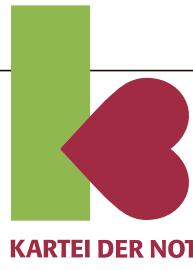


Donau Zeitung

EINE ZEITUNG DER AUGSBURGER ALLGEMEINEN

**Engagement**

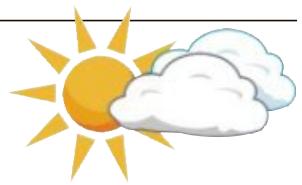
Wie die Kartei der Not einer jungen Mutter helfen konnte
Wochenend-Journal

Bundestag

Die Aktuelle Stunde zeigt, wie vergiftet das Klima im Parlament ist
Politik

Bewölkt, 5 Grad

Nach lokalem Frühnebel mehr Sonne als Wolken
Wetter



SAMSTAG/SONNTAG, 21./22. NOVEMBER 2020 NR. 270 | 76. JAHRGANG

www.donau-zeitung.de

PREIS € 2,40

Volkskrankheit Depression

In allen Altersklassen kann es Menschen treffen. Und jetzt kommt auch noch Corona hinzu.
Eine Bestandsaufnahme

» Die Dritte Seite, Bayern



Foto: stock.adobe.com

Dax steuert auf 14 000 Punkte zu

Experten rechnen mit hohem Wachstum

Augsburg Der Corona-Winter wird frostig. Zwar steht die Mehrheit der Deutschen weiter hinter den Einschränkungen im Kampf gegen die Pandemie. Aber die Stimmung schlägt immer öfter in eiskalte Ablehnung und Aggressionen um. In Berlin protestierten in dieser Woche Zehntausende gegen das Infektionsschutzgesetz. Vielen von ihnen ging es um das Recht, ihre Meinung sagen zu dürfen. Doch die Bewegung radikaliert sich auch zunehmend. Wie viel Wut kann und muss eine Demokratie aushalten?

Wie diese Zahlen einzuordnen sind, beleuchtet der **Kommentar**, was sie für die Region und Anleger bedeuten, lesen Sie auf der **Wirtschaft**. (mke)

Starfriseur Udo Walz ist tot

Berlin Er war der Friseur der Kanzlerin: Starfriseur Udo Walz ist im Alter von 76 Jahren gestorben.



„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten Thamm-Walz. Der Friseur hatte Prominenten-Status und war durch viele Medienauftritte bekannt. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Joanie Foster. Einen Nachruf lesen Sie auf **Panorama**. (AZ)

Wie viel Wut erträgt die Demokratie?

Pandemie Auf den Corona-Demos wächst die Aggression. Warum ein Protestforscher eine Entsolidarisierung der Gesellschaft fürchtet und wie die Polarisierung überwunden werden könnte

VON MICHAEL STIFTER

beiträgt“, warnt der Soziologe vom Institut für Protest- und Bewegungsforschung.

Tatsächlich fragen sich ja viele Menschen, warum sie nicht mehr in die Kneipe gehen dürfen und ihre Kinder sich einen einzigen Freund zum Spielen aussuchen sollen, gleichzeitig aber Tausende ohne Maske und ohne Abstand auf Demos marschieren können. Muss der Staat also härter durchgreifen, wenn er nicht die Disziplin der Bevölkerung riskieren will, die sich zu großen Teilen an die Regeln hält? Nach Ullrichs Einschätzung haben die immer neuen öffentlichen Provokationen der Corona-Leugner durchaus Signalwirkung.

„Die Bewegung wird mit Samthandschuhen angefasst, obwohl sie systematisch und mit Ankündigung die Abstands- und Hygieneregeln missachtet hat“, sagt der Wissenschaftler. Doch auch die Polizisten stecken in einer Zwickmühle. Gehen sie rigoroser gegen Demonstranten vor, könne das genauso gut kontraproduktiv wirken. Das bestätigt auch der Experte. „Repression von außen kann Protestbewegungen

erst recht zusammenschweißen und den Widerstandsgespräch noch stärker machen“, sagt Ullrich. Gleichzeitig könnte es aber auch einen abschreckenden Effekt haben, wenn klare Grenzen gesetzt werden. Diese Grenzen wurden von den Gegnern der Corona-Maßnahmen immer weiter verschoben. Unter normalen Biergästen mischen sich eben auch aggressive und offen demokratiefeindliche Kräfte. „Es gab seit Pegida

Provokationen haben Signalwirkung

keine Bewegung, die rechtsradikalen Positionen und Gewaltaufrufen in dieser Größenordnung ein Forum gegeben hat“, sagt der Soziologe. Kann man also Seite an Seite mit solchen Leuten auf die Straße gehen und sich zugleich darüber beklagen, dann mit ihnen in einen Topf geworfen zu werden? Gemäßigte Teilnehmer beschweren sich jedenfalls häufig, wenn in den Medien Szenen von Ausschreitungen rund um die Demos zu sehen sind. „Dass sich der öffentliche Fokus auf die besonders

radikalen Kräfte richtet, stimmt“, sagt Protestforscher Ullrich. „Gleichzeitig würde ich aber sehr stark der Selbstwahrnehmung vermeintlich normaler Bürger widersprechen, die zwischen guten und bösen Demonstranten trennen“, betont er. Bei aller Unterschiedlichkeit verbinde „die verschwörungstheoretische Grundierung die gesamte Bewegung, also die Bereitschaft, den größten Blödsinn für bare Münze zu nehmen, den irgendjemand ins Internet schreibt, solange er nur in das eigene Weltbild passt“.

Teil des Problems ist nach Ansicht des Wissenschaftlers, dass die Diskussion um die Corona-Maßnahmen so eindimensional geführt werde. „Nach dem Motto: Man ist dafür oder dagegen.“ Auch Skeptiker, die mit Gewalt nichts zu tun haben wollen, müssen sich mehr oder weniger für eine Seite entscheiden. Überwinden könne man die Polarisierung nur durch offene Debatten über diese Lagergrenzen hinweg.

Andernfalls droht eine weitere Spaltung: „Es gibt wachsende Milieus, die sich abkapseln und sich politisch nicht mehr repräsentiert fühlen.“

Blickpunkt Lokales

Gute Laune trotz Lockdown

Es mag uns schwerfallen, das Lächeln zur Zeit. Aber es gibt zahlreiche Tipps für gute Laune trotz Lockdown. Wir haben ein paar gesammelt.

» **Lokales** Seite 23

Kommentar

Vor dem Boom muss noch vieles gut gehen

VON MICHAEL KERLER

mke@augsburger-allgemeine.de

Endlich – ein Lichtblick in der bedrückenden Stimmung und dem Einbruch der Wirtschaft, den die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat. Die ersten Chefvolkswirte der Banken lehnen sich in ihren Prognosen für das nächste Jahr aus dem Fenster und erwarten eine kräftige Erholung der Konjunktur. Davon würden auch die Börsen und damit die Anleger profitieren. Infolge der Pandemie ist die Weltwirtschaft geschrumpft wie noch nie seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Dementsprechend viel gibt es natürlich an wirtschaftlichem Boden, den die Unternehmen wiedergutmachen können.

Bis der Boom aber zurückkommt, muss vieles gut gehen: Der Impfstoff gegen Corona muss zu den Bürgern kommen und wirken, die Infektionszahlen müssen sinken. Ein noch restriktiveres Herunterfahren der Wirtschaft darf es vor allem im Frühjahr 2021 nicht geben. China, ja die ganze Weltwirtschaft muss sich kräftig erholen. Auf allen diesen Annahmen fußen die zuversichtlichen Prognosen der Volkswirte.

Die Experten haben auch andere, pessimistische Szenarien in den Schubladen – sie halten sie aber für weniger wahrscheinlich. Und das ist dann doch endlich ein Lichtblick.

Heute in Ihrer Zeitung

Hoffen auf Impfstoff

Die Unternehmen Biontech und Pfizer haben eine Zulassung für ihr Präparat beantragt – zunächst jedoch in den USA.

» **Wirtschaft**

Zweifelhafte Beförderung

Der ehemalige Leiter der Münchner „Wiesnwache“ ist befördert worden – obwohl er einen Wirt vor einer Razzia gewarnt hat. Ein mindestens ungewöhnlicher Vorgang – oder sogar ein Skandal? Die ganze Geschichte lesen Sie auf **Bayern**.

Kontakt

Redaktion Tel. (090 71) 79 49-10
Fax (090 71) 79 49-70
redaktion@donau-zeitung.de

Anzeigen Tel. (090 71) 79 49-50
Fax (090 71) 79 49-45
anzeigen@donau-zeitung.de

Abo-Service Tel. (090 71) 79 49-90
abo@donau-zeitung.de



Auf dem Postweg

Logistik Warum eine Uni-Arbeit in Beirut statt in Bayreuth landete

VON SARAH SCHIERACK

Zeitdruck hat die erstaunlichsten Auswirkungen auf Menschen. Manche laufen zu Höchstleistungen auf, schreiben großartige Bücher oder brillante Reportagen, gerade weil die Zeit ihnen unerbittlich davonläuft. Andere bringen nichts zu Papier – zünden aber ein kreatives Ausreden-Feuerwerk. Der Hund hat die Hausarbeit gefressen, der Wecker ist explodiert, solche Dinge.

Die vielleicht beste Ausrede aller Zeiten hat nun ein Student aus Bayreuth abgeliefert – und das, ohne dabei auf eine kleine Notlüge zurückzugreifen. Der angehende Jurist wollte es vielmehr ganz genau nehm-



men und sich an die Corona-Regeln seiner Universität halten. Also gab er seine Hausarbeit nicht persönlich ab, sondern ließ sie mit der Post transportieren. So weit, so normal.

Kurios wurde es, als der Student zwei Tage später verfolgen wollte, ob es sein Brief rechtzeitig bis zur Uni-Poststelle geschafft hatte. Über die Online-Sendungsverfolgung fand er heraus: Seine Hausarbeit lag nicht etwa bereits auf dem Schreibtisch seines

AKK-Kritik an Merz, Laschet und Röttgen

Augsburg Die amtierende CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer hat den drei Bewerbern um ihre Nachfolge einen „ruinösen Wettbewerb“ vorgeworfen – und sie eindringlich aufgefordert, sich auch nach einer Niederlage in den Dienst der Partei zu stellen. Zwar hätten sich die drei Kandidaten mittlerweile geeinigt, sagte die Politikerin. „Doch die Partei hat bei dieser Diskussion gespürt, dass aus diesem fairen Rennen ein ruinöser Wettbewerb geworden ist. Und dieser ruinöse Wettbewerb fällt zuallererst auf die Kandidaten selbst zurück, aber auch auf die CDU. Deshalb habe ich immer davor gewarnt.“ Das gesamte Interview mit Annegret Kramp-Karrenbauer lesen Sie auf einer **Politik**-Sonderseite. (gps)

Starfriseur Udo Walz ist tot

Berlin Er war der Friseur der Kanzlerin: Starfriseur Udo Walz ist im Alter von 76 Jahren gestorben.



„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten Thamm-Walz. Der Friseur hatte Prominenten-Status und war durch viele Medienauftritte bekannt. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Joanie Foster. Einen Nachruf lesen Sie auf **Panorama**. (AZ)



Daheim bei Klimawandels.

Zeichnung: Thomas Plaßmann

Leserbriefe

Meinungsmache

Zu „Was tun, wenn Mama Corona leugnet?“ (Bayern) vom 19. November:

Zum Beweis der abstrusen Gedanken der Frau führen Sie an, sie „sei offensichtlich gegen Masken und zweifle deren Nutzen an“. Den bezweifelt auch Anders Tegnell, Schwedens Staatsepidemiologe. Auch er ein Chaot in Ihren Augen? Mir erschließt sich auch nicht, was der Artikel mit Psychologie zu tun haben soll. Von Journalisten erwarte ich gut recherchierte Berichte oder Kommentare, als solche gekennzeichnet. Artikel wie dieser reihen sich ein in die Meinungsmache gegen jeden, der die Maßnahmen oder Teile daraus hinterfragt.

Willi Gessler, Günzburg

Utopische Pläne

Zu „Neuer Stunk um Verbrenner“ (Wirtschaft) vom 18. November:

Ihr Autor weist zu Recht darauf hin, dass sich die neuen Pläne der EU für künftig schärfere Abgasgrenzwerte von Fahrzeugen in der Praxis nur schwer umsetzen lassen. Nur E-Autos und Hybride würden, so schreiben Sie, eine neue Euro-7-Norm schaffen. Doch selbst das scheint fraglich: Wer sich auf einen Hybridantrieb einlässt, fährt in der Regel nur kurze Strecken elektrisch, die meiste Zeit jedoch mit dem abgasausstoßenden Verbrennungsmotor. E-Autos haben zwar keine Abgasemissionen, doch für die Klimaveränderung maßgebend sind alle Treibhausgas(CO_2)-Emissionen von der Herstellung des Fahrzeugs und des Kraftstoffs, dem Betrieb bis hin zur Fahrzeugentsorgung ... Anstatt über illusorische Abgasgrenzwerte zur Reduzierung des CO_2 -Ausstoßes aus dem Transportsektor nachzudenken, wäre es sinnvoller, andere Stellschrauben zu betätigen: Begrenzung der Motorleistung, Geschwindigkeitsbegrenzung, Verwendung synthetischer Kraftstoffe, Carsharing und – auf längere Sicht – Übergang zu Wasserstoffantrieben.

Horst Köhler, Friedberg

Danke Ungarn und Polen

Zu „Das riskante Spiel von Orbán und Morawiecki“ (Politik) vom 18. 11.:

Ich bin den Polen und Ungarn sehr dankbar, dass sie diesen wahnwitzigen EU-Haushalt blockieren, und hoffe, dass sie dies noch lange durchhalten. Inzwischen liest man nicht mehr nur von Milliarden, sondern bereits von Billionen, das sind Zahlen, die sich der Normalbürger schon gar nicht mehr vorstellen kann. Wer soll eigentlich diese Wahnsinnschulden jemals zurückzahlen? Unsere Kinder und Enkel wird dies mit voller Wucht treffen, Steuererhöhungen und Geldentwertung werden die Folge sein. Und dies alles nur und vor allem, um die europäischen Südländer

wie Italien und Spanien, welche sich in der Vergangenheit einen Kehricht um Maastricht-Kriterien geschert und sich munter hoch verschuldet haben, zu retten.

Werner Thanner, Kempten

Nicht auszuhalten

Zu „Polen und Ungarn stoppen die EU“ (Wirtschaft) vom 17. November:

Es ist im Kopf nicht mehr auszuhalten, dass generell überhaupt die Möglichkeit besteht, durch Landes ein Gesetz zu blockieren. Josef Zaunerger, Kammlach

Jogi Löw hat hier in der Corona-Zeit alles richtig gemacht. Seine Fußballspieler hatten bestimmt die Anweisung, zu den Gegnern einen Abstand zu halten von mindestens 1,5 Meter, wie vorgeschrieben in den Richtlinien der Pandemie-Bekämpfung.

Klaus Jäger, Gessertshausen, zu unseren Berichten nach der Niederlage der DFB-Elf

Doch gar nicht so schlecht

Zu „Der holprige Kampf gegen das Virus“ (Seite 1) vom 18. November:

Natürlich könnte in dieser Pandemie noch vieles besser gemacht werden. Zum Beispiel die Zusammenarbeit zwischen Bundesregierung und den Ministerpräsidenten mit ihren Landesregierungen. Im Großen und Ganzen, wenn man die Verläufe und Fallzahlen in unseren Nachbarländern mit denen von unserem Land vergleicht, kann aber die Strategie und Arbeit unserer Regierung doch gar nicht so schlecht sein. Komischerweise werden aber alle Maßnahmen von unseren Oppositionsparteien kritisiert und in der Luft zerrissen. Bei den notorischen Corona-Leugnern von der AfD ist das kein Wunder. Aber bei den Spitzenpolitikern von den Grünen, der FDP und den Linken verwundert das doch. Vor allen Dingen habe ich von diesen Damen und Herren außer Kritik noch nie einen vernünftigen Vorschlag oder eine Maßnahme gehört, wie die aktuelle Lage verbessert oder in den Griff bekommen werden könnte.

Raimund Oberschmid, Jettingen-Scheppach

Zuschriften schicken Sie bitte an: **Augsburger Allgemeine**
Briefe an die Zeitung
Postfach: 86133 Augsburg
Fax: 0821/777-2115
E-Mail: leserbriefe@augburger-allgemeine.de
Geben Sie bei Ihren Zuschriften den Artikel an, auf den Sie sich beziehen, und Ihre vollständige Adresse. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir nicht jede Zuschrift veröffentlichen können und dass wir uns Kürzungen vorbehalten. Leserbriefe veröffentlichen wir mit Namen und Wohnort.

Die Bischöfe müssen wissen, für wen sie da sind

Leitartikel Viele Gläubige wenden sich ab, weil die katholische Amtskirche nur um sich selbst kreist. Dabei läuft die Uhr, der Umbruch ist unvermeidlich

VON ALOIS KNOLLER
lo@augsburger-allgemeine.de

allen Verantwortlichen ein „Zeichen der Reue“. Das Gutachten hatte nämlich die frühere Bistumsleitung belastet, sie sei mehr am Schutz der Täter interessiert gewesen als an der Fürsorge für die Opfer. Dieser verheerende Eindruck ist in mehreren Diözesen entstanden.

Zerknirschung stünde auch dem Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki gut zu Gesicht. Kurzerhand kassierte jener Ende Oktober eine bereits fertige Missbrauchsstudie über sein Erzbistum wegen angeblicher Mängel ein und behauptete zur Rechtfertigung, der Betroffenenbeirat im Erzbistum sehe das auch so. Tat er aber nicht.

Jetzt empört sich der ZdK-Präsident zu Recht über diese Instrumentalisierung. „Die Übernahme von Verantwortung durch Amtsträger ist würdevoller als peinliches Durchchlavieren“, schrieb Sternberg in seinem Bericht zur Lage gestern den Oberhirten ins Stammbuch. Zweifellos: Die Autorität der Bischöfe ist massiv infrage gestellt. Das Kirchenvolk wendet sich ab, weil die Hierarchie nur um sich selber kreist.

Unvermeidlich bahnt sich ein tief greifender Umbruch im deutschen Katholizismus an – und löst in der Führungsebene riesige Ängste aus: Dass die gute alte Tradition nichts mehr gilt. Dass die Priester ihr Ansehen einbüßen. Dass sich die Gottesdienste leeren, die Gläubigen in Scharen austreten und dadurch das Geld knapp wird. Dass die Frauen immer drängender volle Teilhabe an

Ungeduldig drängen die Frauen auf volle Teilhabe

den Ämtern – auch den geistlichen – verlangen. Allenthalben ist Unge- duld spürbar. Die Uhr läuft ab.

Die Zukunft der katholischen Kirche in Deutschland wird sich an den Frauen entscheiden. Wenn sie nicht wirklich gleichberechtigt werden, laufen sie davon. Ihre Geduld ist am Ende, ihr Zorn wächst.

Zumal sie wissen, dass die Kirche ohne sie rasch einpacken könnte. Selbst im konservativen Bayern sind entschiedene Töte zu vernehmen.

Beim Landeskomitee der Katholiken in Bayern gipfelte jüngst das Referat einer Ordensschwester in dem Satz: „Der Ausschluss der Frauen von geweihten Ämtern wird immer mehr als begründungspflichtig und als nicht adäquat empfunden.“ Dabei geht es ihnen nicht um Würde und Privilegien, sondern um Anerkennung ihrer seelsorgerlichen Kompetenzen.

ZdK-Präsident Sternberg ist erstaunlich zuversichtlich, „dass wir in den nächsten Monaten konkrete Fortschritte erzielen werden“. Die Dynamik des Synodalen Wegs habe bei verschiedenen Bischöfen zur „Lösung von Denkblockaden“ geführt. Doch es gibt auch noch welche, die davor warnen, der Reformdialog dürfe nicht quasi parlamentarisch über Glauben abstimmen. Kardinal Woelki malt das Schreckbild einer deutschen Nationalkirche. Ganz recht ist es diesen Konservativen, dass der Vatikan die lehramtliche Keule schwingt.

Bei alledem kommt zu kurz, was die Menschen am meisten in Corona-Zeiten von der Kirche erwarten: Strahlte sie noch Wärme aus?

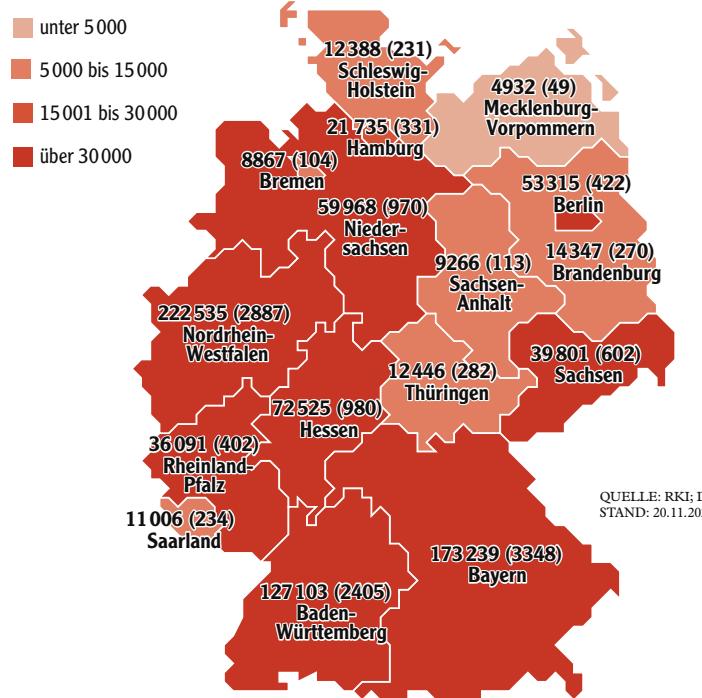
Sei sprechen von ewigen Wahrheiten und wissen doch, dass alles sich wandelt. Je lauter der Ruf nach Reformen in der katholischen Kirche und nach glaubwürdiger Umkehr im Missbrauchsskandal wird, desto unbefohlfener wirken die Abwehrmaßnahmen einzelner deutscher Bischöfe. „Haben die Verantwortlichen wirklich verstanden?“, fragte der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Thomas Sternberg, gestern zum Auftakt der Vollversammlung. Die Antwort liegt auf der Hand: Nein, haben sie nicht.

Sein Vorgänger befindet sich in einem „Prozess der Selbstreflexion“, der durchaus schmerhaft sei, erklärte diese Woche der Aachener Bischof Helmut Dieser. Nach der Vorstellung eines Gutachtens über sexuellen Missbrauch durch Priester der Diözese wünschte er sich von

Die wichtigsten Zahlen zur Corona-Pandemie

Corona-Fälle in Deutschland:

Gesamtzahl der positiven Tests und erfassten Todesfälle (in Klammer)

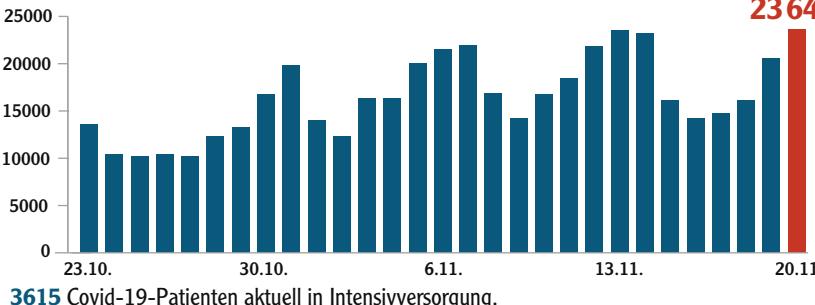


Aufgrund von Problemen bei Bereitstellung der Daten durch die Behörden an das RKI kann es zu Schwankungen bei den Zahlen in einzelnen Bundesländern kommen.

Deutschland:

115585 Positive Tests/7 Tage, 7-Tage-Inzidenz 139,0

879095 gesamt, 13 630 erfasste Todesfälle, ca. 579 100 Genesene



Erfasste Fälle weltweit: 57,06 Mio.

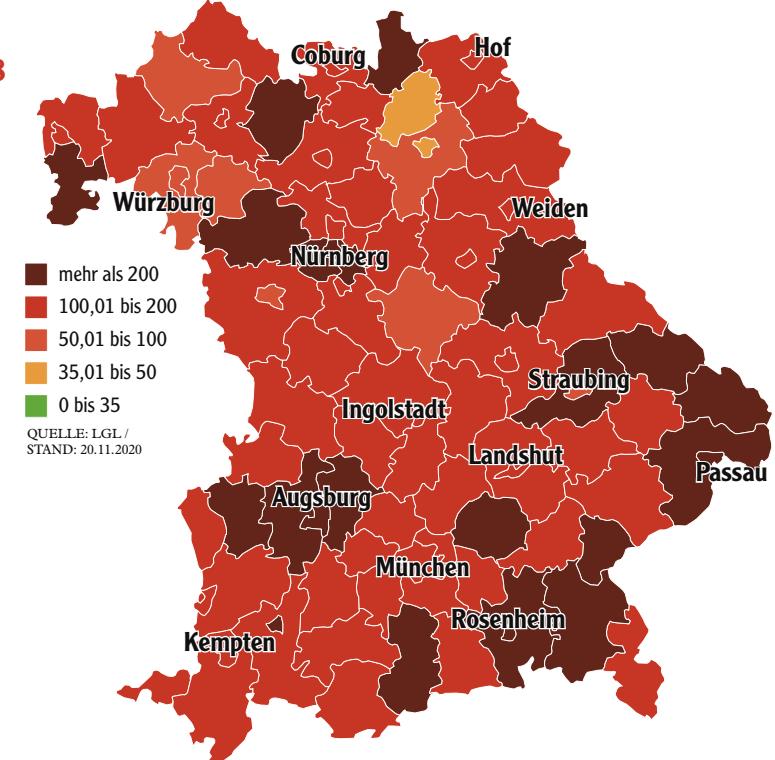
Am meisten betroffene Länder:

USA	11,74 Millionen	USA	252 838
Indien	9,00	Brasilien	168 061
Brasilien	5,98	Indien	132 162
Frankreich	2,14	Mexiko	100 104
Russland	2,02	Vereinigtes Königreich	53 870

QUELLE: JOHNS HOPKINS / STAND: 20.11.2020

Corona-Fälle in Bayern:

Positive Tests/7 Tage pro 100 000 Einwohner



AZ INFOGRAPHIK

Sie wollte sich auflösen wie eine Wolke

Medizin 27 Jahre ist sie alt und die Karriereleiter schon weit nach oben geklettert. Sie hat einen Partner, Freunde, eine Penthousewohnung. Alles scheint perfekt. Dann kommt die Depression, ihr ganzes Leben droht ihr zu entgleiten. Doch nun beginnt die junge Frau zu kämpfen

VON DANIELA HUNGBAUR

Augsburg Noch ein paar Tage. Nicht viel länger. So lange hätte ihr Körper vermutlich noch gekämpft. Auf den Beinen konnte sie sich nur noch schwer halten. Die Farbe ihrer Haut hatte sich bereits verändert. Auch die ihrer Augen. Sie litt kaum mehr zu ertragende Schmerzen. Das viele Wasser in ihren Füßen machte ihr das Laufen fast unmöglich. Doch sie zwang sich. Irgendetwas in ihr gab doch noch nicht auf. Irgendetwas in ihr ließ sie doch das Haus verlassen und zum Hausarzt gehen. Als man sie dort sah, war klar, dass sie sofort in eine Klinik musste. Ihr Anblick war erschütternd. Doch gesehen hatte sie ja schon lange niemand mehr. Corona und der damit verbundene Lockdown machten ein Verstecken einfach. Auch ein Verhungern. 36 Kilo wog sie noch. Die 28-Jährige wäre im Frühjahr beinahe verhungert. Mitten in Augsburg. Weil sie nicht mehr konnte. Weil sie nur noch verschwinden wollte. Verpuffen. Sich auflösen. „Wie eine Wolke“, sagt sie.

Dabei hatte sie schon so viel erreicht. Vieles, wovon andere in ihrem Alter noch träumen. Sie war nach ihrem Studium sofort beruflich erfolgreich durchgestartet. Hatte einen Partner, eine Penthousewohnung. Freunde. Sie war immer aktiv, immer fröhlich. Es lief perfekt.

So schien es zumindest. Doch dann beginnt ihr alles zu entgleiten. Es wird ihr alles zu viel. Der Job. Das damit verbundene Pendeln. Die Einrichtung der Wohnung. Die Treffen mit Freunden. Alles. In ihrer Not kündigt sie ihre Arbeitsstelle. Wird auf der neuen aber nicht glücklich. Hat plötzlich viel Zeit. Weiß aber nichts mit ihr anzufangen. Zieht sich zurück. Unzufrieden mit sich. Sie spürt, dass sie immer kraftloser wird. Freudloser. Als sie es eines Abends nicht einmal mehr schafft, mit ihrem Freund zusammen das neue Bett aufzubauen, kommt es auch da zum Bruch. Von einer Stunde auf die andere sitzt sie allein in der Wohnung – und kann mit Weinen nicht mehr aufhören.

Es beginnt ein einsamer Kampf. Ein Kampf, der ganz im Verborgenen ausgefochten wird. Über ihre Seelenpein spricht sie mit niemandem. Zu sehr habe sie sich geschämt, erzählt sie. Zu stark sei das Gefühl gewesen, versagt zu haben.

Selbst im Essen sah sie keinen Sinn mehr

Alles falsch gemacht zu haben. Alles verloren zu haben. Nichts mehr zu können. Nichts mehr wert zu sein. Es ist eine zerstörerische Selbstmarter, die ihr schnell jede Energie raubt. Selbst die zum Essen. Sie lässt es einfach. „Ich sah auch im Essen keinen Sinn mehr“, erinnert sie sich.

So traurig sie im Innern war, so fröhlich gab sie sich nach außen: Frage jemand nach ihr, schminkte sie sich, zog sich hübsch an, strahlte und postete ein Foto von einer glücklichen jungen Frau. Zu schön war dieses Bild. Auch für sie selbst. Konnte sie sich doch selbst nicht erklären, was mit ihr los war. Das erfuhr sie erst in der Klinik. Im Bezirkskrankenhaus Augsburg.

Das Hungern, die Essstörung, hat sie entwickelt, weil sie an einer Depression erkrankt war. An einer sehr schweren Depression. Die Krankheit ließ in ihr den Wunsch wachsen, sterben zu wollen. „Ich könnte mich nie umbringen“, gesteht die junge Frau am Telefon. „Ich habe aber auch keinen Ausweg mehr gesehen.“ Sich langsam aufzulösen, erschien ihr, so hart das klingt, als die praktikabelste Lösung. „Denn ich wollte nicht mehr leben.“

So wie der heute 28-Jährigen geht es vielen. Ihren Namen möchte sie nicht in der Zeitung lesen, weil die Krankheit noch immer stigmatisiert. Dabei sind Depressionen eine Volkskrankheit. Depressionen gehören nach Angaben der Deutschen Depressionshilfe zu den häufigsten



Verlassen, von Schuld- und Schamgefühlen zermartert – wer an einer schweren Depression erkrankt, verliert nicht selten sogar seinen Lebenswillen. Depressionen werden oft unterschätzt, auch von den Betroffenen selbst.

Symbolfoto: Sina Schuldt, dpa

und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. „Eine Depression ist eine schwere, oft lebensbedrohliche und dringend behandlungsbedürftige Erkrankung“, erklärt die Depressionshilfe. Allein in Deutschland seien derzeit 11,3 Prozent der Frauen und 5,1 Prozent der Männer erkrankt. Frauen leiden damit etwa doppelt so häufig an Depression wie Männer. Und für viele geht die Krankheit tödlich aus: Etwa 90 Prozent der Suizide erfolge vor dem Hintergrund einer psychiatrischen Erkrankung – am häufigsten einer unzureichend behandelten Depression.

Erkranken kann jeder. In jedem Alter. Häufig sind es Menschen wie die junge Frau aus Augsburg, sagt Professor Alkomiet Hasan. Der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg und sein Team behandeln oft junge Erwachsene, die noch im Studium sind, in der Ausbildung, am Beginn ihres Berufslebens. Die eigene Erwartungshaltung ist in dieser Zeit oft besonders hoch. Man will alles schaffen. So schnell wie möglich. Schließlich

leben wir in einer Leistungsgesellschaft. Und es seien oft gerade die Leistungsstarken, die erkranken. Sie vergleichen sich mit anderen. Geben Gas. „Wer allerdings die Veranlagung zu Depressionen hat, läuft dann Gefahr, schnell die ersten Anzeichen einer Erkrankung zu übersehen“, weiß Hasan. Viele arbeiten und arbeiteten, kommen gar nicht mehr zur Ruhe, können nicht mehr schlafen, sind extrem gereizt – „das kann über Monate gehen, über Jahre“. Eine Depression entstehe nicht von einem Tag auf den anderen. „Man kann sich das vorstellen wie bei einem Sportler“, erklärt der Psychiater: „Er merkt eigentlich schon, dass es zwickt im Knie, in der Hüfte, aber er rennt weiter.“ Bis der Zusammenbruch kommt, der Sturz in ein tiefes Loch.

Erkranken können schon Kinder. Bei Kindern im Vorschulalter liege die Häufigkeit bei etwa einem Prozent. Im Grundschulalter seien weniger als zwei Prozent betroffen, bei Jugendlichen zwischen zwölf und 17 Jahren drei bis zehn Prozent – im Schnitt zwei Schüler je Klasse, hat

die Depressionshilfe errechnet. Doch leicht zu erkennen ist die Erkrankung nicht immer. Schon gar nicht bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. „Bei jungen Erwachsenen beobachten wir ganz oft, dass weitere Erkrankungen zu der Depression noch dazukommen“, erklärt Hasan. Essstörungen etwa, Borderline-Störungen oder Abhängigkeiten von Suchtmitteln wie Alkohol oder Cannabis.

Auch bei Kindern sind es meist nicht allein die für Erwachsene oft üblichen Anhaltspunkte wie etwa eine lang anhaltende tief gedrückte Stimmung, Interessen- und Antriebslosigkeit, die auf eine Depressionssymptomatik hinweisen können, erklärt die Kinder- und Jugendpsychotherapeutin Julia Ebhardt von der Deutschen Depressionshilfe. Nicht selten ist ihr zufolge eine gereizte Stimmung bei den sehr jungen Patienten zu beobachten. „Auch hinter vermehrtem Computerspielen beispielsweise, einer plötzlichen Verschlechterung der Noten kann eine Depression stecken.“ Eltern rät sie, generell auf Verhaltensänderungen

zu achten und das Kind darauf anzusprechen. Nicht vergessen dürfen, dass Depressionen oft vererbt werden. „Meistens liegt eine gewisse Veranlagung in der Familie vor“, sagt Ebhardt. Äußere Faktoren wie eine Trennung der Eltern, der Tod eines Angehörigen, der Wegzug eines Freundes könnten dann die Krankheit auslösen. Manchmal reichten kleine Veränderungen. „Oft findet man aber auch keinen konkreten Auslöser.“

Positiv beurteilt Ebhardt, dass die Zahl der Behandlungen von Depressionen steigt. Denn daraus kann man ihres Erachtens nicht eine generelle Zunahme der Erkrankung ableiten. „Wir gehen viel mehr davon aus, dass die Krankheit öfter und früher erkannt und dann auch behandelt wird.“ Es sei aber auch festgestellt worden: Je früher die Krankheit auftritt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie immer wieder kommt. „Depressionen sind aber sehr gut behandelbar“, betont die Expertin. Und eine Behandlung ist das A & O. „Denn die Erkrankung ist schwer auszuhal-

ten“, erklärt die Therapeutin. Das Selbstbild der Betroffenen sei in der Regel so schlecht, dass die Patienten – egal in welchem Alter – oft nur noch ein Schatten ihrer selbst sind.

So war es auch bei der jungen Augsburgerin. Wer ihr am Telefon zuhört, kann nicht glauben, dass diese so freundliche, so offen und lebhaft erzählende Frau ihren Tod herbeigeschaut hat. Noch immer befindet sie sich in Behandlung. Dabei fiel ihr der Schritt dazu wie vielen Betroffenen unendlich schwer. Das Eingeständnis, professionelle Hilfe zu brauchen und auch anzunehmen, ist nicht selten ein langer, ein steiniger Weg. Auch für die Angehörigen.

Sowohl ihre Schwester als auch ihre Mutter hatten früh den Verdacht, dass sie an einer Depression erkrankt sein könnte, erzählt die 28-Jährige. „Doch ich war überzeugt davon, dass mir niemand helfen kann, weil ich doch selbst an allem schuld war. Dass ich schwer krank sein könnte, daran habe ich gar nicht gedacht.“ Vielmehr habe sie versucht, alles zu vertuschen. „Denn vor allem wollte ich niemandem zur Last fallen.“ Schließlich hat sie früh gelernt, selbstständig zu sein. „Ich war immer die Starke“, erzählt sie. „Das Vorzeigekind. Ich habe immer alles organisiert. Plötzlich die Schwäche zu sein, die Kranke, diejenige, die Hilfe braucht, das war für mich ganz, ganz schlimm.“ Nur mit erheblichem Widerstand lässt sie sich von ihrer Schwester in die Notaufnahme fahren.

Angehörigen von Depressionspatienten wird oft viel Geduld abverlangt. „Doch sie spielen eine ganz wichtige Rolle“, betont Psychiater Hasan und ergänzt: „Angehörige sollten die Betroffenen vor allem motivieren, sich helfen zu lassen. Ihnen anbieten, Sie zu begleiten.“ Leicht ist das aber oft nicht. Zumal die Angehörigen sich oft selbst mit Schuldgefühlen herumplagen und nicht selten überfordert sind. Die Experten der Depressionshilfe raten Angehörigen, sich nicht nur einen ärztlichen Rat zu holen. Auch eine Selbsthilfegruppe entlastet viele. Vor allem aber ist es wichtig, sich über die Krankheit zu informieren. Denn wer an einer Depression erkrankt ist, kann in der Regel mit gut gemeinten Ratschlägen nichts anfangen, warnt die Depressionshilfe. Im Gegenteil. Oft verstärken Auforderungen wie „Mensch, steh

Angehörige plagen sich oft mit Schuldvorwürfen

doch mal auf“, „reiß dich doch mal zusammen“, „geh doch mal raus“ die ohnehin schon quälenden Schuldgefühle des Erkrankten noch. Was am ehesten hilft, sei die Versicherung, dass einem der andere am Herzen liegt, man gerne für ihn da ist. Professor Hasan und sein Kollege Jannis Apostopoulos, die behandelnden Ärzte der Augsburgerin, wissen, wie viele Gespräche nötig sind, bis Betroffene sich helfen lassen. Die junge Frau konnten sie überzeugen.

Beendet ist deren Kampf gegen die tückische Krankheit allerdings noch nicht. Noch immer ist die 28-Jährige nicht ausreichend stabilisiert. Noch immer muss sie vor allem an ihrem Selbstwertgefühl arbeiten. „Ich weiß jetzt aber, dass der Job nicht alles ist, dass ich nicht nichts mehr wert bin, nur, weil ich die Arbeit nicht schaffe, dass ich lernen muss, Nein zu sagen“, berichtet sie. Und sie weiß, dass sie sehr vieles hat, worauf sie aufbauen kann. „Es gibt vieles, wofür ich heute dankbar bin.“ Doch sie weiß auch, dass die Depression wiederkommen kann. Dass sie gut auf sich aufpassen muss.

„Ich sehe das jetzt wie eine Lampe“, sagt sie. „Auf ihr Licht muss ich achten.“ Wird es immer greller, schmerzhafter, ist höchste Vorsicht geboten. Im Frühjahr wusste sie das aber alles noch nicht. Ihre innere Lampe gab längst Signale in schrillsten Farben ab. Beinahe wäre sie ganz erloschen. Es fehlten nur Tage.

Hier finden Betroffene und Angehörige Hilfe

Schon junge Menschen können an Depressionen erkranken. Für sie gibt es ganz spezielle Hilfsangebote:

- **Informationen** über Depression für junge Menschen und deren Familien und Freunde finden sich unter: www.fideo.de
- Eine **E-Mail-Beratung** von Jugendlichen für Jugendliche ist unter www.u25-deutschland.de möglich.
- **Beratungsstellen** vor Ort findet man mithilfe der Adresse: <https://da-jeb.de/beratungsfuehrer-online/beratung-in-ihrer-naehe/>
- Auch die **Nummer gegen Kummer**,

das Kinder- und Jugendtelefon 116 111, ist eine gute Anlaufstelle, um sich zumindest einmal alles von der Seele zu reden.

- Unabhängig vom Alter helfen diese Anlaufstellen weiter:
- Viele Informationen finden sowohl Betroffene als auch Angehörige bei der **Stiftung Deutsche Depressionshilfe** – www.deutsche-depressionshilfe.de; dort gibt es auch einen Selbsttest, der dabei helfen will, eine Depression bei sich selbst besser zu erkennen. Wer Fragen zur Erkrankung hat und Anlaufstellen in seiner Nähe sucht,
- Das **Universitätsklinikum Augs-**

burg hat eine psychiatrisch-psychotherapeutische Notaufnahme. In einer akuten Krise sollte sich niemand scheuen, den Notarzt unter 112 zu holen. Auch Angehörige sollten den Notarzt rufen, wenn sie den Eindruck haben, dass eine akute Krise vorliegt.

- In Bayern gibt es die Kampagne „**Bitte stör mich**“, die im Internet (www.bitte-stoer-mich.de) auch zu Depressionen informiert.
- Die **Telefonseelsorge** ist rund um die Uhr kostenfrei unter den Nummern 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222 zu erreichen. (huda)

Das Zitat des Tages

„Es ist wichtig, dass wir eine Formulierung finden, die im bisherigen Umfang vor Rassismus schützt.“

Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) über das Bestreben, noch vor Ende der Legislaturperiode einen Ersatz für den Begriff „Rasse“ im Grundgesetz zu finden

Das Datum

21. November

» **1920** „Bloody Sunday“ in Dublin: Nachdem am Morgen 14 britische Agenten durch irische Nationalisten ermordet wurden, töteten britische Soldaten nachmittags bei einer Sportveranstaltung mindestens zwölf Menschen.

» **1990** Zum Abschluss des KSZE-Gipfels in der französischen Hauptstadt wird die „Pariser Charta für ein neues Europa“ unterzeichnet, mit der der Ost-West-Konflikt beendet werden soll.

22. November

» **1950** Beim ersten Länderspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft nach Ende des Zweiten Weltkriegs gewinnt Deutschland in Stuttgart gegen die Schweiz mit 1:0.

» **2005** Angela Merkel wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Die CDU-Vorsitzende erhält im Bundestag mit 397 Ja-Stimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl beteiligen sich 612 der insgesamt 614 Abgeordneten.

„Die EU hat viel zu lange zugesehen“

Interview Ungarn und Polen blockieren die Brüsseler Corona-Milliardenhilfen, weil sie nicht zu Rechtsstaatlichkeit gezwungen werden wollen. Die Vizepräsidentin des Europaparlaments, Katarina Barley, will den Druck auf beide Länder erhöhen

Polen und Ungarn wollen nicht akzeptieren, dass EU-Zahlungen an Rechtsstaatsgarantien gekoppelt werden, und blockieren jetzt den 750 Millionen Euro schweren Corona-Hilfsfonds und den EU-Haushalt. Können Sie sich vorstellen, dass das EU-Parlament den beschlossenen Rechtsstaatsmechanismus noch einmal überarbeiten?

Katarina Barley: Nein, das halte ich für völlig ausgeschlossen. Wir haben bereits viel Kompromissbereitschaft gezeigt. Zum Beispiel wurde vereinbart, nur solche Rechtsstaatsverstöße zu ahnden, die sich auf das EU-Budget auswirken. Der Rechtstext steht und wird nicht mehr angefasst.

Man könnte noch einen Anhang basteln, eine Protokollerklärung hinzufügen.

Barley: Das ist eine Möglichkeit. Aber dies darf nicht zu einer Abschwächung des Texts führen. Allen Beteiligten sollte klar sein, dass viele Mitgliedstaaten Polen und Ungarn keine weiteren Zugeständnisse mehr machen wollen. Ich nenne hier nur die Niederlande oder die skandinavischen Länder, die überhaupt nicht bereit sind, Warschau und Budapest noch irgendwelche Ausnahmen zu zugestehen.

Dann bleibt nur noch der Weg, diese Widerständler auszugrenzen, damit der Aufbaufonds kommen kann?

Barley: Das würde nicht so einfach, wie es klingt. Es gibt die Überlegung, den Aufbaufonds als Vereinbarung zwischen den verbleibenden 25 Staaten zu konstruieren – nach dem Vorbild des ESM-Rettungsfonds in der Finanzkrise. Das Problem ist nur, dass sich die Coronavirus-Hilfskasse durch neue Eigenmittel wie eine Plastik- oder eine

Digitalsteuer refinanzieren soll, damit die europäischen Steuerzahler nicht zur Kasse gebeten werden müssen. Den Aufbaufonds könnte man gegen Ungarn und Polen beschließen, die Eigenfinanzierung braucht aber Einstimmigkeit.

Wo sehen Sie denn Spielraum für einen Kompromiss?

Barley: Man sollte sich die Lage in Polen und Ungarn genau ansehen. Erst diese Woche hat eine Umfrage ergeben, dass 70 Prozent der Menschen dort eine Bindung von EU-Geldern an Rechtsstaatlichkeit befürworten. In Polen hat ein neues, strenges Abtreibungsverbot zu heftigem Widerstand geführt, nachdem das dortige Verfassungsgericht ein entsprechendes Urteil gefällt hatte.

Die Menschen erleben plötzlich, dass der Streit um Rechtsstaatlichkeit keine demokratische Theorie ist, sondern dass es um ganz konkrete Auswirkungen für ihr Leben geht. Da gibt es also massiven Druck auf die Regierung und die Verfassungsinstanzen. In Ungarn ist die Korruption des Orbán-Clans ein offenes Geheimnis. Auch da wird den Menschen immer klarer, wie isoliert ihr Land in Europa ist. Und dass die EU sich solche Verstöße gegen demokratische Grundwerte nicht mehr gefallen lassen will. Mit anderen Worten: Ich schließe nicht aus, dass sich beide Regierungen vielleicht doch noch bewegen.

Wie auch immer die EU sich entscheidet – am Ende könnten die Regierungen Polens und Ungarns vor dem Europäischen Gerichtshof klagen. Also auf die Richter bauen, deren Urteile sie bisher mit Füßen treten...

Barley: Das stimmt. Aber genau da-



SPD-Politikerin Katarina Barley wirft Viktor Orbán Korruption vor. Foto: Jelinek, Imago

rauf setzen wir. Warschau und Budapest argumentieren, Rechtsstaatlichkeit sei in der Union bisher nicht definiert und sie dürften dieses Prinzip deshalb selbst und für sich auslegen, weil das zu den Freiheiten jedes Mitgliedstaats gehört. Das ist natürlich Unsinn. Was rechtsstaatlich ist, definiert der EuGH. Und der hat längst klargestellt, dass die Unabhängigkeit des Justizwesens ein Grundwert ist, der nicht zur Diskussion stehen darf, und dass Polen dagegen verstößt.

Wie kann die EU damit leben, dass sie ständig von zwei Mitgliedern attackiert und bekämpft wird?

Barley: Es ist an der Zeit, dass sich

sowohl die Europäische Kommission wie auch der Europäische Rat eingestehen, viel zu lange zugesehen zu haben. Das rächt sich jetzt.

Ist das auch ein Appell an die europäischen Christdemokraten, die ungarische Regierungspartei Fidesz endlich aus ihren Reihen zu entfernen?

Barley: Dieser Schritt ist überfällig. Die Europäische Volkspartei verweist zwar stets auf ähnliche Kräfte in anderen Parteifamilien, aber das ist heuchlerisch. Es stimmt zwar, dass es Rechtsstaatsdefizite in allen EU-Staaten gibt. Aber das ist ja kein Argument, nichts zu tun, sondern das zu tun, was jede Partei tun sollte. Überdies sind Polen und Ungarn die

einzigsten Länder, die die Europäische Union zu einer „illiberalen“ Gemeinschaft machen wollen.

Ein weiteres Thema bremst die EU derzeit noch aus: die Brexit-Verhandlungen mit Großbritannien. Rechnen Sie noch mit einem Deal?

Barley: Die Prognose ändert sich wirklich jeden Tag. Aber ja, im Moment bin ich verhalten optimistisch, weil man inzwischen wenigstens an einem Text arbeitet, also eine Vorlage hat. Das ist über Monate hinweg nicht passiert. Ich weiß nur nicht, ob die Zeit noch reicht.

Halten Sie es für denkbar, dass man mit Tricks die Verhandlungen noch über den 1. Januar 2021 ausdehnt?

Barley: Die Frist zur Verlängerung der Übergangsphase ist im Sommer abgelaufen. Zudem hat Premierminister Boris Johnson dies immer so kategorisch ausgeschlossen, dass es schwerfällt, sich eine solche Variante vorzustellen. Ich würde eine Fortsetzung der Gespräche über dieses Datum hinaus für vernünftig halten, wenn das Abkommen dafür besser wird. Aber da müssen wir erst mal eine rechtliche Konstruktion finden, um einen vorübergehenden No-Deal zu vermeiden, und Johnson müsste sich weiter an alle EU-Regeln halten. Aber wer weiß? Man hat sich schon oft über Johnsons plötzliche und überraschende Wendungen gewundert. Jetzt wäre so etwas willkommen. Interview: Detlef Drewes

Katarina Barley, 52, war Bundesfamilienministerin sowie anschließend Ministerin für Justiz. Seit Juli 2019 ist sie eine von insgesamt 14 Vizepräsidenten des EU-Parlaments.

Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



AfD-Fraktionschef Alexander Gauland und seine Parteifreunde haben das Klima im Bundestag verändert.

Foto: Kay Nietfeld, dpa

Politik kompakt

KIRCHE

Katholische Laien erhöhen Druck auf Kardinal Woelki

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchsgutachtens aufgefordert. „Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intransparenter Vorgänge im Erzbistum Köln“, kritisierte die Vollversammlung des ZdK. „Wir fordern, diese vollständig offenzulegen.“ Das Zentralkomitee ist die Vertretung der katholischen Laien, der normalen Gläubigen also. Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs von Kindern durch Priester war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile hat er sich allerdings entschlossen, es doch nicht zu veröffentlichen. Als Begründung nennt er rechtliche Bedenken. Bekannt geworden ist, dass in dem Gutachten der Hamburger Erzbischof Stefan Heße, früher Personalchef im Erzbistum Köln, kritisch beurteilt wird. Heße bestreitet die Vorwürfe. (dpa)

REGELUNG AUSGESETZT

Kein zweiter Bahn-Sitzplatz für Bundesbeschäftigte

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sage ein Sprecher. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien. Diese Gedanken hätten die Regelung zu zusätzlichen Erstattungsmöglichkeiten geleitet. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen. Es ging um eine Regelung von Mitte November, wonach für Bahnfahrten bis Ende März 2021 ein zusätzlicher Nachbarsitzplatz gebucht werden kann. (dpa)

Geschrei, Häme und eine Entschuldigung

Analysen Die Aussprache nach der Belästigung von Abgeordneten zeigt, wie vergiftet das Klima im Bundestag ist. Die AfD setzt den rauen Ton, die anderen Fraktionen lassen sich anstecken. Unter den Parlamentariern herrscht Angst

VON CHRISTIAN GRIMM

Berlin Als sich AfD-Fraktionschef Alexander Gauland entschuldigt, hat er Mühe, die Zwischenrufe und Schreie zu übertönen. Sie stammen aus den Reihen von CDU, CSU, SPD, Linken, FDP und Grünen. Gauland bittet am Freitag um Entschuldigung dafür, dass am Mittwoch AfD-Abgeordnete Gegner der Corona-Politik in den Bundestag geschleust haben und diese dort Abgeordnete bedrängten, zum Beispiel Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Das sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagt der 79-Jährige. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“

Dieser kleine Ausschnitt aus dem Parlament illustriert, wie rau und unversöhnlich unter der Kuppel des Reichstags miteinander umgegangen wird. Seit die AfD vor drei Jahren hier einzog, ist alles anders. Sie

hat den Lautstärkeregler aufgedreht und die anderen Fraktionen drehen ihn nicht wieder runter, sondern versuchen, mitzuhalten.

Die SPD-Politikerin Barbara Hendricks erinnert in ihrer Rede während dieser extra anberaumten aktuellen Stunde zuerst an die gute alte Zeit, als es die AfD noch nicht gab. Hendricks sitzt seit über 25 Jahren im Bundestag. Sie erzählt von Beleidigungen, die aus den Reihen der AfD kämen. Sie erzählt davon, dass sich Mitarbeiterinnen am späteren Abend nicht mehr in die Gänge wagten – aus Angst vor Angriffen von Mitarbeitern oder Abgeordneten der AfD. „Wir wissen dies alles und wir müssen damit umgehen“, sagt Hendricks. Der Satz, der folgt, bringt das Dilemma auf den Punkt. „Das ist leider nicht zu ändern.“

Die Arbeit des Parlaments gründet sich in der politischen Theorie auf das freie Mandat der Volksvertreter. Sie sind von den Wählern bestimmt und können deshalb nicht aus dem Bundestag geschmissen werden. In der Praxis gründet sich die Arbeit des Parlaments aber genauso stark darauf, dass Abgeordnete und deren Mitarbeiter anständig miteinander umgehen. Diese Praxis ist seit der vergangenen Bundestagswahl empfindlich gestört.

Nicht immer geht das auf das Konto der AfD. Im Juli warfen Klima-Aktivisten im Hohen Haus Flugblätter und forderten schreiend, das Kohleausstiegsgesetz zu verhindern, weil es zu lasch sei. Es ist kaum vorstellbar, dass die Aktivisten ohne Hilfe in den Bundestag gelangten. Der Protest und die Empörung bei Grünen, Linken und der SPD hielten sich in Grenzen. Anders als im aktuellen Fall bedrängten die Klimaschützer aber keine Abgeordneten persönlich.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der Unions-Fraktion wirft der AfD daher in seiner Rede vor, einen Angriff gegen das freie Mandat und einen Angriff auf die Demokratie zu fahren. Michael Grosse-Brömer gibt sich entschlossen. „Sie

Schäuble will Regeln anpassen

täuschen sich, Sie beeindrucken uns nicht.“ Tatsächlich ist die Aussprache im Plenum ein Indiz für das Gegen teil. Die AfD hat die anderen Parteien im Bundestag sogar tief erschüttert. Das bestätigt auch ein Schreiben von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) an alle Abgeordneten, das unserer Redaktion vorliegt. Darin spricht er von „vielfältigen Befürchtungen und Ängsten“, die die Störer am Mittwoch ausgelöst haben.

In den Debatten im Plenarsaal setzt die Alternative für Deutschland auf verbale Eskalation und gewinnt dieses Spiel fast immer, weil sich die anderen Fraktionen mitreissen lassen. In den Ausschüssen fernab des Scheinwerferlichts sitzen sowohl engagierte als auch gelangweilte AfD-Abgeordnete.

Damit die AfD nicht noch einmal ungebettete Gäste einlädt, lässt Schäuble jetzt seine Verwaltung die Paragrafen studieren. Denkbar sind zum Beispiel Rügen und Ordnungsgelder gegen diejenigen Mitglieder, die den Gegnern der Corona-Politik Einlass gewährten. Außerdem lässt der CDU-Veteran prüfen, wie das Regelwerk nachgeschärfzt werden kann. Die AfD hat mit dem Kampf gegen die Corona-Politik ein neues Thema gefunden. In Umfragen steht sie stabil bei der Marke von zehn Prozent. Das Klima im Parlament bleibt ungemütlich.

Liebesgrüße aus Washington

TV Barack Obama macht Reklame für sein Buch und gewährt Markus Lanz eine Audienz

VON MICHAEL POHL

Mainz Ganz am Schluss schaltet Barack Obamas Gesichtsausdruck verärrisch um: vom präsidiabel souveränen Politiker auf einen kurz angebunden Geschäftsmann. Es ist Markus Lanz zu verdanken, dass er die Kameras jeden Moment der kostbaren gewährten 30 Minuten aufzeichnen lässt, auch als der ZDF-Talkshowkönig so nervös wirkt wie damals, als er sich kurz zu „Wetten dass..?“ als Gastgeber verirrt hatte. Und so wirkte Obamas Audienz zum Erscheinen seiner neuen Autobiografie im leer geräumten Hotel-Konferenzraum recht unglamourös.

Wenig respektvoll nennt man unter Medienleuten solche aneinander gereihten Interviews zum Bewerben von Filmen oder Büchern

„Junkets“, was ein wenig nach Ramsch klingt. Mit seinem dokumentarischen Ansatz machte Lanz das Beste draus: Mit Untertiteln durften Obama und seine von großen Reden geprägte sonore Stimme volles Charisma entfalten.

Perfekt vorbereitet lenkte Lanz den 59-Jährigen durch interessante Stellen des Buchs und versuchte, ihn als kritischer Nachfrager zu bedrängen. Etwa, ob Obama die heimtückischen Drohnenangriffe auf Terroristen samt vieler getöteter Unbeteiligter schlaflose Nächte bereiteten. Der verneinte das zwar, obwohl er die Last der Verantwortung als enorm empfand. Er gestand aber, dass er als Präsident gelernt habe, dass es in diesem Amt keine einzige perfekte Entscheidung gebe. Oft liege die Wahrscheinlichkeit auf positive Wirkung bei nur 55 Prozent.

Hängen bleibt auch Obamas Lob für die Kanzlerin, die ganz Europa lenke: „Angela Merkel ist eine meiner Lieblingspartnerinnen auf der Weltbühne.“ Überhaupt schätzt er an Frauen, dass sie nicht vom Ego getrieben seien, sondern einfach die Dinge geregelt bekämen.

Über tausend Seiten hat „Ein verheißenes Land“, der erste Teil von Obamas Memoiren. Laut US-Medien ist das Buch Teil eines 65-Millionen-Dollar-Vertrags mit der Bertelsmann-Tochter Penguin.



Dokumentarisch eingefangen: Barack Obama im Interview. Foto: ZDF, Liebscher

Lebensfreude und Selbstbewusstsein gewonnen

Jonas (20) hat das Down-Syndrom – eine genetische Besonderheit mit körperlichen, sozialen und kognitiven Beeinträchtigungen. Schon als Kind fiel es Jonas schwer, mit anderen zu sprechen, er hatte kaum Kontakt zu Mitschülern und verweigerte nahezu jede Anstrengung in der Schule. Seinen Eltern kostete es enorme Kraft, den Alltag mit ihm zu bewältigen.



Diese Anzeige wird finanziert von:

Beim therapeutischen Reiten lernte Jonas – trotz eines schwach ausgeprägten Muskeltonus – seinen Körper aufzurichten. In der Interaktion mit den Pferden verbesserten sich auch seine sprachlichen Fähigkeiten. „Jetzt kann er ausdrücken, wie es ihm geht. Er ist emotional viel gelassener“, freut sich Therapeutin Stefanie. Auf dem Ziegelhof, dem Zentrum für tiergestützte Therapie der Stiftung Bunter Kreis, hat er auch gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Mit großer Empathie sorgt er für die Pferde und die anderen Tiere. „Ich bin sehr glücklich, wenn ich sehe, wie viel Lebensfreude und Selbstbewusstsein Jonas durch den Umgang mit den Tieren gewonnen hat“, sagt seine Mutter. Diese positive Entwicklung hat es sogar ermöglicht, dass er inzwischen ein Praktikum am Ziegelhof absolvieren konnte.

Der bunte Kreis

Spendenkonto
Kreissparkasse Augsburg
IBAN: DE64 7205 0101 0000 0464 66
BIC: BYLADEM1AUG

Online-Spenden: bunter-kreis.de/spenden

Jede Spende ab 50 €, die bis spätestens 5. Januar 2021 auf unser Spendenkonto eingeht, nimmt an der Dankeschön-Verlosung unserer Sponsoren teil!

Der Hauptpreis der Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg:
Eine A-Klasse mit vielen Extras und viele weitere Preise



Mercedes-Benz
Niederlassung Augsburg

SEGMÜLLER

Kreissparkasse
Augsburg

LEW
Lechwerke

BTG

WashTec

VMM
WIRTSCHAFTSMARKETING

Preise der Verlosung werden von Förderfirmen finanziert! Ihre Spende ist steuerbegünstigt. Die Spendenaktion läuft vom 01.11.2020 bis 05.01.2021. Es gelten alle Einzahlungen ab 50 Euro auf unser Spendenkonto. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Das hat der CDU nicht gutgetan“

Interview Parteichefin Annegret Kramp-Karrenbauer wirft ihren Nachfolge-Kandidaten einen „ruinösen Wettbewerb“ um den Parteivorsitz vor und warnt vor Schaden für die Union im kommenden Superwahljahr. Ein Gespräch über die CDU, Donald Trump und ihre Rolle als Mutter

Frau Kramp-Karrenbauer, Corona trifft auch ganz konkret die CDU. Sie mussten Ihren Parteitag verschieben. Einer der Kandidaten für Ihre Nachfolge, Friedrich Merz, vermutet dahinter eine Verschwörung des Establishments. Seinem Konkurrenten Armin Laschet sollte mehr Zeit gegeben werden. Ist das wahr?

Annegret Kramp-Karrenbauer: Die drei Kandidaten haben sich mittlerweile auf das geeinigt, was der Bundesvorstand beschlossen hat – nämlich, dass man sich Mitte Dezember noch mal zusammensetzt, um dann zu sagen, wie man den Parteitag am 16. Januar durchführt. Doch die Partei hat bei dieser Diskussion gespürt, dass aus diesem fairen Rennen ein ruinöser Wettbewerb geworden ist. Und dieser ruinöse Wettbewerb fällt zuallererst auf die Kandidaten selbst zurück, aber auch auf die CDU. Deshalb habe ich immer davor gewarnt.

Aber wer ist schuld an diesem ruinösen Wettbewerb? Friedrich Merz, der eine Verschwörung sieht? Oder Armin Laschet, der angeblich hinter den Kulissen für eine Verschiebung sorgt?

Kramp-Karrenbauer: Es war die gesamte Debatte und die gegenseitigen Vorwürfe, die im Raum standen. Das hat keinem gutgetan, und das hat vor allem der CDU nicht gutgetan. Ich erwarte von jemandem, der Vorsitzender werden will, dass er sein gesamtes Handeln in das Interesse dieser Partei stellt. Auch dann schon, wenn er erst Kandidat ist.

Glauben Sie, dass jemand wie Friedrich Merz sich nach einer Niederlage wieder in den Dienst der Partei stellt?

Kramp-Karrenbauer: Das ist die klare Erwartung der Mitglieder. Wir befinden uns im Januar schon im Wahljahr. Und dabei geht es nicht nur um die Bundestagswahl, sondern auch um wichtige Landtagswahlen etwa in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die Parteimitglieder wissen sehr genau, dass das keine einfachen Wahlkämpfe werden und die CDU geschlossen stehen muss. Das heißt, sie erwarten dann von denjenigen, die das Rennen um den Vorsitz nicht für sich entscheiden, dass sie den Sieger unterstützen. Das habe ich den Kandidaten auch genauso deutlich mitgegeben.

In Bayern gibt es einen inoffiziellen vierten Kandidaten, der zwar nicht CDU-Chef werden wird, aber Kanzlerkandidat werden könnte.

Kramp-Karrenbauer: Für die CDU ist vollkommen klar: Derjenige, der sich jetzt um den Parteivorsitz bewirbt, ist der potentielle Kanzlerkandidat. Es war schon immer so, dass CDU und CSU sich abgestimmt haben, ob der Kandidat der CDU auch der gemeinsame Kandidat der Unionsparteien ist – das muss dann zwischen dem neuen CDU-Vorsitzenden und dem CSU-Chef geklärt werden, und es wird einvernehmlich geklärt werden.

Wie schnell muss die Entscheidung fallen?

Kramp-Karrenbauer: Da gibt es in der Tat sehr unterschiedliche Meinungen. Sowohl in der CSU als auch in der CDU. Das müssen der neue CDU-Vorsitzende und Markus Söder besprechen. Ich bin mir ganz sicher, sie werden zu einem guten Vorschlag kommen.

Wenn man sich die Aussagen von Friedrich Merz anschaut, bekommt man den Eindruck, die CDU möchte zurück in die Zeit vor Angela Merkel – man könnte auch sagen: zurück zu den konservativen Wurzeln. Wie altmodisch kann ein neuer Vorsitzender sein?

Kramp-Karrenbauer: Die CDU ist eine Partei, die ein ganz breites Spektrum unter ihrem Dach vereint. Das ist notwendig, weil sie Volkspartei ist und Volkspartei bleiben will. Das alles zusammenzuhalten, ist eine große Herausforderung. Die CDU hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sehr stark weiterentwickelt. Sie ist heute eine andere Partei, als sie das vor zehn oder 20 Jahren war. Auch, weil wir



Annegret Kramp-Karrenbauer ist CDU-Vorsitzende und Bundesverteidigungsministerin. Sie war Guest bei einem Diskussionsabend unserer Redaktion. Aufgrund der Corona-Pandemie fand dieser digital statt. Die Parteichefin war deshalb aus ihrem Büro zugeschaltet.

Foto: Ulrich Wagner

heute eine andere Gesellschaft haben. Wichtig ist, dass sich unsere Werte und Überzeugungen in der Politik widerspiegeln. Und wir müssen Antworten geben auf die Fragen aus dem Jahr 2021 und nicht auf die aus den 80er Jahren. Wir haben in der CDU viele Verantwortliche, die das sicherstellen – auch in Zukunft.

Während der Bundestag vergangene Woche über die Neuregelung des Infektionsschutzgesetzes beraten hat, mussten draußen Wasserwerfer gegen Demonstranten eingesetzt werden. Das Gesetz wurde mit dem Ermächtigungsgesetz der Nationalsozialisten gleichgesetzt. Verstehen Sie die Kritik, die damit zum Ausdruck gebracht wird?

Kramp-Karrenbauer: Sie bestürzt mich vor allem. Bei aller berechtigten Debatte, die man ja führen kann, muss ich doch sagen: Der Begriff Ermächtigungsgesetz hat in Deutschland einen ganz besonderen Klang. Das war das Gesetz, das es ermöglicht hat, dass die Nationalsozialisten die Demokratie außer Kraft gesetzt haben. Heute geht es um eine Grundlage, die klärt, wo das Parlament eingreift und wo die Regierung schnell handeln kann. Das ist eine vollkommen andere Situation. Wenn es dann Kräfte im Bundestag gibt, die den Parlamentarismus, wie wir ihn kennen, außer Kraft setzen wollen, dann ist das etwas Ungeheuerliches. Das hat mit berechtigter Auseinandersetzung in der Sache nichts, aber auch gar nichts mehr zu tun.

Kann sich jemand, der sachliche Kritik an den Corona-Maßnahmen übt, an diesen Demonstrationen überhaupt noch beteiligen?

Kramp-Karrenbauer: Jeder kann sein

Recht auf freie Meinungsäußerung und sein Demonstrationsrecht wahrnehmen – unter den Bedingungen, die gerade herrschen. Dazu gehören das Tragen einer Maske und der Abstand zu anderen. Das entbindet aber nicht davon, sich selbst der Frage zu stellen, ob es das Anliegen wert ist, in einer Demonstration mitzulaufen, in der auch Neonazis zu finden

sind. Die nutzen den Protest für ihre ganz eigene Agenda. Das ist etwas, das jeder für sich selbst in eigener Verantwortung entscheiden muss. Aus meiner Sicht kann diese Entscheidung immer auch so ausfallen, dass man sich nicht leichtfertig zum Instrument von Neonazis oder anderen extremen und gewaltbereiten Kräften in dieser Republik machen lässt.

Die Gewalt ist die eine Sache, die Rhetorik die andere. Entgleitet uns die Debatte über die Corona-Maßnahmen?

Kramp-Karrenbauer: Dass diese Diskussion schwerer wird, war zu erwarten. Im Frühjahr hatten wir eine andere Situation. Damals haben viele Menschen den Lockdown als einen Akt von Solidarität erlebt. Sie haben sich virtuell gegenseitig gestützt, weil man die Hoffnung hatte, mit dem Sommer klingt Corona ab. Jetzt sind wir in der zweiten Welle, die zum Teil härter ist als das, was wir im Frühjahr erlebt haben. Aber man muss sich auch immer wieder vor Augen führen, dass es in allererster Linie um Menschenleben und um Gesundheit geht. Ich frage jetzt einmal umgekehrt: Was verlangen

wir den Menschen eigentlich ab? Wir verlangen, dass sie eine Maske tragen, dass sie Abstand halten, dass sie sich an die Hygieneregeln halten. Und wir erwarten, dass sie auch in eigener Verantwortung die sozialen Kontakte beschränken. Ich weiß, wie hart das ist. Ich habe drei Kinder, eines wohnt noch zu Hause,

Dass wir uns nicht mehr alle an den Wochenenden treffen können, schmerzt mich sehr. Aber wenn ich mir überlege, dass eines meiner Kinder schwer an Corona erkrankt und ich mit

schuld bin, weil ich nicht diszipliniert war, dann ertrage ich das nicht. Es sind harte Maßnahmen, aber wir müssen sie ergreifen.

Kommen in den nächsten Wochen noch einmal härtere Maßnahmen auf die Deutschen zu?

Kramp-Karrenbauer: Wir müssen schauen, wie die Maßnahmen bis jetzt gewirkt haben. Aber eines ist klar: Wir alle haben gesagt, dass wir möchten, dass die Menschen ein gemeinsames Weihnachtsfest feiern können. Und deshalb müssen wir uns überlegen, was wir vor Weihnachten an Maßnahmen ergreifen müssen, damit dies möglich ist. Wir werden es nächste Woche gemeinsam besprechen müssen. Je disziplinierter jeder Einzelne ist, desto schneller gehen die Zahlen runter und desto weniger hart müssen wir eingreifen.

Glauben Sie denn, dass wir wirklich Weihnachten feiern werden?

Kramp-Karrenbauer: Es ist der

Wunsch. Ich weiß, wie wichtig persönliche Nähe ist. Und es gibt keine andere Zeit im Jahr, zu der der Wunsch danach so groß ist. Deshalb ist Weihnachten ein Ziel, für das es sich lohnt, vorher auch Maßnahmen zu ergreifen. Aber wie gesagt: Es hängt davon ab, wie sich die Zahlen entwickeln.

Sie sind mit dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron aneinandergeraten. Sie setzen auf eine Sicherheitspolitik unter Führung der USA, er hält das für einen Fehler. Man musste den Eindruck gewinnen, dass Sie Macron für ziemlich naiv halten. Stimmt der Eindruck?

Kramp-Karrenbauer: Nein, er stimmt

naturlich nicht. Als Saarländerin bin ich eine sehr frankophile und frankofone Person. Ich kenne Frankreich sehr gut, liebe es auch heiß und innig. Zu großen Teilen sind Emmanuel Macron und ich uns auch einig darin, dass wir Europäer mehr tun müssen für unsere eigene Sicherheit und Verteidigung. Aber tun wir das, damit wir ein besseres Verhältnis auf Augenhöhe in der Nato mit den Vereinigten Staaten haben? Oder tun wir das, damit wir am Ende ohne Amerika und ohne die Nato zu rechtkommen? Ich bin der tiefen Überzeugung: Wir werden auch in der Zukunft die Nato und gute amerikanische Verbündete brauchen.

Hat Europa nicht immer große Visionen gebraucht? Die offenen Grenzen, der Euro... Warum entwickeln wir nicht die Vision einer europäischen Armee und unterstützen damit Präsident Macron?

Kramp-Karrenbauer: Das ist eine Vision, die wir teilen. Ob das am Ende eine europäische Armee ist oder eine

Armee der Europäer, darüber kann man streiten. Aber dass wir gemeinsam als Europäer in den Einsatz gehen wollen, dass wir gemeinsam als Europäer auch Verteidigungssysteme für die Zukunft entwickeln wollen, das ist vollkommen unbestritten. An dieser Vision halten wir fest, und an dieser Vision arbeiten wir. Und ich finde, in der Debatte kommt auch zum Ausdruck, was Frankreich und was Deutschland immer schon verbunden hat: visionäres Denken, aber auch der Pragmatismus, der in der Umsetzung dazugehört. Für eine gute Politik braucht man beides.

US-Präsident Donald Trump hat angekündigt, den Abzug der US-Truppen aus dem Irak und Afghanistan zu beschleunigen. Bereitet Ihnen das Sorgen?

Kramp-Karrenbauer: Wir haben beim Einsatz in Afghanistan immer ganz klar gesagt: Wir sind im Verbund der Nato gemeinsam in diesen Einsatz gegangen, um dafür zu sorgen, dass Afghanistan nie mehr ein sicherer Hafen für Terroristen sein kann. Wir haben in diesem Einsatz einen hohen Zoll bezahlt, viele Bundeswehrsoldaten sind gestorben. Wir haben aber auch gesagt: Wir wollen aus diesem Einsatz wieder gemeinsam herausgehen. Grundlage dafür ist eine verbesserte Situation. Dafür laufen gerade Friedensverhandlungen – die aber brauchen noch Zeit. Und für diese Zeit brauchen wir auch eine gemeinsame militärische Präsenz. Deshalb sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit den Amerikanern angewiesen. Es kann nicht ohne Auswirkungen bleiben, wenn Amerika seine Truppen reduziert. Die Reduzierung, die jetzt vorgenommen werden soll, hat in den Planungen der Nato aber schon länger eine Rolle gespielt. Wir können immer dafür sorgen, dass unsere Soldaten ihren Dienst sicher verrichten – aber im Notfall das Land auch sicher verlassen können.

Nato-Generalsekretär Stoltenberg – sonst ein eher kühler Mensch – wirkte sehr angespannt, als die Nachricht vom beschleunigten Abzug der US-Truppen bekannt wurde. Er warnt vor einem möglichen Terror-Kalifat in Afghanistan. Teilen Sie die Befürchtung?

Kramp-Karrenbauer: Ja, ich teile diese Einschätzung. Und deshalb hat die Nato auch mit den Amerikanern festgelegt, dass ein Abzug aus Afghanistan an Konditionen geknüpft ist. Die Erfolge, die wir erreicht haben, müssen abgesichert werden. Die Friedensverhandlungen laufen gerade, sie sind sehr schwierig, sie kommen auch nicht so voran, wie wir uns das gewünscht hätten. Deshalb sind aus unserer Sicht und aus Sicht der Nato-Partner die Bedingungen für einen Abzug noch nicht erfüllt. Ich weiß, dass auch in den Vereinigten Staaten nicht nur viele führende Militärs, sondern auch führende Republikaner Präsident Donald Trump vor diesen Problemen gewarnt haben.

Im Weißen Haus wurde noch über etwas anderes nachgedacht, nämlich einen militärischen Schlag gegen den Iran. Wie groß ist diese Gefahr?

Kramp-Karrenbauer: Wir müssen bis zum Rest der Amtszeit von Donald Trump damit leben, dass noch Entscheidungen getroffen werden, die sich nicht von selbst erklären und die in unseren Augen an einer anderen Stelle irrational sind. Man muss sich da auch selbst ein wenig schützen und sich nicht verrückt machen lassen. Alle, die in den USA Verantwortung tragen, wissen sicherlich sehr genau, welche hohen Risiken mit einer militärischen Auseinandersetzung mit dem Iran verbunden wären.

Interview: Gregor Peter Schmitz

Annegret Kramp-Karrenbauer: 58, CDU, war sieben Jahre saarländische Ministerpräsidentin, ehe sie in die Bundesregierung wechselte. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder.



Das Handy gehört in Südkorea noch viel mehr zum Alltag als in Deutschland.

Foto: Ahn Young-Joon, dpa

Politik kompakt

CORONA I

Südtirol will Virus-Welle mit Massentest bremsen

Die italienische Provinz Südtirol geht im Kampf gegen die Corona-Ausbreitung mit einem Massentest einen neuen Weg. Am Freitag öffneten in der Alpen-Provinz mit rund einer halben Million Menschen die Test-Stationen. Der Corona-Abstrich ist kostenlos und freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der dreitägigen Aktion unter dem Motto „Südtirol testet“ Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. Die Provinz Bozen-Südtirol hofft, dass bis Sonntag zwei Drittel der Menschen einen Antigen-Schnelltest vornehmen lassen. Das wären etwa 350 000 Menschen. (dpa)

CORONA II

Madrid riegelt sich für zehn Tage ab

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie riegelt sich Madrid zwischen dem 4. und dem 13. Dezember ab. Im Gegensatz zu anderen spanischen Regionen, die für deutlich längere Zeiträume die meisten Aktivitäten konsequent herunterfahren und zum Teil auch Bars und Restaurants, Kinos und Theater schließen, erreichte Madrid mit relativ lockeren Einschränkungen eine Besserung der Lage. Die Zahl der Infektionen pro 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen wurde innerhalb eines Monats von 210 auf zuletzt 134,35 gesenkt. Zum Vergleich: In Berlin betrug dieser Wert nach Angaben des Robert-Koch-Instituts am Freitag immerhin 199,9. (dpa)

Südkoreas erfolgreicher Kampf gegen Corona

Pandemie In dem hoch technisierten asiatischen Land setzt man voll auf die Nachverfolgung der Kontaktdaten von Infizierten. Dass dabei der Datenschutz zurückstehen muss, nimmt die Bevölkerung in Kauf

VON FABIAN KRETSCHMER

Peking Südkorea gilt als eines der erfolgreichsten Länder im Kampf gegen das Coronavirus. Das könnte viel zu tun haben mit Leuten wie Kwon Donghyok, der bei der nationalen Seuchenpräventionsbehörde arbeitet: „Unsere Hauptaufgabe besteht darin, die Verbindungsglieder zwischen den Infektionsfällen zu finden und ein Aufflammen des Virus zu verhindern“, sagte der Wissenschaftler bereits im Juli. Kwon leitet ein Team von über 100 epidemiologischen Ermittlern, die mit wohl weltweit einmaliger Effektivität Kontakte von Infizierten nachverfolgen. Zur Wahrheit gehört allerdings, dass die Kontaktverfolger in Echtzeit auf eine ungleich größere Datenmenge zugreifen können als etwa in Deutschland.

Dennoch hat die Regierung in Seoul am Donnerstag strengere Abstandsregeln für Restaurants, Kneipen und Kinos eingeführt. Denn die täglichen Infektionszahlen sind auf

schmerzliche Niederlage von vor fünf Jahren denkbar. Damals brachte ein Geschäftsmann nach einem Aufenthalt im Mittleren Osten ebenfalls ein Coronavirus ins Land, welches innerhalb weniger Wochen 36 Menschen tötete. Bei der Mers-Epidemie versagte die südkoreanische Regierung auf ganzer Linie: Um keine Ängste zu schüren, hielt sie wichtige Informationen vor der Öffentlichkeit unter Verschluss – und löste damit ganz im Gegenteil ein gesellschaftliches Klima der Panik aus. Vor allem aber gelang es den Wissenschaftlern nicht, das Infektionsgeschehen zeitnah nachzuverfolgen.

Dementsprechend verabschiedeten die Politiker des Landes infolge der Mers-Epidemie ein – demokratisch legitimiertes – Notfallgesetz, das bei Virusausbrüchen sowohl der Bevölkerung radikale Informationstransparenz zusichert als auch den epidemiologischen Ermittlern freien Zugriff über die anonymisierten Daten der Bürger erlaubt.

Während der Covid-Pandemie funktionierte das neue System bislang überaus effizient: Wann immer die Gesundheitsbehörden einen Corona-Patienten registrieren, wird dieser zunächst nach seinen Kontakten der letzten Tage befragt. Gleichzeitig loggen sich die Ermittler in eine Big-Data-Plattform ein, auf die nur die Seuchenpräventionsbehörde, die Polizei sowie die großen Telekommunikationsunternehmen Zugriff haben. Innerhalb einer Stunde kann über die GPS-Daten vom Smartphone des Infizierten genau nachvollzogen werden, welche Orte er aufgesucht hat. Daraufhin werden in einem nächsten Schritt sämtliche engen Kontakte, also etwa Arbeitskollegen oder Sitznachbarn

in Restaurants, kontaktiert und zum Covid-Test gebeten.

In vielen europäischen Staaten würde ein solcher Eingriff in die Privatsphäre der Bürger Unbehagen und Protest hervorrufen. Südkorea hingegen ist eine Gesellschaft, die zutiefst von Technikgläubigkeit geprägt ist. Ohne nennenswerte natürliche Ressourcen ausgestattet, hängt der Erfolg des Landes am Han-Fluss vom Innovationsgeist seiner Bevöl-

kerung ab. Die Regierung hat bereits in den neunziger Jahren massiv in den Ausbau von Internetverbindungen investiert, der Erfolg der größten Unternehmen des Landes wie Samsung und LG fußt auf der Entwicklung von Smartphones, Halbleiter und TV-Bildschirmen.

Digitale Überwachung wird im demokratischen Korea zwar nicht freudig begrüßt, allerdings als Bedingung für einen stabilen Wohl-

stand in Kauf genommen. Denn durch die Einschränkungen beim Datenschutz konnte nicht nur auf einen Lockdown verzichtet werden – auch weitreichende Einschränkungen der Bewegungsfreiheit blieben der Bevölkerung bisher erspart. Zudem ist der Datenzugriff der Behörden zeitlich begrenzt: Spätestens nach 14 Tagen müssen sämtliche Informationen wieder gelöscht werden.

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns

Gipfel im Krisenmodus

G 20 Von dem virtuellen Treffen wird ein Signal zur Hilfe für ärmere Länder erhofft

Riad Vor dem G20-Gipfel der führenden Wirtschaftsnationen an diesem Wochenende werden die Rufe nach mehr Hilfe für die ärmeren Länder lauter. Im Zentrum des virtuellen Treffens stehen der Kampf gegen die Corona-Pandemie sowie deren Folgen für die Weltwirtschaft und Arbeitsplätze. Die EU will eine stärkere Unterstützung für ärmere Staaten einfordern.

Entwicklungsorganisation riefen die großen Industrienationen gleichzeitig dazu auf, endlich eine gemeinsame Strategie zur Bekämpfung des Virus zu entwickeln. Für US-Präsident Donald Trump dürfte es der letzte internationale Gipfel sein. Rätselraten herrschte am Freitag auf deutscher Seite darüber, ob er tatsächlich an dem Gipfel teilnehmen wird. Dieser sollte eigentlich in

der saudischen Hauptstadt Riad stattfinden. Wegen der Pandemie treffen sich die G20 aber nur per Videoschaltung. Die Bundesregierung sieht trotz des schleppenden Machtübergangs in den USA von Trump zu seinem gewählten Nachfolger Joe Biden keine spürbaren Beeinträchtigungen bei den Vorbereitungen. Die Zusammenarbeit mit den USA auf Ebene der Berater laufe eigentlich sehr gut, hieß es am Freitag aus deutschen Regierungskreisen. Auch China habe sich sehr konstruktiv eingebracht. Im Zusammenhang mit der internationalen Impfstoff-Initiative Covax, zu der Deutschland bereits 100 Millionen Euro beigesteuert hat, werde es auf dem Gipfel allerdings keine weiteren finanziellen Zusagen geben, hieß es in Regierungskreisen weiter. (dpa)



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de





Hier reicht der Computer nicht: Wer selbst ein Testament verfassen will, muss dies handschriftlich tun.

Foto: Jens Büttner, dpa

Damit erbt, wer erben soll

Lesetelefon Viele Menschen wollen, dass ihr Nachlass auch dem zugutekommt, den sie dafür ausersehen haben. Dafür müssen aber einige Dinge beachtet werden. Vier Notare aus unserer Region haben dazu Ratschläge rund um das Thema Erbrecht gegeben

Ein gültiges Testament kann selbst erstellt werden. Dafür muss es handschriftlich verfasst sein. Doch das Erbrecht ist dann noch immer kompliziert und unübersichtlich. Wer etwas zu vererben hat, will aber meist, dass sein Nachlass in die richtigen Hände fällt. Notare bieten hier Hilfe an und erstellen notarielle Testamente. Am Lesetelefon unserer Zeitung gaben vier Notare aus unserer Region Ratschläge rund um das Thema Erbe.

Da es mit 32000 Telefonanrufern einen ungeahnt hohen Ansturm gab, konnten unsere Experten leider nicht jeden Anruf entgegennehmen. Interessante Fragen und die Antworten fassen sie deshalb an dieser Stelle anonym zusammen.

Ich bin seit über 30 Jahren mit meinem Mann verheiratet. Wir haben keine Kinder. Unser Vermögen haben wir gemeinsam erwirtschaftet. Falls einer von uns stirbt, erbt dann der Überlebende alles?

Das ist wohl der häufigste Irrtum im Erbrecht. In Ihrem Fall würde der Erstversterbende – wenn kein Testament vorliegt – nur zu drei Vierteln vom Ehegatten beerbt. Das andere Viertel fällt den näheren Verwandten des Erstverstorbenen nach gesetzlicher Regel zu.

Mein Mann und ich sind jeweils in zweiter Ehe verheiratet. Jeder von uns hat Immobilien. Haben die beiden Stiefkinder meines Mannes ein Erbrecht nach meinem Tod?

An sich nicht: Falls Sie keine letztwillige Verfügung treffen, werden Sie von Ihrem Ehemann zur Hälfte und von Ihren beiden Kindern zu je einem Viertel beerbt, die dann gemeinsam eine Erbgemeinschaft bilden. Wenn dann aber später Ihr (verwitweter) Ehemann verstirbt, wird dieser nach Gesetz nur von dessen beiden Kindern beerbt. Und in dessen Nachlass befindet sich auch der Erbteil nach Ihnen. Auf diesem Wege geht die Hälfte Ihres Vermögens an Ihre Stiefkinder über. Und das gilt umgekehrt genauso, wenn Ihr Ehemann als Erster sterben würde. Erbrechtliche Regelungen bei Patchworkfamilien sind anspruchsvoll. Hierbei ist eine sachkundige Beratung dringend zu empfehlen.

Wir gaben unserem Sohn bereits vor zwölf Jahren einen Betrag von rund 120 000 Euro zum Bau seines Hauses. Geschrieben wurde damals nichts. Wir wollen, dass unsere drei Kinder wirtschaftlich gleichberechtigt sind nach unserem Tod. Was ist zu beachten?

Ohne testamentarische Ausgleichsregelung besteht die Gefahr, dass Ihr Sohn in Ihrem jeweiligen Erbfall der gleiche Anteil am Nachlass zusteht wie seinen beiden Geschwistern, obwohl er schon etwas bekommen hat. Sie sollten eine testamentarische Regelung für beide Todesfälle treffen, in welcher – neben Ihrer eigenen Absicherung – sogenannte Vermächtnisse zugunsten der beiden anderen Kinder getroffen werden.

Zusätzlich könnte Ihr Sohn in einer notariellen Urkunde darauf verzichten, beim Erbfall des zuerst versterbenden Elternteils Pflichtteilsansprüche geltend zu machen.

Mein Mann und ich haben nach unserer Hochzeit vor 40 Jahren ein gemeinschaftliches Testament selbst geschrieben, wonach wir uns gegenseitig und zum Schluss unsere drei Kinder als Erben eingesetzt haben. Mein Mann ist verstorben. Ich werde nun von meiner Tochter versorgt. Die beiden Söhne kümmern sich nicht um mich. Kann ich meine Tochter als Alleinerbin einsetzen?

Grundsätzlich nein: Falls in dem gemeinschaftlichen Testament kein Abänderungsvorbehalt aufgenommen wurde, ist die Schlusserbeinsetzung bindend und kann nicht mehr vom Längerlebenden geändert werden. Lediglich in dem Fall, dass Sie daran gedacht haben, einen Änderungsvorbehalt im Testament aufzunehmen, wäre die Alleinerbeinsetzung der Tochter möglich. Allerdings haben die Söhne auch dann ein Pflichtteilsrecht.

Mein Mann und ich sind jeweils in zweiter Ehe verheiratet. Jeder von uns hat Immobilien. Haben die beiden Stiefkinder meines Mannes ein Erbrecht nach meinem Tod?

An sich nicht: Falls Sie keine letztwillige Verfügung treffen, werden Sie von Ihrem Ehemann zur Hälfte und von Ihren beiden Kindern zu je einem Viertel beerbt, die dann gemeinsam eine Erbgemeinschaft bilden.

Meine Frau und ich haben zwei gemeinsame Kinder, die unser Vermögen erben sollen. Brauchen wir überhaupt ein Testament?

Ohne Testament gilt die gesetzliche Erbfolge. Wenn Sie oder Ihre Frau sterben, würde der überlebende Partner gemeinsam mit den Kindern in einer Erbgemeinschaft erben. Der Überlebende könnte somit ohne das Einverständnis der Kinder nicht

Ich habe keine Immobilien und auch kein sonstiges größeres Vermögen. Mein Mann ist bereits verstorben. Kinder habe ich nicht. Mein Sparguthaben, meinen Schmuck und meine persönlichen Gegenstände soll meine Nichte bekommen und nicht meine beiden Geschwister. Ich habe aus dem Internet ein Testament ausgedruckt und unterschrieben. Reicht das?

Ihr Testament ist leider nichtig, da Sie es nicht vollständig eigenhändig geschrieben haben. Wenn Sie kein notarielles Testament machen wollen, muss das Testament vollständig eigenhändig von Ihnen geschrieben und unterschrieben sein. Ort und Tag der Errichtung des Testaments sollen hierbei angegeben sein, auch soll die Unterschrift den Vornamen und den Familiennamen enthalten.

Unsere Tochter verlangt schon heute von uns ihren Pflichtteil, um sich eine Eigentumswohnung zu kaufen. Sind wir dazu verpflichtet?

Nein, ein Pflichtteilsanspruch entsteht erst mit dem Tod des jeweiligen Elternteils. Sie können jedoch freiwillig jetzt schon einen Betrag schenken, wenn Ihre Tochter dafür auf ihren Pflichtteil nach den Eltern verzichtet. Dies ist nur wirksam, wenn es notariell beurkundet wird. Dies ist wichtig, weil bei einer Schenkung ohne solche Regelung dieses Kind nach dem Tod erneut einen Pflichtteilsanspruch hätte.

Meine Frau und ich haben zwei gemeinsame Kinder, die unser Vermögen erben sollen. Brauchen wir überhaupt ein Testament?

Ohne Testament gilt die gesetzliche Erbfolge. Wenn Sie oder Ihre Frau sterben, würde der überlebende Partner gemeinsam mit den Kindern in einer Erbgemeinschaft erben. Der Überlebende könnte somit ohne das Einverständnis der Kinder nicht

mehr über das gemeinsame Vermögen verfügen. Das lässt sich durch ein Testament oder einen Erbvertrag vermeiden. Pflichtteilsansprüche der Kinder bestehen trotzdem.

Ich bin Mitinhaber eines größeren Unternehmens. Nur eines meiner Kinder soll die Beteiligung an der Gesellschaft erben. Ist das möglich?

Ja, sie können dieses Ziel erreichen. Allerdings genügt es hierzu nicht, ein Testament zu verfassen. Sie müssen vielmehr auch aufpassen, dass die Satzung der Gesellschaft Ihre Nachfolgevorstellungen zulässt. Bei Betriebsvermögen und bei Gesellschaftsbeteiligungen ist allerdings dringend vorher eine individuelle fachliche Beratung einzuholen.

Macht es eigentlich einen Unterschied, ob mein Kind neben meiner Frau erbt oder lediglich seinen Pflichtteil bekommt?

Falls das Kind Erbe ist, ist es unmittelbar am Nachlass beteiligt. Das heißt, das Kind ist Mitglied der Erbgemeinschaft. Damit kann Ihre Frau Verfügungen nur gemeinsam mit dem Kind treffen. Im Gegensatz hierzu ist der Pflichtteilsberechtigte nicht unmittelbar am Nachlass beteiligt, er ist nicht Mitglied der Erbgemeinschaft. Der Pflichtteilsberechtigte hat nur einen Geldanspruch gegen den oder die Erben. Dieser Geldanspruch beträgt nur die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Mein Ehemann hat aus seiner ersten Ehe einen Sohn, zu dem kein gutes Verhältnis besteht. Was kann ich tun, damit das Vermögen, das mein Ehemann von mir erben soll, später nicht an dessen Sohn geht? Ich möchte, dass mein Vermögen nach dem Tod meines Ehemannes an eine gemeinnützige Einrichtung geht, soweit mein Ehemann es nicht verbraucht.

Sie können zum Beispiel Ihren Ehemann als einen von den gesetzlichen Beschränkungen soweit wie möglich befreien Vorerben auf Lebenszeit und die gemeinnützige Einrichtung als sogenannten Nacherben einsetzen. Die Vor- und Nacherfolge ist allerdings kompliziert und sollte mit einem Notar besprochen werden.

Mein Mann ist vor kurzem verstorben. Er hatte mich zur Alleinerbin eingesetzt. Ich möchte jetzt als Eigentümerin des Reihenhauses, in dem wir seit 40 Jahren leben, eingetragen werden. Der Erbschein dazu ist sehr teuer, er kostet 1270 Euro. Geht es ohne Erbschein?

Wenn Ihr Mann nur ein privatschriftliches Testament gemacht hat, müssen Sie leider trotz der Kosten den Erbschein beantragen, andernfalls können Sie nicht im Grundbuch als Eigentümer eingetragen werden. Falls Ihr Mann allerdings ein notarielles Testament errichtet hat, wären an Gesamtkosten für Notar und gerichtlicher Hinterlegung und Eröffnung insgesamt nur circa 1000 Euro angefallen.

Welche Vorteile hat ein notarielles Testament, wenn ich doch genauso gut handschriftlich ein Testament verfassen kann?

Der Notar formuliert Ihren Willen so, dass nach dem Erbfall kein Streit darüber entsteht, was Sie gemeint haben. Der Notar weist Sie aufßerdem auf mögliche Probleme hin, die aufgrund Ihrer Familien- und Vermögensverhältnisse eintreten könnten und bei der Erbregelung berücksichtigt werden sollten. Auch wenn ein Testament nur eine einfache Alleinerbeinsetzung enthält, hat das notarielle Testament gegenüber dem handschriftlichen Testament den Vorteil, dass der Erbe zum Nachweis seiner Erbenstellung gegenüber Banken und Grundbuchamt keinen Erbschein benötigt. Die Kosten für einen Erbschein betragen meist knapp das Doppelte der Kosten für ein notarielles Testament. Bei Immobilienbesitz ist daher das Selbstschreiben des Testaments oft die teuerste Variante.

Wir sind verheiratet und haben zwei Kinder. Leider haben wir seit Jahren keinen Kontakt. Jetzt wollen wir ein Testament errichten und nach dem Tod des Längerlebenden das Vermögen wohltätigen Zwecken zu führen. Können die Kinder Pflichtteilsansprüche geltend machen, obwohl wir seit Jahrzehnten keinen Kontakt haben?

Ja, die Kinder können tatsächlich bei beiden Todesfällen Pflichtteilsansprüche geltend machen. Eine Pflichtteileinsichtung ist nur unter ganz engen Voraussetzungen möglich, zum Beispiel falls der Berechtigte dem Erblasser oder dessen Familie nach dem Leben trachtet oder sich eines Verbrechens bzw. eines schweren vorsätzlichen Vergehens gegen diese schuldig macht oder böswillig seine Unterhaltpflichten verletzt. Lieblosigkeiten oder der Abbruch des Kontakts reichen nicht aus. Bearbeitung: Michael Kerler

Das sind unsere Experten

Dr. Lothar Hippler
Notar in Lindenberg im Allgäu



Dr. Reinhard Kössinger
Notar in Illertissen

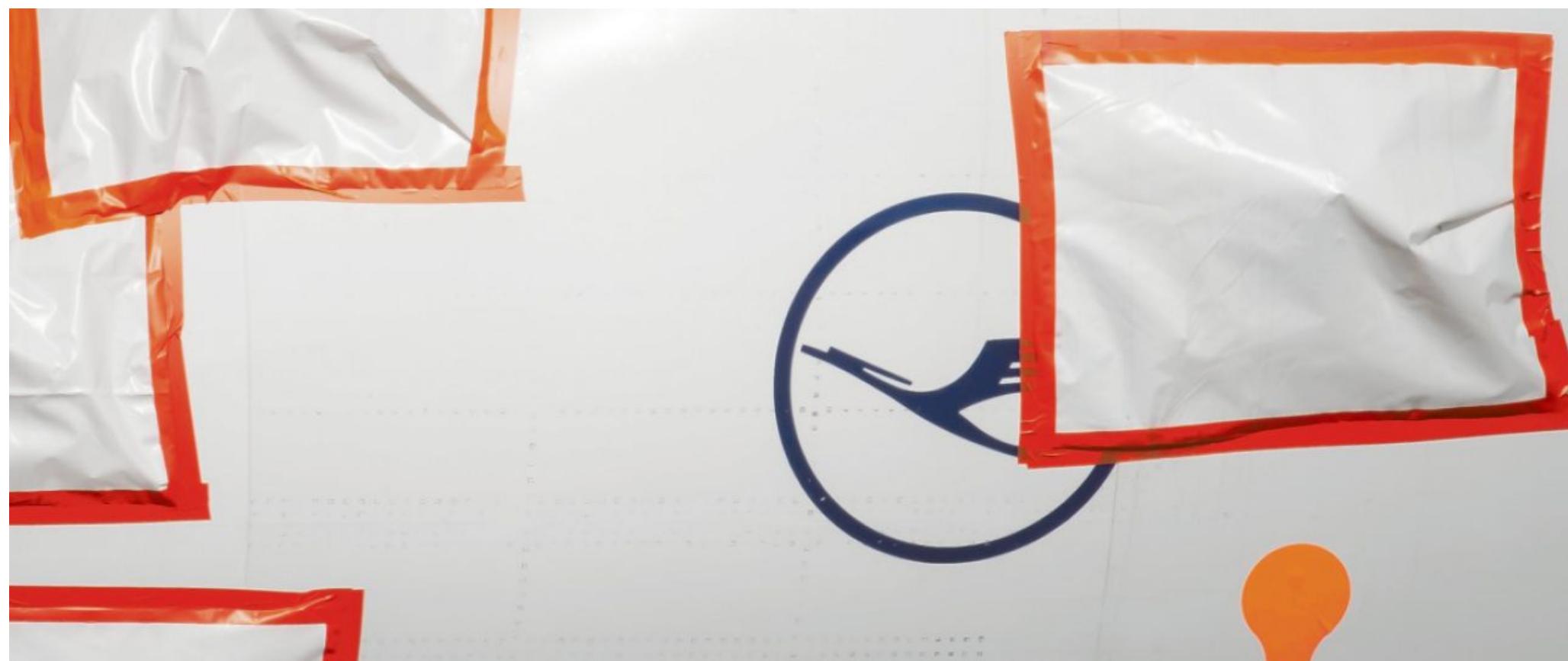


Bernhard Hille
Notar in Augsburg



Eva Maria Brandt
Notarin in Friedberg





Der Lufthansa-Konzern muss derzeit an vielen Stellen gleichzeitig saniert werden. Doch die Börse zeigt sich optimistisch.

Foto: Sven Hoppe, dpa

Ist die Lufthansa wieder bereit zum Abheben?

Luftfahrt Nach den Erfolgsnachrichten der Impfstoff-Entwickler hat sich die Lage für die schwer angeschlagene Airline scheinbar stark gebessert. Doch die Kursrallye an der Börse könnte trügerisch sein, denn viele Unsicherheiten bleiben

VON MATTHIAS ZIMMERMANN

Frankfurt am Main Wirtschaft ist auch Psychologie. Das gilt erst recht für die Börse. Kaum hatte das Mainzer Pharmaunternehmen Biontech vor knapp zwei Wochen angekündigt, wahrscheinlich sehr bald einen fertigen und sehr sicheren Impfstoff zu haben, schossen die Kurse an der Börse nach oben. Der deutsche Leitindex Dax sprang an einem Tag fast fünf Prozent in die Höhe. Noch einmal deutlich getoppt haben das die Papiere der Lufthansa: über 20 Prozent Plus an einem Tag. Seitdem hat die Aktie sich gut behauptet, erst recht nachdem auch die US-Pharmafirma Moderna die glänzenden Ergebnisse ihres Impfstofftests veröffentlichte und Biontech am Freitag schon die Zulassung in den USA beantragt hat. Die Börse glaubt offenbar wieder an eine bessere Zukunft der Airline, die im Frühjahr nur durch ein Neun-Milliarden-Paket des Staats vor dem Crash gerettet werden konnte. Dabei herrschte nur kurz vor dem Kurssprung noch Katerstimmung. Wie kann die so schnell verfliegen?

An den Buchungszahlen liegt es sicher nicht. Das Passagieraufkommen ist nach verhaltener Besserung während der Sommermonate erneut eingebrochen. Im dritten Quartal kamen alle Konzern-Airlines zusammen auf gerade einmal 20 Prozent der Fluggäste im Vergleich zum Vorjahr, erklärte Lufthansa-Chef Carsten Spohr Anfang November bei der Vorlage der Zahlen für das dritte Quartal. Angesichts großflächiger Ausweisung von Risikogebieten und strenger Quarantäne-Regeln ist da auch so schnell keine Besserung zu erwarten. Zudem fließen noch immer jeden Tag Millionenbeträge aus dem Unternehmen

ab. Dem Vorstand gelang es zwar zwischenzeitlich, den Wert von einer Million Euro pro Stunde aus dem Frühjahr zu halbieren. Doch mittlerweile steigt die sogenannte Cash-Burn-Rate wieder. Spohr hat nun versichert, den Abfluss auf höchstens 350 Millionen Euro pro Monat zu begrenzen.

Unterm Strich steht aber nach neun Monaten ein Minus von 5,6 Milliarden Euro in der Bilanz – bei einem Umsatz von elf Milliarden. Große Löcher haben Abschreibungen auf nicht mehr benötigte Flieger und Kerosinkontrakte gerissen. Wenn weltweit niemand mehr Flugzeuge kaufen will, sind selbst die teuersten Maschinen kaum noch etwas wert – siehe die stillgelegten A380. Gespart wird weiterhin an allen Ecken: Ersatzteile für die noch

Der Personalabbau ist noch längst nicht abgeschlossen

fliegenden Teile der Flotte sollen stillgelegten Maschinen entnommen, Büroflächen gestrichen werden. Der Flugbetrieb der Tochter Germanwings wurde ganz eingestellt. Doch die größte Baustelle bleibt für Spohr weiterhin der angestrebte Personalabbau.

Von den zu Jahresbeginn noch rund 138 000 Stellen sollen nur rund 100 000 übrig bleiben. Gut 14 000 Mitarbeiter sind bereits ausgeschieden, die meisten davon bei der zum Verkauf stehenden Catering-Tochter LSG Sky Chefs. Mit Boden- und Kabinenpersonal gibt es zudem Krisenverträge mit spürbaren Einschnitten für die Beschäftigten. Aber für die Piloten, die Gruppe mit den höchsten Einkommen, wird noch immer nach einer Lösung gesucht. Die Laune der Anleger trübt

das offenbar nicht. Zuletzt war sogar eine Anleihe, mit der die Lufthansa sich 600 Millionen Euro beschafft hat, so stark überzeichnet, dass das Unternehmen deutlich weniger Zinsen zahlen muss als angeboten. Blinder Optimismus?

Es sind wohl nicht zuletzt die extrem guten Zahlen über die Schutzwirkung der Impfstoff-Kandidaten von Biontech und Moderna, welche die Kurse beflügeln. Das sagt der DZ-Bank Luftfahrt-Experte Dirk Schlamp im Gespräch mit unserer Redaktion. Erwartet worden waren die Impfstoffe. Er sagt aber auch: „In Relation zum Zustand des Unternehmens ist der Aktienkurs gar nicht so extrem gefallen. Das lag sicher auch daran, dass es mit dem Einstieg von Herrn Thiele schnell einen neuen Großaktionär gegeben hat. Und die Märkte gehen davon aus, dass das Unternehmen nicht pleitegehen kann, denn der Staat ist ja in die Verantwortung gegangen.“

Der Münchner Milliardär Heinz-Hermann Thiele hat im Frühjahr in mehreren Schritten rund ein Zehntel der Lufthansa-Anteile gekauft. Nachdem es lange ruhig um ihn geblieben ist, hat er sich Anfang des Monats wieder zu Wort gemeldet. Wenn die Gewerkschaften nicht bald einlenken, müsste die Lufthansa ihre nicht mehr zeitgemäßen Tarifvereinbarungen kündigen und im großen Stil Personal kündigen, polterte er in der *Frankfurter Allgemeinen*. Doch wenige Tage später kam die Meldung der Impfstoffentwickler. Nun könnte ausgerechnet diese für die Wiederausweitung des Flugbetriebs gute Nachricht die Restrukturierung der Lufthansa erst einmal ausbremsen.

Bei der Vorlage ihres jüngsten Verhandlungsangebots versäumte es die Pilotengewerkschaft Vereini-

gung Cockpit jedenfalls nicht, darauf hinzuweisen, dass dieser Erfolg „die Zukunft besser vorhersehbar gemacht“ habe. Folglich gehe es nun nicht um Personalabbau, sondern um Zugeständnisse bei Gehalt und Altersversorgung, um „schnell und reibungslos aus der Krise zu starten sowie eventuell frei gewordene Märkte zu besetzen“.

Doch so schnell, wie das viele gerne hätten, dürfte das nicht gehen, erklärt Luftfahrt-Analyst Schlamp. Denn zunächst müssten weite Teile der Bevölkerung geimpft werden – weltweit. Das dauert und deswegen dürfte auch das Jahr 2021 noch schwierig werden. „Gerade Länder, die auf einem guten Weg sind, werden natürlich sehen, dass sie sich nicht wieder neue Fälle ins Land holen“, sagt Schlamp. Vielleicht braucht man zum Fliegen in Zukunft einen Impfpass oder muss vor dem Abflug einen Corona-Test machen? Die Lufthansa experimentiert jedenfalls schon auf einer Strecke mit verpflichtenden Antigentests vor dem Abflug. Viele weitere Fragen sind auch noch offen: Wie lange hält die Immunität an? Wird das Virus mutieren und die Wirksamkeit der Impfung nachlassen? Abgesehen da-

von wird die Krise auch in anderen Branchen strukturelle Veränderungen hinterlassen. Viele Treffen und Konferenzen dürften auch nach der Krise digital stattfinden, weil Unternehmen sparen müssen oder wollen. Auch bei vielen Arbeitnehmern sieht es dann vielleicht finanziell nicht so gut aus, sodass Flugreisen in den Urlaub ausfallen könnten.

Wer jetzt voller Optimismus in Lufthansa-Aktien investiert, könnte also noch eine Bauchlandung hinlegen. Denn ein gewichtiger Punkt ist noch gar nicht erwähnt: Die Lufthansa verfügt zwar durchaus noch über eine beruhigende Liquiditätsreserve. 6,3 Milliarden Euro aus dem Hilfspaket der Bundesregierung sowie aus ähnlichen Paketen in der Schweiz, Österreich und Belgien sind noch nicht abgerufen. Insgesamt standen Ende September liquide Mittel in Höhe von 10,1 Milliarden Euro zur Verfügung. Aber die Gelder müssen ja wieder zurückgezahlt werden. Das kann dauern, zumal die Gewinnmargen eher sinken werden, wenn die vielen stillgelegten Flugzeuge wieder aktiviert werden und das Angebot steigt. Und das schmälert die Investitionen, etwa in neuere, effizientere Flugzeuge.

Wirtschaft kompakt

REGIERUNGSKOALITION

Einigung auf Quote für Frauen in Vorständen

Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll kommende Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Die Quote ist ein wichtiger Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. Union und SPD hatten im Koalitionsvertrag Verbesserungen beim Gesetz zu Frauen in Führungspositionen verabredet. (dpa)

PROGNOSE

Aufsteiger Augsburg, Absteiger Ingolstadt

Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. In Bayern werden den Landkreisen aus dem Münchner Umland sowie Regensburg die besten Wachstumsaussichten vorhergesagt. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden nach der Krise wieder stärker wachsen. Zu diesen zählt die Studie auch Augsburg, Essen oder Münster. Besonders von der Krise betroffen sind den Forschern zufolge Kreise, in denen Branchen wie das Gastgewerbe, die Reisewirtschaft, die Luftfahrt und die Autoindustrie dominieren. Das gelte etwa für Ingolstadt. (dpa)



Ingolstadt hat laut einer Studie eingebrachte Aussichten. Foto: Ulrich Wagner

Apple fordert Facebook heraus

Digitales Mit neuen Einstellungen für mehr Datensicherheit könnte der iPhone-Hersteller dem sozialen Netzwerk großen Schaden zufügen

Cupertino Apple wird die neue Möglichkeit für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen – wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten infrage.

Für Facebook ist der Zugang zu den Nutzerdaten wichtig, weil das Online-Netzwerk seinen Werbekunden einen verlässlichen Zugang zu möglichst spezifischen Kundengruppen verspricht. Dafür will

Facebook möglichst viel über die Interessen und Aktivitäten der Menschen erfahren. Apple hatte beim Start des iPhones anfangs Zugang zur einzigartigen Gerätenummer für Werbezwecke gewährt. Vor einigen Jahren wurde stattdessen eine spezielle Nummer für Werbung eingeführt, die IDFA. Zugang zu ihr werden App-Entwickler nun erst bekommen, nachdem sie dafür die ausdrückliche Erlaubnis eines Nutzers eingeholt haben.

Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem „datenindustriellen Komplex“ und großen Tech-Konzernen zugute, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi am Don-

DIE KUNST DES PERFEKTEN GESCHENKS.

JETZT IST DIE ZEIT DER VORFREUDE:
Lassen Sie sich von unserer dekorativen Winterwunderwelt verzaubern, z.B. wenn am 21.11. edle Weihnachtssterne vor Ort von Hand gefertigt werden. Jetzt gibt es auch viele Geschenkideen und inspirierende Neuerungen aus der Designwelt zu entdecken.

DESIGN FÜR LEBEN

www.interni.de • info@interni.de • Germanenstraße 2 • 89250 Senden/Ilz
Fon 07307 / 856000 • Fax 07307 / 856100 • offen: Mo - Sa 10 - 19 Uhr

interni by inhofer

Hoffnung auf den „Post-Corona-Boom“

Prognosen Nach dem massiven Wirtschaftseinbruch erwarten Volkswirte im neuen Jahr eine Rückkehr der Lebensfreude und ein starkes Wachstum. Doch bis dahin müssen viele Betriebe noch durch ein tiefes Tal gehen

VON MICHAEL KERLER

Frankfurt am Main Die Gasthäuser haben geschlossen, Kinos und Fitnessstudios sind zu. Deutschlands Wirtschaft, so empfindet man es, stolpert durch den Corona-Herbst wie ein Spaziergänger durch dicken Nebel. Vielen Menschen geht es ähnlich. Wann ist die Pandemie zu Ende? Wird ein Impfstoff wirken? „Die Mächtigkeit einer globalen Pandemie wurde uns eindrücklich vor Augen geführt“, sagt Stefan Bielmeier, Chefvolkswirt der genossenschaftlichen DZ-Bank, als er die Konjunktur- und Kapitalmarktaussichten des Instituts für das kommende Jahr vorstellte. Deutschland wird dieses Jahr mit einer Rezession abschließen. Aber die ersten Volkswirte sehen bereits hellere, klare Tage. Denn das kommende Jahr werde bestimmt von einem „Post-Corona-Boom“, prognostiziert Bielmeier.

Die DZ-Bank erwartet nächstes Jahr „sehr kräftiges Wachstum“. Nach dem Herunterfahren der Wirtschaft im Frühjahr, aber auch mit dem zweiten Teil-Lockdown im Herbst hatten die Bürger weniger Gelegenheit, Geld auszugeben. Die Sparquote sei hoch gewesen, hat die DZ-Bank beobachtet. Das könnte sich ändern: „Nächstes Jahr wird das Geld wieder kräftiger ausgegeben werden“, erwartet Bielmeier. Dies sehe man aktuell in China. „Dort geben die Leute das Geld mit vollen Händen aus.“

Grund für Konjunktur-Optimismus: Sollte das Coronavirus nächstes Jahr in den Griff zu bekommen sein, erwarten die Experten eine „Rückkehr der Lebensfreude“, wie es Christian Kahler, der Chefstrate-

ge der DZ-Bank, nennt. Die Menschen könnten wieder Konzerte besuchen, in den Urlaub fahren, das Versäumte nachholen. „Nach allen Krisen der jüngeren Vergangenheit ist bisher ein Boom erfolgt“, sagt Kahler. Fast alle Regionen der Welt werden den DZ-Bank-Prognosen zufolge wachsen, Deutschland um 3 Prozent, China gar um knapp 9 Prozent. Der Aktienindex Dax könnte auf bis zu 14 000 Punkte steigen.

Durch die US-Wahl erwartet Chefvolkswirt Bielmeier zwar kein Ende der Handelsstreitigkeiten: „Der neue Präsident Joe Biden wird die Handelspolitik gegenüber China nicht so sehr ändern, das America-First-Denken wird weiter eine Rolle spielen.“ Europas Zentralbanken werden aber an ihrer lockeren Geldpolitik festhalten, die Zinsen bleiben niedrig, prognostiziert er. Das hilft der Wirtschaft.

Noch einen Tick positiver sind die Konjunktur-Erwartungen von Helaba-Chefvolkswirtin Gertrud Traud. Sie erwartet, dass sich die Staaten weiter wie eine „Nanny“ verhalten: Sie lenken mit Ausgangssperren, Mundschutz-Regeln und anderem mehr das Verhalten der Menschen, stehen der Wirtschaft aber auch mit massiven Hilfen zur Seite. Damit könnte 2021 die Wirtschaft kräftig wachsen.

Sicher, es kann ganz anders kommen: Bleibt der Impfstoff aus, mutiert das Virus oder treten andere unvorhergesehene Ereignisse ein, dann könnte die Krise wie ein „Pottgeist“ die Wirtschaft nochmals auf Talfahrt schicken, meint Traud. Umgekehrt könnte alles besser kommen und ein Digitalisierungsboom das wirtschaftliche Leben und die Aktienmärkte noch stärker be-



Chefvolkswirte erwarten nach der Corona-Krise bereits nächstes Jahr deutliches Wirtschaftswachstum. Das könnte die Börse beflügeln. Foto: Arne Dedert, dpa

flügeln. Beide Szenarien stuft die Helaba aber als nicht sehr wahrscheinlich ein.

Bis zum Boom steht zunächst ein harter Winter ins Haus: Das nächste halbe Jahr werde wirtschaftlich noch „schwierig“, sagt DZ-Bank-Experte Bielmeier. Die Corona-Pandemie hat viele Länder fest im Griff, die Gegenmaßnahmen könnten sogar noch restriktiver werden.

Tatsächlich ist man derzeit in Bayern vom Boom noch weit entfernt. „Die bayerische Wirtschaft befindet sich aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin in einer extrem schwierigen Lage“, sagte diese Woche Wolfram Hatz, Präsident der

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, kurz vbw. Bleibe der Teil-Lockdown auf den November begrenzt, werde Bayerns Wirtschaft dieses Jahr um 6,5 Prozent schrumpfen. „Falls der Lockdown verlängert wird, ist mit einem Rückgang von 7 Prozent zu rechnen“, sagt Hatz.

Das hinterlässt am Arbeitsmarkt Spuren. Die Zahl der Arbeitslosen in Bayern wird dieses Jahr deutlich ansteigen – um rund 71 200 auf rund 280 000, davon geht das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung aus. Die Arbeitslosenquote im Freistaat würde sich heuer um rund ein Drittel auf 3,7 Prozent erhöhen und

auch nächstes Jahr noch zulegen. „Das bereitet uns Sorge“, sagt vbw-Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt. Er fordert, auf neue Belastungen der Wirtschaft zu verzichten und lehnt ein Recht auf Homeoffice oder Steuererhöhungen ab.

Getroffen hat die Corona-Krise auch viele Unternehmen in unserer Region. Die Commerzbank hat in Schwaben und Teilen Oberbayerns 50 Mittelständler zu den Folgen der Corona-Krise befragt. Davon sagte nur rund ein Drittel, dass sie die Krise nicht trifft. Ein weiteres Drittel ist betroffen, das letzte Drittel sehr stark, teilweise so sehr, dass die Existenz bedroht ist. Die schwäbischen Unternehmen schlagen sich leicht besser als es bundesweit der Fall ist. Für die Commerzbank ein Hinweis, dass sich Unternehmen in der Region etwas konservativer aufstellen oder mehr Rücklagen gebildet haben.

„Es gibt aber Branchen, die extrem stark leiden, darunter Gastronomie und Tourismus“, sagt Commerzbank-Niederlassungsleiter Stefan Rossmayer. „Geschwächte Branchen trifft der zweite Lockdown härter, wenn man zum Beispiel an einen Partyservice denkt“, fügt er an. Er rechnet zwar nicht mit einer großen Insolvenzwelle. Es sei aber möglich, dass einzelne Firmen in die Krise rutschen, wenn zum Jahresende die Erleichterungen im Insolvenzrecht auslaufen.

Die Erholung, sie wird also Zeit brauchen. „Das Vor-Krisen-Niveau werden wir insgesamt erst im Jahr 2022 erreichen, in manchen Branchen sogar später“, sagt vbw-Präsident Hatz.

Dichter Nebel ist so schnell nicht verschwunden.

Wirtschaft kompakt

E-MOBILITÄT

KfW-Bank gibt Zuschuss für Einbau privater Ladesäulen

Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könnte über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen. (dpa)



Hausbesitzer können einen Ladesäulen-Zuschuss bekommen. Foto: Ulrich Wagner

KRISENHILFE

Der Bundestag hat das Kurzarbeitergeld verlängert

Der Bundestag hat am Freitag die Regelungen zur Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängert. Weiterhin gilt, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Bezugsmonat von 60 Prozent des Lohns auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben generell anrechnungsfrei. (dpa)

ANZEIGE

ANZEIGE

OLG München: Auto-Leasingvertrag widerrufen und tausende Euro zurückhalten

Auch Widerruf von Kfz-Darlehensverträgen ist nach BGH-Urteil grundsätzlich möglich

Verschiedene Gerichtsurteile erlauben es Verbrauchern, die ihr Auto finanziert oder geleast haben, sich von diesen Verträgen zu lösen und bezahlte Raten zurückzufordern. So erklärte der Europäische Gerichtshof (EuGH) mit Beschluss vom 26. März 2020 (Aktenzeichen C-66/19) Widerrufsinformationen, die sich in fast allen Autokredit- und Leasingverträgen befinden, für unvereinbar mit europäischem Recht. Dies kann – wenn weitere Voraussetzungen gegeben sind – dazu führen, dass diese Verträge auch noch Jahre nach deren Abschluss widerrufen werden können. Betroffen dürften mehrere Millionen Autokredit- und Leasing-Verträge sein.

Auch das OLG München hat mit einem bemerkenswerten Urteil vom 18. Juni 2020 (32 U

7119/19) entschieden, dass ein Verbraucher seinen Kfz-Leasingvertrag, den er mit dem Leasingunternehmen Sixt geschlossen hatte, auch Jahre nach Vertragsabschluss noch widerrufen konnte. Die Folgen des Urteils sind weitreichend. So urteilten die Münchener Richter, dass der Leasingnehmer gegen Rückgabe des Fahrzeugs sämtliche gezahlten Leasingraten zurückhält, ohne dass er sich einen Wertersatz oder einen Nutzungersatz für die gefahrenen Kilometer anrechnen lassen muss.

Auch der Bundesgerichtshof fällte jüngst ein äußerst verbraucherfreundliches Urteil. Er entschied mit Urteil vom 27. Oktober 2020, dass ein Verbraucher seinen Autokredit auch noch Jahre nach Abschluss widerrufen kann. Es

handelte sich hierbei um einen Darlehensvertrag mit der FCA Bank. Nach Ansicht der Karlsruher Richter hatte die FCA Bank falsch über das Widerrufsrecht belehrt.

Kanzlei Wawra & Gaibler bietet kostenlose Ersteinschätzung

Der Widerruf ist grundsätzlich bei allen von einem Verbraucher finanzierten oder geleasten Fahrzeugen möglich, unabhängig davon, ob es sich um einen Diesel oder Benzinmotor, Gebraucht- oder Neuwagen handelt. Die Rechtsfolgen des Widerrufs sehen vor, dass der Verbraucher alle Tilgungsräten und eine eventuell geleistete Anzahlung von der Autobank oder Leasinggesellschaft erstattet bekommt. Zusätzlich wird er von den zukünftigen Kreditverbindlichkeiten befreit. Im Gegenzug muss er das finanzierte Fahrzeug an die Bank zurückgeben.

Bei Kreditverträgen, die nach dem 13. Juni 2014 geschlossen wurden, muss der Verbraucher nach Ansicht der Kanzlei Wawra & Gaibler keinen Nutzungersatz für gefahrene Kilometer bezahlen. Das heißt, der Verbraucher bekommt sämtliche bisher gezahlten Raten zurück und ist sein Auto somit quasi gratis gefahren. Gewerbetreibende und Freiberufler können den Widerrufsjoker nur ziehen, wenn der Darlehens-/Leasingvertrag im Rahmen einer Geschäftsgründung abgeschlossen wurde.

Dieselbesitzern bietet sich eine weitere Möglichkeit auf Schadenersatz: Nun auch Fiat und Iveco betroffen.

Auch Autobesitzer, die ihr Fahrzeug nicht finanziert haben, können in vielen Fällen Schadenersatz geltend machen, sofern sie einen Diesel fahren. Dies gilt auch für Gewerbetreibende und Freiberufler. Grund ist, dass viele Fahrzeughersteller den Schadstoffausstoß ihrer Fahrzeuge in verbotener Weise manipuliert haben. Mediale Aufmerksamkeit erlangte dies im Zusammenhang mit Volkswagen. Jedoch sind auch viele andere Hersteller betroffen, die vom Kraftfahrbundesamt aufgefordert wurden, illegale Abschalteinrichtungen aus ihren Fahrzeugen zu entfernen.

Jüngst wurden Besitzer von Fahrzeugen des Fiat Chrysler Konzerns (Fiat, Iveco, Alfa Romeo, Jeep) von der Polizei Frankfurt dazu aufgerufen, sich im Zuge eines Ermittlungsverfahrens wegen manipulierter Dieselmotoren bei der Polizei zu melden. Insbesondere in vielen Wohnmobilien wurden Motoren von Fiat und Iveco verbaut. Besitzer solcher Fahrzeuge stehen Schadenersatzansprüche zu. Sie können ihr Fahrzeug entweder gegen Rückzahlung des Kaufpreises zurückgeben oder Schadenersatz in Geld verlangen und das Auto behalten. Auch hier spielt es keine Rolle, ob das Fahrzeug neu oder gebraucht erworben wurde. Es

spielt auch keine Rolle, ob auf das Fahrzeug bereits ein Softwareupdate aufgespielt wurde oder nicht.

Autobesitzer, die ihre Ansprüche nicht prüfen lassen, verschenken Geld

„Unsere Grundidee ist es, Autofahrern möglichst einfach und ohne Kostenrisiko zu ihrem Recht zu verhelfen. Wir ermöglichen es unseren Kunden daher, über unsere Seite www.rechtsanwaltskanzlei-augsburg.de unter der Rubrik „Abgasskandal“ oder per E-Mail an office@rechtsanwaltskanzlei-augsburg.de die benötigten Dokumente an uns zu senden. Für die Prüfung genügt es, den Kauf-/Finanzierungsvertrag, den Fahrzeugschein, den aktuellen Kilometerstand sowie – falls vorhanden – die Daten der Rechtsschutzversicherung mitzuteilen. Im Rahmen einer unverbindlichen Ersteinschätzung teilen wir Ihnen mit, ob ein Vorgehen im Ihrem Fall aussichtsreich ist oder nicht. Sollte ein weiteres Tätigwerden gegen einen Hersteller notwendig sein, übernehmen wir kostenlos die Korrespondenz mit dem Rechtsschutzversicherer, der die Kosten eines solchen Falles regelmäßig übernimmt. Sollte keine Rechtsschutzversicherung bestehen, besprechen wir mit Ihnen – bevor kostenauslösende Maßnahmen vorgenommen werden – die Risiken und Chancen eines weiteren Vorgehens. Unsere Mandanten tragen also kein Kostenrisiko, wenn sie zu uns Kontakt auf-

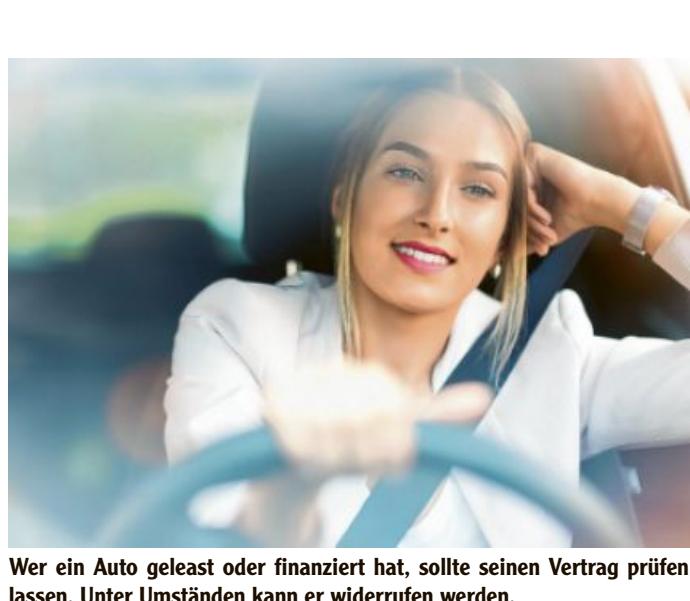


Autobesitzer können bei der Kanzlei Wawra & Gaibler ihre Ansprüche prüfen lassen – ohne Kostenrisiko. Fotos: pixelstock / Kalim, stock.adobe.com

nehmen“, sagt Rechtsanwalt Dominik Wawra. Dass ein Tätigwerden bares Geld wert sein kann, erläutert Rechtsanwalt Dr. Florian Gaibler anhand folgenden Rechenbeispiels: „Nehmen wir an, Sie haben am 30. November 2017 ein Fahrzeug zu einem Kaufpreis von 30 000 Euro gekauft und den Kaufdarlehensfinanziert. Sie haben eine Anzahlung von 6000 Euro geleistet und müssen monatliche Raten in Höhe von 400 Euro an die Bank leisten. Der Zinssatz Ihres Darlehens beträgt 0,9 Prozent. Im Oktober 2020 erklären Sie den Widerruf des Darlehens, nachdem Sie 40 000 Kilometer mit dem Fahrzeug gefahren sind. Bis zum Zeitpunkt des Widerrufs haben Sie somit 19 600 Euro bezahlt. Zurück erhalten Sie geleistete Anzahlung. Lediglich die normalerweise sehr geringen Kreditzinsen bis zum Zeitpunkt des Widerrufs darf die Bank behalten. Sie erhalten also einen Betrag in Höhe von 19 150 Euro zurück. Im Ergebnis heißt das, dass Sie Ihr Auto knapp drei Jahre und 40 000 km für 450 Euro gefahren haben.“ pm/nlk

¶ Auch am Wochenende da Aufgrund der vielen Anfragen ist die Kanzlei Wawra & Gaibler, Maximilianstraße 51, 86150 Augsburg, derzeit auch samstags und sonntags, jeweils von 9 bis 18 Uhr, telefonisch unter (0821) 50 87 88 96 erreichbar oder per E-Mail: office@rechtsanwaltskanzlei-augsburg.de

» Weitere Infos im Internet www.rechtsanwaltskanzlei-augsburg.de



Wer ein Auto geleast oder finanziert hat, sollte seinen Vertrag prüfen lassen. Unter Umständen kann er widerrufen werden.

Auf ein Wort

Schlappe

VON STEFAN DOSCH

sd@augburger-allgemeine.de

K einer will sie jemals haben, dennoch stellt sie sich zuweilen ein. Schon die Lautkombination hört sich an, als würde aus einem versiegenden Luftballon auch noch der letzte Rest an Luft entweichen: schschschlapppp... Wer das Phänomen und seinen Begriff kennt, ob die haushoch zu null spielende Fußball-Elf oder der mit schmählich niedriger Stimmzahl abgestrafte Polit-Kandidat, der weiß, dass die Schlappe nicht nur krasse Unterlegenheit signalisiert, sondern gleich auch noch eine Portion Häme mit dazu liefert.

Ja, wer schlapp ist, ist zu bedauern, denn der Schlappe ist von Haus aus nicht in der Lage, aufzustehen und der Welt die Stirn zu bieten – wo zwar auch mal der Kraftsprotz eine Schlappe kassieren kann, diese ihm aber, weil er so wacker zu rackern imstande war, herzlich verziehen wird. Jedoch konstitutiv schlapp zu sein in unserer Leistungsgesellschaft, das geht gar nicht. Was mit ein Grund dafür sein könnte, dass die dem Stamm entsprossene Wortfamilie recht übersichtlich daherkommt. Welches Bezeichnende will schon mit der Schlappe in einem Aufwasch genannt sein? Der Schlapphut war wohl schon zu schlapp, um sich dagegen wehren zu können; gleiches dürfte für den Schlappschuh gelten.

Einstmals war in puncto Schlappe noch sprachliche Kreativität angesetzt. Schiller schuf das schöne Wort „erschlappen“. Könnte man mal wieder reaktivieren, Verwendung gäbe es durchaus, etwa in dem Sinn: Langsam aber sicher erschlappen wir angesichts der täglich steigenden Neuinfiziertenzahl.

Schlapp, Schlappe, Schlappi (ein Fußballcoach hieß kosenamentlich tatsächlich so): Dass das Wort so starke Bitternis verströmt, liegt freilich auch an einem Umstand, den zu erwähnen die Redlichkeit gebietet, obgleich der Anstand es verbietet. Gar nicht selten nämlich wird das Schlappe in Zusammenhang gesetzt mit einem Gliedmaß tierisch-menschlicher Spezies – wodurch das hängende Supplement, in eben der Verbindung mit dem Schlappen, zum nicht jugendfreien Schmähwort mutiert.

Goethe übrigens wollte gegenüber Schillern keine Schlappe zeigen und erdichtete den „Schlappsinn“. Dass er ihn gerade den Männern zuschrieb, legt die Vermutung nahe, dass auch dem Olympier von Weinmar der prekäre Zusammenhang („Doch Meister Iste hat nun seine Grillen“) beim Wortschöpfungsakt vor Augen stand.

Feuilleton kompakt

WEIMAR

Klassik Stiftung will künftig auch Debatten anstoßen

Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsforstung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit. Zur Klassik Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, Forschungseinrichtungen wie das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Dazu kommen noch mehrere Parks. (dpa)

Konzerte mit Alleinstellungsmerkmal

Festival Veranstaltungen ausfallen lassen wegen des Lockdowns? Das kam für den Birdland Jazzclub nicht infrage, und so traten in Neuburg Musiker auf die Bühne – vor leeren Stühlen. Fans müssen auf die Darbietungen nicht verzichten

VON REINHARD KÖCHL

Neuburg Das Licht ist aus, der Kellerabgang liegt im Dunklen. Kein Schnaufen oder Räuspern ist zu hören, kein Gläserkiran oder Rutschens eines Stuhles. Steril? Muss wohl so sein in Zeiten wie diesen. Offiziell steht das Ganze unter dem Motto „Produktion“. Aber in Wirklichkeit ist es immer noch ein Konzert, wenn auch das Wichtigste fehlt: die Zuhörer. Normalerweise säßen dort jetzt die Birdland-Stammgäste: die blonde Frau, deren Klatsch-Intensität ein bombensicheres Barometer für die Qualität jeder Darbietung darstellt, der Mann mit dem Backenbart und dem Porkie-Pie-Hut, der jedes gelungene Solo mit einem wollüstigen „Yeah“ quittiert, die Künstlerin, die Musiker gerne mit Bleistiftskizzen porträtiert, die Immer-zu-spät-Kommer oder die Sound-Fetischisten, die sich mit Vorliebe um die Stehplätze um den Haupteingang herum gruppieren.

Im Keller unter der Neuburger Hofapotheke haben sich an diesem Donnerstagabend zwei Journalisten, zwei Redakteure des *Bayerischen Rundfunks*, ein Fotograf sowie Manfred Rehm eingefunden. Sechs Leute lauschen diesmal dem Pianisten Sebastian Sternal, klatschen und versuchen wenigstens einen Anschein von Öffentlichkeit zu erwecken, weil um den wuchtig-eleganten Bösendorfer-Flügel herum mehrere Mikrofone stehen, um die Darbietung für das 10. Birdland-Radio-Jazzfestival aufzuzeichnen und diese zum Ü-Wagen zu überspielen, der vor der Tür des Clubs parkt. Rehm, Chef und Mitglied des Neuburger Birdland-Jazzclubs seit über 60 Jahren, kann sich noch gut an die Anfangszeiten im Keller erinnern, als zu manchem Freejazz-Konzert ohne jegliche Hygiene-Beschränkungen sogar noch weniger Leute kamen...

Sternal, die deutsche Hoffnung an den 88 Elfenbeintasten, Partner des Klarinettisten Rolf Kühn sowie amerikanischer Topmusiker, trotz seiner jungen Jahre Professor und Leiter der Jazzabteilung an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, ist alles andere als ein Ersatz, auch wenn der 37-Jährige kurzfristig für den italienischen Kollegen Stefano Bollani einspringen musste. Der wiederum hatte zuvor im Programm die Lücke für die in Paris lebende amerikanische Saxofon-Legende Archie Shepp gefüllt. Beide durften nicht anreisen, der Grund ist bekannt. Ursprünglich sollte der



Typisch Corona-Konzert: Pianist Sebastian Sternal auf der Bühne des Birdland Jazzclubs vor ungewohnter Kulisse.

Foto: Gerhard Löser

Piano-Solo-Abend sogar im Neuburger Stadttheater über die Bühne gehen.

Dass er jetzt überhaupt stattfindet, obwohl derzeit bundesweit der Konzertbetrieb auf Eis liegt, ist vor allem Manfred Rehm zu verdanken. Der von Kulturstatsministerin Monika Grütters im vergangenen Jahr mit dem Ehrenamtspreis der Bundesregierung ausgezeichnete Impresario des Birdland Jazzclubs wollte das gerade begonnene Jubiläumsfestival trotz des Ende Oktober verkündeten „Lockdown light“ nicht einfach sang- und klanglos auslaufen lassen. Rehm begann zu improvisieren – wie andere findige Veranstalter. So wurde das Jazzfest Berlin in diesem Jahr komplett als Livestream beim Kultur-Sparten-Sender Arte ausgestrahlt, und der Münchner Club Unterfahrt schickte einen Großteil seiner geplanten Konzerte via Internet in die Wohnzimmer.

„Improvisation ist nun mal das Wesen des Jazz“, schmunzelt Manfred Rehm. „Dabei geht es mir vor allem darum, die Musikerinnen und Musiker nicht im Regen stehen zu lassen. Sie leiden am meisten unter

dem Lockdown.“ Weshalb der 79-Jährige bei den „Geisterkonzerten“ von Sebastian Sternal und Co. auch die volle Gage bezahlt. Darüber hinaus konnte er eine enorme Solidarität unter den Jazzfans zur Kenntnis nehmen, die sich in einem rapiden Mitgliederzuwachs nach dem ersten Lockdown niederschlug. Seit September, als der Konzertbetrieb unter Einschränkungen wieder hochgefahren werden durfte, be-

Alle elf Minuten gibt es Frischluft

suchten bis Ende Oktober 1200 Besucher 29 Veranstaltungen in dem Neuburger Club. „Und es gab keinen einzigen Infektionsfall, der auf uns zurückzuführen gewesen wäre“, betont Rehm. Dies und die unvermindert hohen Fallzahlen lassen leise Zweifel an der Wirksamkeit der Schließung kleiner Veranstaltungsstätten aufkommen. Für den Neuburger Veranstalter liegt das Geheimnis in einer effektiven Raumluft-Umwälzungsanlage. Im Birdland existiert eine solche bereits seit 1991, damals noch installiert,

um die Nebelschwaden der Raucher zu beseitigen. Heute leitet sie alle elf Minuten Frischluft in das Kellergewölbe und minimiert so das Infektionsrisiko deutlich.

Roland Spiegel, Jazzredakteur beim Bayerischen Rundfunk und seit zehn Jahren enger Partner des Birdland Jazzclubs, ist „extrem dankbar dafür, dass Manfred in dieser schwierigen Phase wöchentlich nach neuen Lösungen gesucht hat“. Eine generelle Absage sei deshalb nie zur Debatte gestanden, obwohl das Jubiläumsfestival angesichts der sich ständig veränderten Sachlage „das aufwendigste war, das ich je für den BR organisiert habe“. Dennoch ist auch Spiegel nach fünf bereits im Oktober aufgezeichneten Konzerten sowie zwei an diesem Wochenende angesetzten „Produktionen“ inklusive einer Livesendung aus Neuburg an diesem Wochenende hochzufrieden mit den improvisierten Geburtsfeiern.

Normalerweise feiert man diese mit einer lauten Party, Menschen dicht auf dicht und jeder Menge Alkohol. Das steht in diesem November alles auf der No-Go-Liste, war aber eigentlich auch zuvor in einem

Club wie dem Birdland kaum ein Thema. Stattdessen: eine besondere Darbietung. Sebastian Sternal lädt seinen handverlesenen Zuhörerkreis und die zahlreichen Zuhörer, die ihm zeitversetzt am Radio lauschen, auf eine betörende Klangreise ein. Da schweben virenfreie kristalline Klänge in „Calgary“ durch den Raum, entsteht eine angenehme imaginäre Nähe im argentinischen „Milonga“ und ein bisschen Sommer-Sonne-Strand-Sorglos-Feeling in „Coffee Bay“. Am zauberhaften jedoch entfalten die guten alten Standards wie „Embraceable You“ oder „The Way You Look Tonight“ ihre Wirkung. Ein besonderes Geschenk von Sternal an Manfred Rehm. „Sein Erfindergeist ist großartig. Kein Jammern, sondern einfach machen.“ Wohl dem, der improvisieren kann!

Radiofestival Im Sender BR Klassik am 21. November von 22 bis 0 Uhr; am 22. November von 0 bis 2 Uhr auf Bayern 2. Zu hören sind Ausschnitte aus diversen Konzerten im Neuburger Birdland, neben Sebastian Sternal unter anderem Rita Marcotulli/Luciano Biondini und Mulo Francel/Paulo Morello.

Noch eine Attacke im Museum

Vandalismus Nach antiken Kunstwerken in Berlin trifft es jetzt eine Statue in Potsdam

den der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an.

Bei dem Kunstwerk im Schloss Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen zur Nachkriegsordnung im besiegten Deutschland unterzeichnet wurde, handelt es sich um die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862–1919). Sie steht auf dem Schreibtisch des Arbeitszimmers, das der US-amerikanische Präsident Harry

S. Truman (1884–1972) während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der ölichen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.



Hier ereignete sich die Beschädigung der Statue: Schloss Cecilienhof in Potsdam, in dem heute ein Museum eingerichtet ist.

Foto: Soeren Stache, dpa

Booker-Preis für ein Debüt

Erstlingsroman erhält Literaturauszeichnung

London Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Die Handlung basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Stuart erzählt die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“ Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

„Shuggie Bain“ ist der erste Roman des 44-jährigen Stuart, der vor 20 Jahren in die USA zog und in der Modebranche arbeitet. Der Booker-Literaturpreis – bis 2019 hieß er „Man Booker Prize“ – ist mit 50.000 Pfund (knapp 56.000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen. (dpa)



Royals

Eine Liebe, die seit 73 Jahren besiegt ist
Panorama

AUSGABE NR. 270

Bayern

Samstag, 21. November 2020

Sonntagskrimi

Die Ferien des Monsieur Murot
Panorama



13

„Eine Depression ist keine Stimmungsschwankung“

Titel-Thema Die kürzeren Tage, aber auch Corona setzen oft der Psyche zu. Viele Menschen fühlen sich bedrückt. Welche Alarmzeichen es gibt, die auf eine behandlungsbedürftige Erkrankung hinweisen, und wer besonders gefährdet ist

Viele Menschen fühlen sich jetzt in den Wintermonaten, aber auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie seelisch gedrückt und nicht wenige fürchten, an einer Depression erkrankt zu sein. Herr Professor Hasan, Sie sind der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg. Ab wann ist der Gang zum Arzt wichtig, da eine Depression vorliegen könnte?

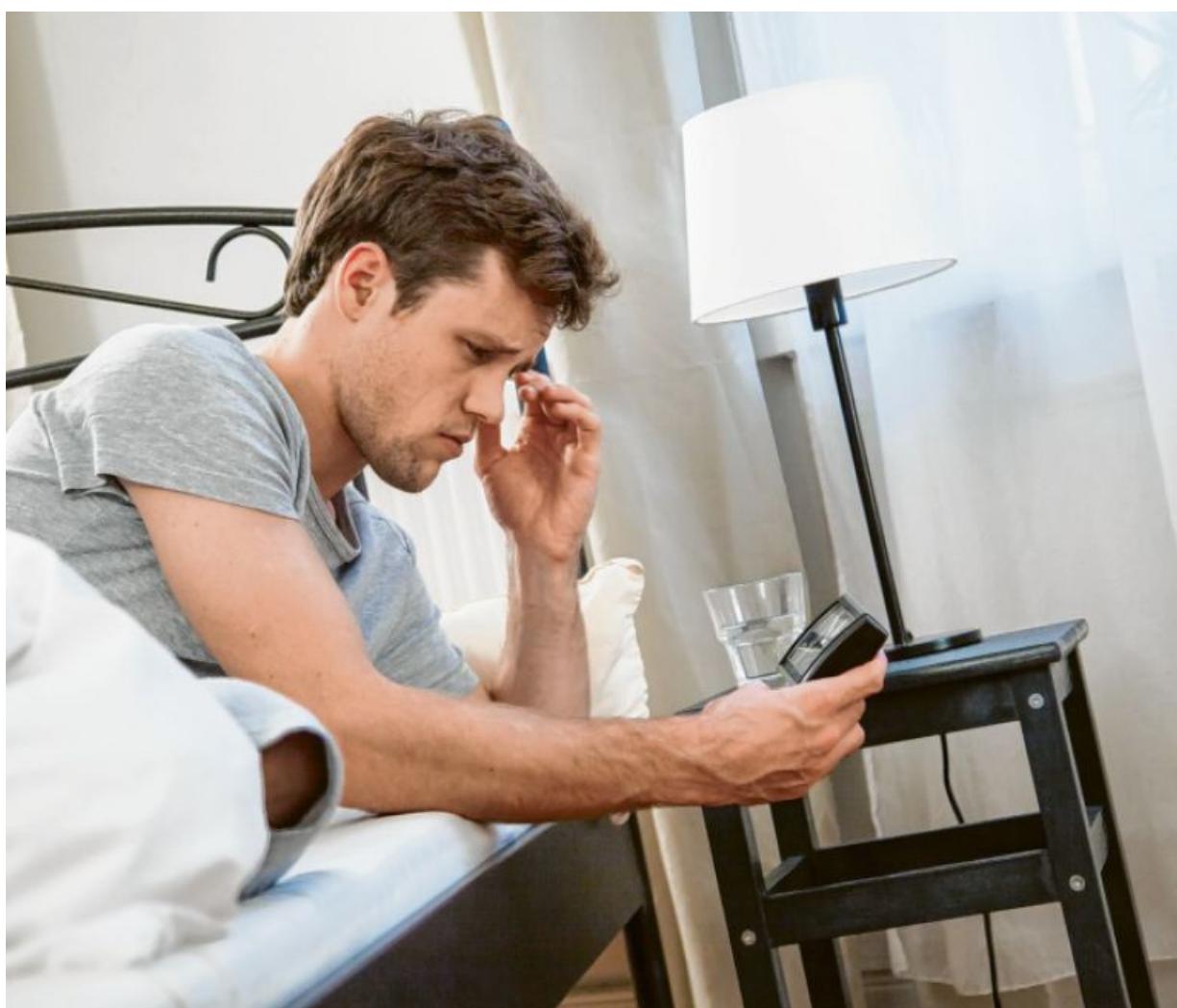
Professor Alkomet Hasan: Einmal bedrückt zu sein, in einem Tief zu sein, ist grundsätzlich eine gesunde Emotion. Wir haben diese Emotion alle und wir benötigen sie für unsere psychische Gesundheit. Schließlich gibt es auch Anlässe, die traurig machen. Beispielsweise wenn ein Mensch stirbt, der einem nahegestanden ist. Klinisch relevant wird es, wenn dieses seelische Tief über einen bestimmten Zeitraum anhält. Die Regel lautet hier etwa zwei Wochen. Und wenn das Tief Alltagsfunktionen beeinflusst.

Was heißt das konkret?

Hasan: Wenn ich zum Beispiel nicht mehr arbeiten kann, wenn ich mich zurückziehe, meine Freunde nicht mehr treffen kann und will, wenn ich meinen partnerschaftlichen Verpflichtungen nicht mehr nachgehe, dann wird das seelische Tief alltagsrelevant. Wenn es dann noch länger anhält, dann wird es gefährlich. In der klinischen Praxis schaut man sich aber noch mehr an, denn das Empfinden eines seelischen Tiefs ist ja nur ein Aspekt, der auf eine Depression hinweisen kann. Oft treten Kombinationen von Symptomen auf. Betroffene sind oft antriebslos, kommen also beispielsweise morgens gar nicht mehr aus dem Bett. Auch Interesselosigkeit kann ein Symptom für eine Depression sein und Freudlosigkeit. Das sind die Hauptsymptome. Es gibt aber noch viele Nebensymptome. Kraftlosigkeit etwa, Müdigkeit, eine verminderte sexuelle Lust, Appetitverlust oder Ein- und Durchschlafstörungen.

Es müssen also mehrere Symptome zusammenkommen, damit man von einer Depression sprechen kann?

Hasan: So ist es. Und je mehr Symptome beobachtet werden, desto wahrscheinlicher liegt eine klinisch manifeste Depression vor. Die Abgrenzung von einem Tief zur Depression lässt sich also an drei Merkmalen festmachen: die Dauer des Tiefs, die Beeinträchtigung im alltäglichen Handeln und die Kombinationsvielfalt der Symptome. Das bedrückte Gefühl allein, der Blues allein reicht in der Regel nicht für eine Depression. Wichtig ist auch zu wissen: Eine Depression ist keine Schwarz-Weiß-Kategorie, wir sprechen von einem Kontinuum. Es gibt



Mal nicht aufstehen wollen, sich bedrückt fühlen, das kennen viele Menschen. Hält dieser Zustand allerdings über einen längeren Zeitraum an und kommen andere Symptome dazu, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Symbolfoto: Christin Klose, dpa

nicht den Tag, an dem ein Mensch depressiv ist, es ist ein schleichender Prozess.

Nehmen Depressionen in der Pandemie denn zu?

Hasan: Das ist schwierig zu beantworten. Ich glaube nicht, dass die Zahl der Erkrankten generell zunimmt. Was wir allerdings beobachten, ist, dass viele Patienten zum ersten Mal den Weg in die Psychiatrie oder in die Psychotherapie finden, die vorher dort noch nie waren. Man muss wissen, dass Menschen, die an Depressionen erkrankt sind, oft einen wiederkehrenden Krankheitsverlauf haben, also öfter behandelt werden. In diesen Wochen kommen aber viele Menschen zum ersten Mal in die Psychiatrie und Psychotherapie, die vor dem Hintergrund der allgemeinen immens starken psychosozialen Belastungsfaktoren rund um Covid-19 eine Depression entwickelt haben. Denn Auslöser einer Depression sind oft umweltbedingte Belastungsfaktoren wie eben jetzt die Covid-19-Pandemie.

Wo gehe ich hin, wenn ich befürchte, an einer Depression erkrankt zu sein?

Hasan: Der erste Ansprechpartner ist immer der Hausarzt. Also wenn ich mir zum Beispiel nicht sicher

bin, ob ich an einem Blues leide oder an einer Depression, dann sollte man als Erstes den Hausarzt aufsuchen. Wenn allerdings eine schwere Depression vorliegt, dann darf sich niemand scheuen, eine Notfallsprechstunde oder eine psychiatrisch-psychotherapeutische Notaufnahme anzusteuern.

Viele fürchten sicher vor dem Hintergrund von Corona, wo immer wieder gemeldet wird, dass die Kliniken und ihr Personal am Limit arbeiten, mit psychischen Problemen zu kommen.

Hasan: Das kann aber bei einer schweren Depression eine Entscheidung zwischen Leben und Tod sein. Eine Depression ist keine Wohlstandserkrankung und auch keine Stimmungsschwankung. Eine Depression ist eine ernst zu nehmende, behandlungsbedürftige Erkrankung. Und eine Depression kann auch gut behandelt werden. Nur, je länger man wartet, desto schwieriger wird es. Wer mit einer schweren Depression in die Notaufnahme kommt, muss akutpsychiatrisch versorgt werden. Er hat ein Recht auf eine Behandlung. Aus diesem Grund haben viele Kliniken – wie wir an der Universitätsmedizin in Augsburg auch – eine Notaufnahme für Psychiatrie und Psychotherapie.

Denn wir Ärzte haben nur in wenigen Fällen die Möglichkeit, Patienten zu Hause zu besuchen oder ihnen prompt eine Online-Behandlung anbieten zu können.

Viele fürchten aber vielleicht, gleich in der Klinik bleiben zu müssen. Wie sieht die Behandlung von Depressionen aus?

Hasan: Die meisten Depressionen können gut ambulant behandelt werden. Auch hier muss man wieder zwischen dem Schweregrad der Depression unterscheiden: Leichte Depressionen werden in der Regel mit Psychotherapien behandelt, mittelgradige mit Psychotherapien und eventuell Medikamenten und schwere Depressionen mit einer Kombination aus Medikamenten und Psychotherapien. Antidepressiva sind im Übrigen Medikamente, die nicht abhängig machen, die nicht die Persönlichkeit verändern und die man auch nicht ein Leben lang einnehmen muss.

Gibt es auch neue Therapieansätze?

Hasan: Ja, in der Behandlung von Depressionen gibt es immer wieder Fortschritte. In der Behandlung mit Medikamenten ist beispielsweise Ketamin zu nennen. Aber auch die Psychotherapien werden immer spezifischer. Außerdem haben wir in

der Behandlung von Depressionen neu auch Neurostimulationsverfahren, in denen zum Beispiel mit Magnetimpulsen Gehirnareale wieder aktiviert werden, die aufgrund der Erkrankung herunterreguliert wurden. Die Behandlung von Depressionen wird immer besser, sie ist eine Erfolgsgeschichte.

Die Deutsche Depressionshilfe warnt davor, dass vor allem bei älteren Menschen bezüglich Depressionen eine alarmierende Informationslücke klafft und die Selbstdmordrate hier sehr hoch sei. Sehen Sie das auch so?

Hasan: Ja, die Älteren waren schon immer eine Risikogruppe. Und durch Corona verschlechtert sich sogar noch ihre Situation. Hier müssen wir wirklich alle aufpassen und uns kümmern. Denn es bricht im Alter doch ohnehin häufig das soziale Netz aus der Arbeit weg, Freunde versterben, dann stirbt vielleicht noch der Partner und jetzt durch Covid-19 verstärkt sich noch einmal die Isolation. Hinzu kommt: Viele Ältere sind bei weitem nicht so digital wie Jüngere und sie sind auch oft nicht mehr so mobil. Außerdem gehören Ältere zur Risikogruppe für Covid-19, die Gefahr sich zu infizieren, ist für sie auch noch größer.

Die Älteren nur mit Lebensmitteln zu versorgen, reicht also nicht.

Hasan: Nein. Hier sollte einfach öfter zum Telefonhörer gegriffen werden, auch altrödig zum Briefschreiben. Und wenn man merkt, dass die älteren Menschen auch beim längeren Klingeln nicht ans Telefon gehen, wenn sie erklären, keine Lust zum Telefonieren zu haben, dann sind das Alarmzeichen. Wichtig ist auch zu wissen: Bei alten Menschen sind die Symptome einer Depression schwerer zu erkennen.

Inwiefern?

Hasan: Die Symptome wirken weniger akut. Die Depression wird im Alter unterdiagnostiziert. Oft wird die Kraftlosigkeit, die Antriebslosigkeit mit einer generellen Gedächtnisverluste verwechselt oder gar mit einer beginnenden Demenz, dabei ist es eine behandlungsbedürftige Depression. Und auch ein an Demenz erkrankter Patient kann überdies eine Depression entwickeln und empfindet gerade bei einer leichten Demenz die Corona-Pandemie mit ihren Besuchsverboten als besonders belastend.

Interview: Daniela Hungbaur



Alkomet Hasan, 38, ist Inhaber des neu eingerichteten Lehrstuhls für Psychiatrie und Psychotherapie an der Uni Augsburg.



Kommentar

Forderungen ohne Wirkung

VON DANIELA HUNGBAUR

huda@augburger-allgemeine.de

Fordern kann man bekanntlich viel. Papier ist geduldig. Auch wenn die Forderungen noch so berechtigt sind, noch so existenziell, können sie ungehört bleiben. Gerade im Gesundheitsbereich arbeitende Menschen wie Pflegekräfte und Ärzte können davon ein Lied singen. Wie lange nun schon verweisen sie auf den skandalösen Pflegenotstand? Wie lange nun schon verweisen sie auf unhaltbare Arbeitsbedingungen? Wie lange nun schon fordern sie spürbare Veränderungen? Wortreich unterstützt werden sie oft. Doch in der Praxis ändert sich viel zu wenig.

Diese vernichtende Bilanz müsste doch auch Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek bekannt sein. Er fordert nun lauter an sich gute Sachen: eine Pflegereserve für künftige Krisen, eine Stärkung des Pflegeberufs, bessere Arbeitsbedingungen. Hört sich toll an. Doch es sind Forderungen, die die Beschäftigten selbst seit langem aufgestellt haben. Es sind Forderungen, die man seit langem hätte ernst nehmen müssen. Denn die Pandemie zeigt doch nur, zu welchen lebensbedrohlichen Situationen die vielen Versäumnisse der Vergangenheit in Kliniken und Altenheimen jetzt führen. Sie zeigt doch nur, wie wichtig nicht nur exzellente Gerätschaften, sondern vor allem gut ausgebildete Menschen sind. Schwerstkränke, die beatmet werden müssen, kann nicht ein Angelernter versorgen. Dafür braucht es Profis. Diese Profis fehlen. Diese Profis werden seit Jahren von der Politik vernachlässigt – und nun sogar ausgebettet, indem man es zulässt, dass auch Infizierte arbeiten. Mit neuen Forderungen ist den hoch engagierten Pflegekräften und Ärzten, aber auch den Patienten nicht geholfen. Die bekannten Forderungen müssen endlich umgesetzt werden.

Notizen aus der Region

ULM/ELCHINGEN

Sechsspuriger Ausbau der A8 geht weiter

Die Autobahn A8 wird zwischen der Anschlussstelle Ulm-West und dem Autobahnkreuz Ulm/Elchingen sechsspurig ausgebaut. Die Regierung von Schwaben hat jetzt den Planfeststellungsbeschluss erlassen. Damit ist der Weg für das Bauvorhaben frei. Der 11,3 Kilometer lange Abschnitt ist das letzte Teilstück auf der A8 zwischen Ulm und München, das noch vier-spurig ist. Auch in Richtung Stuttgart ist der sechsspurige Ausbau bereits weit fortgeschritten. (mru)

DIEDORF

Flirtversuch endet an der Leitplanke

Ein Flirtversuch eines 24-jährigen Autofahrers hat mit einem Auto-schaden geendet. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, war der Mann bei Diedorf (Landkreis Augsburg) auf einer Bundesstraße unterwegs. Er fuhr auf der linken Fahrspur neben einer ihm unbekannten Autofahrerin. Während er versuchte, deren Aufmerksamkeit zu erlangen, verlor er die Kontrolle über seinen Wagen und stieß auf der linken Straßenseite die Leitplanke. Den Schaden schätzten die Beamten auf 1500 Euro. Die Frau sei weitergefahren. (AZ) »Kommentar

Eine Pflegereserve für Bayern

Pandemie Gesundheitsstaatssekretär Holetschek will, dass Lehren aus der Krise gezogen werden. Was er vorschlägt

München Als Lehre aus manchen Engpässen in der Corona-Krise fordert Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek (CSU) für die Zukunft den Aufbau einer Pflegereserve. Damit soll sichergestellt werden, dass in künftigen Pandemien und Notlagen schnell zusätzliches Personal etwa für Kliniken, Alten- und Pflegeheime rekrutiert werden kann. „In der Krise muss man schnell handeln können“, sagte Holetschek am Freitag.

Nach der Corona-Krise müsse man dafür zusammen mit Verbänden und Hilfsorganisationen die nötigen Strukturen schaffen. „Der Aufbau einer Pflegereserve muss

eine große Lehre aus dieser Pandemie sein“, sagte Holetschek. „Das ist eine Aufgabe, die wir nach der aktuellen Corona-Krise für die nächste Krise angehen müssen.“ Holetschek verwies auf einen schon existierenden „Pflegepool“ – darüber werden seit einiger Zeit Fachkräfte angeworben, die eine Ausbildung im Pflege- und Gesundheitsbereich absolviert haben, derzeit jedoch nicht in ihrem Ausbildungsbereich tätig sind. Das sei aber zu wenig. „Man muss da richtige Strukturen schaffen“, sagte Holetschek. „Wir wissen ja nicht, wann die nächste Krise kommt.“ Grundsätzlich und zuallererst

fordert Holetschek für die Zukunft eine Stärkung des Pflegeberufs unter anderem durch ausreichende Personalsicherung und Ausbildung, bessere Arbeitsbedingungen, eine bessere Bezahlung und mehr gesellschaftliche Anerkennung. Auch plädiert er für die Rekrutierung von Reservepersonal und die Formulierung verschiedener Qualifikationsbenen für den Einsatz: Menschen mit medizinischen und pflegerischen Fachberufen, mit

ein- oder zweijährigen Helferausbildungen, mit „gesundheitsnahen“ Ausbildungen (etwa Pädagogik), Menschen mit Erfahrungen als pflegende Angehörige, aber auch Ehrenamtliche ohne pflegerische Vorfahrt. Gelerntes Pflegepersonal, das nicht mehr in der Pflege tätig oder im Ruhestand ist, soll demnach in eine Art „Reservistenstystem“ eingebunden werden. Andere könnten Aufgaben in der Begleitung von Patienten und Pflegepersonal und organisatorische Aufgaben übernehmen. Auch jeder Bürger ohne medizinische oder pflegerische Qualifikation solle die Möglichkeit haben, sich in ein ehrenamtliches

Unterstützungssystem einzubringen – etwa für haushaltsnahe Dienstleistungen wie Einkaufen. Und man muss sich Gedanken machen, wie pflegende Angehörige besser unterstützt werden.

Holetschek sprach sich zudem für „Schnellschulungen“ in künftigen Krisen für freiwillige Helfer ohne medizinische Vorkenntnisse aus. Organisatorisch könnten die Fäden beim Aufbau und der Organisation der Pflegereserve beim Landesamt für Pflege zusammenlaufen. Er plädierte dafür, den Aufbau der Pflegereserve sofort nach der Corona-Krise mit Verbänden und Hilfsorganisationen anzugehen. (dpa) »Kommentar



Klaus Holetschek

Bayern kompakt

URTEIL

Polizist prellt schwer kranken Vermieter

Ein Polizeibeamter aus Unterfranken hat seinen schwer kranken Vermieter vor dessen Tod um rund 54000 Euro geprellt. Am Freitag verurteilte das Amtsgericht Würzburg den 42-Jährigen zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und drei Monaten wegen schweren Betrugs und Drogenbesitzes. Der Beamte kündigte an, in Berufung gehen zu wollen. Er hatte dem Urteil zufolge seinem Vermieter vorgegaukelt, er müsse Medikamente kaufen und Rechnungen bezahlen. Das Opfer, das unter einer schweren Krebserkrankung litt, habe ihm vertraut und über Monate immer wieder Geld ausgehändigt. Der Mann starb, bevor er vor Gericht vernommen werden konnte. (dpa)

PANDEMIE

Acht Corona-Tote in Heim: Jetzt ermittelt die Kripo

Nach einem Corona-Ausbruch in einem Pflegeheim in Großwallstadt (Landkreis Miltenberg) mit acht Todesfällen ermittelt die Kriminalpolizei. Es werden mögliche Hygienemängel überprüft, wie die Polizei mitteilte. In dem Heim für Senioren waren 39 von 41 Bewohnern positiv auf Sars-CoV-2 getestet worden. Acht Menschen starben binnen zwei Wochen mit oder nach einer Corona-Infektion. Zudem seien 20 von 34 Pflegekräften positiv auf das Virus getestet worden. In dem Landkreis seien aktuell fünf Seniorenheime von Corona betroffen. Zu einer Massenansteckung soll es in keinem weiteren der Heime gekommen sein. (dpa)

VERKEHR

Größtes E-Schiff im Land fährt auf Starnberger See

Ein neues Ausflugsschiff mit Elektroantrieb soll die Flotte der bayrischen Seenschiffahrt am Starnberger See vom nächsten Jahr an verstärken. Es sei das größte Elektro-Seenschiff Deutschlands, teilte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker (CSU) mit. „Das neue Schiff setzt ein großartiges Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz: Als erstes Schiff dieser Größe wird es 100 Prozent elektrisch und mit Ökostrom angetrieben.“ Für die Gäste an Bord soll es sogar eine Ladestation für Elektrofahrräder geben. Das für 300 Personen zugelassene Schiff wird demnach 35 Meter lang und 8,20 Meter breit sein. Es werde derzeit in der schiffbaureinen Werft fertiggestellt. Zur nächsten Saison soll es erstmals in See stechen. (dpa)



Zuletzt ist der Felsspalt im Gipfelbereich des Hochvogels um bis zu zehn Zentimeter pro Jahr breiter geworden. Das haben die Messungen der Geologen ergeben. Ihr Forschungsprojekt wurde nun um drei Jahre verlängert.

Foto: Benedikt Siegert

Das Rätsel um den gespaltenen Berg

Allgäuer Alpen Forscher blicken gespannt auf den immer tiefer und breiter werdenden Riss im Hochvogel. Ein Felssturz droht – wohl aber in anderen Dimensionen als bisher gedacht

VON MICHAEL MUNKLER

Bad Hindelang/Hinterhornbach Immer tiefer und breiter wird der markante, bis zu 80 Meter tiefe Felsspalt im Gipfelbereich des 2592 Meter hohen Hochvogels in den Allgäuer Alpen. Irgendwann erwarten Geologen einen oder mehrere große Felsstürze. Wissenschaftler gehen nach Berechnungen davon aus, dass bis zu 260 000 Kubikmeter Stein und Fels nach Süden in Richtung Hornbachtal/Tirol hinunterkrachen werden.

Seit 2017 überwachen Geologen der Technischen Universität München mittels Sensoren sämtliche Erdbewegungen im Gipfelbereich des aus Hauptdolomit bestehenden Berges. Die Daten werden nach München gefunkt, dort dokumentiert und ausgewertet. Dieses Forschungsprojekt sei jetzt um weitere drei Jahre verlängert worden, sagte Professor Michael Krautblatter im Gespräch mit unserer Redaktion. Er ist Chef eines Lehrstuhls, der sich mit Hangbewegungen befasst. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Frage, ob sich Berg- und Felsstürze anhand der seismologischen Daten vorhersagen lassen. Die Forscher gehen davon aus, dass sich der Fels-

spalt im Hochvogel Tage vor einem Bergsturz schneller und weiter öffnet. Entsprechend würden dann Bergwanderer oder Menschen im Hornbachtal gewarnt werden können. Eine direkte Gefahr für Siedlungen im Hornbachtal besteht aber nach Ansicht der Experten nicht.

Vor Beginn des Winters haben die Wissenschaftler die an den Felsen angebrachten Messinstrumente überprüft und teilweise neue installiert. Die in den vergangenen drei Jahren gewonnenen Erkenntnisse seien durchaus interessant, sagt Krautblatter. Beispielsweise habe sich der Spalt zuletzt pro Jahr um 2,5 bis zehn Zentimeter weiter ge-

öffnet, zeigen entsprechende Messungen. Hohe Niederschlagsmengen, beispielsweise bei Dauer- oder Starkregen, beschleunigen das Wachstum des Felspalts um das Drei- bis Vierfache. Neben der immer weiter wachsenden Längsspalte im Hochvogel-Gipfelbereich gibt es auch einen quer verlaufenden Riss. Auch dieser öffnet sich immer weiter. „Sogar dreimal so schnell wie die Hauptspalte“, berichtet Krautblatter.

Bereits im September 2014 war der von Süden auf den Hochvogel führende Bäumenheimer Weg behördlich gesperrt worden. Auf der Südseite des Berges besteht permanent Steinschlaggefahr. Mittlerweile gehen die Geologen davon aus, dass es nicht einen riesigen Felssturz am Hochvogel geben wird, sondern dass es sechs kleinere Sturzereignisse mit Volumina von je 8000 bis 130 000 Kubikmetern sein werden.

Wann das sein wird? „Fragen Sie mich mal, wie nächstes Jahr am 18. Juni das Wetter wird“, antwortet Krautblatter trocken. Eine Prognose sei überaus schwierig. Aufgrund der installierten Messgeräte geht er aber davon aus, dass rechtzeitig gewarnt werden kann.

Die Messungen am Hochvogel gehören zu einem größeren Projekt der Technischen Universität München. Weitere Forschungsorte sind an der Zugspitze, im Höllental- und Partnachklamm, am Kitzsteinhorn (Salzburger Land) und am Vernagtferner oberhalb des Schnalstals nahe der Grenze zwischen Südtirol und Österreich. Für Naturgefahren-Hotspots wolle man ein Frühwarnsystem entwickeln, erläutert Krautblatter, das auf andere Alpenberge und Gebirge übertragbar ist. Anders als an der Zugspitze spielen die durch den Klimawandel zunehmend auftauenden Permafrost-Böden am Hochvogel keine Rolle. Dauerfrost-Böden gibt es dort nicht.

Der Hochvogel

● Mit 2592 Metern belegt der Hochvogel **Platz 13** im Ranking der höchsten Erhebungen in den Allgäuer Alpen. Er ist der wohl markanteste Gipfel dieser Gebirgsgruppe.

● **Besteigen** kann man den Berg als Tagestour von Bad Hindelang-Hinterstein aus. Wer es ruhiger angehen will, kann im Sommer auf dem Prinz-Luitpold-Haus übernachten. Beste Jahreszeit für eine Besteigung ist meist von

Juni bis Anfang Oktober. Weil der Bäumenheimer Weg gesperrt ist, kann man den Berg **von Süden** nur noch über den Fuchsensattel und den Kalten Winkel besteigen.

● Die erste **touristische Erstbesteigung** gelang am 19. Juli 1869 dem Alpenerschließer Hermann von Barth.

● **Felsstürze** gab es am Hochvogel immer wieder: Beispielsweise 1935, 2005, 2007 und 2016.

Als die Welt auf Nürnberg blickte

NS-Prozesse begannen vor 75 Jahren

Nürnberg 75 Jahre nach Beginn des ersten Nürnberger Kriegsverbrecherprozesses hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier diesen als bahnbrechend bezeichnet. Am 20. November 1945 mussten sich mit 21 führenden Nazis erstmals in der Geschichte Vertreter eines Staates wegen ihrer Verbrechen verantworten. Im Saal 600 im Nürnberger Justizpalast saßen sie auf der Anklagebank – in eben jenem Saal, in dem die Stadt Nürnberg am Freitagabend mit einem Festakt an den historischen Moment erinnerte.

„Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier. „Das Völkerrecht war bis zur Eröffnung des Prozesses vor 75 Jahren eine Angelegenheit von Staaten, nicht von Individuen“, sagte Steinmeier. Damals stellten die Alliierten unter anderem Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß, Reichsmarschall Hermann Göring und NS-Außenminister Joachim von Ribbentrop vor einen Internationalen Militärgerichtshof, für den sich die vier Siegermächte zuvor auf einheitliche Rechtsmaßstäbe geeinigt hatten. Damit legten diese den Grundstein für ein modernes Völkerstrafrecht. Der „Jahrhundertprozess“, wie ihn Medien damals nannten, endete nach fast einem Jahr mit zwölf Todesurteilen.

Begriffe wie Genozid oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit seien zu Beginn des Prozesses am 20. November 1945 erstmals eingeführt worden, sagte der britische Menschenrechtsanwalt und Experte für die Nürnberger Prozesse, Philippe Sands, vor dem Festakt. „Das ist die Wiege, wo das moderne System des Völkerstrafrechts angefangen hat.“ Neben dem Bundespräsidenten waren auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) und die Chefanklägerin vor dem Internationalen Strafgerichtshof, Fatou Bensouda, eingeladen. (dpa)



Der berühmte Saal 600 war Schauplatz der Prozesse. Foto: Daniel Karmann, dpa

Doppelter Rätselspaß

Wirbelsturm	▼	gestalte Gartenstück	▼	ugs.: dicker Bauch	Kleine Anhöhe	▼	Abk.: Hypertext Markup Language	brit. Schauspieler (Hugh)	Bergpapagei Neuseelands	▼	Fleischsülze
Aufmerksamkeit	►					▼	südd.: Ziege				
nord. Nutzter	►			brunner Farbstoff	►			5			
Kraut mit Brennhaaren	►						Ver-schlag-Stall		ugs.: leichter Betrag		Laubbbaum
■		6		fächerförmige Flussmündung		ugs.: Riss-Sprung	▼	persönl. Fürwort, 3. Person Plural			
Maß der elektrischen Leistung		Chemiefaser	unterwürgt	►							
■											
Boot in Venedig	polnische Stadt an der Oder (dt. Name)	Bienenzüchter	Klage-laute von Tieren	►		Flurstück, Ackerstreifen	Kapitalgesellschaft (Abk.)				4
kurzes, grelles Aufleuchten	►										
Hauptstadt Italiens (Ldsspr.)			weibl. Märchengestalt			Stadt in Baden-Württemberg	►	Stammutter, Vorführin	Erfrischungsgetränk (Kurzw.)		Vogelbrutplatz
Internetverknüpfung (Kurzw.)		Paradiesgarten	►								2
breite Flüssigkeit (Bergbau)			schmaler Durchlass	►		Stadt in Südfrankreich					7
											1
											5

Ihre Glücksnummer für das Schwedenrätsel:

JEDEN TAG 25 EURO!

Rufen Sie folgende Nummer an:
0137 / 822 27 16*

Das Lösungswort von heute:

1 2 3 4 5 6 7

*0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil deutlich teurer.

Ihre Glücksnummer für das SUDOKU:

JEDEN TAG 25 EURO!

Rufen Sie folgende Nummer an:
0137 / 822 27 17*

Die Lösungszahlen von heute:

a b c

*0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil deutlich teurer.

Mitmachen und Gewinnen!

Jeden Tag verlosen wir **25 Euro** in unserem Schwedenrätsel und noch einmal **25 Euro** in unserem Sudokugewinnrätsel. Wenn Sie das Lösungswort und/oder die Lösungszahl herausgefunden haben, rufen Sie einfach auf unserer Glückstelefon an. Annahmeschluss für die heutigen Lösungen ist morgen um 24:00 Uhr. Aus allen richtigen Lösungen wird der Gewinner durch Losentscheid ermittelt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Pressedruck, des Allgäuer Zeitungsverlages und deren Heimatverlage sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Jeder Anruf kostet nur 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz. Anrufe aus den Mobilfunknetzen sind deutlich teurer. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Datenschutz und die Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO unter augsburger-allgemeine.de/datenschutz oder unter Telefon (0821) 777-23 55. **Wir wünschen viel Glück!**

Gewinner vom 19.11.2020:

Auflösung vom 20.11.2020:

Schwedenrätsel:

Glückwunsch an K. Kaufmann, Burgau

Sudoku:

Glückwunsch an G. Albert, Illertissen

Gebirge (1-7)

9					1			5
5	2	4						
3			9	7				
			a					
			b					
			c		9		6	
						1	8	4
						6	2	
							3	5
							8	7
							2	9

444

Und so gehts:

Füllen Sie das Rastergitter nur mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei gilt es folgendes zu beachten: in jeder waagerechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3 x 3 Felder kommt jede Zahl von 1 bis 9 nur jeweils einmal vor.

ADVENTS-REZEPTE

Süße Backideen zur Weihnachtszeit

Die neuste Zuckerguss Ausgabe beinhaltet 90 Rezepte von Leserinnen und Lesern aus unserer Region. Von Aufwendiger Festtagstorte bis hin zu gebrannten Mandeln ist für jeden etwas dabei. Das Magazin ist für 6,95 € vor Ort oder online in unserem Shop erhältlich.

IHR SERVICE-PARTNER VOR ORT:

Weitere Informationen zu unseren Partnern finden Sie auch online unter augsburger-allgemeine.de/servicepartner

AUGSBURGER ALLGEMEINE

Maximilianstraße 3, Augsburg

THALIA BUCHHANDLUNG

Annastraße 21 – 23, Augsburg

PUSTET BÜCHER

Karolinenstraße 12, Augsburg

BAHNHOFSBUCHHANDLUNG

WINTERGERST

Ulmer Straße 53, Augsburg
Viktoriastraße 1, Augsburg

HUGENDUBEL City-Galerie

Willy-Brandt-Platz 1, Augsburg

URLAUBSOASE.NET

Bauerntanzgasse 1, Aichach

BÜCHER DI SANTO

Hochstraße 5b, Bobingen

BUCHHANDLUNG GERBLINGER

Ludwigstraße 18, Friedberg

DER BUCHLADEN

Bahnhofstraße 8, Gersthofen

ZUM BLEISTIFT

Kornstraße 35, Kissing

KÜHNEL'S

Raiffeisenstraße 4, Schwabmünchen

MODELLBAU KOCH

Winkelstraße 5, Stadtbergen

PAPETERIE DILGER

Marktplatz 3, Babenhausen

MINDELHEIMER ZEITUNG

Gärtnerweg 7, Bad Wörishofen

AMMERSEE KURIER

Mühlstraße 4, Dießen am Ammersee

HUTTER BUCH

Bgm.-Landmann-Platz 1, Günzburg

BUCH & MUSIK

Martinsplatz 1, Illertissen

MITTELSCHWÄBISCHE

NACHRICHTEN

Bahnhofstraße 48 – 50, Krumbach

ENZER FOTOGRAFIE FOTONI

Vorderer Anger 211, Landsberg

MINDELHEIMER ZEITUNG

Maximilianstraße 14, Mindelheim

BLENDE 22

Hermann-Köhl-Straße 5, Neu-Ulm

CITY-PAPETERIE

Hauptstraße 3, Weißenhorn

REISETREFF POINT

Königstraße 45, Dillingen

BUCHHAUS GRENO

Reichsstraße 25, Donauwörth

BUCHHANDLUNG GERBLINGER

Hauptstraße 28, Gundelfingen

SCHREIBWAREN ROCH

Marktplatz 6, Höchstädt

SCHREIBBEDARF KREITMEIER

Hauptstraße 21, Karlshuld

BUCHHANDLUNG ESER

Schloßstraße 2 a, Meitingen

REISEBÜRO JOSEF SPÄGLER

Rosenstraße 97 C, Neuburg/Donau

RIESER NACHRICHTEN

Deininger Straße 8, Nördlingen

DEIBL KREATIV

Kirchplatz 6, Rain

SCHREIBWAREN APPL & RÖSCH

Marktplatz 8, Wemding

BUCHHANDLUNG GERBLINGER

Marktplatz 14, Wertingen

HIER
ERHÄLTLICH



Ein Angebot der Presse-Druck- und Verlags-GmbH,
Curt-Frenzel-Str. 2, 86167 Augsburg.
Nur solange der Vorrat reicht.

Besuchen Sie uns online unter:
augsburger-allgemeine.de/shop

Augsburger Allgemeine SHOP

Das Beste von hier. Für Sie.

 © Alamy/WWF

EINE GESTE AN DAS LEBEN

Sie müssen Abschied nehmen von einem Menschen, der die Natur liebte? Bitten Sie in seinem Sinne doch statt Kränzen um Spenden für einen lebendigen Planeten. Wir beraten Sie gerne.

Telefon: 030 311 777-700
www.wwf.de/gedenkspende

Verschiedenes

Wie Engel uns begleiten erzählt der Prophet Jakob Lorber. Kostenloses Buch unverbindlich anfordern bei Helmut Betsch, Bleiche 22/25, 74343 Sachsenheim lorber-jakob.de

Mitfahrgelegenheit

Mitfahrgelegenheit gesucht!!! Von Kühbach nach SOB von ca 9.00 Uhr hin und ab 18.00 Uhr zurück. ☎ 0151/20 75 40 51

Garten/Baumfällungen

Baumfällungen, Wurzelstockfräsen, Hecken- und Schnitt, Rasenmäh., günst. Firma 08253/482

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost. In der Welt, ein Neuanfang: Mit einer Gedenkspende an ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen Sie ein Zeichen für das Leben. Wir beraten Sie: Telefon: 030 700 130 - 130 www.gedenkspende.de



Veranstaltungen

Sonderverkauf
Weihnachtsaccessoires & Decken

21. - 28.11.2020

Weil unser traditionelles Candle Light-Shopping leider dieses Jahr ausfallen muss, bieten wir Ihnen unsere exklusiven und wunderschönen Weihnachts-Accessoires und Decken im Sonderverkauf an! Besuchen Sie unsere stimmungsvoll dekorierte Ausstellung und nutzen Sie die Einkaufsvorteile der Aktionswoche.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

20%
auf Weihnachts-Accessoires & Decken
Außer auf reduzierte Ware nur vom 21. - 28.11.2020

10.- € Gutschein
Ab einem Einkauf von 50,- vom 21. - 28.11.2020 und nur bei Vorlage

Gemeindewald 2 · 86672 Thierhaupten · Tel. 08271/81550 · mail@grw-einrichtungshaus.de

Baumarkt



Fensterläden/Holz zu verkaufen, Gratwinkel hinten, Schreinarbeit, mit Beschlägen und Riegel i. d. Größen 115 x 49 (5 Fenster), 115 x 42 (2 Fenster), 213 x 67 (2 Fenster), 213 x 72 (2 Fenster); nur Abholung, VB 120,-€, Tel. 0171/1052219 Online-ID: 138024

Bauen/Renovieren/Sanieren

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?

Kellerabdichtung - Sperr- u. Sanierputze - schnell - dauerhaft - preiswert Wohnklimaplatte gegen Schimmel und Kondensfeuchte VEINAL®-Kundenservice - E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
kostenloses Info-Telefon 0800/8346250
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! www.veinal.de

Bitte unterstützen Sie den Förderverein Wärmestube SKM-Augsburg e.V.
Klinkertorstr. 12 · 86152 Augsburg
Telefon 0821/45045830
www.waermestube-augsburg.de
Mail: info@waermestube-augsburg.de

Versteigerungen/Auktionen

Internationale Bodensee-Kunstauktion
26. - 28. Nov. 2020
www.zeller.de



Garten- und Landschaftsbau

www.riba-muelltonnenboxen.de



50 Jahre DGM
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V.

„ICH UNTERSTÜTZE MUSKELKRANKE - UND SIE?“ Die Schauspielerin Christiane Brammer ist Botschafterin der DGM.

Helfen Sie uns zu helfen:
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE38 6602 0500 0007 7722 00
BIC: BFSWDE33KRL

Informationen anfordern:
0 76 65 / 94 47-0
info@dgm.org
www.dgm.org

DRF Luftrettung
...eine Frage der Zeit



Notfälle kommen aus heiterem Himmel. Rettung auch.

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung. Werden Sie Fördermitglied. Info-Telefon 0711 7007-2211 · www.drf-luftrettung.de

Gesunder Urlaub im Allgäu mit grosser Verlosung + Aussenpannen in den Bergen +

Griaß di' Allgäu
LAND | LEUTE | BERGE

Winter 2020/21
Nr. 2 | 5,90 €
Oberschw. 8,80 € | Schwy. 8,80 €
Balkan 6,80 € | Berlin 6,80 €

Geniale Bergwelt

EXTRA
Kräuterland
So sieht gesunde Küche aus

Aus-Zeit
In traumhaften Chalets die Seele baumeln lassen

Arbeits-Zeit
Tradition: Hier werden Lederhosen gemacht

Genuss-Zeit
Olympiasiegerin backt weihnachtliche „Laible“

Ski-Spaß **Abgefahrt**
Höhen-Flug **Im Ballon**
Nacht-Ruhe **Schlafkur**

DER BERG-RETTER
Sebastian Ströbel im Interview

JETZT FÜR 5,90 € IM HANDEL!

GENIALE BERGWELT

Griaß di' Herausforderung in der genialen Bergwelt: Die neue Ausgabe hat eine Schneeschuhtour zur Falkenhütte zu bieten, eine Fahrt im Ballon, rasante Rodelabenteuer ins Tal, den Besuch beim Lederhosenmacher oder das Interview mit ZDF-Bergretter Sebastian Ströbel. Dazu Specials: zur Nordischen Ski-WM in Oberstdorf, Rezepte, Basteltipp, Gewinnspiele, Axel-Hacke-Kolumnen und faszinierende Fotos.

Griaß di' Allgäu ist im Fach- und Zeitschriftenhandel und online unter www.azshop.de für 5,90 Euro erhältlich.



Instagram instagram.com/griass_di_allgaeu
Facebook facebook.com/griassdi.allgaeu.magazin

www.griassdi-allgaeu.de

Ein Angebot Ihrer
Allgäuer Zeitung

Namen & Nachrichten

ATTENTAT

Mann greift Frauen und Kind mit Stichwaffe an

Nach einem lebensgefährlichen Angriff auf drei Frauen und ein Kind, 11, in Oberhausen wird gegen den 36-jährigen Tatverdächtigen wegen versuchten Mordes ermittelt, teilte die Polizei Essen mit. Die Polizei vermutet, dass der Attacker am Donnerstagabend ein Familienspiel zugrunde liegt. Mehrere Anrufer hatten Handgreiflichkeiten zwischen einem Paar berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich um den Verdächtigen und seine 38-jährige Lebensgefährtin handelte. Während die beiden nur leichte Verletzungen davontrugen, wurden die Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen lebensgefährlich verletzt. Sie hatten eingreifen wollen. (dpa)

CHINA

Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die Nachrichtenagentur *Xinhua* berichtete, ereignete sich der Vorfall am Freitag auf einer Schnellstraße in der Gemeinde Huaibin (Provinz Henan). Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Zunächst gab es keine Details dazu, wie es zu dem Unfall gekommen war. Das Ministerium für Öffentliche Sicherheit entsandte ein Team, um das Unglück zu untersuchen. (dpa)

SKANSEN

Schwedisches Museum erstmals seit 129 Jahren zu

Das weltberühmte Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Ab nächsten Freitag bleibt der Park mit Rentieren, Bären und alten Häuschen bis auf Weiteres zu. Nach den Ankündigungen verschärft der Maßnahmen sehe man keine andere Möglichkeit, hieß es vom Museum. Schweden hatte in dieser Woche verkündet, dass sich ab nächsten Dienstag nur noch acht Personen versammeln dürfen. Grund sind die rapide steigenden Infektionszahlen in Schweden. (dpa)

RUSSLAND

Maskenverweigerer ersticht Bus-Fahrgäste im Streit

Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte, wie das Ermittlungsamt am Freitag mitteilte. Die Leiche des 53-Jährigen war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer soll bei der Heimfahrt von einer Betriebsfeier den Tatverdächtigen und seine Begleiterin im Bus gebeten haben, eine Maske zu tragen. Nach dem Aussteigen stach der Täter auf der Straße zu. (dpa)

Zu guter Letzt

Mysteriös: Giuliani tropft es aus den Haaren

Bizarres Detail aus einer Pressekonferenz mit Rudy Giuliani: Während der Anwalt von US-Präsident Donald Trump am Donnerstag (Ortszeit) Fragen von Journalisten beantwortete und wegen der verlorenen Präsidentenwahl herumkeifte, tropfte dunkle Farbe seine Schläfen hinunter – minutenlang. US-Medien und Internetnutzer spekulierten über Haarfärbemittel. „Bei Giuliani sickert Öl und das Böse raus“, twitterte Meena Harris, Nichte der gewählten Vize-Präsidentin Kamala Harris. (dpa)

Der Fürst unter den Friseuren

Nachruf Udo Walz war Deutschlands bekanntester Stylist. Er machte Kundinnen von Angela Merkel bis Heidi Klum die Haare. Mit 76 Jahren starb er nach längerer Krankheit

VON JOSEF KARG

Berlin Wenn man ihn nach dem Geheimnis seines Erfolgs gefragt hat, pflegte Udo Walz gerne zu antworten: „Ich bin diszipliniert, nicht ganz talentfrei und verschwiegen.“ Und das waren wohl auch die wichtigsten Treiber seiner Karriere.

Der im schwäbischen Waiblingen im Remstal geborene Friseur war mehr als einer, der prominenten Frauen schöne Haare machte. Er war selbst ein Star über seine Zunft hinaus. Und seine Kundinnen – von Angela Merkel bis Heidi Klum – vertrauten ihm auch private Dinge an. Selbst die spätere RAF-Terroristin Ulrike Meinhof ließ sich bei Walz die Haare färben. Der Salonsbesitzer bemerkte erst später, wen der Friseur er bearbeitete hatte.

Am Freitagmittag nun ist Deutschlands bekanntester Friseur nach längerer Krankheit im Alter von 76 Jahren gestorben. Vor zwei Wochen habe er einen Diabetes-Schock erlitten, sei danach ins Koma gefallen, heißt es. Sein Lebenspartner Carsten Thamm-Walz sagte der *Bild-Zeitung*: „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen.“

Zuletzt schien Walz schon gesundheitlich nicht mehr ganz stabil und robust zu sein. Ende September war bekannt geworden, dass er auf einen Rollstuhl angewiesen war. Walz arbeitete aber weiter in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Damals spielte er die Probleme herunter: Gesundheitlich gehe es ihm gut. „Ich bin Diabetiker, habe aber alles gut im Griff“, sagte er. Seit Längerem litt der Friseur und Buchautor an der Zuckerkrankheit, ließ sich davon aber in seinem Schafensdrang nicht aufhalten.

Pünktlich stand er auch in einem Alter, in dem andere sich längst zur Ruhe gesetzt hätten, noch immer täglich von Viertel nach neun bis halb sieben in seinem Salon. Gerne zog er aber auch durch seine Wahlheimat: „Montags, wenn ich frei habe, bin ich häufig im KaDeWe, in der Feinkostetage, dort, wo es die Hummercocktails und die Asiagerichte gibt“, verriet er mal in einem



So ließ er sich gerne fotografieren: Starfriseur Udo Walz in einem seiner Salons.

Foto: Christophe Gateau, dpa

Interview. Sonntags ging er angeblich gerne auswärts frühstücken.

In Sachen Styling hatte Walz bei den Frauen ein goldenes Händchen, in Sachen Liebe waren ihm Männer lieber. Mit dem 26 Jahre jüngeren Carsten Thamm-Walz lebte er seit zwölf Jahren in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. Mit ihm schien er glücklich.

Gelebt hat der Sohn eines Berufskraftfahrers lange Jahre in Berlin-Charlottenburg. Dabei war nicht von Anfang an klar, dass er einmal von der prominentesten unter Deutschlands Friseuren werden sollte. Als

Jugendlicher landete er bei der Ge-sellenprüfung nämlich nur auf dem 598. von 600 Plätzen. Doch das war schnell Schnee von gestern. Spät entdeckte er seine alte Heimat im Südwesten neu. „Ich hatte eine wunderbare Kindheit in Waiblingen im Remstal“, sagte Walz im höheren Alter.

Geld war übrigens, wie bei den meisten Erfolgreichen, nicht die wichtigste Motivation für den Starcoiffeur. Walz wollte schlachtweg nur, dass seine Kundinnen zufrieden mit seiner Arbeit waren. Die Unternehmensberaterin und Publi-

zistin Gertrud Höhler erklärte seine Beliebtheit mit den Worten: „Er ist ein Star. Deshalb suchen Stars seine Nähe.“ Je nach Quellenangabe beschäftigte Walz bis zu 90 Menschen in seinen Salons. Und er ist vermutlich längst Millionär gewesen.

Neben seiner klassischen Tätigkeit als Friseur – Dauerwelle hat er übrigens gehasst – hat der Schwabe drei Bücher geschrieben und auch eine Talkshow moderiert. Er war ein Multitalent. Und am Ende könnte man jetzt sagen: Ade Udo Walz, jetzt kannst du im Himmel die Fö(h)nwolken neu modellieren!

Sonntagskrimi

Der zweifache Kommissar

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot

ARD, Sonntag, 20.15 Uhr Felix Murot (Ulrich Tukur) ist nicht so der Schweinshaxen-Typ – auch wenn ihm genau dieses Gericht während eines Biergartenbesuchs mit den Worten „Wie immer!“ auf den Tisch geknallt wird. Auch im Urlaub im Taunus verlassen einen LKA-Kommissar nicht die detektivischen Instinkte. Mit dem Teller in der Hand macht er sich auf die Suche nach dem eigentlichen Adressaten – und kann es kaum fassen, als Autohändler Walter Boenfeld über den Rand seiner Zeitung blickt: Beide Männer sehen sich zum Verwechseln ähnlich.

Mit dem Titel „Die Ferien des Monsieur Murot“ greift der „Tatort“ des Hessischen Rundfunks (HR) einmal mehr zum cineastischen Zitat. Mehr noch als an die klassische französische Komödie über die Ferien des Monsieur Hulot erinnert er allerdings an das „doppelte Lottchen“ – wenn auch deutlich mörderischer und erwachsener als das Original. Nachdem Tukur seine darstellerische Vielseitigkeit im vergangenen Jahr in der „Tatort“-Variante von „Und täglich grüßt das Murmeltier“ in immer neuen Varianten eines Todes unter Beweis stellen konnte, haben die Drehbuchautoren Ben Braeunlich und Grzegorz Muskala (Muskala führt auch Regie) diesmal eine Doppelrolle für den Murot-Darsteller geschrieben.

Der Zufallsbegegnung des Kommissars und des Gebrauchtwagenhändlers folgt ein alkohollässiger ge-



meinsamer Abend samt Saunabesuch in Boenfelds Haus. Am nächsten Morgen ist Boenfeld tot. Statt sich im Taunus zu entspannen, spielt Murot Boenfelds Rolle weiter und ermittelt gewissermaßen undercover. Erstaunlich ist dabei, dass ihm der Rollenwechsel problemlos gelingt. An Monika Boenfeld hat er bald nicht nur dienstliches Interesse. Der ewige Einzelgänger Murot – in diesem „Tatort“ darf er Gefühle entwickeln. Und er kann unerwartet tatsächlich ein ganz anderer sein – ebenfalls bis zur Aufklärung des Falles. Eva Krafczyk, dpa



Murot (Ulrich Tukur) entwickelt plötzlich Gefühle.

Foto: B. Müller, HR, dpa

Berliner Kannibale soll Mann gegessen haben

Polizei Sie waren zum Rendezvous verabredet. Später fanden Spaziergänger Menschenknochen

Berlin Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabredeten sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler

von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag in Berlin. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des 44-jährigen Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Auf die Spur des Verdächtigen, eines Deutschen, der Lehrer sein soll, seien die Ermittler unter anderem durch den Hinweis eines Taxifahrers gekommen. Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtete Steltner. Letztlich hätten Suchhunde, sogenannte Mantrailer mit besonders feinen Nasen, von zwei verschiedenen Orten aus zur Wohnung des Tatverdächtigen in Berlin-Pankow geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurze Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ So wie man sagt: Ich hab dich zum Fressen gern. „Aber das meint natürlich niemand wörtlich.“ Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das ist hochgradig gestört.“ (dpa)

Eine Liebe, die seit 73 Jahren besiegt ist

Royals Königin Elizabeth und Prinz Philip feiern Hochzeitstag. Ein Paar sind sie noch länger – und halten einen Rekord



Das Kleid der Queen war mit 10 000 Perlen bestickt. Glückwunschkarten erinnerten das Paar an diesen Tag im Jahr 1947. Fotos: C. Jackson/Buckingham Palace/PA Media, dpa



99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentieren zum Beispiel eine Frau im Internet.

Auf Schloss Windsor war das Paar auch weitgehend abgeschirmt mit einer kleinen Schar von Höflingen während der ersten Corona-Ausbruchswelle untergebracht. Wegen ihres hohen Alters sind die Royals besonders stark durch die Pandemie bedroht.

Elizabeth und Prinz Philip von Griechenland und Dänemark haben am 20. November 1947 in der Kathedrale Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern

Prinzessin. Auf dem Thron saß ihr Vater, George VI.

Schon mit 13 Jahren hatte Elizabeth sich in Philip verliebt. Das elfenbeinfarbene Hochzeitskleid der Queen war mit 10 000 Perlen bestickt. Der Hof ließ damals verlauten, dass die königliche Familie wegen der kurz nach Kriegsende noch geltenden Rationierungen dafür sämtliche der ihnen zustehenden Kleidercoupons hergegeben habe.

Das Paar erhielt 2500 Geschenke aus aller Welt, darunter waren auch nützliche Dinge für Küche und Haushalt. Philip hatte ein besonderes Geschenk für die Königin seines Herzens: Er gab das Rauchen auf.



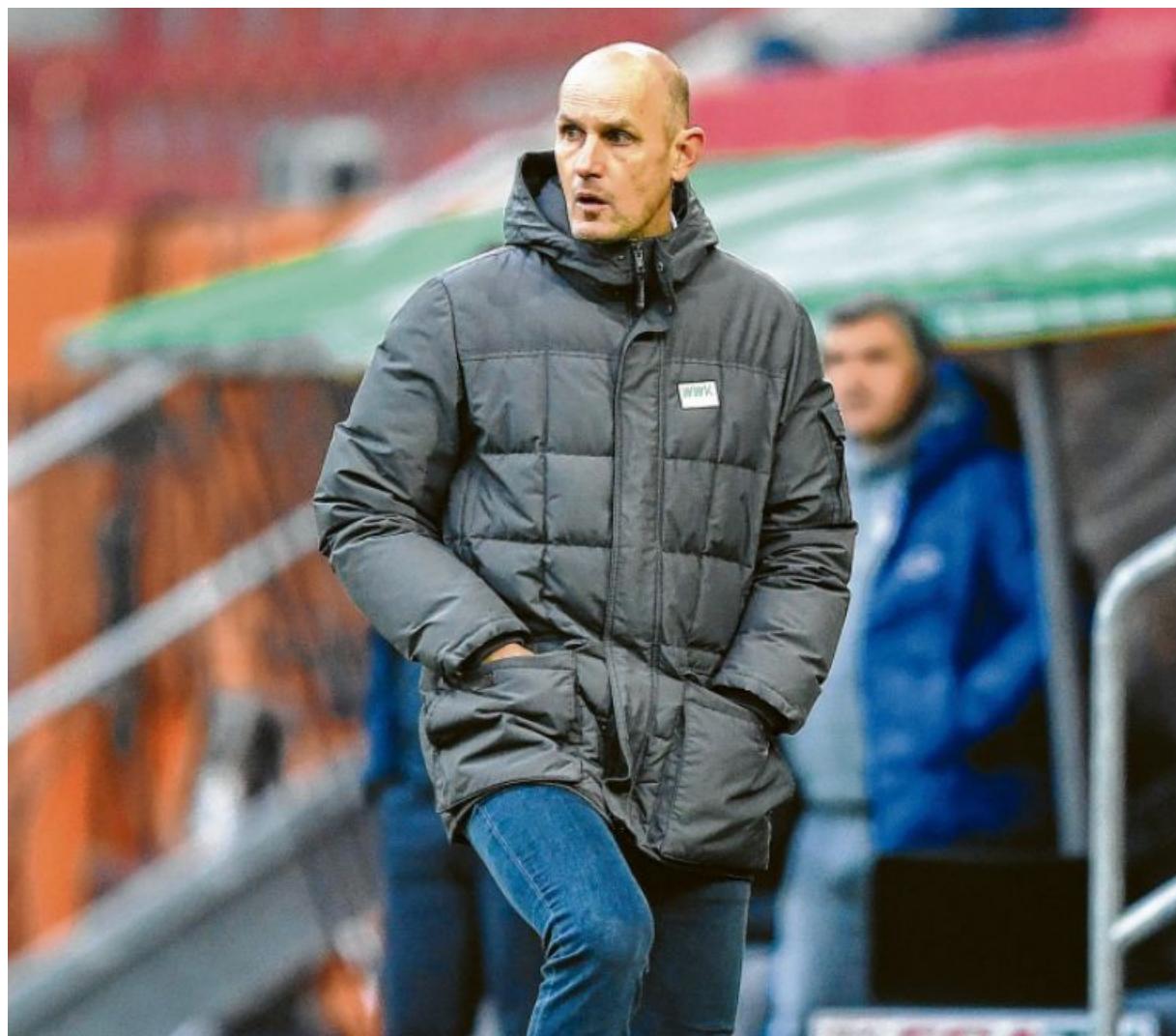
Herrlich: „Wir wollen sie ärgern“

Fußball Im Sommer 2019 besuchte der Trainer des FC Augsburg das Gladbacher Trainingslager und war sehr angetan. Vor allem von Trainer Marco Rose und dessen Spielidee. Wie Herrlich am Samstag darauf reagieren möchte

VON MARCO SCHEINHOF

Augsburg Heiko Herrlich konnte sich ein genaues Bild machen. Vor eineinhalb Jahren war er beim Gladbacher Trainingslager am Tegernsee als Gast dabei. Als interessierter Zuschauer, der für sich selbst und die eigene Entwicklung Eindrücke mitnehmen wollte. Herrlich war damals vereinslos und bildete sich durch solche Reisen wie an den Tegernsee fort. Was er dort gesehen hat, hat den Trainer des FC Augsburg beeindruckt. „Alle Inhalte, die man jetzt sieht, wurden dort trainiert“, sagte Herrlich bei der Pressekonferenz vor dem Spiel am Samstag (15.30 Uhr/Sky) in Mönchengladbach. „Das hilft mir jetzt, zu verstehen, was dort gemacht wird.“ Also welchen Spielstil Marco Rose und die Borussia bevorzugen.

„Mönchengladbach ist eine sehr spielerische Mannschaft, die viel fußballerisch lösen kann. Da kommt eine große Mannschaft auf uns zu. Trotzdem werden wir versuchen, sie zu ärgern“, sagte Herrlich. Eine Mannschaft, die durch den Einzug in die Champions League einen riesigen Schritt nach vorne gemacht habe und auch jetzt wieder zeige, „warum sie sich qualifiziert haben“. Es schwingt also viel Respekt mit, wenn Herrlich über den kommenden Gegner redet. „Trotzdem werden wir versuchen, sie zu ärgern und Punkte mitzunehmen“, sagte Herrlich. Kompakt müsse seine Mannschaft stehen und gut gegen den Ball arbeiten. Dann aber im eigenen Ballbesitz für Torgefahr sorgen. Das war zuletzt nicht immer gelungen. Gegen Hertha BSC stockte das Spiel nach vorne gewaltig. „Wir brauchen Mut, Konzentration und Präzision, damit wir die Bälle nicht so schnell wieder hergeben“, forderte Herrlich, „wenn wir konzen-



Heiko Herrlich gefällt die Spielweise von Borussia Mönchengladbach. Außerdem hält er Trainerkollege Marco Rose für einen sehr sympathischen Menschen. Das ändert aber nichts am Ziel, Punkte aus dem Borussia-Park zu entführen. Foto: Witters

triert sind, werden wir unsere Möglichkeiten bekommen.“ Das sieht auch Rafal Gikiewicz so. Er saß diesmal während der virtuellen Pressekonferenz neben seinem Trainer. „Wir fliegen mit Mut und Überzeugung nach Gladbach“, sagte der Torhüter. Um 17.30 stand am Freitag der Abflug nach Düsseldorf an, zuvor hatte das Abschlusstrai-

ning stattgefunden. Jene Einheit, in der sich Herrlich letzte Schlüsse für seine Aufstellung holte.

Die Nationalspieler waren alleamt gesund nach Augsburg zurückgekommen. „Teilweise in sehr guter Verfassung, teilweise müssen wir noch die letzten Eindrücke abwarten“, sagte Herrlich. Alfred Finnbogason kehrte nach dem zweit-

ten Spiel mit Island zurück. Allerdings auch mit einer Enttäuschung, nachdem Island in den Play-offs gegen Ungarn die EM 2021 verpasst hatte. Zudem hätte es der FCA gerne gesehen, wenn der Stürmer bereits nach diesem Spiel nach Augsburg geflogen wäre. „Er wollte aber noch beim Nationalteam bleiben“, sagte Herrlich. In der Nations Lea-

gue kam Finnbogason so noch wenige Minuten zum Einsatz. Carlos Gruezo kehrte am Mittwoch von den Spielen mit Ecuador zurück und könnte heute in der Startelf stehen. Gleicher trifft auf Iago zu, der beim Testspiel gegen Karlsruhe vor gut einer Woche noch geschont worden war, nun aber wieder im Training ist. Ebenso wie Raphael Framberger nach seiner Faszienvorverletzung. „Er hat am Donnerstag zum ersten Mal komplett mit der Mannschaft trainiert“, sagte Herrlich. Ein Einsatz aber dürfte für den Rechtsverteidiger noch zu früh kommen, damit könnte Robert Gumny eine weitere Bewährungschance bekommen. Felix Uduokhai hatte bei der deutschen Nationalmannschaft keine Gelegenheit bekommen, sein Können zu zeigen. „Wir hätten uns gefreut, wenn er gespielt hätte. Trotzdem war das für ihn ein wichtiger Schritt, einmal dabei zu sein. Ich hoffe, dass er wieder eingeladen und seine Chance in der Zukunft bekommen wird“, sagte Herrlich.

Rafal Gikiewicz war während der Länderspielen komplett in Augsburg. „Wir haben zehn Tage sehr gut trainiert“, sagte der Torhüter. Zudem sei die Analyse des Hertha-Spiels sehr aufschlussreich gewesen. „Wir wissen, was wir besser machen müssen. Wir haben viel zu viele Fehler gemacht“, monierte der Torwart. Bei einem Sieg gegen Berlin hätte der FCA 13 Punkte gehabt. „Dann hätten wir den Blick nach vorne richten können, nicht nach hinten. Mein Ziel ist es nicht, Zwölfter oder 13. zu werden“, sagte Gikiewicz, „wir wollen auch mal nach oben schauen und dafür viele Punkte sammeln.“ Vielleicht schon in Mönchengladbach? Warum nicht. Gegen Dortmund hat der FCA bereits gezeigt, dass er gegen Spitzenteams mithalten kann.

VON ANTON SCHWANKHART
as@augsburger-allgemeine.de

Es war ja nicht zu erwarten gewesen, dass wir das Ende dieser Woche halbwegs unversehrt an Seele und Geist erreichen würden. Schließlich haben die Ereignisse von Sevilla die Republik wie eine Abrißbirne getroffen, oder wie es die spanische Zeitung *Sport* formuliert hatte: „Deutschland wurde niedergewalzt.“ In diesem Zustand war mancher am Morgen nach dem 0:6 mit der Vorstellung erwacht, das Ergebnis sei nur ein Albtraum gewesen. Doch es stand immer noch 0:6. Es hätte auch nichts geholfen, wenn sich Querdenker und 0:6-Leugner ans Brandenburger Tor gekettet hätten. Schließlich war ja auch Jogi Löw, Hauptverantwortlicher und Zeuge der Anklage, noch an Bord. Damit das auch so bleibt, haben ihm seine Vorgesetzten, DFB-Sportdirektor Oliver Bierhoff und DFB-Präsident Fritz Keller, noch während eines Stopps auf dem Heimflug von Sevilla das Vertrauen ausgesprochen. Aber nicht unbegrenzt und bedingungslos. Das Statement der DFB-Presseabteilung war so formuliert, dass es dem Präsidenten Spielraum zum Handeln offen hielt.

Eine Beruhigungsspielle für die Walzenfahrer im Land und ein wenig auch eine für die Verantwortlichen.



Könnte ein Kandidat für eine mögliche Löw-Nachfolge sein: Ralf Rangnick.

Foto: dpa

chen selbst. Was sollten Bierhoff und Keller schließlich auf die Schnelle anderes entscheiden, ohne präsentablen Löw-Ersatz an der Hand?

Es gibt prominente Namen, die durch die Öffentlichkeit geistern. Allerdings sind sie überwiegend gebunden. Jürgen Klopp (FC Liverpool), Thomas Tuchel (Paris St. Germain) und Hansi Flick (FC Bayern) haben besseres zu tun, als eine plattgewalzte Nationalelf zu übernehmen. Ein Duett mit dem U21-Trainer Stefan Kuntz und dem Löw-Assistenten Marcus Sorg wäre nichts Halbes und nichts Ganzes. Der einzige Kandidat, mit dem sich eine ernsthafte Beschäftigung lohnt, ist Ralf Rangnick. Der 62-Jährige hat bereits mehrmals wissen lassen, dass er prinzipiell Interesse am Bundestrainer-Job habe, und wäre im Moment gerade auch frei. Allerdings wäre der schwäbische Fußball-Professor eine raumgreifende, komplexe Lösung, wohingegen der DFB in diesem Amt die einfachen Typen bevorzugt.

Und Jogi? Hat sich in private Klausur begeben. Rückzug statt Vorrätsverteidigung, obwohl es dafür auch Ansätze geben würde. Rücktritt? Während des Spiels sah es Augenblicke lang so aus als würde er einfach gehen. Dann ist er doch sitzen geblieben und hat den spanischen Walzen in die Augen geschaut. Überzeugt davon: Amigos, wir sehen uns wieder.

„Die Diskussion um Löw ist nicht redlich“

Interview Horst Heldt, Sport-Geschäftsführer des 1. FC Köln, über das 0:6-Debakel der Nationalmannschaft, Parallelen zu seinem Klub und seine Vision für die nächsten drei Jahre

Die deutsche Fußballnation steht unter Schock, ein 0:6 gegen Spanien zerstört den Glauben an Trainer Löw und den Weg des DFB. Wie steht es um Ihren Glauben?

Horst Heldt: Das war schon ungewöhnlich, wenn man bedenkt, dass nahezu die erste Garde auf dem Platz stand. Aber ich kenne das von Spielen gegen den FC Bayern, wenn die einfach nicht aufhören und man als Gegner überhaupt keinen Zugriff bekommt.

Also alles verzeihbar?

Heldt: Wir kommen gerade an einen Punkt, wo irgendwann einfach alles zu viel ist. Wo sind denn die Erholungspausen für die Jungs, die da spielen? Vielleicht ist das einfach ein menschlicher Vorgang in einem Wettbewerb, der immer schon kritisch gesehen wurde. Ich wundere mich, dass man sich darüber wundert. Das bestürzt mich.

Herr Heldt, wir reden über ein 0:6 einer deutschen Fußball-Nationalelf. Das bleibt ohne Konsequenz?

Heldt: Natürlich sollte man ein solches Prestigespiel nicht 0:6 verlieren, aber es kommt eben auch mal vor.

Trainer Joachim Löw steht enorm unter Beschuss. Muss ein Neuanfang her?

Heldt: Was soll jetzt bitte eine Trainerdiskussion? Damit kann ich wenig anfangen. Wenn man aus einer Nations League rausfliegt, die keinen interessiert? Es ist doch so: Es

gab einen Umbruch, und jeder fand das gut. Eine junge Mannschaft aufbauen mit dem Ziel, bei der EM dann konkurrenzfähig zu sein. Das ist immer mit Hürden verbunden. Man hat sich aber dafür entschieden, das zu machen. Haben das jetzt alle vergessen? Das finde ich nicht in Ordnung. Wenn man den Weg geht, muss man ihn konsequent gehen. Deshalb halte ich die Diskussion um Löw für nicht redlich.

Warum?

Heldt: Joachim Löw halte ich für einen hervorragenden Trainer, der ganz viel geleistet und nach wie vor mein persönliches Vertrauen hat als Fan der Fußball-Nationalmannschaft. Und mehr zu beurteilen, maß ich mir nicht an. Ich bin nicht dabei. Das Spiel gegen Spanien habe ich noch nicht einmal im TV gesehen. Aber eines weiß ich: Wenn man sich für einen grundsätzlichen Weg entscheidet, gibt es Siege und Niederlagen. Ja und? Am Anfang des Weges hätte man diskutieren können und entscheiden: Wir spielen in jedem Länderspiel mit den Besten, die da sind. Ich spreche gar nicht gegen Müller, Boateng oder Hummels.

Das sind nach wie vor herausragende Spieler. Es gab nur eine Entscheidung. Da ist Tagesaktualität nicht maßgeblich.

Die Diskussion hat viel Ähnlichkeit mit der um den 1. FC Köln. Wie anstrengend ist für Sie die ständige Kommunikation über einen vereinbarten

Weg und die Durchkreuzung durch regelmäßige Zwischenergebnisse?

Heldt: Wenn man sich für einen Weg entscheidet, sucht man sich das Personal dafür aus. Und dann gehört es auch dazu, ergebnisunabhängig zu entscheiden. Das ist wichtig. Und das transportieren wir hier in Köln. Nicht weil wir es müssen, sondern weil wir überzeugt davon sind. Weil wir den Weg für alternativlos halten im Hinblick auf das, was in den letzten Monaten, vielleicht sogar Jahren, passiert ist.

Warum alternativlos?

Heldt: Um dauerhaft kontinuierlich konkurrenzfähig zu sein mit einer mittelfristigen Strategie. Und mit Trainer Markus Gisdol, der bereit



„Das Schwierigste ist die Zeit, in der wir uns gerade befinden“, sagt Horst Heldt vom 1. FC Köln. Foto: dpa

ist, diesen Weg mitzugehen. Der steinig ist, weil wir junge Spieler aus unserer sehr guten Nachwuchsarbeit weiter integrieren wollen. Und wir wollen keine Fahrstuhmannschaft mehr sein. Wir halten aus absoluter Überzeugung an den Personalien fest. Aber wir werden permanent von außen damit konfrontiert: Wir werden gefragt, ob die Personen noch die richtigen sind. Die Spieler werden gefragt, ob der Trainer noch der richtige ist. Warum frage ich mich?

Letztlich ist es immer eine sicher oberflächliche Bewertung, die sich an Zahlen ausrichtet. Und ein Trainer ist für einen Fan immer eine Stellschraube, mit dessen Wechsel er große Veränderungen verknüpft.

Heldt: Zwei Vereine aus unserer tabellarischen Nähe haben sich schon entschieden, den Trainer zu wechseln. Es ist nicht unbedingt besser geworden.

Herr Heldt, Sie waren in Stuttgart, Schalke, Hannover, alles kein leichtes Umfeld. Ist Köln Ihr schwieriger Job?

Heldt: Nicht anhand dieser Parameter. Das Schwierigste ist die Zeit, in der wir uns gerade befinden. Wir stehen alle vor großen Herausforderungen, der Fußball gehört nur dazu.

Wie ist Ihre Kölner Vision der nächsten drei Jahre?

Heldt: Wir feilen gerade daran, weil

das Vorstand und Geschäftsführung sehr wichtig ist. Wir fragen uns: Was haben andere besser gemacht? Der FC hat ganz viele gute Voraussetzungen. Jetzt müssen wir mit Ehrgeiz und Demut ambitionierte Ziele setzen, die leistbar sein müssen. Drei Jahre? Es wäre für mich erstrebenswert, wenn wir in diesen drei Jahren dauerhaft in der ersten Liga spielen. Und wenn sie mich persönlich fragen: Ich will nachhaltig für diesen Verein arbeiten.

Wollen Sie lange in Köln bleiben?

Heldt: Am liebsten ja. Aber das ist nicht wichtig. Die Zeit wird sein, wie sie sein wird, das entscheidet ich nicht allein.

Am Samstag kommt Union Berlin. Zeit für einen ersten Sieg, oder?

Heldt: Auch ein Spiel, das wir gewinnen wollen. Es bringt jetzt nichts, am achten Spieltag hochzurechnen. Wichtig ist, den Anschluss nicht zu verlieren. Es ist niemand meilenweit weg. Und wir müssen für uns zusammenbleiben.

Interview: Olaf Kupfer

● **Horst Heldt**, 50, ist seit 2019 Sport-Geschäftsführer des 1. FC Köln. Heldt hat für Köln, 1860 München, Eintracht Frankfurt und den VfB Stuttgart in der Bundesliga gespielt. Der zweifache Nationalspieler war Sportdirektor bei Stuttgart, Schalke und Hannover. (AZ)

Fußball

BUNDESLIGA

Samstag, 21. November, 15.30 Uhr

Bayern München – Werder Bremen
Mönchengladbach – FC Augsburg

Hoffenheim – VfB Stuttgart

FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg

Arm. Bielefeld – Leverkusen

Samstag, 21. November, 18.30 Uhr

Eintr. Frankfurt – RB Leipzig

Samstag, 21. November, 20.30 Uhr

Hertha BSC – Bor. Dortmund

Sonntag, 22. November, 15.30 Uhr

SC Freiburg – FSV Mainz 05

Sonntag, 22. November, 18 Uhr

1. FC Köln – Union Berlin

1	Bay. München	7	6	0	1	27:11	18
2	RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	16
3	Bor. Dortmund	7	5	0	2	15:5	15
4	Leverkusen	7	4	3	0	14:8	15
5	Union Berlin	7	3	3	1	16:7	12
6	VfL Wolfsburg	7	2	5	0	7:5	11
7	M'gladbach	7	3	2	2	12:12	11
8	VfB Stuttgart	7	2	4	1	13:9	10
9	Werd. Bremen	7	2	4	1	9:9	10
10	FC Augsburg	7	3	1	3	9:10	10
11	Eintr. Frankfurt	7	2	4	1	10:12	10
12	Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	7
13	Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
14	SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
15	Arm. Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
16	1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
17	FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
18	FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

2. BUNDESLIGA

Samstag, 21. November, 13 Uhr

Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen

SC Paderborn 07 – FC St. Pauli

Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC

Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim

Sonntag, 22. November, 13.30 Uhr

Hamburger SV – VfL Bochum

SpVgg Greuther Fürth – SSV Jahn Regensburg

Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98

Kickers Würzburg – Hannover 96

Montag, 23. November, 20.30 Uhr

VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg

1	Hamburger SV	7	5	2	0	16:8	17
2	VfL Osnabrück	7	3	4	0	11:7	13
3	Greuther Fürth	7	3	3	1	13:7	12
4	Holstein Kiel	7	3	3	1	8:6	12
5	SC Paderborn	7	3	2	2	12:7	11
6	VfL Bochum	7	3	2	2	9:8	11
7	Hannover 96	7	3	1	3	11:8	10
8	Jahn Regensburg	7	2	3	2	10:10	9
9	Erzgebirge Aue	7	2	3	2	7:8	9
10	Darmstadt 98	7	2	3	2	12:15	9
11	FC Heidenheim	7	2	2	3	10:9	8
12	SV Sandhausen	7	2	2	3	8:11	8
13	Fort. Düsseldorf	7	2	2	3	7:10	8
14	E. Braunschweig	7	2	2	3	8:14	8
15	Karlsruher SC	7	2	1	4	10:9	7
16	1. FC Nürnberg	7	1	4	2	10:11	7
17	FC St. Pauli	7	1	4	2	12:14	7
18	Kick. Würzburg	7	0	1	6	6:18	1

So geht es weiter: SV Darmstadt 98 – Eintracht Braunschweig • FC St. Pauli – VfL Osnabrück (bd. Fr., 18.30 Uhr) • SV Sandhausen – Erzgebirge Aue • SSV Jahn Regensburg – Kickers Würzburg • Karlsruher SC – SC Paderborn 07 (a. Sa., 13 Uhr) • 1. FC Heidenheim – Hamburger SV • 1. FC Nürnberg – SpVgg Greuther Fürth • Hannover 96 – Holstein Kiel (a. So., 13.30 Uhr) VfL Bochum – Fortuna Düsseldorf (Mo., 20.30 Uhr)

3. LIGA VOM FREITAG

MSV Duisburg – SC Verl

Flick bemüht sich um Diplomatie

Bundesliga Angesichts der Entwicklungen im Nationalteam rückt beim FC Bayern die Partie gegen Bremen in den Hintergrund. Bei Personalfragen wirkt der Trainer zusehends genervt

VON JOHANNES GRAF

München Als Hansi Flick kurz vor Beginn der Pressekonferenz an seinem Wasserglas nippt, weiß er, worauf das Gros der Fragen zielen würde. Nicht direkt auf seine Mannschaft, den FC Bayern München, sondern auf die deutsche Nationalmannschaft und deren Personal. Wobei das eine meist das andere bedingt, Fußballer des FC Bayern sind aufgrund ihres Leistungsvermögens meist zugleich Beschäftigte ihrer Landesvertretungen.

Flick, 55, feierte schon mit der Nationalelf Erfolge, an der Seite von Bundestrainer Joachim Löw gewann er als Co-Trainer den WM-Titel in Brasilien. Folglich verfügt er über reichlich Empathie für die Nationalmannschaft und deren Verantwortliche. Das zeigt sich unter anderem darin, dass Flick im Zusammenhang mit der Nationalelf von „wir“ spricht.

Als der Bayern-Trainer am Fernseher Zeuge des 0:6-Debakels gegen Spanien wurde, schildert er also, sei er enttäuscht über die Art und Weise gewesen, „wie wir gespielt haben“. Dass Flick dies nicht als Kritik an seinen ehemaligen Chefs verstanden wissen will, verdeutlicht er mit den nächsten Sätzen. „Auch so eine Klatsche ist möglich im Fußball. Man muss die Lehren daraus ziehen.“

Was folgt, ist ein Stück weit vorhersehbar. Flick gibt den Diplomaten, seinen Freund Löw und DFB-Direktor Oliver Bierhoff nicht den Bayern-Coach in Schutz. Er habe „sehr loyal und sehr respektvoll“ mit Bierhoff während seiner Zeit im Nationalteam zusammengearbeitet, erläutert Flick. „Für uns war er ein sehr wertvoller Partner. Ich schätze ihn sehr.“

Während Experten und jene, die sich dafür halten, in Flick einen geeigneten Nachfolger Löws sehen, will sich der 55-Jährige nicht mit der Frage beschäftigen, ob ihn der Pos-

Hansi Flick eilt mit dem FC Bayern von Erfolg zu Erfolg. Statt über Sportliches muss er derzeit viel über Themen abseits des Ra-

Foto: Witters

ten des Bundestrainers reizen würde. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen.“

Fußballromantiker wählen einen einfachen Ansatz für eine erfolgreiche Nationalmannschaft: Die von Löw ausgebooteten Heroen der WM 2014, Thomas Müller, Jérôme Boateng und Mats Hummels kehren zurück – und alles wird gut. Ange-

sprochen auf die Forderungen nach einer Rückkehr des Trios hält Flick seinen Kurs: Er hat eine Meinung, will sie aber nicht plakativ äußern. Man müsse die Entscheidung Löws akzeptieren, meint Flick daher. Während Löw auf Müller und Boateng bereitwillig verzichtet, setzt Flick in der Bundesliga-Begegnung mit Werder Bremen (Samstag, 15.30 Uhr, Sky) auf die Ü30-Jährigen. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“

Müller und Boateng musste Flick nicht aufmuntern, während Serge Gnabry, Niklas Süle oder Leroy Sané mit dem Negativverlebnis einer historisch hohen Niederlage fertig werden mussten. Flick gesteht, er hätte sich selbst gefragt, in welcher Verfassung seine Profis auf dem Trainingsplatz erscheinen würden. Was er sah, überraschte ihn. Und zwar positiv. Das Abschlusstraining hätte ihn „total begeistert“.

Flick steht vor seinem 50. Pflicht-

spiel als Bayern-Trainer, 45 davon hat er gewonnen; in der Bundesliga gab es bislang keine Paarung öfter als Bayern gegen Bremen; die Bayern müssen in vier Wochen neun Spiele bestreiten; und Manuel Neuer steht vor seinem 400. Bayern-Pflichtspiel. Alles interessant, doch um Sportliches geht es vor der Partie in München eher nur am Rande.

Stattdessen die nächsten Personen: etwa die 2021 auslaufenden Verträge von Boateng und David Alaba. Flick wirkt zusehends genervt, wird einsilbig, besinnt sich aber auf seine diplomatischen Fähigkeiten. „Mir ist wichtig, dass ich eine gute Kommunikation mit Spielern und Verein habe. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss.“

Aus für Zverev

Tennis Gegen Novak Djokovic verpasst er den Einzug ins Halbfinale der ATP Finals

London Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. 2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Der fünftmalige Sieger Djokovic spielt am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpasste den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Dabei hatte er noch

darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei.

Doch der Weltranglisten-Siebte, den auch in London die Vorwürfe seiner ehemaligen Freundin Olega Scharipowa begleitet hatten, fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar und auch Djokovic spielte nicht sein bestes Tennis, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den engen Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und auch diesmal nicht. Zum Aufstakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman war zu wenig für den Halbfinal-Einzug. (dpa)

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige Flut der Penaltys verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98). „Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei

Handspielen als auch bei angebliebenen Fouls (Stichwort „Kontakt“),“ twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur am 12. Spieltag 1971/72 wurden mit zwölf Strafstößen mehr verhängt als am vergangenen Spieltag mit zehn.

DFB-Lehrwart Lutz Wagner erklärte in einem *Kicker*-Interview: „Ich gebe Ihnen recht, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem 7. Spieltag und den zehn Strafstößen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen.“ Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für ihn, wie viele davon berechtigt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch.“

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz sah sich Königsblau benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider im *Sky*-Interview in Richtung Video Assist Center. „Ich weiß nicht, was da in Köln im Moment los ist.“

Trainer Manuel Baum relativierte das aber zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“ Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einnahme der Video-Assistenten mit den vielen Elfmeter zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektive Empfinden, um unterschiedliche Schwelben, wie und was jemand bewertet und ob und wann jemand einschreitet.“ (dpa)

Alexander Zverev ist bei den ATP Finals ausgeschieden. Foto: dpa

<div data-bbox="503 8

Sport kompakt

TISCHTENNIS

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov

Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Top-talent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier in der sogenannten chinesischen Blase bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petritsa Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26 Jahre alte Spielerin vom TSV Langstadt. (dpa)

HANDBALL

Ludwigshafens Halle soll Impfzentrum werden

Dem Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler auf der Homepage des Klubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Klubs bereits Hilfe angeboten. (dpa)

Sie fliegen wieder

Skispringen Ein Winter voller Highlights beginnt an diesem Wochenende in Wisla. Da Corona alle Sommer-Wettbewerbe verhinderte, weiß niemand, wie gut die Konkurrenz gerade ist

VON ANDREAS KORNES

Augsburg Skispringer gehen einem Sport nach, der besonders störungsanfällig ist. Turbulenzen aller Art können die Flugkurven empfindlich stören. Umso erstaunlicher, dass die Skispringer die heftigen Corona-Turbulenzen bislang nahezu schadlos überstanden haben. Bis auf den Weltcup in Japan wurde (noch) kein Wettkampf abgesagt. Dem Saisonauftakt an diesem Wochenende im polnischen Wisla steht also nichts im Wege (Samstag, 16 Uhr, Team – Sonntag, 16 Uhr, Einzel/ARD und Eurosport)

Und doch gibt es natürlich auch jede Menge Parallelen zum Rest der Sportwelt. Eine davon ist das Leben in der Blase. Nach Wisla geht es per Charterflug weiter nach Finnland und von dort aus nach Russland. „Da sind wir in der eigenen Sportler-Blase unterwegs mit vielen Tests“, sagt Bundestrainer Stefan Horngacher. Berührungen mit der Außenwelt sollen möglichst vermieden werden, feste Gruppen sollen auch nicht untereinander in Kontakt treten. „Dadurch sind immer die gleichen Leute im Flieger und im Hotel zusammen. Da ist die Chance sehr, sehr groß, dass das funktioniert“, hofft Horngacher.

Zudem werden die Skispringer ihre Flugkünste vor weitgehend leeren Rängen zeigen müssen. Speziell an den traditionsreichen Schanzen wird das wahrscheinlich eher triste Bilder produzieren. Dafür bietet der Winter sportlich jede Menge Hochkarätiges. Angefangen von der Skiflug-WM, die vom vergangenen März auf Mitte Dezember verschoben wurde, über die Vierschanzentournee rund um den Jahreswechsel



Für die Skispringer beginnt am Samstag die neue Saison.

Foto: Imago Images

bis hin zur Weltmeisterschaft in Oberstdorf (23. Februar bis 7. März) jagt ein Highlight das nächste. Dabei sind die Prioritäten klar: „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagt der Bundestrainer. Erklärend fügt der Tiroler an: „Wir versuchen, immer so zu trainieren, dass wir den ganzen Winter 90 Prozent fahren und dann zu den speziellen Anlässen auf 100 Prozent zulegen können.“ Für dieses Vorhaben hat Horngacher eine illustre Mannschaft beisammen, in der sich jede Menge Olympiasieger und Weltmeister tummeln. Doch wie es um deren Leistungsstand tatsächlich bestellt ist, lässt sich schwer beurteilen. Im Sommer fanden keine internationalen Vergleiche statt. Wettbewerbe gab es nur intern. Da das alle Nationen gleich handhabten, weiß

keiner über den anderen Bescheid. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagt zum Beispiel der Allgäuer Karl Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war Mitte März die vergangene Saison abgebrochen worden. Also kreiste auch das deutsche Team vor allem um sich selbst – und hatte damit alle Hände voll zu tun. Denn die Rückkehr des langzeitverletzten Olympiasiegers Andreas Wellinger bescherte dem Bundestrainer ein Luxusproblem. Es entbrannte ein teaminterner Kampf um die sieben Plätze im Weltcupkader. Neben Wellinger wurden Gei-

ger, Markus Eisenbichler, Severin Freund, Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid für den Auftritt in Wisla nominiert.

Wellinger hatte nach einem Kreuzbandriss 20 Monate gefehlt und sich knapp gegen Richard Freitag und David Siegel durchgesetzt. „Das heißt nicht, dass er jetzt immer dabei ist“, sagt Horngacher dazu.

„Er muss die Leistung im Weltcup bringen. Die anderen beiden werden auch ihre Chancen bekommen.“ Einen Wechsel gab es am Rande der Schanze. Sven Hannawald ist ab sofort als Experte für die ARD im Einsatz. Der 46-Jährige hatte zuletzt in ähnlicher Funktion für Eurosport gearbeitet. Vorgänger Dieter Thoma hatte im Oktober nach zwei Jahrzehnten das Ende seiner TV-Tätigkeit bekannt gegeben.

Gesagt ist gesagt

GESELLSCHAFT

Streich kritisiert Verschwörungstheoretiker

Christian Streich hat Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen“. Dies trage auch zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie bei. Auch was insgesamt politisch passiere, sei „extrem gefährlich“. Der 55-Jährige nannte weder Namen noch Länder, sagte aber: „Wenn du dann über den großen Atlantik schaust, das ist ja dermaßen beängstigend, was da passiert.“ Dort seien „ja so viele Menschen unterwegs, die du als nicht mehr zurechnungsfähig bezeichnen kannst“. (dpa)

MISSBRAUCHSVORWÜRFE

Haitis Fußball-Präsident lebenslang gesperrt

Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die Fifa den Präsidenten des haitianischen Fußballverbandes (FHF) lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von rund 925 000 Euro verurteilt. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballerinnen sexuell belästigt und missbraucht haben. Unter den Opfern sind nach Angaben der Ethikkommission auch Minderjährige. Jean-Bart wies die Vorwürfe zurück. Ein Gericht in Haiti habe ihn von den Vorwürfen freigesprochen, hieß es in einer Stellungnahme von Jean-Bart. (dpa)

ANZEIGE

ANZEIGE

1300 Anhänger pro Woche

Humbaur hat Lösungen für jedes Transportproblem und feiert den 1 000 000. Anhänger mit besonderen Editionen

VON BIRGIT WALDMANN

Privateute, Pferdebesitzer, Handwerker, Bauunternehmen, Gärtnerei, Home-Delivery-Anbieter, Baumärkte, Bäckereien, Möbelhäuser und viele mehr haben oft eins gemeinsam: Sie wollen etwas von A nach B transportieren und dafür nutzen sie Anhänger oder Kofferaufbauten von Humbaur aus Gersthofen bei Augsburg. Das Unternehmen ist seit vielen Jahren die Marke Nr. 1 am Anhängermarkt. „Wir bieten jedem Kunden eine praktische und effiziente Lösung für sein Transportproblem an“, erklärt Humbaur Mitgeschäftsführer Christian Dieminger, der gemeinsam mit Ulrich Humbaur und Oliver Czech die Humbaur GmbH leitet.

Anpassungsfähigkeit an die Anforderungen des Marktes, Erfindungsreichtum und eine breite Produktpalette sind das Erfolgsgeheimnis. „Wir sind sicher der vielfältigste Anhängeranbieter Europas“, stellt Dieminger fest. Getreu dem Motto „Humbaur macht's möglich“ lassen sich die Mitarbeiter*innen immer wieder etwas Neues einfallen. Damit schaffen sie für jede Anforderung das optimale Transportvehikel und so manche Einzelanfertigung für einen ganz individuellen Bedarf ging in Serie.

Nur ein Beispiel: Durch leichteres

Material bei den Kofferaufbauten hat man darauf reagiert, dass Lieferfahrzeuge höchstens 3,5 Tonnen haben dürfen, um sie mit dem gängigen PKW-Führerschein fahren zu können. Ebenso tüftelt man gerade an Anhängern speziell für E-Autos. Das Unternehmen vertraut bei allen Neuentwicklungen auf seine langjährige Erfahrung und das geballte Know-how der Mitarbeiter*innen.

Mit dieser Strategie wurde aus der 1957 von Anton Humbaur in Donauwörth gegründeten Werksvertretung für landwirtschaftliche Maschinen nach dem Umzug nach Gersthofen 1980 und dem Einstieg des Firmengründers Nachfolgers Ulrich Humbaur Europas führender Anhängerhersteller mit

• 60 000 Produktionseinheiten jährlich

• über 420 Serienmodellen von 750 kg bis 55 t Gesamtgewicht

• 230 Modellen FlexBox-Kofferaufbauten

• einem breiten Zubehörsorti-



Freude über den diesjährigen Erfolg: die Geschäftsführung der Humbaur GmbH Christian Dieminger, Ulrich Humbaur und Oliver Czech (von links).

ment für individuelle Bedürfnisse

- 500 Händlern allein in Deutschland sowie einem europaweiten Händlernetz
- umfassendem Kundenservice
- über 600 Mitarbeitern am Produktionsstandort Gersthofen
- und rund 145 Millionen Euro Umsatz in 2019.

Die Million ist geknackt

Dass dieses Jahr der 1 000 000. Anhänger gefertigt wird, war allen klar. Doch dass es so schnell gehen würde, das erwartete keiner. Denn trotz der Pandemie und dem Lockdown im Frühjahr konnte Humbaur seine Zulassungszahlen steigern und ein Umsatzwachstum verzeichnen.

Die Menschen haben die Zeit genutzt, um in Heim und Garten zu investieren. Auch dem Handwerk und der Baubranche geht es gut. Von all dem profitierte das Unternehmen. Und so konnte das Typenschild mit der großen Zahl

schon früher angebracht werden. Weil das ein großer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des Unternehmens darstellt und Humbaur den Erfolg mehreren Anhänger- sparten verdankt, brachte man drei verschiedene Jubiläums- anhängermodelle heraus.

Besonderes Design

Sie stechen jeweils vor allem durch das besondere Design und die vielen Ausstattungsmerkmale hervor. So sieht der HTK 3000.31, ein Dreiseitenkipper, nicht nur besonders aus, sondern punktet ebenso wie seine Serien-Anhänger im Praxiseinsatz. Auch der 999 999ste Anhänger, der Pferdeanhänger Maximus Deluxe für den komfortablen und sicheren

Transport der Tiere, hat ein besonderes Design erhalten. Ebenso der 1 000 001. Anhänger: Der HTD 40, ein zuverlässiger und robuster Schwerlastanhänger. Der FlexBox Kofferaufbau dagegen kommt ganz in Schwarz mit den abgebildeten Jubiläumsmodellen (weitere Neuheiten unter der Adresse: 1million.humbaur.com).

Flexibilität, ein breites Produktportfolio, eine schnelle Lieferfähigkeit und der Dreischicht-Betrieb sorgen dafür, dass der Fahrzeugbauer gestärkt aus der Krise und „zuvorichtlich ins nächste Jahr geht“, wie Dieminger betont. Und Humbaur in Gersthofen bleibt damit ein wichtiger Arbeitgeber in der Region, der dank seiner hohen Fertigungstiefe zahlreiche verschiedene Ausbildungsplätze in der Produktion, aber auch in der Verwaltung, sowie Praktikumsstellen für Hochschüler in allen Bereichen des Unternehmens anbietet und somit auch künftig auf kreative Mitarbeiter*innen mit hoher Fachkompetenz bauen darf.



Der Dreiseitenkipper HTK 3000.31 ist der 1 000 000. Anhänger von Humbaur und in einer Sonderedition erhältlich. Fotos: Humbaur



Der HTD 40 ist ein zuverlässiger und robuster Schwerlastanhänger.

HUMBAUR

MACHT'S MÖGLICH

Zentrale

Humbaur GmbH
Mercedesring 1
86368 Gersthofen
Telefon (0821) 249 29-0
Telefax (0821) 249 29-100
info@humbaur.com

» Weitere Infos im Internet
www.humbaur.com

Werksverkauf
Humbaur GmbH
Dieselstraße 27
86368 Gersthofen
Telefon (0821) 248 88-0
Telefax (0821) 248 88-100
werksverkauf@humbaur.com
» Weitere Infos im Internet
werksverkauf.humbaur.com



Der Pferdeanhänger Maximus Deluxe ist der 999 999. Anhänger. Der FlexBox Kofferaufbau (rechts) ist zum Jubiläum ganz in Schwarz.





Seit 25 Jahren engagieren sich die Mitglieder des Rotary Clubs Dillingen in Velipoje in Albanien. Nach anfänglichen Hilfslieferungen ins einstige Armenhaus Europas haben die Rotarier dort den Kindergarten St. Nikolaus gebaut, der vor 20 Jahren eröffnet wurde. Dort kommt der Club auch für den laufenden Betrieb auf.

Fotos: Eckart Matthäus (4)/Heidel/Foto Zolleis

Sie engagieren sich „mit Herzblut“ für die Kinder Albaniens

Interview Der Rotary-Club Dillingen hat in Velipoje einen Kindergarten gebaut, den er seit 20 Jahren unterhält. Die Mitglieder haben dafür Millionen investiert und tausende unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet. Wie es dazu kam und warum sie das tun

Landkreis Dieses Jubiläum hätten die Rotarier mit ihren Freunden in Albanien groß feiern wollen: Seit 25 Jahren hilft der Rotary-Club Dillingen im einstigen Armenhaus Europas. Und seit mehr als 20 Jahren betreiben die Mitglieder in Velipoje im Norden des Landes den von ihnen erbauten Kindergarten St. Nikolaus. Ehrenamtliche aus dem Landkreis Dillingen haben dabei nicht nur Millionen an Spenden gegeben, sondern im vergangenen Vierteljahrhundert auch tausende Arbeitsstunden und „viel Herzblut investiert“. Das Albanien-Projekt der Dillinger, das jetzt in einem Buch dokumentiert ist, hat nicht nur bei befreundeten Clubs für Aufsehen gesorgt. Wir sprachen darüber in einer Videokonferenz mit dem neuen Dillinger Rotary-Präsidenten Christoph van Heyden, Pastpräsidentin Uta-Maria Kastner, Incoming-Präsident Alexander Heidel, Past-District-Präsident Rainer Späth und Fritz Leo, stellvertretend für alle Unterstützer im Club.



Sie informierten in einer Videokonferenz über das 25-jährige Engagement der Rotarier in Albanien: (von links) Christoph van Heyden, Uta-Maria Kastner, Alexander Heidel, Fritz Leo und Rainer Späth.

Was treibt Sie an, dort so viel Zeit zu investieren?

Uta-Maria Kastner: Es war zum einen der Umfang des Projektes, der nicht nur finanzielle Mittel erforderte, sondern den ganz persönlichen Einsatz vor Ort. Angesichts der Situation, die wir angetroffen haben, konnte auch nicht alles reibungslos ablaufen. Eines war uns von Anfang an klar: Wir wollten nicht nur Neues schaffen, sondern auch das Projekt begleiten und die Arbeit der Schwestern unterstützen. Das haben wir bis heute getan. Und zum anderen ist da natürlich die Freude, zu sehen, dass persönliches Engagement bei den Menschen ankommt. Man sieht etwas nachhaltig wachsen. Das ist ein großer Ansporn.

Was wurde in Velipoje und Fushe-Arrez alles gebaut?

Alexander Heidel: Velipoje war über Jahre eine Großbaustelle. Es hieß, es sei die größte Baustelle in Nordalbanien. Neben dem Bau des Kindergartens entstanden das Kloster – initiiert durch die Regens-Wagner-Provinz der Dillinger Franziskanerinnen –, die Kirche St. Nikolaus, die Kirche in Rijoll, die zehn Kilometer lange Wasserleitung nach Rijoll samt Pumpwerk, ermöglicht durch die Organisation „Tirol pro Albania“, allen voran Bischof Reinhold Stecher. Die Caritas erstellte für Kosovo-Flüchtlinge eine Unterkunft, die heute als Bürgerhaus dient. Eine Bäckerei, die heute eine Schule ist, wurde durch ein Ehepaar aus der Schweiz finanziert. Weitere Kindergärten und Schulen wurden in der Region Velipoje errichtet. Von der EU finanziert und gebaut wurden auch eine 15 Kilometer lange Trinkwasserleitung und eine zentrale Kläranlage.

Welche Eindrücke hatten Sie, als Sie erstmals die Situation in Velipoje gesehen haben?

Fritz Leo: Die ersten Besuche im Rahmen der Hilfstransporten haben uns damals deutlich gemacht, wie groß und unvorstellbar das Elend tatsächlich war. Die Menschen haben einfach nichts gehabt, gar nichts. Ein Land in grenzenloser Armut und Elend, ohne funktionierende Infrastruktur und intakte Wirtschaft. Über 40 Jahre Diktatur unter Enver Hodscha haben das Land isoliert und wirtschaftlich wie auch gesellschaftlich ruiniert.

Wer waren die treibenden Kräfte beim Rotary-Club?

Christoph van Heyden: Eine Hervorhebung Einzelner würde der Sache nicht gerecht werden. Einzigartig sind die über 25 Jahre andauernde Begeisterung, das Engagement und der Zusammenhalt des Clubs, diese

sind sicher mehrere tausend Stunden zusammengekommen. Der gesamte finanzielle Aufwand für den Bau des Kindergartens und die immerwährende Unterstützung des Betriebes liegt sicherlich im mittleren siebenstelligen Bereich.

„Die Chronik vereint alle Erinnerungen und all das Herzblut, das die Beteiligten in die Albanienhilfe hineingelegt haben.“

Fritz Leo

Haben sich die Franziskanerinnen aus der Albanien-Hilfe zurückgezogen?

Uta Kastner: Die Schwestern haben sich aus der Albanienhilfe nicht zurückgezogen. Sie sind nach wie vor Eigentümer des Klosters und in enger Verbindung zu den Schwestern dort. Der Nachwuchs für das Kloster ist sicher geringer geworden, wenn auch nicht in dem Maße wie in Deutschland. Der Konvent besteht aus sieben Schwestern. Sie leiten sehr erfolgreich unseren Kindergarten, die Schule und unterstützen die Seelsorge.

Kann der Kindergarten in Velipoje von allen Kindern, egal welchen Glaubens, besucht werden?

Fritz Leo: Die Mehrheit der albanischen Bevölkerung bekannte sich zum Islam, nur zehn Prozent der Bewohner sind Katholiken. Egal welchen Glaubens, alle Kinder sind in unserem Kindergarten willkommen. Die vom Staat gerühmte religiöse Harmonie gilt auch hier. In unserer Einrichtung gehört die Ver-

mittlung christlicher Werte sicherlich dazu. Der Kindergarten untersteht dem Bischof von Shkodra, die pädagogische Leitung obliegt der Schwester Joela. Schwester Juditha leitet den Konvent. Zudem sind qualifizierte Erzieherinnen dort beschäftigt.

Hat sich die Situation in Albanien verbessert?

Uta Kastner: Albanien ist nach wie vor Entwicklungsland, aber nicht mehr das ärmste Land Europas wie einst. Es ist heute entwickelter, als man es sich vorstellt. Die Küste ist mittlerweile auch ein touristisches Reiseziel, allerdings nur von Mai bis Ende August. Albanien ist offizieller Beitrittskandidat der Europäischen Union. Die wirtschaftliche Situation kann nicht befriedigen, die Arbeitslosigkeit ist hoch. Viele junge Albaner suchen den Weg ins Ausland. Die Bautätigkeit im Land profitiert von den Transferleistungen der im Ausland lebenden Bürger.

Kommt der Rotary-Club Dillingen neben der Investition auch für den Unterhalt des Kindergartens auf?

Alexander Heidel: Neben den Investitionen in den Bau und für die nötigen Reparaturen bezuschussen wir den laufenden Betrieb mit einem jährlichen Zuschuss, da die Kindergartengebühren nicht einmal die Personalkosten decken. Die pädagogische Leitung liegt bei den Schwestern. Die Zusage, für den finanziellen Ausgleich im Betrieb zu sorgen, hat unser Rotary-Club übernommen. Dabei stehen uns die beiden kirchlichen Einrichtungen Renovabis und Aktion Hoffnung immer

wieder zur Seite. Der Verein der Freunde und Förderer von Velipoje in Albanien ist über Jahre Unterstützer in der gemeinsamen Aufgabe. Seitens des albanischen Staates gibt es keine Zuwendungen.

Wie lässt sich das Engagement über 25 Jahre aufrecht erhalten?

Christoph van Heyden: Das war nie ein Problem. Ein Grund für unsere nachhaltige Projektarbeit ist sicherlich, dass wir nicht nur finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, sondern persönlich bei der Umsetzung mit anpacken. Alle Clubmitglieder und Förderer unterstützen unser Albanienprojekt seit nunmehr 25 Jahren in ganz vielfältiger Weise. Alle bisherigen 27 Clubpräsidenten haben dieses Engagement mit Begeisterung in das jeweils folgende Jahr getragen.

Sind Ihnen in Deutschland ähnliche Rotary-Projekte über solch einen langen Zeitraum bekannt?

Rainer Späth: Unser Projekt ist tatsächlich einzigartig. Als langjähriges Clubmitglied und in meiner Funktion als Past District Governor ist mir kein weiteres vergleichbares internationales Rotary-Projekt in Deutschland bekannt, das so lange und so intensiv von einem Rotary-Club bearbeitet wurde.

Warum haben Sie das Buch „25 Jahre Engagement in Albanien“ und „20 Jahre Kindergarten in Velipoje“ erstellt?

Fritz Leo: Es ist uns wichtig, die Anfänge und Entwicklungen dieses besonderen und bis heute lebendigen Projektes in einer Dokumentation festzuhalten. Nach nun 25 Jahren Engagement war es Zeit, das Projekt Revue passieren zu lassen, alles zu dokumentieren und dieses Buch allen Beteiligten als Dank zu übergeben. Die Chronik vereint alle Erinnerungen und all das Herzblut, das die Beteiligten hineingelegt haben. Die Erstellung erfolgte als Gemeinschaftsprojekt des Clubs. Gegen eine kleine Spende für unsere Albanienprojekte kann es über rotary.dillingen@web.de bestellt werden.

Hier ist Velipoje



MAPS4NEWS.COM / AZ INFOGRAPHIK

Schwester Juditha Heidel sowie meine vielfältigen Aufenthalte dort freue ich mich ganz besonders, die Albanientradition weiter fortsetzen zu dürfen. Und wer weiß, vielleicht gibt es ja mal wieder eine neue Aufgabe in Albanien.

Der Rotary-Club Dillingen ist mittlerweile 32 Jahre alt. Was sind derzeit die wichtigsten Projekte?

Christoph van Heyden: Eine Unterscheidung, bezogen auf die Wichtigkeit der Projekte, lässt sich nicht vornehmen. Alle unsere Projekte dienen dazu, in Not geratenen Menschen selbstlos zu helfen – lokal oder international. Neben unseren Tätigkeiten in Albanien engagieren wir uns seit vielen Jahren auch in Rumänien. Dort unterstützen wir mit Hilfslieferungen ein Krankenhaus und ein Waisenhaus. Ganz aktuell haben wir gerade ein internationales Projekt zur Friedensförderung und zur Völkerverständigung zwischen Indien und Pakistan gestartet, gemeinsam mit den Rotary Clubs vor Ort in der Region Punjab. Besonders am Herzen liegen uns aber auch die lokalen Projekte. Es gibt direkt vor unserer Haustür sehr viel zu tun. Genannt seien hier beispielsweise die Unterstützung des Frauenehauses Nordschwaben, die Unterstützung der Tafeln oder die Implementierung der Wohnungslotsen des Landkreises zur Unterstützung von Flüchtlingen bei der Wohnungssuche.

Interview: Berthold Veh

Der Rotary-Club



Schlimme Verhältnisse: So sahen noch vor gut 20 Jahren die Straßen im albanischen Velipoje aus.

Foto: Rotary-Club Dillingen

● Rotary ist der älteste und größte Service-Club der Welt. Dieser hat sich humanitäre Dienste, Einsatz für Frieden und Völkerverständigung sowie Dienstbereitschaft im täglichen Leben auf die Fahnen geschrieben. Durch das weltweite Netzwerk sind in 166 Staaten rund 1,2 Millionen Menschen Mitglied in über 34 000 Rotary-Clubs.

● Den Rotary-Club Dillingen gibt es seit 1988. In ihm sind gegenwärtig 44 Mitglieder engagiert. Die Nachwuchsorganisation Rotaract zählt zwölf junge Erwachsene. (bv)



Bäume umgesägt
In Blindheim sind
fünf Ulmen verschwunden
Seite 25

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 NR. 270

www.donau-zeitung.de

15 Jahre BundeskanzlerinWer hat Angela Merkel
schon getroffen?
Seite 24

23

„Bleib' negativ und denk' positiv“

Corona Lockdown, Nebel, ... wo bleibt die gute Laune? Experten aus dem Landkreis geben Tipps gegen das Stimmungstief

VON CORDULA HOMANN

Landkreis Die Freunde in Quarantäne, die Familie weit weg, Vereine, Kino, Kultur unter Corona-Bestimmungen vergraben. Und kein Sommer in Sicht. Wir haben uns gefragt: Wer kann da noch gut gelaunt sein? Was unsere Experten sagen:

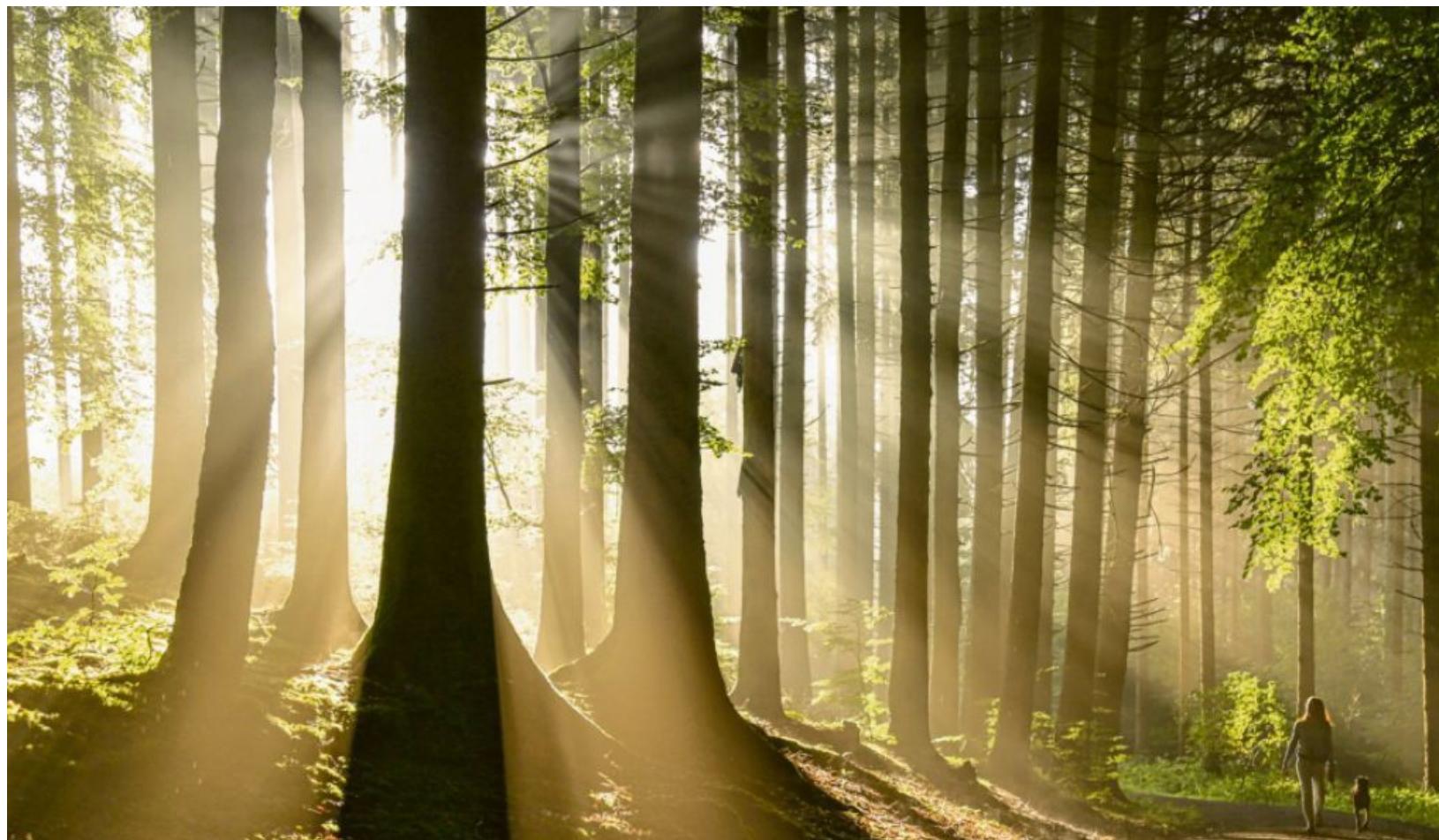
● **Der Humortherapeut** Markus Prosko sagt: „Ich persönlich lasse mich von folgendem Gedicht von Paul Heyse leiten:

*Trag muntern Herzens deine Last
Und ibe fleißig dich im Lachen.
Wenn du an dir nicht Freude hast,
Die Welt wird dir nicht
Freude machen.“*

Außerdem weist der Buchautor darauf hin, wie wichtig Haltung ist: Es sei erwiesen, dass unser äußeres Erscheinungsbild einen großen Einfluss auf unsere emotionale Lage hat. Sein Tipp: „Gehen Sie aufrecht, mit erhobenem Kopf und einem Lächeln in den Tag, dann wird das eine starke positive Wirkung auf Ihre Emotion haben.“ Hängende Schultern und ein Sieben-Tage-Regen-Gesicht wird die Emotion eher in das Negative abgleiten lassen. Hilfreich sei es, die positiven Augenblicke des Tages zu zählen: „Stecken sie in eine Hosentasche ein paar Kieselsteine oder Ein-Cent-Münzen. Immer, wenn Ihnen während des Tages etwas Schönes, Nettet oder Angenehmes passiert, nehmen Sie einen Stein oder Münze und legen diese in die andere Hosentasche. Sie werden erstaunt sein, wie viele schöne Augenblicke während des Tages passieren. Man muss sich dessen manchmal wieder bewusst werden.“

● **Die Influencerin** „Gute Laune trotz Lockdown. Schwierig, aber klappt“ sagt Carina Hämmerle, die als Kinda Kiri in den sozialen Netzwerken erfolgreich ist. „Ich lerne durch meine Zeit im Lockdown sehr, meine Familie zu schätzen und freue mich jetzt immer noch mehr sie zu sehen. Außerdem entschleunigt der Lockdown mein Leben. Endlich hab ich mehr Zeit für mich und meine Hobbys. Ich gehe wieder mehr Tanzen und tobe mich auf YouTube aus. Ich lerne, Zeit mit mir selbst zu genießen und lasse den normalerweise üblichen Alltagsstress beiseite. Es war noch nie so einfach Menschenleben zu retten.“

● **Die Freudemacherin** Inge Grein-Feil schuf den Verein „Freunde schaffen Freude“. Sie und ihr Mann überlegen sich täglich, wie sie mit ihren Lieblingstalenten anderen Menschen Freude bereiten können. „Das wiederum tut auch uns gut.“ So grüßen die beiden täglich mit einem humorvollen Video über YouTube. Außerdem verschickt das Ehepaar Feil persönliche Briefe, teils samt Blumengruß. So pflegt es Kontakte zu Menschen, besonders in Alten- und Pflegeeinrichtungen. „Da jeder von uns die verschiedensten Talente hat, ermöglicht die Corona-Zwangspause, dass wir damit Freude bereiten können, sei es mit einem selbst gekochten Essen oder Kuchen als Geschenk, selbst gestrickten Socken, ei-



Ein Spaziergang kann gut tun. Dabei an die Haltung denken, empfiehlt der Humortherapeut. Und vielleicht fällt Ihnen dabei sogar noch ein lustiges Gedicht ein? Dann ist die November-Lockdown-Tristesse schnell vergessen. Unsere Experten haben aber noch viele weitere Tipps.

Foto: Helmut Moßner/Symbol

nem ausgiebigen Telefongespräch und/oder ... einem gemeinsamen Spaziergang mit Abstand.“

● **Die Köchinnen** Bettina Stadler vom Amt für Ernährung in Wertingen meint, nicht nur Essen könnte glücklich machen, sondern auch: Die Wohnung schön dekorieren, am besten mit Naturmaterialien, verbunden mit Düften aus der Natur etwa Tannengrün, Moos ... oder Kerzen in warmen Farben (rot, dunkelgelb, dunkelgrün, braun) kaufen und anzünden (aber nicht alleine brennen lassen), oder mit der Familie kochen und backen, oder lange spazieren gehen und es sich dann mit einer Tasse Früchtepunsch auf dem Sofa gemütlich machen. Das Rezept liefert sie gleich mit: Alkoholfreier Punsch (Glühwein):

1 1 Wasser
Früchtetee(-beutel)

1 1 Traubensaft

1 1 Apfelsaft

Saft von 2 Zitronen

Saft von 1 Orange

1 - 2 TL Honig (sparsam!)

4 - 6 Nelken

1 - 2 Stangen Zimt

1 Pr. Muskatnuss

(abger. Schale 1/2 Zitrone)

Tee kochen, Säfte und Gewürze zugeben, erhitzen, nicht kochen; zehn Minuten ziehen lassen; abseihen bzw. Gewürze entfernen.

Stadlers Kollegin Monika Weber hat einen Tipp für Naschkatzen. Weber ist Fachlehrerin für Küchenpraxis an der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft in Wertingen. Sie weiß: Das Problem im Homeoffice ist kein geregelter Tagesablauf und der Kühlschrank steht immer in greifbarer Nähe. Da greift

man schnell zu süßen Seelentröstern. „Die guten Vorsätze, gesund und vollwertig zu essen, sind da oft schnell vergessen.“ Stattdessen empfiehlt sie gesundes, selbst gemachtes Granola: Je nach Wunsch wird es mit frischem Obst und Joghurt oder Quark gemischt oder einfach so geknuspert.

Granola (für Vorratshaltung geeignet)

300 g kernige Haferflocken
75 g Haselnüsse
75 g Mandeln
75 g Sonnenblumenkerne
30 g Kokoschips
200 g Honig
1 TL Zimt

Mandeln und Haselnüsse grob hacken, alle Zutaten (außer Kokoschips) vermischen, auf ein tiefes Backblech geben; bei 175°C Umluft 20-25 Minuten backen, dazwischen öfter umrühren, Kokoschips nach der halben Backzeit zugeben. Nicht zu dunkel werden lassen. Hält mehrere Wochen in einem Glas oder Dose.

● **Der Heimatdichter** Gerhard Burg-hard in Unterthürheim hat unzählige Gedichte geschrieben. Von ihm stammt auch der Spruch in unserer Überschrift. Auf die Bitte nach einem Humorvollen für diese Zeit hat er sofort eines parat.

Schattenboxen
(empfehlenswert für Olympische Spiele in Zeiten von Pandemien): Sie hau' beim Boxen auf die Stirn da sterben Teile vom Gehirn bis Sie dann einen Schatten haben. Wär's da nicht gut zu hinterfragen, dass körperliches Schattenboxen nie Menschen macht zu blöden Oxen. Bei diesem Spiel wird Gott sei Dank,

gar nie ein Spieler viruskrank und jeder Spieler ist heilfroh, denn dieses Spiel kennt kein k.o. Ob hier, ob dort, ob Übersee – dieses Spiel ist stets ok.

● **Die Jugend** Die 19-jährige Svenja Wecker aus Gundremmingen liest viel und geht joggen. „Was mir auch sehr viel Spaß macht, ist das Vorbereiten und Durchführen von Online-Trainings“, sagt sie. Bei ihrem Sportverein, dem SpVgg Gundremmingen kann zur Zeit zwar nicht in der Halle geturnt werden, das gemeinsame Training wird aber online weitergeführt. „Das bringt auch Abwechslung in den Alltag“, erzählt die Turntraineerin. Abends holt sie sich manchmal Essen von verschiedenen Restaurants. „Das macht Spaß, finde ich. Sich einfach mal durch alles durchprobieren, egal ob deutsch, mexikanisch oder asiatisch.“

Die Dillingerin Anna Schneider hat die Wochen ohne Präsenzunterricht nicht als verloren gesehen, sondern genutzt, um Defizite in einzelnen Fächern aufzuholen. „Ansonsten schaue ich viele Serien oder lese.“ Die 17-Jährige ist zudem mit ihrem Pferd unterwegs oder unternimmt Fahrradausflüge. „Ich genieße einfach „die Zeit ohne Stress und viele Verpflichtungen“.

● **Der Sozialpädagoge** Herbert Hartmann arbeitet beim sozialpsychiatrischen Dienst der Caritas. Er sagt: „Die jahreszeitlichen und durch Corona bedingten Umstände bedeuten schlichtweg Stress.“ Wichtig sei es, körperliche Anspannung zu lösen und innere Unruhe und Nervosität zu dämpfen; für Ausgleich zu sorgen, um langfristig negative Stressfolgen zu vermeiden oder zu lindern; Stra-

tegen zu verfolgen, die dazu dienen, die eigene Widerstandskraft gegenüber Belastungen zu erhalten und neue Energien aufzubauen. Deswegen rät Hartmann zu täglicher Bewegung draußen. Wer auch an trüben Tagen das Haus verlässt, tanke Tageslicht, verbessere die allgemeine psychische Gesundheit und die Sehkraft. Feste Zeiten für Aufstehen, Schlafen und Essen seien ebenfalls sehr wichtig. Soziale Kontakte sollte man pflegen. Hartmann erinnert: „Ein persönliches Gespräch ist nach wie vor, natürlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln, nicht verboten und immer möglich.“

Eine neue Fertigkeit zu lernen setze körpereigene Endorphine frei, die wiederum für gute Laune sorgen. Hartmann betont, dass jeder Mensch die Fähigkeit hat, körperlich zu entspannen und abzuschalten. Regelmäßige Übung (progressive Muskelrelaxation oder autogenes Training) würden die Entspannungsfähigkeit so weit verbessern,

sie in oder auch vor schwierigen Situationen gewinnbringend eingesetzt werden kann. „Hervorragende Anleitungen dafür gibt es im Internet.“

Wem das alles nicht hilft, der sollte sich laut Hartmann nicht scheuen, andere Menschen oder Institutionen wie die Caritas in Dillingen um Hilfe und Unterstützung zu bitten. Der Sozialpsychiatrische Dienst der Caritas bietet regelmäßige persönliche und telefonische Beratungstermine an. Auf Wunsch auch als „Walk-and-Talk“-Termin im Freien. Telefon 09071/70579-23, E-Mail spdi@caritas-dillingen.de.

Diese Woche



Geschenke für Weihnachten vor Ort kaufen

VON BERTHOLD VEH

Berthold.Veh@donau-zeitung.de

Für Advents-Romantiker wird die stille Zeit im Dezember ziemlich trist werden. Von der Wertinger Schlossweihnacht bis zum Dillinger Christkindlesmarkt – nahezu alle Weihnachtsmärkte in der Region sind wegen der steigenden Corona-Fallzahlen bereits abgesagt. Das ist verständlich und konsequent, denn die Stimmung auf diesen Märkten lebt von Lichterglanz und Geselligkeit. Ein fröhliches Miteinander in einer Ansammlung von Menschen ist in den Zeiten dieser Pandemie aber nicht zu verantworten. Und ein Weihnachtsmarkt mit viel Abstand bringt es nun einmal nicht. Zumal der Aufwand für die Organisation einer reduzierten Version nicht zu unterschätzen wäre.

Auf adventliche Stimmung, die von der Vorfreude auf Weihnachten lebt, braucht dennoch niemand zu verzichten. Es kommt auf einen selbst an. Und mit selbst gemachtem Glühwein und gebrannten Mandeln kommt in den eigenen vier Wänden vielleicht auch ein bisschen Weihnachtszauber auf. Außerdem: Wann haben Sie Ihr letztes Lebkuchenhaus gebaut?

Die Kreisstadt Dillingen hat bereits zwei Wochen früher als sonst die Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt aufgehängt. Es bleibt zu hoffen, dass viele Einzelhändler in der Region dem Beispiel folgen und ihre Schaufenster so dekorieren, dass die Innenstädte leuchten. Geschäfte in Dillingen haben ab kommenden Freitag an den Adventswochenenden bis um 20 Uhr geöffnet. Den Händlern ist zu wünschen, dass Kunden dieses Angebot annehmen und ihr Geld für Weihnachtsgeschenke zu einem großen Teil in den Geschäften vor Ort ausgeben.

Online-Handelsriesen wie Amazon und Co. zählen zu den großen Gewinnern der Corona-Krise. Die Lust, beim Händler um die Ecke scheint einzukaufen, scheint mit Maske gebremst. Es wäre bedauerlich, wenn viele Läden durch diese in der Pandemie verschärzte Entwicklung auf der Strecke bleiben. Gerade in der gegenwärtigen Situation ist es ein Akt der Solidarität, in Geschäften vor Ort einzukaufen. Internet-Giganten tragen nicht dazu bei, dass unsere Innenstädte lebendig bleiben. Dafür sorgen die heimischen Händler, die es zu unterstützen gilt. Übrigens: Persönliche Beratung und ein freundliches Lächeln gibt es nur live.

Corona in Zahlen

Das sind die aktuellen Corona-Werte für den Landkreis Dillingen:

Aktive Fälle:

Freitag: 185

Donnerstag: 215

Mittwoch: 205

Labordiagnostisch bestätigte

Fälle: 1074

Quarantänefälle (Erkrankte und Kontakt Personen I):

Freitag: 694

Donnerstag: 758

Mittwoch: 847

Todesfälle seit Beginn der Pandemie: 40

Genesen seit Beginn: 849

Quelle: Landratsamt Dillingen, Stand Freitag, 20.11.

Online-Leser wollen das Büro nach Hause holen

Umfrage Viele würden gerne ins Homeoffice wechseln. Zwei Neuigkeiten trüben die Stimmung im Landkreis Dillingen

VON VANESSA POLEDNIA

Landkreis Wir sind aber auch neugierig. Unsere Fragen an Sie gehen nicht aus. Diese Woche haben wir die Leser auf den Internetstartseiten der DZ und WZ gefragt: Wer ist zurzeit im Homeoffice, arbeitet also von zu Hause aus? Immerhin 257 Leser haben bei unserer Umfrage mitgemacht. Davon sagen die meisten Leser, mit 48 Prozent: „Nein, aber ich wäre gerne im Homeof-

fice.“ Ähnlich positiv auf die Heimarbeit gestimmt, sind 21 Prozent der Umfrageteilnehmer. Sie sagen: Die Arbeit in den eigenen vier Wänden funktioniert ganz gut. 30 Prozent sind im Homeoffice, würden jedoch lieber zurück an ihren Arbeitsplatz.

Spätestens für den wöchentlichen Großankauf muss man dann wohl doch

vor die Haustür. An der Bahnhofstraße in Dillingen ist nicht nur der Rewe-Markt, dort finden derzeit auch die Bauarbeiten für das neue Parkhaus statt. Bis zum Bauen des Parkhauses – voraussichtlich im Herbst 2021 – ist die Straße nur noch einseitig befahrbar:

vom Bahnhof kommend in Richtung Altheimer Straße. Auf unseren Hinweis hierzu reagierten viele Onlineleser. Sie teilten den Beitrag oder verlinkten andere Menschen, um weitere Autofahrer über die neue Regelung zu informieren.

Noch mehr Menschen hat eine Nachricht bestürzt, mit der eigentlich schon zu rechnen war: Der Dillinger Christkindlesmarkt ist abgesagt. Einige Nutzer zeigten trotzdem ihr Unverständnis. „Musste

das wirklich sein? Mit einem vernünftigen Konzept wäre der Weihnachtsmarkt doch möglich gewesen“, äußerte sich ein Onlineleser. Eine Leserin reagierte darauf folgendermaßen: „Was nutzt ein vernünftiges Konzept, wenn es zu viele unvernünftige Menschen gibt?“ Doch eins eint die Kommentare unter diesem Beitrag: Alle finden es sehr schade, dass die lieb gewonnene Adventstradition diesen Winter in Dillingen nicht stattfinden wird.



Foto: Anne Wall/Symbol

KfW-Kredite für Firmen im Landkreis

72 Betriebe erhalten eine außerordentliche Unterstützung

Landkreis Über die Kreditzusagen im Landkreis Dillingen wurde Bundestagsabgeordneter Ulrich Lange von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) informiert. Demzufolge nutzen bis zum 30. September 72 Unternehmen aus dem Landkreis die KfW-Corona-Hilfen. 16,4 Millionen Euro umfasste das Kreditvolumen laut Pressemitteilung. Dabei handelt es sich insbesondere um den KfW-Unternehmerkredit KMU (15,3 Millionen Euro). „Diese bestehenden Hilfen des Bundes im Kampf gegen die Folgen der Pandemie wurden zwischenzeitlich verlängert, die Voraussetzungen dafür gelockert und die Konditionen weiter verbessert, um möglichst vielen Unternehmen schnell und wirksam zu helfen“, erläutert Lange.

Wegen der Einschränkungen während der Corona-Pandemie sind zahlreiche Unternehmen auf kurzfristige Soforthilfe und Hilfskredite angewiesen. Bundesweit gingen bis Ende des dritten Quartals 2020 etwa 90.000 Kreditanträge für KfW-Corona-Hilfen ein. 45,4 Milliarden Euro wurden zugesagt. 97 Prozent der Anträge kamen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). 99 Prozent davon waren Kredite mit einem Volumen bis drei Millionen Euro. Der Zugang zur KfW-Corona-Hilfe erfolgt in der Regel über durchleitende Banken und Sparkassen. Überdies wurde zuletzt ein weiteres Hilfsinstrument für die von den Corona-Einschränkungen im November betroffenen Branchen eingerichtet: die „Außerordentliche Wirtschaftshilfe“ des Bundes mit einem Finanzvolumen von zehn Milliarden Euro. „Wir müssen alles tun, um die Substanz unserer Wirtschaft und unserer Lebenskultur zu erhalten, um nach der Krise wieder durchzutragen zu können“, unterstreicht Lange. (pm)

➤ www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de.



Lea betont die Liebe

Aufgrund der momentanen Lage in der Welt, wollte die achtjährige Lea Stark aus Wittislingen, mit diesem Bild zum Ausdruck bringen, wie wichtig die Liebe zwischen uns Menschen ist. Text: dz/Foto: Andrea Stark

So ist das Bürgertelefon besetzt

Dillingen Das Landratsamt hat die Erreichbarkeit des wegen der Corona-Pandemie eingerichteten Bürgertelefons an die Nachfrage angepasst. Bürger können sich mit Fragen rund um Corona montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr und samstags von 14 bis 18 Uhr unter der Telefon-Nummer 09071/51350 an das Bürgertelefon wenden. Am Sonntag ist das Telefon nicht besetzt. Informationen zur Corona-Pandemie stehen auf der Homepage des Landratsamtes unter www.landkreis-dillingen.de zur Verfügung. (pm)

Corona macht die Stille noch ein bisschen stiller

Schicksal Für Gehörlose bedeuten die bestehenden Pandemie-Beschränkungen zusätzliche Härte und Isolation. Sie brauchen Gestik und Mimik, um sich zu verständigen. Mitglieder des Hörgeschädigten-Vereins Nordschwaben erzählen

VON BARBARA WÜRMSEHER

Landkreis/Nordschwaben Der große, lichte Saal mit seiner Küchentheke ist das Herzstück im Gehörlosenzentrum Nordschwaben. Treffpunkt für gesellige Zusammenkünfte aller Art. Ein Ort für lebhaftes Treiben. Doch in diesen Tagen wirkt er nur noch unwirtlich und unbelebt. Corona hat nichts als Schweigen und Leere dort hinterlassen. Auch im angrenzenden Garten herrscht gähnende Leere.

Damit unterscheidet sich das Gehörlosenzentrum auf den ersten Blick nicht von anderen Vereinshäusern. Überall fordert das Gebot der Kontaktbeschränkung seinen Tribut. Doch taube Menschen sind ein Stück weit härter davon betroffen. Der Weg in die Isolation ist stärker vorprogrammiert, als bei Gesunden, die über alle Sinne verfügen. Denn ein wichtiges Mittel der Kommunikation fällt für Gehörlose weg: das Telefon. Alleinstehende ältere Menschen, die keinen Zugang zum Computer haben, sind da nicht selten ganz auf sich gestellt.

„Corona ist unglaublich schwer für uns Gehörlose“, schildert Johannes Richter gestikulierend. „Seit Mitte März haben wir keine einzige Stunde hier verbracht. Corona hat uns wie der Blitz getroffen und wir wussten überhaupt nicht, wie wir damit umgehen sollen.“ Der Vorsitzende des Hörgeschädigten-Vereins Nordschwaben spricht für viele Mitglieder, die derzeit alle ähnliche Erfahrungen machen. Sie kommen nicht nur aus der Region, sondern auch aus ganz Schwaben und dem oberbayerischen Raum. Der Verein mit seinem Sitz in Donauwörth-Nordheim ist einer der größeren der insgesamt 43 im Freistaat. Es gibt ihn seit 1933.

Drei bis vier Mal pro Monat haben sich die Mitglieder früher dort im Gehörlosenzentrum getroffen, um einfach zusammen zu sein und sich auszutauschen. Sie haben außerdem Grillfeste und Weihnachtsfeiern veranstaltet, haben einen Maibaum im Garten aufgestellt, zu Seniorentreffen und Bastelnachmittagen eingeladen, haben Weiterbildung angeboten und sind mitei-



Das Winken mit erhobenen Händen ist für Gehörlose ein Zeichen der freudigen Zustimmung. Hier freuen sich im Vereinsgarten des Gehörlosen-Zentrums (von links) Johannes Richter, Günther Seuberth, Renate Rattenbacher und Stefan Seuberth, dass sie sich ausnahmsweise beim Gespräch mit unserer Zeitung einmal treffen. Foto: B. Würmseher

nander zum Turnen, zum Wandern, zum Nordic-Walken gegangen. Jetzt gibt es das alles nicht mehr.

„Mir war als Vorsitzendem nicht bewusst, wie schön das ist, wenn sich alle treffen und miteinander freuen“, sagt Johannes Richter. „Jetzt ist es so still hier. Ich vermisste das alles unglaublich.“ Wenn der 54-Jährige erzählt, tut er das mit viel Gestik und Mimik. Seine Worte, die er gelernt hat, zu artikulieren, sind oft gut zu verstehen, manchmal auch weniger. Aber Gebärdensprachen-Dolmetscher Günther Seuberth ist an diesem Vormittag – wie so oft – zur Stelle und übersetzt. Er ist die Brücke zwischen der taubten und der hörenden Welt. Und so kommt es an diesem Vormittag beim Gespräch mit unserer Zeitung zum lebhaften Austausch.

Für Gehörlose ist Pantomime ein wichtiges Ausdrucksmittel. Es sind nicht nur die Hände, mit denen sie sprechen, sondern es ist auch die mimische Kommunikation. Deshalb ist es eine besondere Härte für sie, Mund-Nase-Schutz tragen zu müssen. „Kommunikation mit Gesichtsmaske ist für Gehörlose nicht möglich“, erklärt Günther Seuberth. „Das Gesamtbild ist wichtig, um einander zu verstehen. Daher war es so bedeutend für uns, dass die Bayrische Staatsregierung Ende Mai entschieden hat, dass Gehörlose beim Sprechen die Masken abnehmen dürfen.“

Auch im Gespräch mit Hörenden ist es ihnen wichtig, deren Mimik zu erkennen und gegebenenfalls von den Lippen abzulesen, was allerdings aufgrund der verschiedenen Dialekte oft nicht so einfach sei, wie Dolmetscher Seuberth erzählt.

Und auch bei der Gebärdensprache spielen Dialekte eine Rolle. Eine

Einheitliche gibt es nämlich laut Seuberth nicht. Grundzüge ja, aber je nach Region sind Gesten und Mimik unterschiedlich. „In Hamburg gibt es andere als in München.“ Und die Gebärdensprache entwickelt sich – wie ja auch das gesprochene Wort – stetig weiter. „Jüngere Gehörlose haben oft eine knappere Ausdrucksweise, als ältere“, sagt Seuberth. Er ist seit 35 Jahren Dolmetscher. Seine Eltern waren gehörlos und Sohn Stefan ist es auch.

Auch Stefan leidet unter der Corona-Isolation, wobei er nicht jammern möchte. Denn als Mitarbeiter bei Airbus genießt er es, dass das Unternehmen viel für Gehörlose tut. Bei Betriebsversammlungen, Personalgesprächen, Fortbildungen und so weiter ist immer ein Gebärdensprachen-Dolmetscher mit dabei. „Aber mir fehlt das Feiern“, verrät der 50-Jährige.

Renate Rattenbacher (69) verlor als etwa Zweijährige nach einer Mittelohrentzündung ihr Gehör. Heute kann sie dank zweier Hörgeräte akustisch ein wenig wahrnehmen. Auch für sie ist der Verein ein Stück Heimat. Ein Stück notwendiger Kontakt in eine Außenwelt, in der sich Menschen mit ähnlichen Schicksalen begegnen und verstehen. Ihnen fehlt die menschliche Nähe. „Auch das Umarmen fehlt uns“, sagen sie.

So sehr die Mitglieder des Hörgeschädigten-Vereins Nordschwaben die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie akzeptieren, so sehr haben sie doch einen großen Wunsch: Masken ab! Erst dann können sie wieder am gesellschaftlichen Miteinander teilhaben, so weit es ihre körperlich eingeschränkten Möglichkeiten eben zulassen.

Eine Frau mit feinem Humor und enormem Gedächtnis

Rückblick Bundeskanzlerin Angela Merkel ist seit 15 Jahren im Kanzleramt. Wer hat sie schon getroffen?

VON HORST VON WEITERSHAUSEN

Dillingen Am 22. November 2005 wurde Angela Merkel (CDU) erstmals zur Bundeskanzlerin gewählt.

Doch im Gegensatz zu ihren beiden Vorgängern Helmut Kohl und Gerhard Schröder hat sie in diesen 15 Jahren noch nicht den Weg in den Landkreis Dillingen gefunden. Gleichwohl haben einige Kommunalpolitiker aus dem Landkreis Dillingen die Bundeskanzlerin in den vergangenen 15 Jahren getroffen und mit ihr das eine oder andere Gespräch geführt.

So berichtet Stimmkreisabgeordneter MdL Georg Winter (CSU) über persönliche Begegnungen mit der Kanzlerin in München und Berlin. Bei den Bundespräsidentenwahlen habe er mehrfach Gelegenheit gehabt, ihr zu begegnen. Angela Merkel hat ein enorm gutes Gedächtnis, berichtet der Abgeordnete und habe sich beim zweiten Treffen gut an das erste Gespräch mit ihm erinnert. Die Bundeskanzlerin repräsentiert laut Mitteilung von Georg Winter Deutschland in ganz hervorragender Weise, ihr Ansehen sei weltweit sehr groß und sie werde von den Staatschefs – unabhängig der unterschiedlichen Systeme – geachtet und respektiert. „Angela Merkel hat die Bundesrepublik Deutschland als wichtigen Partner auf der Welt etabliert. Ihren persönlichen Stil schätze ich sehr.“

Auch Georg Barfuß (FDP) aus Lauingen hat Angela Merkel im

Rahmen einer Bundesversammlung zur Wahl des Bundespräsidenten getroffen. „Ich hatte damals meine Tochter dabei und die Gelegenheit genutzt, sie der Kanzlerin vorzustellen.“ Merkel habe mit äußerst netten Worten seiner damals 16-jährigen Tochter die Nervosität genommen, teilt Barfuß weiter mit. „Dies hat mich sehr beeindruckt“, so der ehemalige Lauinger Bürgermeister, wobei ihm dabei besonders der intellektuelle Charme der Kanzlerin aufgefallen sei.

Dillingens Landrat Leo Schrell

(FW) teilt dazu folgendes mit: „In den vergangenen Jahren habe ich die Bundeskanzlerin einige Male persönlich getroffen. Dabei hat sie mich jedes Mal durch ihre sehr sachliche, kompetente und verbindliche Art beeindruckt. Die Bundeskanzlerin ist meines Erachtens eine bemerkenswerte Persönlichkeit, die ihre Politik an der Sache orientiert und sich selbst niemals in den Vordergrund stellt.“ Bundestagsabgeordneter Ulrich Lange (CSU) beschreibt Angela Merkel als sehr sachliche Politikerin, die sich alle

Seiten genau anhört. „Wenn Sie Ihre Meinung gebildet hat, verfolgt Sie aber auch einen klaren Kurs und ist sehr durchsetzungsfähig. Dafür muss Sie nie laut werden, denn aufgrund Ihrer politischen Leistung genießt Sie größten Respekt bei uns Abgeordneten.“ Dabei berichtet der Abgeordnete auch von seiner ersten Begegnung als Abgeordneter mit der Kanzlerin, bei der sie ihn darauf angesprochen habe, warum er 2009 während des Wahlkampfes nicht zu einem Fototermin mit ihr erschien sei. „Ich war da-

mal noch Anwalt und konnte aufgrund einer wichtigen Verhandlung nicht daran teilnehmen, erklärte ich und war beeindruckt, dass sich Angela Merkel überhaupt daran erinnerte.“ Dillingens Oberbürgermeister Frank Kunz berichtet von einigen kurzen Treffen mit der Kanzlerin auf CSU-Parteitagen.

„Dabei habe ich sie als eine Persönlichkeit erlebt, die blitzschnell analysiert, sachlich, nüchtern argumentiert, dann aber auch einen ganz feinen und spitzen Humor zeigt.“



Dillingens Oberbürgermeister Frank Kunz traf die Bundeskanzlerin bei Besuchen von CSU-Parteitagen in München.



Angela Merkel begrüßt im Rahmen eines CSU-Parteitages den Stimmkreisabgeordneten MdL Georg Winter. In der Mitte Ministerpräsident a.D. Günther Beckstein

Fotos: CSU

Supermarkt in Blindheim: Bürger haben die Wahl

Gemeinderat Tankstelle, Metzger und Bäcker sind im Gespräch. Aber es gibt auch Kritik.

Im Januar kommt es zum Bürgerentscheid

VON DOMINIK BUNK

Blindheim Im Blindheimer Gewerbegebiet „An der Bahn“ sehen die Freien Wähler BUW einen Supermarkt zur Nahversorgung. Dieser könnte dann möglicherweise auch ausgeweitet werden, beispielsweise könne sich ein Bäcker, ein Metzger oder eine Tankstelle dazugesellen. Da mit über 400 Unterschriften genug Stimmen für das Quorum zusammenkamen (wir berichteten), wurde am Donnerstagabend das eingereichte Bürgerbegehren vom Gemeinderat diskutiert.

Auch Achim Oelkuch von der Stadtverwaltung Höchstädt wohnte dem Geschehen bei, um den Rats-

„Ich denke nicht, dass das Bürgerbegehren bei den Leuten durchgeht.“

Jürgen Frank, Bürgermeister

mitgliedern beim Thema Zulässigkeit helfen zu können. Würde diese gewährt werden, so müsste die endgültige Entscheidung dazu innerhalb von drei Monaten gefällt werden. Einschätzungen seien von drei verschiedenen juristischen Stellen eingeholt worden, ebenso viele Meinungen hätte es gegeben, wie Oelkuch dem Blindheimer Gremium erklärte.

So sei nach der Auffassung des Landratsamtes Dillingen der Gemeinderat für die Entscheidung zuständig, während der Gemeindetag am Begehren nichts beanstandet



Die Gemeinde Blindheim diskutiert über einen möglichen Supermarkt. Foto: Rogler

hätte. Die dritte juristische Stelle meinte wiederum, die Fragestellung sei nicht ausreichend genau. „Ich finde es nicht gut, dass wir im Rat als juristische Laien über die Zulässigkeit entscheiden sollen“, erklärte Blindheims Bürgermeister Jürgen Frank den Ratsmitgliedern und zahlreich anwesenden Bürgern seiner Gemeinde. Er erklärte zudem: „Ich denke nicht, dass das Bürgerbegehren bei den Leuten durchgeht.“ Seiner Einschätzung nach hätten viele ihre Unterschriften abgegeben, ohne genau zu wissen, was kommen soll.

Er stellte zudem klar, dass er zwar für einen Supermarkt in Blindheim wäre, ihn jedoch nicht am durch das Begehren geforderten Grundstück sähe, sondern auf der anderen Seite der Bundesstraße 16. Auch Investoren hätten sich wegen der besseren Sichtbarkeit und dem Einzug durch die Bundesstraße dafür ausgesprochen, da sich die Gemeinde an sich aufgrund der relativ geringen Einwohnerzahl sonst weniger als Standpunkt eignen würde.

Der Gemeinderat beschloss, um die schnellstmögliche Entscheidung über das Thema herbeizuführen, die Wahl den 1390 berechtigten Bürgern zu überlassen. Die Zulässigkeit wurde dafür vom Rat bestätigt, wobei drei Ratsmitglieder dagegen stimmten. Wegen Befangenheit zum Thema gab es eine Enthaltung.

Bereits während der Diskussion bemängelten einige, dass die Fragestellung zu unspezifisch sei, auf der anderen Seite gab es auch Meinungen, die fragten, warum das Thema hinausgezögert werden solle. Auch kam die Überlegung auf, ob ein Supermarkt nicht im Rahmen des neuen Flächennutzungsplans mit eingeplant werden könnte.

Wäre die Zulässigkeit nicht beschlossen worden, hätten die Initiatoren zum einen die Möglichkeit gehabt, gegen die Entscheidung Klage beim Verwaltungsgericht einzureichen, zum anderen hätte die Fragestellung des Bürgerbegehrens neu formuliert und erneut Unterschriften gesammelt werden können.

Es wurde außerdem entschieden, dass für den Bürgerentscheid, der auf 31. Januar gelegt wurde, ein Ratsbegehren mit einer Stichfrage dagegen gestellt werden solle. Gewählt werden könnte an besagtem Datum voraussichtlich in zwei Wahllokalen, zudem per Briefwahl. Der Aufwand für die Gemeinde käme in etwa einer Bürgermeisterwahl gleich, wie Achim Oelkuch erklärte.

»Weiterer Bericht folgt



Dillingen leuchtet schon vor dem Advent weihnachtlich

Zwei Wochen früher als üblich haben die Stadtwerke in Dillingen die Weihnachtsbeleuchtung aufgehängt. So präsentiert sich die Königstraße bereits weit vor dem Beginn des Advents in vorweihnachtlichem

Lichterglanz. Kunden können so in stimmungsvoller Atmosphäre ihre Weihnachtsgeschenke besorgen. Und an Freitagen öffnen die Geschäfte in den nächsten Wochen bis 20 Uhr.

Text: bv/Foto: Koenen, Stadt

Warum mussten diese Ulmen sterben?

Natur In Blindheim sind fünf der sehr seltenen Bäume auf einem Privatgrundstück abgesägt worden. Das hat Konsequenzen

VON SIMONE BRONNHUBER

Blindheim Es ist ein trauriger Anblick. Circa fünf riesige Bäume liegen abgesägt und aufeinander gestapelt auf dem Boden. Es handelt sich um Ulmen, die bis vor wenigen Tagen noch auf diesem Privatgrundstück in Blindheim standen. Jetzt nicht mehr. Sie wurden umgesägt. Warum? Diese Frage kann aktuell nicht beantwortet werden, wie Christa Marx, zuständige Juristin am Landratsamt Dillingen, sagt. „Das Grundstück war im Besitz der Raiffeisenbank Donauwörth, es wurde aber vor ein paar Jahren verkauft. Der aktuelle Eigentümer ist in unserem System noch nicht erkennbar“, sagt sie. Deshalb müsse die Behörde erst recherchieren, bevor sie weitere Schritte einleiten könne. Denn: Einfach so große, alte Bäume absägen, geht nicht – zumindest nicht ungefragt. Auch nicht auf einem Privatgrundstück.

Laut Christa Marx soll eine Baumreihe von fünf Ulmen abgesägt worden sein. Zwar sei das Grundstück nach den jetzigen Erkenntnissen kein Biotop oder Ähnliches, aber Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde, die laut Marx vor Ort waren, bestätigten, dass die Bäume schützenswert gewesen seien. „Die Ulmen sind sehr wertvoll und

sehr selten. Es gibt nicht mehr so viele“, so die Juristin.

Seit vielen Jahren dezimiert das Ulmensterben in Europa die Ulmenbestände. Auch bei uns. Es handelt sich um eine Pilzinfektion, die Ulmen in kürzester Zeit zum Absterben bringt. Kaum ein Bestand bleibt verschont. Umso bitterer, dass nun eine weiterer Baumreihe fehle, wie auch Blindheims Bürgermeister Jürgen Frank sagt. Er selbst habe erst im Nachgang davon erfahren. „Es ist sehr schade. Die Gemeinde war nicht involviert, sonst hätten wir es sicher ausgebremst.“



Auf einem Privatgrundstück in Blindheim sind mehrere Ulmen abgesägt worden. Darüber war keine Behörde informiert. Aktuell muss der Verursacher noch aufzufindig gemacht werden. Das Symbolfoto zeigt eine gefällte Rosskastanie. Foto: Bernhard Weizenegger (Symbol)

Mir erschließt sich auf den ersten Blick auch nicht der Sinn“, so Frank weiter. Er wisst aber auch nicht, ob die Bäume krank gewesen seien oder was auf dem Privatgrundstück geplant sei. Direkt gegenüber dem Grundstück steht eine weitere Ulmen-Reihe, dafür zuständig ist der Landkreis Dillingen. Der Bürgermeister schätzt, dass die gefällten Bäume sehr alt und circa 15 bis 20 Meter hoch gewesen seien. „In der Größe wird es sicherlich nicht mehr viele Ulmen im Landkreis geben. Man hätte mit dem Thema sensibler umgehen müssen. Das ist sicher nicht gut gelaufen“, sagt er.

Denn, das bestätigt auch Juristin Marx: Im Vorfeld der Aktion sei auch das Landratsamt nicht informiert worden. „In der Regel rufen die Bürger bei uns vorher an und fragen, was erlaubt ist und was nicht“, sagt Marx. Nach jetzigem Stand der Erkenntnisse wird das Absägen als Eingriff in die Natur gewertet. Aber erst wenn der Verursacher aufzufindig gemacht worden sei, könne über die Gründe und die weiteren Schritte diskutiert werden. Grundsätzlich, so Marx, kann es Konsequenzen geben. Die reichen von Ersatzpflanzungen bis hin zu hohen Bußgeldern. „Es muss auch geschaut werden, inwieweit der Artenschutz betroffen ist.“

Das Ledertor ist jetzt ganz gesperrt

Dillingen Die Dillinger Straße „Am Ledertor“ ist, wie der Stadtverwaltung am Donnerstagnachmittag mitgeteilt wurde, ab diesem Samstag auch für Fußgänger und Radfahrer gesperrt. Wie berichtet, muss aus Sicherheitsgründen ein Gebäudeteil, der an die Straße angreift, noch in diesem Jahr zurückgebaut werden. Die Stadtverwaltung hatte gleich noch am Donnerstag beim Gebäudeeigentümer und den am Teilabriss beteiligten Firmen angefragt, ob zugunsten der Passanten, etwa durch eine technische Lösung wie die Einhausung des Gehwegs, der Durchgang weiterhin frei bleiben kann. Dies wurde verneint.

Der kürzeste Zu- und Abgang zum Parkplatz am Colleg ist deshalb nach Angaben der Stadt für voraussichtlich mindestens drei Wochen nur über die Treppe an der Vorstadtstraße möglich. Die barrierefreie Erreichbarkeit ist während dieser Zeit nur über den Georg-Schmid-Ring oder den Stadtberg gewährleistet. (pm)

Nachbarschaft

HEIDENHEIM

Stadt plant Online-Weihnachtsmarkt

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen hat die Stadt Heidenheim beschlossen, den diesjährigen Weihnachtsmarkt abzusagen. Die Stadtverwaltung Heidenheim möchte den ursprünglich beim Weihnachtsmarkt vertretenen Ausstellern jedoch eine alternative Verkaufsform anbieten: Angebote werden zum ersten Adventswochenende auf der Onlineplattform HeidenheimErleben.de veröffentlicht. Besucher haben durch das Angebot die Möglichkeit, die Anbieter direkt zu kontaktieren und einzukaufen.

Oberbürgermeister Bernhard Ilg betont, dass dieses Angebot mehrere Vorteile habe: „Mit dem Online-Weihnachtsmarkt können die Bürger all die schönen Dinge erhalten, auf die sie sich beim realen Weihnachtsmarkt gefreut hatten. Und die Händler und Handwerker aus der Region bekommen eine gemeinsame Plattform angeboten, damit ihnen nicht der komplette Umsatz wegfällt.“ (pm)

Kirchliches

LAUINGEN

Patroziniums-Gottesdienst der Stiftung entfällt

Der für diesen Samstag um 16 Uhr vorgesehene Patroziniumsgottesdienst der Elisabethenstiftung im Lauinger Martinsmünster entfällt coronabedingt. Stattdessen findet wie üblich um 19 Uhr die Vorabendmesse statt. (pm)

HIER FÜR EUCH
IN DILLINGEN UND
GANZ NORDSCHWABEN



hitradio
rt1

RADIO
AN!

www.rt1.de

Kurz notiert

WITTISLINGEN/ÖBERBECHEINGEN

Kreisstraße wird wegen Baumfällarbeiten gesperrt

Aus Gründen der Verkehrssicherheit müssen im Bereich „Heiligenholz“ Baumfällarbeiten durchgeführt werden. Daher ist die Kreisstraße DLG 35 zwischen Wittislingen und Oberbechingen am Dienstag, 24. November, für den Verkehr immer wieder gesperrt. Die Sperrungen erfolgen jeweils in der Zeit von 8 bis voraussichtlich 16 Uhr. Da die Maßnahme witterungsabhängig ist, kann es zu Verschiebungen kommen. (pm)

Polizeireport

LAUINGEN

Wer hat mit Absicht ein Auto zerkratzt?

Im Zeitraum von Dienstag, 13 Uhr, bis Freitag, 12 Uhr, ist ein schwarzer Audi A1, der in der Hydenstraße geparkt war, über die komplette rechte Fahrzeugseite zerkratzt worden. Der entstandene Sachschaden wird laut Polizeibericht mit circa 2000 Euro beziffert. Die Polizei bittet unter Telefon 09071/560 um Zeugenhinweise. (pol)

Für den guten Zweck



250 Euro gespendet

Aus dem Tag der offenen Tür wurde wegen Corona in diesem Jahr nichts. Dabei war es für Elke Feistle ein besonderes. Am 12. November feierte sie mit ihrer Praxis für Physiotherapie in Lauingen zehnjähriges Bestehen. Weil das mit dem Tag der offenen Tür nicht geklappt hat, hat Feistle beschlossen, der Allgemeinheit etwas Gutes zu tun: An die Kartei der Not, das Leserhilfswerk unserer Zeitung, spendete sie 250 Euro.

Text: may/o/Foto: Feistle

Donau-Zeitung

Herausgeber: Ellinor Holland †, Günter Holland †, Alexandra Holland.

Chefredakteur: Dr. Gregor Peter Schmitz (Vi.S.d.P.).

Stellvertretende Chefredakteure:

Andrea Kümpfbeck, Yannick Dillinger.

Mitglieder der Chefredaktion:

Margit Hufnagel, Sarah Schierack, Michael Stifter, Rudi Wais, Tobias Schumann (Prozeß).

Art Director: Christian Imminger.

Politik und Wirtschaft: Michael Stifter (Leitung), Margit Hufnagel (Stellvertreterin); Dr. Michael Kerler, Michael Pohl (Nachrichtenchef), Markus Schwer (Produzent).

Chefkorrespondent: Stefan Stahl.

Bayero und Welt: Andreas Frei, Holger Sabinsky-Wolf (Leitung u. Koordination Recherche); Sonja Dür.

Kultur und Journal: Michael Schreiner (Leitung); Stefanie Wirsching, Rüdiger Heinz (Theater und Kunst).

Sport: Anton Schwanhart (Leitung); Milan Sako.

Digital: Sarah Schierack (Leitung); Niklas Molter.

Paid Content: Stefan Drescher.

Bildredaktion: Ulrich Wagner.

Koordination: Günther Vollath.

Lokalredaktion und Anzeigenverkauf:

Große Allee 47, 89407 Dillingen.

Lokalredaktion: Berthold Veh (Leitung), Cordula Homann (Stellvertreterin).

Verantwortlich für den lokalen Anzeigenleiter: Johannes Brehm (Regionalverlagsleiter), Corinna Schäferling.

Geschäftsführung:

Andreas Scherer (Vorsitzender), Alexandra Holland, Edgar Benkler.

Verlagsleiter: Andreas Schmutzler.

Anzeigenleitung: Matthias Schmid.

Druck und Verlag: Presse-Druck und Verlags-GmbH, Medienzentrum Augsburg,

86167 Augsburg, Curt-Frenzel-Straße 2,

Postanschrift: Postfach, 86133 Augsburg.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 56 gültig. Monatsbezugspreis 42,90 € einschl. gesetzl. MwSt. und Zustellgebühr, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet 47,25 € einschl. gesetzl. MwSt. und Postvertriebsgebühr. Abonnements können schriftlich mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende gekündigt werden. Gerichtsstand: Augsburg, Postbank München IBAN: DE85 7001 0080 0002 8848 00 BIC: PBNKDEFF700.

Für Nichtlieferungen, verspätete Lieferungen oder Sachschäden im Zuge der Auslieferung besteht Haftung nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Redaktion (09071) 7949-10 · Fax (09071) 7949-70 Anzeigen (09071) 7949-50 · Fax (09071) 7949-60 Abo-Service (09071) 7949-90

Eine Absage, die schmerzt

Handel Der Lauinger Weihnachtsmarkt fällt heuer aus. Für Vereine und Verkäufer ist das nicht einfach zu verkraften. Einer hat sich neue Vertriebswege einfallen lassen – und kritisiert die Kommunikation der Stadt

VON JONATHAN MAYER

Lauingen Für Bernd Schwenk ist die Situation nicht einfach. Allein 150 Kalender mit mühevoll gesammelten historischen Bildern aus Lauingen liegen im Lager seiner Geschenkmanufaktur bereit. Dazu Christbaumkugeln mit dem Lauinger Mohr, Glühwein, Prosecco, Puzzle und sogar Mund-Nasen-Masken – alles mit Bezug zu Lauingen. Ware im Wert von 4000 Euro hat er eigenen Angaben zufolge im September bestellt. Denn eigentlich sollte kommendes Wochenende die verkaufstarke Zeit beginnen, wenn wieder einige tausend Besucher auf den Lauinger Weihnachtsmarkt geströmt wären. Doch der ist abgesagt. Und Schwenk droht auf seiner Ware sitzen zu bleiben.

Bernd Schwenk war einer der wenigen – eigener Aussage nach sogar der einzige – der auf dem Markt in den vergangenen Jahren noch Produkte außerhalb des kulinarischen Angebots zwischen Glühwein und Bratwurst verkauft. Jüngst betrieb die Geschenkmanufaktur mit Sitz in Faimingen sogar gleich zwei Buden. „Unsere Hauptzeit ist die Vorweihnachtszeit, vor allem der Lauinger Weihnachtsmarkt ist bei uns wichtig“, erklärt Schwenk. „Teilweise kamen die Leute nur wegen unserer Kalender auf den Markt.“ Doch daraus wird dieses Jahr nichts. Der Lauinger Weihnachtsmarkt, der seinen Platz traditionell auf dem Marktplatz hat, kann wegen der Corona-Krise nicht stattfinden. Das bestätigt der Geschäftsleiter der Stadt, Martin Winkler, auf Nachfrage. „Mit dem erneuten Lockdown im November haben wir beschlossen, dass der Weihnachtsmarkt heuer ausfällt. Unter den Umständen ist das zu gefährlich“, sagt er. Die Entscheidung habe die Stadt, die vor einigen Monaten das Marktrecht von der Wirtschaftsvereinigung übernommen hat und damit wieder als Veranstalter auftritt, mit der Arbeitsgruppe, in der auch die Wirtschaftsvereinigung vertreten ist, abgeklärt. Es seien noch andere Veranstaltungsorte in Lauingen im Gespräch gewesen, wie etwa auf dem Gelände des Modellbauers KM1. Bürgermeisterin Katja Müller hatte in einem Interview mit unserer Zeitung im Herbst auch das Donaufer ins Gespräch gebracht. „Aber mit Lockdown macht das keinen Sinn“, so Winkler.



Auch wenn die Besucher in den vergangenen Jahren weniger wurden, war der Lauinger Weihnachtsmarkt doch ein sehr wichtiger Termin im Kalender der Stadt. Bilder wie dieses wird es 2020 aber nicht geben.

Foto: Karl Aumiller (Archiv)

Wie Schwenk bedauert auch der Vorsitzende der Wirtschaftsvereinigung, Udo Dankesreiter, die Absage. „Wir hätten uns alle darauf gefreut. Aber Sicherheit geht vor“, sagt er. „Wenn man sich die Zahlen anschaut und wie viele Tote es inzwischen gibt, ist das einfach erschreckend.“ Die aktuelle Lage treffe auch die Gewerbetreibenden

schwer. Der Weihnachtsmarkt sei immer sehr wichtig gewesen. „Auch wenn die Besucherzahlen in den vergangenen Jahren nach unten tendiert sind.“ Gemeinsam mit der Stadt will man sich Dankesreiter zu folge Gedanken machen, wie der Markt in Zukunft wieder attraktiver gestaltet werden kann – wenn er dann wieder stattfindet.

Doch nicht nur Geschäftsinhaber und Fieranten, die teilweise von weit her anreisen, sind auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Auch viele Lauinger Vereine verkaufen aus den Buden heraus Glühwein, Bratwürste und mehr. Die Lauinger Stadtkapelle war etwa oft vertreten, aber auch die Narrenzunft oder das Stadltheater. Seit mehr als zehn

Jahren betrieb auch die Ski- und Biike-Abteilung des TV Lauingen einen Stand. Etwa 30 Helfer des Vereins standen jedes Jahr am Weihnachtsmarkt-Wochenende in der Bude bereit, um Bratwürste zu verkaufen, sagt Bernd Föll, der für die Organisation verantwortlich ist. Etwa 1200 Semmel seien vergangenes Jahr verkauft worden. Dass die Einnahmen heuer wegfallen, sei zwar schlecht. „Aber so sehr tut es uns nicht weh.“ Schlimmer sei, dass die komplette Wintersaison wegen Corona gestrichen ist.

Die Lauinger Hexen trifft es da mehr: Die Narrenzunft verkaufte in den vergangenen Jahren Glühwein, Kinderpunsch und Likör in kleinen Reagenzgläsern. „Die Einnahmen fallen uns jetzt halt weg. Und die Narrensprünge bringen uns kein Geld ein“, sagt die neue Zunftmeisterin Michaela Roth. Die Hexen finanzierten sich überwiegend über die Mitgliedsbeiträge. „Der Weihnachtsmarkt war deshalb finanziell wichtig für uns. Jetzt müssen wir schauen, dass wir über die Runden kommen.“

Öffentlich kommuniziert wurde die Entscheidung der Stadt nie, räumt Geschäftsleiter Winkler ein. „Aber das hat sich über Mundpropaganda schnell verbreitet“, sagt er. Das wiederum kritisiert Bernd Schwenk: „Wir Fieranten haben vonseiten der Stadt nie eine Info bekommen, ob der Markt stattfindet oder nicht“, merkt er an. Andere Städte hätten das klarer kommuniziert.

Der Chef der Geschenkmanufaktur hat sich aus der Not heraus neue Verkaufswege einfallen lassen, um seine Lauingen-Artikel an die Bürger zu bringen: Auf einer eigens dafür angelegten Webseite kann man Kalender, Masken, Puzzle und Co. bestellen. Im Lauinger Stadtgebiet bietet Schwenk zudem einen Lieferdienst an: telefonische Bestellung an und vor Ort in Faimingen kann zudem eingekauft werden. „Es hat sich ja abgezeichnet, dass es anders nicht geht“, erklärt Schwenk. Außerdem überlege er noch, mit einem Stand auf dem Wochenmarkt aufzutreten. „Damit hätten wir die Chance, die Leute noch mal zu erreichen. Das ist aktuell ja nicht einfach.“ Dabei ist gerade das wichtig. Denn zumindest die Kalender, sein Verkaufsschlager, könne er nächstes Jahr nicht mehr verkaufen.

Keine trübe Stimmung im Haus Egautal

Covid-19 Trotz steigender Corona-Fallzahlen im Landkreis bleibt die Lage im Wittislinger Seniorenheim ruhig. Die Betreibergruppe Benevit setzt auf massenweise Antigentests

Wittislingen Die Benevit-Gruppe, die unter anderem in Wittislingen das Pflegeheim Haus Egautal betreibt, zieht eine positive Bilanz, wenn es um die Teststrategie des Bundes geht. Das Unternehmen

hatte laut einer Pressemitteilung frühzeitig für ausreichend Test-Kits gesorgt und stand schon vor der Freigabe durch den Bund in den Startlöchern. Seit dem 24. Oktober sind die Antigenschnelltests im Einsatz. Und das Fazit ist positiv: „Wir erkennen eine mögliche Infektion früh, selbst wenn sich noch keine Symptome zeigen“, sagt Geschäftsführer Kaspar Pfister.

Über 6100 PoC-Antigentests wurden bei Benevit bis dato bereit gemacht – bei Bewohnern, Mitarbeitern und Besuchern. Täglich kommen über 300 dazu. 58 davon waren positiv – eine Quote von einem Prozent. Die meisten davon erwiesen sich laut Pressemitteilung nach einem weiteren PCR-Test allerdings nicht als Corona-positiv. „Die verwendeten Antigentests sind hochsensibel“, erklärt Geschäftsführer Pfister. Und das sei auch so gewollt: Bewohner, die mit dem Antigentest positiv getestet werden, kommen in die sogenannte Schutzphase. Ebenso alle Kontaktpersonen. Diese werden täglich in der



Das Haus Egautal in Wittislingen: Im März war hier der erste Todesfall in Verbindung mit Corona im Landkreis zu beklagen. Jetzt ist die Lage ruhig. Foto: Stadler (Archiv)

Die aktuelle Lage sieht so aus: 26 Personen, 14 Bewohner und zwölf Mitarbeiter, in sieben Häusern und fünf mobilen Diensten sind derzeit aktiv infiziert. Alle mit mildem Krankheitsverlauf und weitestgehend symptomfrei. Insgesamt hat Benevit laut Pressemitteilung rund 2000 Mitarbeiter und etwa 2300 Bewohner. Aufgrund der Antigentests

konnte rasch reagiert und entsprechende Schutzmaßnahmen eingeleitet werden. Eine Virusverbreitung im gesamten Haus ist somit nahezu ausgeschlossen.

Im Haus Egautal in Wittislingen ist derzeit niemand infiziert, weder Bewohner noch Mitarbeiter. Die täglichen PoC-Antigenschnelltests helfen und man freut sich über jedes

negative Testergebnis, heißt es auf Nachfrage unserer Redaktion. 146 PoC-Tests wurden bis dato schon insgesamt gemacht – 94 Tests bei Bewohnern und 46 bei Mitarbeitern. Alle Ergebnisse waren negativ. 46 Mitarbeiter wurden im Frühjahr auch bereits auf Antikörper getestet. Ein Ergebnis davon war positiv.

Im Haus Egautal wohnen 56 Bewohner. „Allen geht es sehr gut“, sagt Einrichtungsleiterin Sandra Soultan. „Es kommt keine trübe Stimmung auf.“ Denn die Bewohner leben in Wohngemeinschaften zusammen und gestalten gemeinsam ihren Alltag. So können die Wohnungen aufgrund der Pandemie voneinander getrennt autark betrieben werden. Singen, backen, kochen, spazieren, gärtnern – alles ist weiterhin wie gewohnt möglich und alle begegnen sich im Garten oder beim Spaziergang. „Wichtig ist, dass Bewohner, Besucher und Mitarbeiter die Schutzmaßnahmen anwenden und ausreichend Material zur Verfügung steht. Auch wenn der eine oder andere Besucher sich mit den Regeln schwertue. Von den allermeisten gibt es Zustimmung und Akzeptanz und bei den wenigen Ausnahmen finden wir eine Lösung“, gibt sich Soultan optimistisch. (pm/mayo)

Service



Namenstage
Samstag:
Amalia, Rufus
Sonntag:
Cäcilie

Spruch des Tages

Der Aberglauben schlimmster ist, den seinen für den erträglicheren zu halten.
(Gotthold Ephraim Lessing)

Bauernkalender

Wenn an Mariä Opferung (21.) die Bienen fliegen, ist das nächste Jahr ein Hungerjahr.

Beratungen

DILLINGEN

Caritasverband – Sozialpsychiatrischer Dienst, Terminvereinbarung unter folgenden Telefon-Nummern: Sozialpsychiatrischer Dienst, Telefon-Nummer: 09071/70579-23; Allgemeine Sozialberatung, Telefon-Nummer: 09071/70579-0; Ambulanter Hospizdienst, Telefon-Nummer: 09071/70579-14; Schuldner- und Insolvenzberatung, 09071/70579-24.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Offene Hilfen, Telefonische Erreichbarkeit und Terminvereinbarung von Mo-Do von 8 bis 16 Uhr und Fr von 8 bis 14 Uhr unter der Telefon-Nummer: 09071/584445.

Suchtfachambulanz Dillingen, Regens-Wagner-Straße 2, Telefon-Nummer: 09071/71136, per Mail unter suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de; Suchtberatung online: cafeconnection-donauwoerde.de.

Telefonseelsorge

0800/1110111

Büchereien

Stadtbücherei im Colleg Dillingen, Benediktinergasse 3, geöffnet Sa 10-13 Uhr.
Stadtbücherei Lauingen, Dillinger Straße 6, geöffnet Sa 10-12 Uhr.

Wertstoffe

Dillingen, AWV-Recyclinghof mit Grün-gutannahme, Nachtweide 14, geöffnet Sa 9-14 Uhr, Kompostwerk, Riedwirtsweg 2, geöffnet Sa 10-12 u. 14-17 Uhr.

Bachhagel, Recyclinghof, Sankt-Georg-Straße, geöffnet Sa 9-12 Uhr.

Bächingen, Recyclinghof, geöffnet Sa 13-15 Uhr.

Bissingen, Recyclinghof und Grünsammelplatz, geöffnet Sa 9-13 Uhr.

Glött, Recyclinghof, An der Kläranlage, geöffnet Sa 9-12 Uhr.

Gundelfingen, Recyclinghof und Grünsammelplatz Gundelfingen/Lauingen, geöffnet Sa 9-14 Uhr.

Höchstädt, Recyclinghof und Grünsammelplatz, Am Bruckwörthweg, geöffnet Sa 9-13 Uhr.

Holzheim, Recyclinghof, Ziegelbergstraße 50, geöffnet Sa 10-12 Uhr.

Wittislingen, Recyclinghof, geöffnet Sa 9-12 Uhr.

Wertingen, Grünsammelplatz, Am Eisenbach, geöffnet Sa 10-14 Uhr.

Tierheim

HÖCHSTÄDT

Tierheim geschlossen; für Notfälle erreichbar unter 09074/3146.

Testzentrum

DILLINGEN

Das Testzentrum des Landkreises Dillingen ist ab sofort für eine Anmeldung zum Corona-Test unter der neuen Rufnummer 09071/514888 zu erreichen. Weitere Infos zur Anmeldung zum Abstrich im Testzentrum sind unter www.landkreis-dillingen.de zur Verfügung.



Frisches Gemüse

Wochenmärkte finden am Samstag von 7 bis 13 Uhr in Dillingen und Lauingen statt. Hier gibt's frisches Gemüse.

Text: bv/Foto: Aumiller

Märkte

DILLINGEN

Königstraße, Sa 7-13 Uhr, Wochenmarkt.

LAUINGEN

Marktplatz, Sa 7-13 Uhr, Wochenmarkt.

Frauenhaus

Frauenhaus Nordschwaben, Beratung und Schutz für Frauen mit ihren Kindern; Aufnahme Tag und Nacht, Telefon 0906/242300; Telefon des Vereins 09074/922109, Beratungstelefon für Frauen mit ihren Kindern in Not; Montag bis Freitag von 9-15 Uhr, Telefon 0906/242305.

Bürgertelefon

DILLINGEN

Bürgertelefon im Zusammenhang mit der Corona: 09071/51-350, Sa 14-18 Uhr. Infos zur Corona-Pandemie stehen auf der Homepage des Landratsamtes unter www.landkreis-dillingen.de zur Verfügung.

Krankenhäuser

Dillingen, Kreiskrankenhaus, Ziegelstraße 38, Telefon-Zentrale: 09071/57-0, Telefax: 09071/57-234, Patientenaufnahme: 09071/57-228.

Wertingen, Kreisklinik, Ebersberg 36, Telefon-Zentrale: 08272/998-0, Telefax: 08272/998111, Patientenaufnahme: 08272/998102.

Bei einem Verdacht auf Corona sollte keine Arztpraxis oder Klinik aufgesucht werden.

Apotheken-Notdienste

Bachhagel, Vogtei-Apotheke, Badstraße 17, Sa 9 bis So 9 Uhr, 09077/1095.

Buttenwiesen, Apotheke Buttenwiesen, Hauptstraße 4, Sa 8 bis So 8 Uhr, 08274/268.

Dillingen, Cosmas-Apotheke, Große Allee 28 a, Fr 9 bis Sa 9 Uhr, 09071/50070.

Dillingen, Marien-Apotheke, Rosenstraße 12, So 9 bis Mo 9 Uhr, 09071/2460.

Holzheim, Marien-Apotheke, Lindenstraße 1, Sa 9 bis So 9 Uhr, 09075/8448.

Wertingen, Martinus-Apotheke, So 8 bis Mo 8 Uhr, 08272/99680.

Wertingen, Stadt-Apotheke, Hauptstraße 14, Fr 8 bis Sa 8 Uhr, 08272/986990.

Bereitschaftspraxis

für den gesamten Landkreis Dillingen

Sa/So: KVB-Bereitschaftspraxis an der Kreisklinik St. Elisabeth, Ziegelstraße 38, Dillingen, Samstag, Sonntag und Feiertag 9 bis 21 Uhr, Kontakt: Unter Telefon 116 117 erfahren Patienten, die keinen Notfall haben, welcher Arzt wo gerade Bereitschaft hat. Dazu zählt auch die neue Bereitschaftspraxis. Bei einem Notruf gilt weiter wie bisher Telefon 112. Im Internet: www.bereitschaftsdienst-bayern.de.

Ärzte

für das Verbreitungsgebiet der **Donaum-Zeitung und Wertinger Zeitung**:
Sa/So: Ärztlicher Bereitschaftsdienst, 116117.

Augenärztlicher Notfalldienst für den Landkreis Dillingen

Sa/So: Augenärztlicher Notfalldienst Donau-Ries/Günzburg/Meitingen/Wertingen, Dillingen, erreichbar unter Telefon 116117.

HNO-ärztlicher Notdienst für den Landkreis Dillingen

Sa/So: Dr. Ingela Wigand, Obere Hauptstraße 16, **Dillingen**, jeweils an den eingetelten Tagen um 11-12 und 17-18.30 Uhr behandlungsbereit in der Praxis. Außerhalb dieser Zeiten erreichbar unter der Telefonnummer 116117.

ZAHNÄRZTIN

für den Landkreis Dillingen

Sa/So: Lucia Schmidt, Friedrich-von-Teck-Straße 10, **Höchstädt**, 09074/921140, behandlungsbereit an den eingetelten Tagen von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr in den Praxisräumen.

Elektro-Notdienst

DILLINGEN-FRISTINGEN

Sa/So: Firma Gutmair Elektro, Ellenharstraße 9, 09071/3863, dienstbereit bis Montag, 6 Uhr.

Weitere Notdienste

Entstörungsstelle Erdgas Schwaben

0800/1828384.

Gift-Notruf München

089/19240.

Stördienst bei Schäden an öffentlichen Straßen während der Arbeitszeit, 09071/71137.

Wasserwerk Wertingen, ZV Kugelberggruppe, 08272/4985, auch bei Störungen außerhalb der Dienstzeiten.

Notrufe

Polizei 110

Feuerwehr und Rettungsdienst 112

– Alle Angaben ohne Gewähr –

Corona-Hilfsdienste

Für ältere, erkrankte und Menschen, die sich in Quarantäne befinden.

DILLINGEN

Stadt Dillingen, kostenloser Einkaufsdienst von Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr, 09071/54116. Liste von Dillinger Unternehmen mit Lieferdiensten unter <http://www.dlg.marktmitte.de>.

KICKLINGEN

KLJB Kicklingen, Einkaufsservice für Lebensmittel, Haushaltswaren und Medikamente, Telefon: 0174/4053209 oder 0152/5719393.

DONAUALTHEIM

Landjugend, Einkaufshilfe, Telefon-Nummer: 0162/1803864 oder 0152/5962614 oder 0173/8138380. Auf Facebook hat sich eine Gruppe gegründet mit dem Namen: „Der Landkreis DLG hält zusammen“. Dort sind weitere Hilfs- und Einkaufsangebote aufgeführt.

GUNDELINGEN

GHilfe – Nachbarschaftshilfe im Bereich der VG, tagsüber erreichbar unter der Telefon-Nr. 0151/11078288.

HÖCHSTÄDT

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde/Pfarreiengemeinschaft Höchstädt: Einkaufshilfe für Senioren und Risikogruppen, Telefon-Nr. 09074/44-66.

WITTISLINGEN

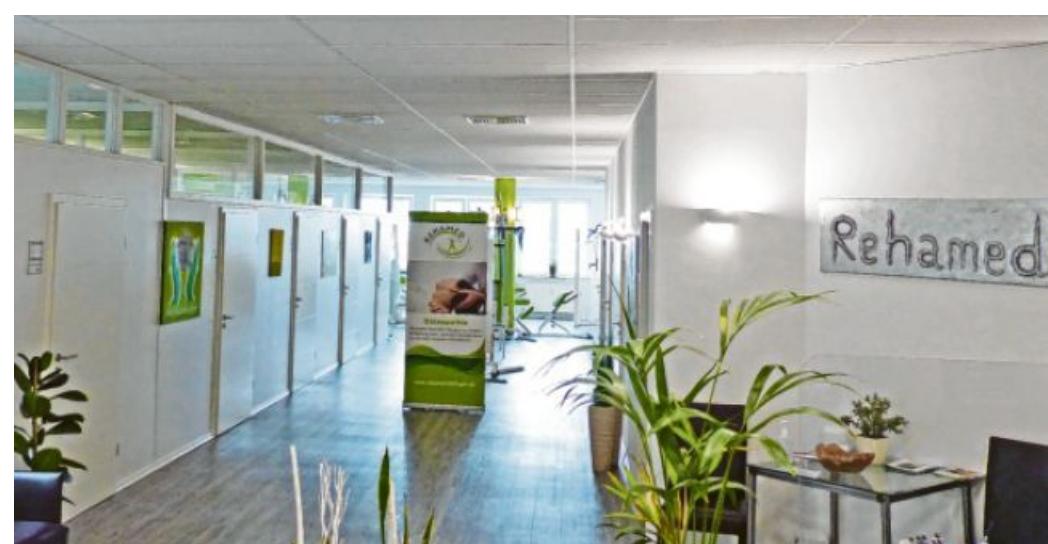
Bürgerservice Egatal, Nachbarschaftshilfe, Einkaufshilfe, Medikamente und dringende Besorgungen, 0151/1430759.

Coronavirus-Hotline

Coronavirus-Hotline des Freistaates Bayern, 089/122220, Sa, So 8-18 Uhr besetzt.

ANZEIGE

ANZEIGE



Im hellen Eingangsbereich empfängt das freundliche Rehamed-Team seine Patienten.

Unsere Leistungen

- Osteopathie
- Manuelle Therapie
- Kraniomandibuläre Dysfunktion (CMD)-Therapie
- Krankengymnastik (auch gerätegestützt)
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massagetherapie
- Sportphysiotherapie & Medizinische Trainingstherapie
- Elektro- und Ultraschalltherapie
- Wärmetherapie
- Kryotherapie (Kältetherapie)
- Schlingentischtherapie
- T-RENA – Trainingstherapie
- tische Rehabilitationsnachsorge
- Prävention und Prävention kompakt
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Atemtherapie bei COPD, Asthma, Mukoviszidose (ab 4 Jahren) – ab Januar 2021
- Neurologische Krankengymnastik
- Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Bobath-Therapie für Erwachsene – ab Januar 2021



Vier gekennzeichnete Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis.

Bestens aufgehoben

Das Rehamed ist frisch renoviert und kompetenter Gesundheitsdienstleister in Dillingen und Wertingen

Was lange währt, wird endlich gut. Anfang 2019 übernahm der heute 25-jährige David Schmunk das Rehamed Gesundheitszentrum in Dillingen. Seitdem hat sich einiges verändert – zum Guten. Alle Umbauten, wie der Therapiebereich, der jetzt in mehrere Einzelkabinen aufgeteilt ist, sind abgeschlossen und auch der Inhaber ist seit Oktober wieder voll bei der Sache. „Ich hatte seit dem Beginn der Corona-Pandemie viel Organisatorisches zu erledigen – wie die Erstellung eines Hygienekonzepts und deren Einhaltung und eine Neuauflistung des Trainingsbereichs für genügend Abstand. Zudem habe ich eine Fortbildung absolviert, mit der ich zukünftig auch Atemtherapie für COPD, Mukoviszidose und Asthma anbieten kann“, so der Jungunternehmer. Eine neue Therapeutin unterstützt seit November das



Bestens ausgestattet ist das Rehamed Dillingen: Laufband, Cardio-, Cross-Trainer, ein separates Sitzfahrrad und vieles mehr sind vorhanden.



Fotos (4): Christopher Pilz

Hauseingang. Auch im Trainingsbereich hat sich einiges getan. Neue Geräte wie Cardio- und Cross-Trainer, Bobath-Liege und ein separates Sitzfahrrad – das aufgrund der Abstandsregeln derzeit in einem eigenen Raum untergebracht ist –

wurden angeschafft. Ab 1. Januar 2021 bieten David Schmunk und sein Team neue Spezialbehandlungen an.

Neue, besondere Leistungen

In der Neurologischen Kranengymnastik



Lokal ist genial – Kauf vor Ort

bietet viele Vorteile – anschauen, anfassen und direkt mitnehmen!

Wir freuen uns auf Sie!



Langer Einkaufsabend:
Am Freitag, 27. November
Innenstadtgeschäfte
bis 20 Uhr geöffnet



Entspannt und mit Abstand: Längere Öffnungszeiten am Freitag

Um in der Vorweihnachtszeit trotz Pandemie einen sicheren und möglichst unbeschwertem Einkauf in den örtlichen Geschäften zu ermöglichen, hat sich eine Mehrheit der WV-Mitglieder in einer Umfrage

dafür ausgesprochen, die Geschäfte an Freitagabenden bis 20 Uhr zu öffnen. Dies soll am Freitag, 27. November, das erste Mal der Fall sein. Von Seiten der Stadt wird dieser „Adventliche Einkaufsabend“ durch ein

Lichtkonzept unterstützt. Bis Weihnachten werden immer wieder andere Dillingener Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt angestrahlt und laden zum Schlendern ein. Hinzu kommt die LED-Weihnachtsbeleuchtung: pm

Weihnachtseinkäufe vor Ort erledigen

Weil die Stadt Dillingen alles hat

Weihnachten kommt schneller als man denkt. In knapp einem Monat ist es schon soweit: wir feiern Heiligabend.

Aufgrund der Corona-Pandemie dürfen viele Dillinger Geschäfte nur eine begrenzte Anzahl an Kunden in Ihre Läden lassen. Deshalb empfiehlt es sich, bereits jetzt mit den Weihnachtsbesorgungen zu beginnen – damit später keine unnötige Hektik aufkommt.

Gerade in diesen Zeiten, die uns alle bereits seit März fordern und beschäftigen, ist es umso wichtiger die eigene Wirtschaft und städtischen Geschäften zu unterstützen. Deshalb ist das Motto „Kauf vor Ort“ wichtiger und sinnvoller denn je.

Denn die eigene Region und ihre tollen Unternehmen und

Geschäfte können ohne Kunden die Herausforderungen kaum bestehen. In Dillingen freuen sich alle Fachgeschäfte, Meisterbetriebe, Apotheken und alle weiteren Läden darauf, wenn bei Ihnen die Weihnachtsgeschenke anstatt im Onlinehandel gekauft werden. Denn der Kauf von hochwertigen Marken und Produkten ist ganz genauso im örtlichen Handel möglich. Zudem bietet der Einkauf in Dillingen viele Vorteile: anschauen, anfassen, direkt mitnehmen – und das ganze ohne Wartezeit. Ein weiterer, wichtiger Pluspunkt: die persönliche Beratung! Also raus in Dillingens Straßen und für Weihnachten vorsorgen. Damit unsere Städte bunt, vielfältig und lebenswert bleiben.

philz



Schöne Wäsche macht glücklich. Die schönsten Modelle der Saison und Top-Beratung bietet Karin Iserhot und ihr Team von Karins Wäschemoden

Text/Foto: Silvia Schmid



PARFUM · PFLEGE · MAKE UP

- ★ CHANEL
- ★ HERMES
- ★ SENSAI
- ★ SHISEDO
- ★ SISLEY



SCHENKEN MIT STIL

Gerne nehmen wir Ihre Wünsche per E-Mail oder Telefon entgegen.

Karins Wäschemoden
Alles was Frauen und Männer wollen

Königstraße 41
89407 Dillingen a. d. Donau
Telefon 0 90 71/70 38 99
info@karinswaeschmoden.de
www.karinswaeschmoden.de



Schöne Schreibwaren, Künstlerbedarf, Kalender und ein exklusives Angebot an Taschen und Geldbörsen findet man bei Schreibwaren Brenner in der Königstraße.

Foto: Papier Brenner



Bei Mode & Jeansshop gibt es ab sofort 20 Prozent auf alles wegen dem anstehenden Umbau ab April 2021. Moderner, heller und größer – ganz in neuem Glanz – soll der Laden dann erstrahlen.

Text/Foto: Christopher Pilz

PAPIER BRENNER
Königstraße 13, 89407 Dillingen
oder auch online:
Taschen-Katalog.de
Buero-Katalog.de

Mode- & Jeansshop
89407 Dillingen · Kapuzinerstr. 21 · Telefon 090 71/794 7675
86637 Wertingen · Schulstraße 6 · Telefon 082 72/44 18

Brands: JACK & JONES, ONLY, mavi, ANGELS, HILFIGER DENIM, Bona Vista, Fantic, Q/S designed by, M.O.D. Monopol, VERO MODA, TOM TAILOR



Handschuhe, Mützen, Schals, Tücher, Hüte und Accessoires sind eine wunderbare Geschenkidee, über die sich jeder freut. Martina Arker bietet im Huthaus in der Königstraße eine riesige Auswahl.

Text/Foto: Silvia Schmid

Bezaubernde Weihnachtsgeschenke
gratis für Sie verpackt!

huthaus
MODE ACCESSOIRES

Königstraße 9 · Dillingen · 090 71/705 8133
Montag bis Donnerstag 09.30–18.00 Uhr · Freitag 10.00–20.00 Uhr
Samstag 09.30–13.00 Uhr · Adventssamstage: 09.30–16.00 Uhr



„Die Weihnachtseinkäufe bald bei uns erledigen“, empfiehlt Angie Mantwied. So umgeht man Wartezeiten aufgrund von begrenzter Kundenanzahl im Laden und der Zeit die der Einpackservice benötigt.

Text/Foto: C. Pilz

Angie's Teeladen
Schon jetzt tolle Geschenkideen für Weihnachten in großer Auswahl!

Kapuzinerstraße 11 · Dillingen · Telefon 090 71/72 68 31



Lokal ist genial – Kauf vor Ort

bietet viele Vorteile – anschauen, anfassen und direkt mitnehmen!

Wir freuen uns auf Sie!



Dillingen leuchtet

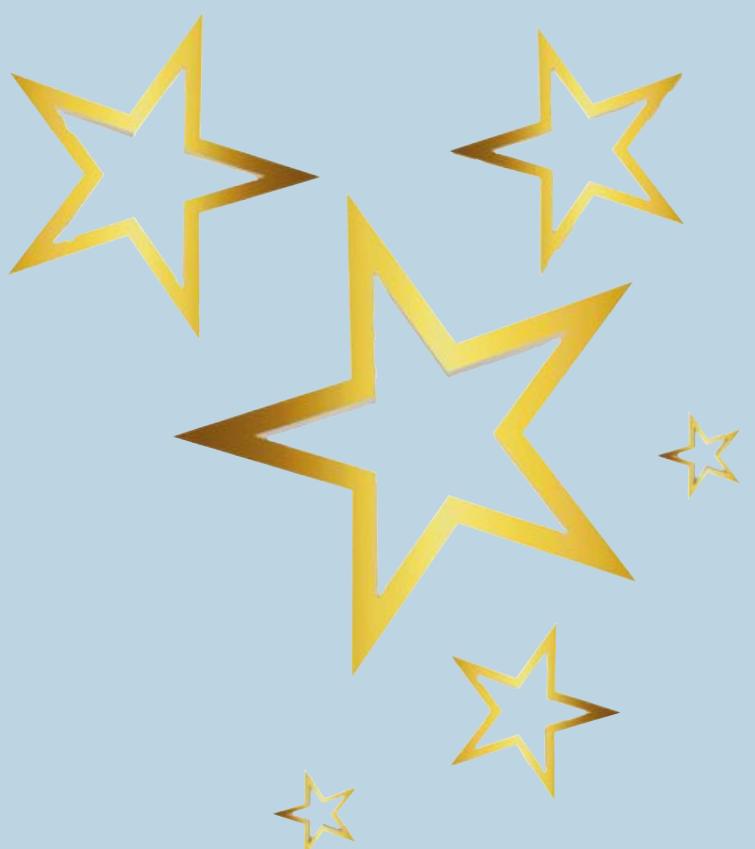
Wenn in der Königstraße und Kapuzinerstraße in Dillingen die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung erstrahlt, wird Einkaufen zum Erlebnis. Nachdem heuer kein Nikolaimarkt und auch kein Christ-

kindelmarkt stattfinden kann, haben Stadt und Wirtschaftsvereinigung beschlossen, die Vorweihnachtszeit ein wenig früher einzuläuten. Alle Händler in der Innenstadt bieten bereits tolle Geschenk-

ideen fürs Fest an. Wer noch nicht weiß, mit was er den Liebsten eine Freude machen möchte, kann sich hier wunderbar inspirieren und beraten lassen. Noch ist genügend Zeit, um in Ruhe und vor al-

lem ohne Gedränge in den Straßen und Geschäften etwas Schönes und Passendes auszuwählen. Auf Wunsch wird jedes Geschenk schön verpackt.

sis/Foto: Stadt Dillingen/Jan Koenen



Jetzt bei Toyota Philipp profitieren und sparen

Topaktuelle Modelle zu einmaligen Konditionen dank der Mehrwertsteuersenkung

Im Toyota-Autohaus Philipp in Dillingen profitieren Kunden noch bis Ende des Jahres von der Reduzierung der Mehrwertsteuer. Ein Kaufanreiz, der sich bei allen sofort verfügbaren Neu- und Gebrauchtwagen, die top gepflegt und einsatzbereit auf dem Hof der Autospezialisten stehen, lohnt! Wie wäre es zum Beispiel mit einem Hybrid-Modell? Toyota ist Vorreiter dieser umweltschonenden Technik und hat das Potenzial des Hybrid-Antriebs schon vor mehr als 20 Jahren erkannt. So profitieren Autofahrer heute von der jahrelangen, exzellenten Erfahrung der Toyota-Ingenieure und der ausgereiften Technik, die die aktuellen Hybrid-Fahrzeuge des japanischen Herstellers antreibt. Das passende Modell für jeden automobilen Anspruch findet man dank der ausgezeichneten Beratung bei den Experten von Toyota Philipp rund um Inhaber Erwin Philipp – vom spritzigen City-Flitzer bis hin zum familiengerechten SUV. Das Familienunternehmen blickt auf eine erfolgreiche über 30-jährige Firmengeschichte zurück und überzeugt stets durch individuelle Beratung, ausgezeichnete Werkstatt-Leistung, eine große Auswahl sofort verfügbarer Modelle vor Ort in Dillingen und einem zuverlässigen Service.

herk



Pullover, Hemden und Accessoires wie Schleifen aus Kork oder Holz sind typische Geschenke bei Hertle Mann und Mode. „Außerdem sind individuelle Geschenkgutscheine angesagt“, so Inhaber Jürgen Hertle. Text/Foto: C.Pilz



Schöne Brillen der verschiedensten Marken und in allen angesagten Stilrichtungen, kompetente Beratung und freundlichen Service bekommen Kunden bei Optik Forscht.

Text/Foto: Silvia Schmid

OPTIK
FORSCH
...dahinter steckt Erfahrung!
Königstraße 40 · 89407 Dillingen · Telefon 09071/4769
info@optik-forscht.de · www.optik-forscht.de



Geschenke „Vom Fass“ kommen immer gut an. Marco Rehm und sein Team haben viele kleine und größere Geschenkideen vorbereitet – inklusive Weinempfehlung für das Weihnachtsmenü. Text/Foto: Silvia Schmid

Genussvolle
Weihnachten
MIT INDIVIDUELLEN GESCHENKEN
vomFASS Dillingen
Kapuzinerstraße 3/B
Telefon 09071 726020
WIR HABEN GEÖFFNET!
vomFASS



Zum selber Lesen oder Vorlesen – Bücher gehören zur Weihnachtszeit wie Plätzchen. Ob Bilderbuch, Märchen, Krimi, Liebesgeschichte oder Sachbuch, Bücher Brenner hat das Richtige – oder besorgt es.

Verschenken Sie
gemütliche Lesestunden
IHRE
BUCHHANDLUNG
LIEFERT AUCH
INS HAUS
Bücher Brenner
...neue Seiten entdecken.
Dillingen, Königstraße 44
und rund um die Uhr: www.buecher-brenner.de

TOYOTA
BLACK DEAL
500 € BONUS SICHERN*
Alle sofort verfügbaren Modelle finden Sie auch auf toyota.de
Kraftstoffverbrauch der abgebildeten Modelle kombiniert 6,1–3,4 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 138–78 g/km. Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.
*Gilt nur für sofort verfügbare Toyota Neuwagen (außer Tageszulassungen und Vorführwagen) bei Abschluss eines Toyota Easy Finanzierungsvertrags bei der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota Allee 5, 50858 Köln**. Nur bei Anfrage und Genehmigung zwischen dem 16.11. und 30.11.2020 und nur bei Zulassung bis zum 31.12.2020. Individuelle Preise und Angebote erhalten Sie bei uns.
ERWIN PHILIPP
Einsteinstr. 8 · 89407 Dillingen · Tel. (09071) 795770



- STEUERBERATUNG
- RECHTSBERATUNG
- WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Spezialthemen neben der klassischen Beratung

- Steuergestaltung für Unternehmer
- Nachfolge- und Übergabeberatung
- Verknüpfungen aus Zivil-, Gesellschafts- und Steuerrecht
- MaBV-Prüfung für Bauträger
- Stiftungen
- Steuerliche Zweitmeinung
- Steuerstrafrecht

Struktur

- 25 köpfiges Team mit 4 Partnern und insgesamt 5 Berufsträgern
- vertretene Berufe: Steuerberater, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer

Organisation

- ISO 9001 zertifizierte Leistungsprozesse sichern umfassende Beratung
- Feste fachliche Ansprechpartner für die Leistungsbereiche



Digitalisierung schafft Vertrauen. Jetzt ist Zeit für Steuerberatung 4.0

Wie es die Kanzlei Dr. Spann schafft, engen Kontakt zu den Mandanten bei intensiver Digitalisierung der Prozesse zu halten

Stellen Sie sich vor, es ist Montagvormittag, ein gewisser 10. eines Monats. Im Unternehmen herrscht Aufruhr. Die Buchhaltung verlangt von Ihnen als Inhaber wichtige Belege, weil heute die Umsatzsteuervoranmeldung erledigt werden muss.



Dr. Michael Spann

Dieser Stress rund um die Papierablage entfaltet sich tausendfach, in großen wie in kleinen Betrieben und jeden Monat aufs Neue. Was man dagegen tun kann? Hier setzt das Team der Kanzlei Dr. Spann an.

Weniger Stress mit Digitalisierung!

„Dieser Stresspegel kann dauerhaft vermieden werden, da

wenn die Belege bereits beim Entstehen digitalisiert werden – oder besser noch – bereits digital das Unternehmen erreichen“, so Dr. Spann. „Wir unterstützen gemeinsam mit Partnern sowohl die Optimierung der Inhouse-Finanzbuchführung als auch den Austausch mit uns als Steuerberater“. Dabei setzt die Kanzlei auf Lösungen der DATEV und untermauert ihre langjährige digitale Expertise durch mehrfache Auszeichnungen.

Steuerberatung 4.0: Was passiert?

Zurück zu unserem Beispiel des gestressten Inhabers. Wie sieht die digitale Lösung aus? Der besagte Inhaber hätte mit den Werkzeugen der Kanzlei Dr. Spann die fehlenden Tank- oder Restaurantbelege längst mit Smartphone und App digital an die Finanzbuchführung übermittelt. Die Belege können nämlich zu jeder Zeit und bereits zum Zeitpunkt des Entstehens hochgeladen werden, die Weiterleitung der Belege ist kein stresiger Stichtagsprozess mehr. Darüber hinaus stärkt der digitale Workflow den Inhaber auch in Sachen Rechtssicherheit bei Betriebsprüfungen, da

die Belege revisionssicher archiviert werden.

Die Digitalisierung ergibt Effizienzsteigerungen

Das automatische Verbuchen der Bankumsätze, der Import von Ausgangsrechnungen, die Archivierung der Belege, die digitale Suchmöglichkeit und der jederzeitige Zugriff auf die Daten per Internet-Browser, das sind nur einige der vielen Vorteile der Digitalisierung. Ferner kann auch der Rechnungsausgang nahtlos ohne Interaktion für den Fibu-Prozess im Hintergrund aufbereitet und archiviert und dieser Teil der Finanzbuchführung zu 100 Prozent automatisiert werden. Auch die Rückübermittlung der Auswertungen erfolgt automatisch ohne Zeitverzug. Dorthin wandern ebenso die Lohninformationen zur Abrechnung, als auch sämtliche Lohnauswertungen. Dabei kann im höchsten Ausbaugrad der Digitalisierung sämtlichen ArbeitnehmerInnen die Abrechnung automatisch, digital und sicher zur Verfügung gestellt werden.

Wenn Inhouse-Zeiterfassungssysteme nicht nur Stundendaten, sondern auch Personalstammdaten und Meldevorgänge übermitteln, fließen

Daten ohne Medienbruch digital in die Abrechnung. Der Mandant wird maximal entlastet.

Kanzlei Dr. Spann setzt auf weitere digitale Bausteine

Dazu gehören die vollständige E-Mail-Verschlüsselung nach neuesten Standards, umfangreiche Infos auf der Homepage mit verschiedenen Online-Rechnern und Tools sowie die Verfolgung digitaler Trends. „In der digitalen Kommunikation mit dem Finanzamt setzen wir auf Effizienz und Sicherheit sowie Nachverfolgbarkeit der Kontakte. Sämtliche Daten werden bei uns revisionssicher archiviert und so der Informationsaustausch innerhalb des Teams gesichert“, so Dr. Spann.

Die Zukunft, die Umwelt und die Zeit

Durch die Digitalisierung fällt weniger Papier an, Verkehrswege zur Kanzlei fallen weg und gerade in Corona-Zeiten kann die Zusammenarbeit online erfolgen. Das alles schafft Zeit für Beratung. Tatsächlich nutzen digitalisierte Mandate die Beratungsangebote der Kanzlei häufiger und investieren mehr Zeit in ihr Unternehmen, zum Beispiel für Quali-

tätsmanagement und Prozessoptimierung. Diese Effekte möchte die Kanzlei auch weiterhin ausbauen.

Vertrauen schaffen und schrittweise digitalisieren

Endlose Listen und manuelles Aufsummieren gehören der Vergangenheit an. Sobald digitale Schnittstellen getestet, eingerichtet und geprüft sind, schaffen sie Vertrauen in eine korrekte Datengrundlage. Krankheit, Mitarbeiterwech-

sel oder zeitliche Engpässe im Unternehmen verlieren den Schrecken. Die Sicherheit in einen gut funktionierenden Workflow überwiegt. Die Kanzlei Dr. Spann begleitet die Mandanten in diesem Change-Prozess.

„Wichtig bleiben das Ziel und der Mut zur Veränderung. In allen Fällen sichert Digitalisierung Qualität und Zuverlässigkeit“, ist Dr. Spann überzeugt: „Es ist nie zu früh, mit der Digitalisierung zu beginnen, aber ir-

gend wann zu spät, um verpasste Chancen aufzuholen. Jetzt ist Zeit für Steuerberatung 4.0.“





KANZLEI DR. SPANN
Steuerberatung & Recht

ERFRISCHENDEN BERATUNG
IHR STEUERBERATER IN WERTINGEN

WWW.STEUEBUERO.COM

Die Kanzlei Dr. Spann zeigt, wie ein erfolgreicher Prozess in vier Schritten funktioniert



Das Team der Kanzlei Dr. Spann (von links): Johannes Mack (Steuerberater, Dipl.-Kaufmann Univ.), Katharina Spann (Steuerberater, Vereidigter Buchprüfer), Claudia Spann (Wirtschaftsprüfer, Master of Science, Dipl.-Betriebswirtin (FH)) und Dr. Michael Spann (Rechtsanwalt, Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht).

Fotos: Kanzlei Dr. Spann

die Zukunft des Unternehmens.“

Kontakt

Kanzlei Dr. Spann PartGmbH
Steuerberatung & Recht
Alte Straße 41
86637 Wertingen
Telefon: 08272/ 9866-0
E-Mail: info@steuerbuero.com

Handelsblatt

BESTE Steuerberater

2020

Kanzlei
Dr. Spann PartGmbH
Wertingen

Im Test: 4.189 Steuerberater
Partner: S.W.I. Finance
Handelsblatt - 01.04.2020

Zehn Antworten von ...



... Tobias Güttinger

26, Badminton, TV Dillingen, seit 18 Jahren aktiv

» Was war das Highlight ihrer sportlichen Karriere?

Güttinger Mit der Mannschaft der Aufstieg in die Zweite Bundesliga, bei einem Turnier südostdeutscher Meister im Einzel.

» Welches Sportereignis – am TV oder in der Region – lassen Sie sich nie entgehen?

Güttinger NFL sowie NBA wenn es aufgrund der Zeitverschiebung möglich ist und natürlich Fußball.

» Sollte sich Deutschland mal wieder um Olympische Spiele bewerben?

Güttinger Ja, aber vielleicht mit einem Nachbarstaat, um die Europäische Gemeinschaft zu stärken, um die Kosten geringer zu halten.

» Die Fußball-Nationalmannschaft verliert an Popularität. Was raten Sie dem Bundestrainer?

Güttinger Seine Kadernominierung zu überdenken, um doch das beste Team auf den Platz zu bringen – auch wenn es bedeutet, Entscheidungen wieder rückgängig zu machen.

» Was ist die beste Erfindung der Menschengeschichte?

Güttinger Die Schrift.

» Was würden Sie die Bundeskanzlerin gerne fragen?

Güttinger Würden Sie mit gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen nun manches aus ihrer Vergangenheit anders handhaben?

» Ihr Lieblingsort im Landkreis Dillingen?

Güttinger Finalis Orange Fitnessstudio – und danach Kuchen essen bei meiner Oma.

» Was haben Sie sich selbst zuletzt gekocht?

Güttinger Kürbissuppe mit Manikish.

» TV und Streamingdienste: Haben Sie einen Serien-/Filmtipp?

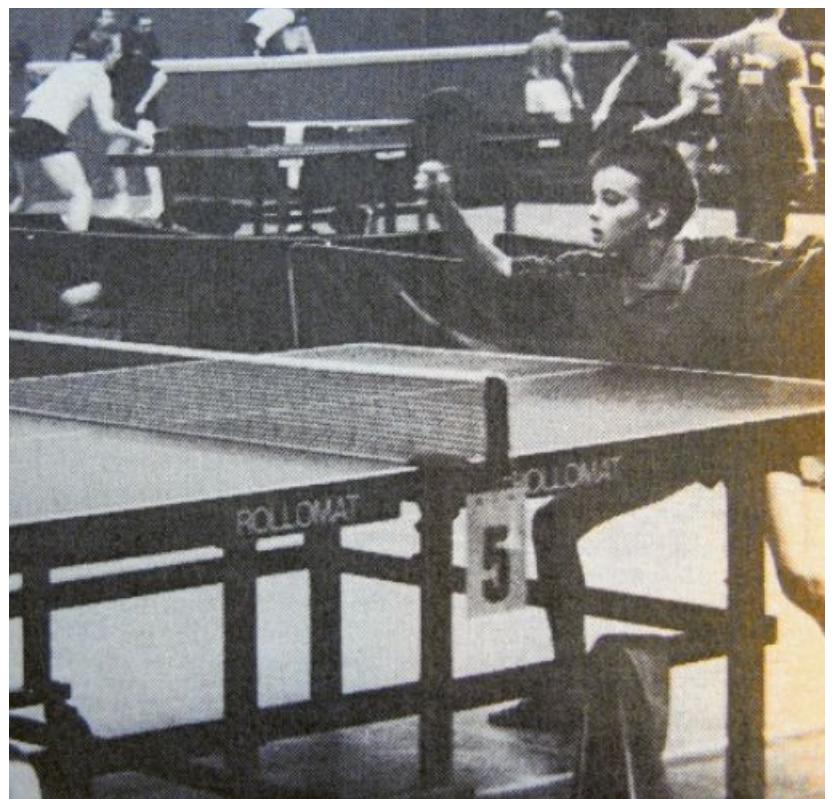
Güttinger Serie: The Last Dance, Sherlock; Film: Rudy, Lucky Number Slevin.

» Worüber haben Sie sich zuletzt so richtig aufgeregt?

Güttinger Entscheidungen durch den Videobeweis. SCD-/Foto: Aumiller

An die Spitze der Fußball-Landesliga stürmte in der Saison 1990/91 der FC Gundelfingen. 2100 Zuschauer sahen am 15. Spieltag den 1:0-Sieg gegen Verfolger Schwaben Augsburg. Im Bild links schob FCG-Torjäger Thomas Jahn zwar den Ball an Torhüter Karl Kindler vorbei, doch der zurückgeeilte Augsburger Verteidiger Janos Radoki stoppte anschließend den Ball noch vor der Torlinie. Unser rechtes Bild zeigt Tischtennisspieler Florian Kaindl vom TV Dillingen. Mit zwölf Jahren spielte er bereits im Herrenteam mit und war dort nicht zu schlagen.

Repos (6): her



Top-12-Turnier und Landesliga-Spitzenreiter

Lokale Sportgeschichte(n) In Höchstädt trafen sich vor 30 Jahren die besten Tischtennis-Junioren aus Deutschland. Gundelfingens Fußballer grüßten von ganz oben. Was sonst noch im November 1990 los war

Ein Jahr nach dem Mauerfall in Berlin trieb der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl vor allem die Aussöhnung zwischen Deutschland und Polen voran. Mit dem polnischen Premier Tadeusz Mazowiecki war er sich einig, dass noch im November ein deutsch-polnischer Grenzvertrag unterzeichnet werden soll.

Fast zur gleichen Zeit kehrte der SPD-Ehrenvorsitzende Willy Brandt aus Bagdad zurück. Und mit ihm etwa 200 Deutsche und Ausländer, die drei Monate lang im Irak als Geiseln festgehalten wurden. Die Bundesregierung begrüßte die humanitäre und erfolgreiche Mission Willy Brandts. Etliche der Freigekommenen hatten die letzten Monate als „lebende Schutzschild“ an strategisch wichtigen irakischen Orten verbracht. In Lauingen streikte Anfang des Monats ein Großteil der Beschäftigten des Mähdrescherwerkes KHD, um ihre Forderungen nach Sicherung der Arbeitsplätze und den Rücktritt von Geschäftsführer Ulrich Liebers zu bekräftigen. Was sich damals bei KHD abspielte, verglich Bürgermeister Georg Barfuß mit „frühkapitalistischen Methoden“.

Sportlich lief es beim Fußball-Bundesligisten VfB Stuttgart nicht rund. Trainer Willi Entemann gab aufgrund einiger Misserfolge auf, sein Nachfolger wurde der damals 37-jährige Christoph Daum. Die Tabelle der Bundesliga führte nach 15 Spieltagen der 1. FC Kaiserslautern vor dem FC Bayern München und dem SV Werder Bremen an. Alle drei Mannschaften waren jeweils durch einen Punkt getrennt. In der Landesliga Süd stand der FC Gundelfingen an der Spitze. Später waren aber auch die Leistungen eines Zwölfjährigen, der beim TV Dillingen erfolgreich in der Tischtennis-Herrenmannschaft mitmachte. Dies und einiges mehr lesen Sie in unserer Serie „Lokale Sportgeschichte(n)“. Heute blicken wir auf den November 1990 zurück.

● **2100 Zuschauer sehen Landesliga-Spitzenspiel in Gundelfingen** Seitens Platz an der Tabellenspitze in der Fußball-Landesliga Süd verteidigte der FC Gundelfingen am 15. Spieltag durch einen 1:0-Heimsieg im Spitzenspiel gegen Schwaben Augsburg. 2100 Zuschauer waren ins Schwabenstadion gekommen, wo Peter Schmid in der 29. Minute den entscheidenden Treffer erzielte. Bei den Gästen lief übrigens der spätere Profi und jetzige Trainer der Augsburger, Janos Radoki, als Verteidiger auf. Trainer der Gundelfinger war damals der bereits verstorbene Walter Kubanczyk.

● **Mit 15 Jahren Deutscher Jugendmeister im Gewichtheben** Beim Probewiegen brachte Stevan Kopunovic 200 Gramm zuviel auf die Waage. Bei den deutschen B-Jugendmeisterschaften im Gewichtheben in Obrigheim blieb ihm noch eine halbe Stunde, um sein Kampfgewicht von 90 Kilogramm zu erreichen. Dies gelang. Was folgte, waren 90,0 Kilogramm im Reifen und 95,0 Kilogramm im Stoßen. Dies bedeutete für den Vertreter der SSV Höchstädt Platz eins und somit den Gewinn der Goldmedaille. Auch sehr zur Freude von Abteilungsleiter und Trainer Erhard Lory.

● **Deisenhofen gewinnt Raiffeisen-Pokalschießen** Mit 4599,5 Punkten und deutlichem Vorsprung gewann „Eichenlaub“ Deisenhofen das Raiffeisen-Pokalschießen innerhalb der VG Höchstädt. Zweiter wurden die Teilnehmer aus Höchstädt vor Schwennenbach und Lützingen. Insgesamt beteiligten sich 127 Schützen an dem Wettbewerb. Die jeweils besten 15 Teilnehmer eines Vereins kamen in die Wertung.

● **Top-12-Turnier in Höchstädt ein Tischtennis-Leckerbissen** Zwei Tage lang stand die Nordschwabenhalle in Höchstädt ganz im Zeichen des Top-12-Turniers der Tischtennis-



Ihre erfolgreichen Schützen und Schützinnen ehrte die SG Wittislingen auf einer Meisterfeier (von links): Erster Vorsitzender Peter Müller, Alfred Oppel, Elisabeth Steiner, Sigrid Baur, Michaela Malisi und Johann Schaudt.

Junioren. Mit Recht konnten Rolf Blessing, Spartenleiter der Tischtennis-Abteilung des SSV Höchstädt, sowie seine Stellvertreterin Rita Maneth stolz auf die zusammen mit den vielen Helfern geleistete Arbeit sein. Den großartigen äußeren Rahmen lieferten sie, die sportlichen Leckerbissen servierte die je 14 Spielerinnen- und Spieler. Bei den Juniorinnen dominierte Christiane Praedel vom Bundesligisten TUS Glane, Christian Franzel vom Post SV Mühlheim machte bei den Junioren das Rennen.

● **SG Wittislingen ehrt seine Deutschen Meister** Die Vorstandschaft der Schützengesellschaft Wittislingen lud ein, und viele Gäste waren gekommen. Auch Landrat Dr. Anton Dietrich, der selbst Mitglied

beim Wittislinger Verein war, gehörte zu den Gästen. Anlass war die Ehrung der drei Schützinnen Sigrid Baur, Elisabeth Steiner und Michaela Malisi für ihren deutschen Meistertitel und ihren neuen deutschen Rekord. Bei seiner Laudatio brachte der Erste Vorsitzende des Vereins, Peter Müller, zum Ausdruck, dass die drei Mädchen das beste Team im KK-Liegendschießen in ganz Deutschland sind und so den nationalen Bekanntheitsgrad Wittislings deutlich gesteigert haben.

● **Mit zwölf Jahren an der Tischtennisplatte der Herren** Als der TV Dillingen in der Schwäbischen I zu Punktspielen mit seiner ersten Herrenmannschaft antrat, traute mancher Zuschauer seinen Augen nicht: Zwischen all den gestandenen Män-

nern stand ein junger Bub, der die weiße Zelloidballkugel gekonnt über das gespannte Netz der Tischtennisplatte drosch. Zwölf Jahre alt war Florian Kaindl, der all seinen Gegnern zu schaffen machte und vor drei Jahrzehnten bis Mitte November noch kein Spiel verloren hatte.

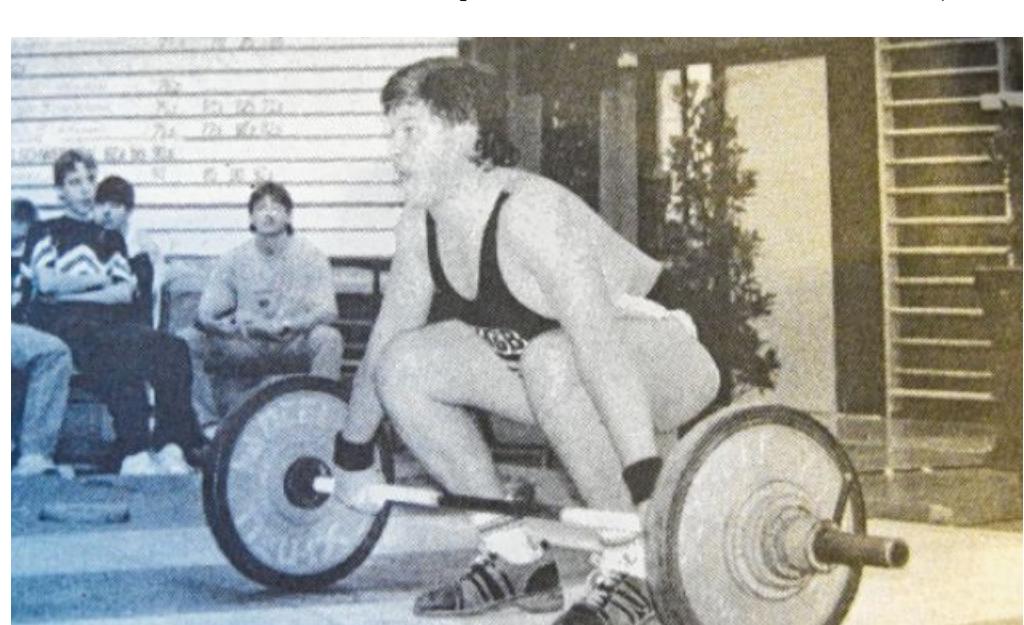
● **„Schütze des Jahres“ aus Gundelfingen** Bei der Ehrung der erfolgreichsten Schützen Bayern ging vor 30 Jahren eine Auszeichnung an Matthias Höger aus der Abteilung Bogen des Schützenvereins Gundelfingen. Er wurde für seine besonderen Leistungen auf Gau-, Bezirks- und Landesebene geehrt. Matthias Höger war das erste Mitglied seines Vereins, der so eine Würdigung in Empfang nehmen durfte.

● **Schwimmen: Um schwäbische Staffelstitel** Nahezu die gesamte schwäbische Schwimmerprominenz war in Höchstädt bei der Jugend-Staffelmeisterschaft des Bezirks am Start. 59 Teams aus 15 Vereinen mit 350 Aktiven bedeuteten für diesen Mannschaftswettbewerb Rekord. Wie schon ein Jahr zuvor schafften die Damen der gastgebenden SSV Höchstädt in der Klasse Juniorinnen/AK 20 (Jahrgang 1966 bis 1972) in der Besetzung Angela Prügel, Diana Goldbach, Christine Klinger, Stilla Rieblinger und Birgit Mauermayer erneut den Gesamtsieg mit 55,3 Sekunden Vorsprung.

● **Fußball: Vier Bezirksligisten und ein BOL-Team** Das waren noch Zeiten, als neben dem Landesligisten FC Gundelfingen fünf weitere Mannschaften aus dem Landkreis in hohen Fußball-Ligen vertreten waren. Der TSV Wertingen gehörte in der Saison 1990/91 der damaligen Bezirksoberliga (BOL) an, in der Bezirksliga Nord waren die SSV Dillingen als Spitzenreiter Ende November, die SSV Glött, der TSV Wittislingen und der SV Donauaulehmen vertreten. (her)



Die Schützen aus Deisenhofen gewannen vor 30 Jahren das Raiffeisen-Pokalschießen innerhalb der VG Höchstädt. Bei der Siegerehrung waren dabei (von links): Gerhard Linder (Deisenhofen), Hans Huber (Raiffeisenbank), Eugen Schaller (Höchstädt), Alois Waldenmayer (Lützingen), Josef Sing (Schwennenbach) und Silvia Hopp (Raiffeisenbank).



Erst 15 Jahre alt und schon Deutscher Meister: Stevan Kopunovic war vor 30 Jahren in seiner Alters- und Gewichtsklasse bester Gewichtheber im Lande.



350 Aktive aus 15 Vereinen gingen bei den schwäbischen Meisterschaften der Staffelschwimmer in Höchstädt an den Start.

Sport-Meldungen

BVF

Online-Schulung für Ehrenamtsbeauftragte

Der Bayerische Fußball-Verband führt am 7. Dezember (ab 19.30 Uhr) eine Online-Schulung für neue oder angehende Vereinsehrenamtsbeauftragte (VEAB) und an diesem Amt interessierte Personen durch. Es sind aktuell noch einige Plätze frei, laut Josef Wiedemann, dem Kreisehrenamtsbeauftragten des Kreises Donau, haben sich bislang erst neun Interessierte angemeldet. Die Schulung ist kostenlos. (jais)

MILLENNIUM UNTERES ZUSAMTAL

Bayern-Fans spenden für den Kindergarten

Der FC Bayern Fanclub Millennium Unteres Zusamtal übergab Leiterin Helga Neumair eine Spende von 400 Euro für den Kindergarten in Buttenwiesen-Lauterbach. Der Scheck wurde durch Fanclub-Chef Oliver Christofori und Kassenwart Ulrich Krazeisen überreicht. Die geplante Weihnachtsfeier des Fanclubs am 27. November muss aufgrund der aktuellen Corona-Situations abgesagt werden. (kawi)

Das sagen die Jugendlichen im Landkreis zum Klimawandel

Politik Eine Umfrage hat das Thema als größte Sorge der jungen Menschen herausgestellt. Aktuell steuert der November auf einen Hitzerekord zu

VON PATRICIA REDL

Wertingen/Landkreis Das Corona-Virus ist und bleibt das am meisten diskutierte Thema im Moment. Doch dadurch gehen andere unter – zum Beispiel der Klimawandel. Im vergangenen Jahr hielt die „Fridays for Future“-Bewegung in Wertingen mehrere Demonstrationen ab. Auch aktuelle Entwicklungen lassen aufhorchen. So ist der derzeitige November auf dem Weg zu einem Hitzerekord, wie es ein Ellerbacher Meteorologe einschätzt (wir berichteten). In einer Umfrage im Landkreis stellte das Landratsamt im Juli den Klimawandel als größte Zukunftsangst unter Jugendlichen heraus. Landrat Leo Schrell und die weiteren Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gingen darauf jedoch bis heute überhaupt nicht ein. Wir haben uns deshalb unter Jugendlichen im Landkreis umgehört, um zu erfahren, was sie zu diesem Thema zu sagen haben.

● **Julia Seefried (16) aus Unterthürheim:** „Mittlerweile kann man den Klimawandel nicht mehr leugnen. Ignorieren sollten wir alle ihn deshalb auf keinen Fall, aber hysterisch in Panik verfallen ist auch keine Lösung. Am besten einfach besonnen reagieren, sodass jeder bei den Maßnahmen mitmacht. Deswegen, finde ich, sollte die Politik auch anders handeln. Die ganzen Verbote sind eigentlich eine schlaue Idee, wie zum Beispiel die CO2-Steuer, aber manche können einfach nicht umgesetzt werden, die Leute lehnen sie komplett ab. Die Maßnahmen müssen die Politiker so umsetzen, dass sie in der Gesellschaft akzeptiert werden. Ich zum Beispiel fahre so

oft wie möglich mit dem Fahrrad und benutze technische Geräte und trage Kleidung, solange es geht, mein Leben hat sich dadurch nicht negativ entwickelt. Also, es ist auf jeden Fall wichtig, auf das Klima aufmerksam zu machen, jedoch würde ich nicht noch einmal auf eine „Fridays for Future“-Demonstration gehen. Durch Demos entstehen manchmal nur Extreme, und irgendwann geht es gar nicht mehr um das Klima. Die Leute reden nicht mehr miteinander, sondern nur noch übereinander.“

● **Fabian Kaiser (20) aus Laugna:** „Ich finde, Jugendliche interessieren sich sogar zu wenig für den Klimawandel. Sie leben ausgelassen, das hängt viel mit Gruppenzwang zusammen. Ich bin da eher anders gestimmt als meine meisten Freunde, ich achte auf meine Umwelt, trenne Müll und so weiter. Wenn ich die Zeit hätte, würde ich sogar auf eine Demonstration gehen, aber weil das eben nicht geht, versuche ich einfach, meine Freunde umzustimmen. Deswegen sollte die Politik auch strengere Regeln einführen, wobei ich mich da leider nicht sehr gut auskenne und deshalb nicht über die Konsequenzen Bescheid weiß. Aber die Politik muss einfach besser handeln, sonst eskaliert alles.“

● **Lukas Jaud (18) aus Binswangen:** „Der Klimawandel ist definitiv etwas Negatives, worunter alle Menschen leiden. Deswegen versuche ich, mich zu engagieren, indem ich zum Beispiel öfter zu Fuß gehe. Hoffentlich wird die Politik auch öffentliche Verkehrsmittel weiter ausbauen. Vor der Zukunft habe ich trotzdem keine Angst, man muss einfach damit leben, so wie mit al-



In Wertingen fanden im mehrere Demonstrationen der „Fridays for Future“-Bewegung statt. Corona hat auch die Jugendbewegung ausgebremst – doch der Klimawandel ist laut Meteorologen auch in diesem warmen November sichtbar. Foto: Benjamin Reif

lem, und die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.“

● **Bryan Winten (20) aus Wertingen:** „Wenn das mit dem Klima so wie jetzt weitergeht, habe ich schon Angst um meine Zukunft. Deswegen mache ich auch etwas für die Umwelt, ich kaufe Bio, achte auf den Energieverbrauch und fahre oft mit dem Fahrrad. Meine Freunde haben das zuerst nicht ernst genommen, aber ich habe sie überzeugen können. Ich nutze auch Social Media, um meine Meinung zu verbreiten, was jetzt aber durch Corona etwas untergeht. Die Regierung sollte, was den Klimawandel betrifft, besser handeln, aber die Gesellschaft natürlich auch. Das Umdenken und Handeln fängt ja bei jedem Einzelnen selbst an.“

● **Magnus Haußmann (20) aus Laugna:** „Ich kann nicht genau sagen, auf welcher Seite ich stehe, wenn es um den Klimawandel geht. Am besten sollte man einen Kompromiss zwischen den beiden großen Seiten finden, denn natürlich ist es wichtig, unsere Umwelt zu schützen, man kann aber beispielsweise auch nicht sofort alle Kohlekraftwerke schließen, weil viele Menschen ihren Arbeitsplatz verlieren würden.“

Ich war auch nie auf einer „Fridays for Future“-Demonstration, eben weil es mir so radikal vorkam. Außerdem haben manche das auch schamlos ausgenutzt, nur um nicht in die Schule zu müssen. Stattdessen sollte einfach jeder Einzelne etwas für die Umwelt tun, wobei ich das aber auch nicht immer gut mache –

doch ausreichend schützen können, weil man es heutzutage eigentlich nicht ignorieren kann. Um genau das zu erreichen, versuchen meine Familie und ich, Plastikmüll zu vermeiden. So haben wir Plastikstrohhalme durch gläserne ersetzt und benutzen eine Alternative zu Frischhaltefolie aus Bienenwachs. Außerdem ernähre ich mich vegetarisch. Jetzt sollte das Thema allgemein auch präsenter sein, der Klimawandel macht während der Pandemie schließlich keine Pause.“

● **Hanna Wörlein (18) aus Schretzheim:** „Der Klimawandel ist ein ernst zu nehmendes Problem und ich hoffe, dass wir es zusammen schaffen können, momentan überwiegt allerdings die Angst. Deswegen setze ich mich für das Klima ein und ernähre mich seit sechs Jahren vegetarisch, teilweise vegan, ich benutze oft den Zug oder das Fahrrad, kaufe Second-Hand-Klamotten und verkaufe auch alte Sachen. Wir als Familie kaufen biologisch und regional ein und vermeiden Plastikmüll. Prinzipiell gibt es auch in der Politik gute klimafreundliche Ansätze, doch diese werden nicht konsequent umgesetzt.“

Das kann ich nicht wirklich nachvollziehen. Besonders der verspätete Kohleausstieg hat mich sehr enttäuscht. In der Corona-Pandemie hört man auf Wissenschaftler, beim Thema Klimawandel aber leider nicht, obwohl es jetzt nicht weniger wichtig ist. Auch in Zeiten einer Pandemie sollte der Klimawandel immer noch Priorität haben, da es um unseren Lebensraum geht. Wenn ich darüber nachdenke, fürchte ich mich ein wenig vor der Zukunft.“ (mit br)

155 Jahre Georg J. Kaes **V-MARKT** einfach besser einkaufen

Angebote gültig bis Mittwoch, 25. November 2020

Speisekartoffeln aus dem Allgäu „Laura“ rotschalig, vorw. festk. oder „Goldmarie“ festk. je 10-kg-Netz	Weideochsen-Hochrippe und Weideochsen-Brustkern ohne Bein 100 g	Knackfrische Wiener DLG-Gold prämiert 100 g
3,49 1 kg = 0,35	0,99	0,79
Barilla Pasta verschiedene Sorten je 500-g-Packung	Sonnen Bassermann Suppen oder Eintöpfe verschiedene Sorten z.B. Gulaschsuppe je 400-ml/800-ml-Dose	Müller Milch verschiedene Sorten je 400-ml-Flasche/ 500-ml-Becher
0,69 - 55 % 1 kg = 1,38	0,97 mind. - 33 % 1 l = 2,43/1,21	0,47 mind. - 51 % 1 l = 1,18/0,94
Frontscheiben-abdeckung für VANS, einfache Befestigung mit Sicherungslaschen und Haken	Erwachsenen Strickmütze	Franziskaner Hefeweißbier, verschiedene Sorten, Kellerbier oder Natur Russ je 20 x 0,5-Liter-Kiste
2,99 - 60 %	4,99 - 38 %	9,99 - 39 % 1 l = 1,00 + Pfand 3,10

Alle Angebote vorab per Mail erhalten?
Anmeldung für den V-Markt Newsletter unter v-markt.de

Stellenangebote

buttinette „Am liebsten selbstgemacht!“

Wir sind ein inhabergeführtes Versandhandelsunternehmen mit Hauptsitz in Wertingen und Niederlassungen in Österreich, in der Schweiz sowie in Frankreich und bieten kreativen Köpfen alles zu den Themen Do-it-Yourself, Fasching & Karneval. Getreu unserem Motto „Am liebsten selbstgemacht“ erledigen wir (fast) alles im Haus – von der IT über das Produktmanagement und den Kundenservice bis zur Logistik.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG:

- Sachbearbeiter Einkauf (m/w/d)**
- Produktmanager (m/w/d)**
- Disponent Einkauf (m/w/d)**
- Kreativ-Mitarbeiter Nähen (m/w/d)**

Interessiert? Ausführliche Informationen und weitere Stellenangebote finden Sie auf unserer Homepage www.buttinette.com unter Jobs & Karriere. Nutzen Sie Ihre Chance und senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
buttinette Textil-Versandhaus GmbH • Industriest. 22 • 86637 Wertingen
Kathrin Wiedenmann • Tel.: 08272/9966-138 • bewerbung@buttinette.de

Jaworski Haustechnik ist seit dem Jahr 2011 zuverlässiger Fachbetrieb für Heizung, Lüftung und Sanitär. Wir sind in Mörslingen, im Landkreis Dillingen ansässig. Unsere Kunden schätzen unsere kompetente Betreuung und qualifizierten Service. Das engagierte Team von Jaworski freut sich auf neue Kollegen.

Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:

- Anlagenmechaniker (m/w/d) (Installateure und Heizungsbauer)**
- Kundendienstmonteur (m/w/d)**

Wir bilden aus:

- Auszubildende (m/w/d) zum Anlagenmechaniker**

Sie sind freundlich und zuverlässig und auf der Suche nach einem innovativen Arbeitgeber der seine Mitarbeiter wertschätzt? Dann freuen wir uns auf Sie.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbung per Post an: Jaworski | Kreuzkette 14 | 89435 Mörslingen oder per E-Mail an: info@jaworski-hls.de

JAWORSKI
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR

ANZEIGEN-SERVICE

■ Tel. [0 90 71] 79 49-50 oder online unter donau-zeitung.de/anzeigen

Alles was uns bewegt

Stellenangebote

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Kfz-Mechaniker (m/w/d)

Bewerbung bitte persönlich, telefonisch oder per E-Mail an info@toyota-philipp.de



Zur Verstärkung unseres Teams stellen wir zum frühestmöglichen Eintritt und unbefristet ein:

Mitarbeiter (m/w/d)

für Transport- / und Rückbauarbeiten
ideal erweise mit Erfahrung in kerntechnischen Anlagen
Kran- & Staplerschein sind von Vorteil

Kraftfahrer (m/w/d)

für Abroll-/Absetzcontainerfahrzeug

Kraftfahrer (m/w/d)

für Kehrmaschine, 4-Achser und Sattelzug

Bewerbungen per E-Mail an bewerbung@baur-und-soehne.de oder per Telefon an 08224/494



Internet: www.baur-und-soehne.de · E-Mail: info@baur-und-soehne.de

Leipheim !

Die Stadt Leipheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den städtischen Kinderhort in Leipheim einen

Kinderpfleger (m/w/d)

in Teilzeit
19,5 Std./Woche nachmittags und Ferienregelung

für die Kindertagesstätten „Raupe Nimmersatt“ und „Spatzennest“

Erzieher (m/w/d) 30-39 Std./Woche

Kinderpfleger (m/w/d)

30-39 Std./Woche

für den städtischen Bauhof

Gärtner (m/w/d) 39 Std./Woche

Die Eingruppierung und Vergütung erfolgen nach dem TVöD bzw. TVöD SuE.

Alle ausführlichen Stellenanzeigen und die geltenden Datenschutzhinweise zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens bei der Stadt Leipheim finden Sie auf unserer Homepage: www.leipheim.de

Stadt Leipheim, Marktstraße 5, 89340 Leipheim



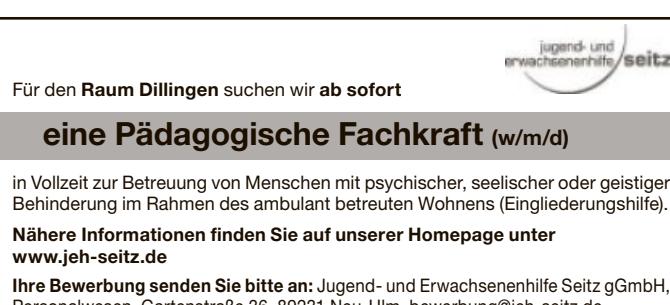
Die Gemeinde Asbach-Bäumenheim sucht zum 01.01.2021

eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d)

für die Geschäftsstellenleitung (Halbtags)

Weitere Informationen zur Stellenausschreibung und zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage: www.asbach-baeumenheim.de

Bei Interesse senden Sie bitte aussagekräftige Bewerbungsunterlagen bis spätestens 11.12.2020 an die Gemeinde Asbach-Bäumenheim, Rathausplatz 1 in 86663 Asbach-Bäumenheim oder per E-Mail (im PDF-Format) an: personal@asbach-baeumenheim.de.



Für den Raum Dillingen suchen wir ab sofort

eine Pädagogische Fachkraft (w/m/d)

in Vollzeit zur Betreuung von Menschen mit psychischer, seelischer oder geistiger Behinderung im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens (Eingliederungshilfe). Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.jeh-seitz.de

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: Jugend- und Erwachsenenhilfe Seitz gGmbH, Personalwesen, Gartenstraße 36, 89231 Neu-Ulm, bewerbung@jeh-seitz.de

FIRMENJUBILÄUM

Präsentieren Sie Ihr erfolgreiches Unternehmen

Eine Sonderwerbung verleiht Ihrem Jubiläum den passenden Rahmen

■ Wir beraten gerne: Tel. [0 90 71] 79 49-40

Donau Zeitung

Fleisch- & Wurstverkäufer/-in (m/w/d)

für unsere Wochenmärkte gesucht.
Kann auch angelernt werden, Vollzeit, Teilzeit, 450-€-Basis.



Hauptstraße 56
89423 Gundelfingen
Telefon 0 90 73/73 34
info@sonne-gundelfingen.de
www.sonne-gundelfingen.de

Wir suchen ab sofort
LKW-Fahrer (m/w/d)
mit FSK CE und C1E (alter 3er),
wahlweise für Nah- oder Fernverkehr.
Bewerbung bitte an
ALWIN MAYR NAH- UND FERNVERKEHR
Kastanienstraße 3, 89407 Dillingen-Fristingen
Tel. 0 90 71 / 7 70 44 - 0,
bewerbung@spedition-alwin-mayr.de

Hauswirtschafterin
in Festanstellung - Teilzeit
für 2 - 3 Tage die Woche
in Privathaushalt nach
Niederstotzingen gesucht.
Zuschriften bitte per Mail an:
Hauswirtschafterin-NST@web.de

Hauspersonal

Haushaltshilfe gesucht!
in DLG-Südwest 3 Std. pro Woche auf Mini-
job-Basis ab Januar ☎ 09071 3957

WISSENSDURST STATT HUNGER



Herzlichen Dank an alle

- die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielseitige Weise zum Ausdruck brachten
- die an der würdevollen Gestaltung der Trauerfeier mitgewirkt haben
- die sie in den letzten Monaten begleitet und betreut haben.

Schwenningen, im November 2020

Anna Schröttle

Armin mit Familie
Anton mit Familie



Sehr viele Menschen stehen bei einem Todesfall oft vor der Situation, Entscheidungen treffen zu müssen, ohne darauf vorbereitet zu sein. Wer weiß schon genau, ob diese sehr wichtigen Entscheidungen auch so getroffen worden sind, wie es sich der Verstorbene gewünscht hätte.

Durch eine **Bestattungsvorsorge** gibt es die Möglichkeit, auf all diese Fragen schon zu Lebzeiten die richtige Antwort zu bekommen.

Bönsel Bestattungen Wertingen

Sie erreichen uns **24 Stunden**
unter der Telefonnummer
08272/3310.
www.boensel-bestattungen.eu

UNVERGESSEN

Die Erinnerung bewahren

■ Einen Todesfall in Ihrer Familie können Sie durch Traueranzeigen bzw. Danksagungen veröffentlichen.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unseren Anzeigenservice unter Telefon [0 90 71] 79 49 50

Telefonische Anzeigenannahme am Sonntag von 10-14 Uhr

Donau Zeitung

Alles was uns bewegt

„ICH UNTERSTÜTZE MUSKELKLANKE - UND SIE?“

Über 100.000 Menschen in Deutschland leiden an einer unheilbaren Muskelerkrankung. Für die Betroffenen bedeutet dies den schlechenden Verlust ihrer Bewegungsfähigkeit einhergehend mit einer drastischen Lebensverkürzung.

Die DGM bietet seit 50 Jahren Beratung und Begleitung für Betroffene, fördert gezielt die Forschung und leistet wichtige Aufklärungsarbeit.



Helfen Sie uns zu helfen:
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE38 6602 0500 0007 7722 00
BIC: BFSWDE33KRL

Informationen anfordern:
© 0 76 65/94 47-0
info@dgm.org · www.dgm.org

Wir suchen zum 01.09.2021 einen

AUSZUBILDENDEN ZUM KAUFMANN FÜR BÜROKOMMUNIKATION (M/W/D)

Schriftliche Bewerbung an:



Gottmannshofer Straße 23, 86637 Wertingen
Tel. 0 82 72/26 14 - info@toyotafischer.de

CHRISTIANE BRAMMER,
SCHAUSPIELERIN UND DGM-BOTSCHAFTERIN

DER ABSOLUTE HAMMER!

LMC Style 493 K
Model 2021, Neufahrzeug

22.600 €

LMC Style Lift 500 K
Modell 2021, Neufahrzeug

26.100 €

Aus unserer Vermiessaison ist noch der LMC Sassino 470 K verfügbar!
Weitere Details auf unserer Homepage.

Obergäuheimer Str. 26 · Höchstädt a.d. Donau
T. 09074 / 95 85 421 · www.ms-caravaning.de

MS-Caravaning
Camping, Caravan und Reisemobile

Verkauf ab sofort

Heute bis 18 Uhr geöffnet!

Christbäume

Franken-Tanne
frisch geschlagen aus der Region
Reservieren Sie sich Ihren Christbaum!

VORBEIKOMMEN ODER LIEFERN LASSEN!

Gärten zum Leben.
Baumschule, Gartenmarkt, Gartengestaltung

Garten Reiter GmbH
Bauerngasse 47, 86637 Wertingen
Telefon 08272-2483
www.garten-reiter.de

SINNING
Haustechnik
BAD WELLNESS HEIZSYSTEME

IHRE NEUE HEIZUNG IST UNSERE AUFGABE ...

- Heizungsumbau vom professionellen Innungsfachbetrieb
- Wärmepumpe oder Brennstoffzelle
- Öl- oder Gasheizung
- Finanzierung möglich
- Pellet- oder Holzheizung
- Wartung und Kundendienst

Sinning Haustechnik GmbH • Wühlweg 8 • 89426 Mödingen • Tel. 09076-918522

BLACK FRIDAY WEEK

modus
fashion gallery

Kapuzinerstr. 3 A
89407 Dillingen
Tel. 09071/7293210

20 % auf Mode
10 % auf Accessoires

vom 23.11. bis 28.11.

GGR
Performance

Alles rund ums Auto
Wir sind auch in der Corona Zeit für Sie da!
Bei uns mit Hol- und Bring-Service.
Unter Einhaltung aller Hygiene Maßnahmen.
Ihr GGR-Performance Team

Laugnastraße 52 | 86637 Wertingen | 08272 - 9999 0
www.ggr-performance.de

POLSTERARBEITEN
AUS ALT MACH NEU! PREISWERT!

Meisterbetrieb MENNER
Rosenstraße 8
89420 Höchstädt Telefon 09074/3780

Immobilien

Landkreis DONAU-RIES

Häuser

Suche Wohnung zum Kauf im Raum: Neuburg, Donauwörth und Gersthofen
Bitte melden unter 0178 699 34 50

Landkreis DILLINGEN

Wohnungen

LBS
Kapitalanlage mit Sonderabschreibung nach § 7b EStG
Schicke 4,5 Zi.-ETW ca.113 m² Wohnfl., Terrasse u. Gartenan teil in Staufen, Neubau-Erstbezug provisionsfrei Bezug 11/20 KP 355.000 LBS-Christl Haager Tel.: (0821) 3198772, Ihr LBS-Experte in Vertretung der

Ankäufe/Pachtgesuche

Wohnungen

Vermietungen

Landkreis NEUBURG/ SCHROBENHAUSEN

HORSCH
www.horsch-holzbau.de

Zimmerei-Holzbau
Dacheindeckungen
Altbau- u. Asbestsanierung
Trockenbau

Ringstraße 33
89428 Syrgenstein-Landshausen
(09077) 561

Garagen/Stellplätze

Typ frei ab Miete €

TG-Stpl. 11/20 55-
Donauwörth, TG-Stellplatz Am Zeisig/Berger Vorstadt - 0173/3450067

Fleißige Bauba, Bäume fällen, Zuschnitt von Hecken, Bäumen und Sträuchern, Rasen mähen, Vertikalieren inkl. Entsorgung, u.v.m. im Haus und Garten, 0170/3259122, 09072/920340

GOLDankauf sofort Bargeld
POLLAK - Höchstädt Am Marktplatz · Tel. 09074/4001

Mietgesuche

Wohnungen gemischt

Wir suchen dringend eine grosse Wohnung oder ein Häuschen in Nördlingen. Wenn Sie mich kontaktieren möchten, dann rufen Sie mich bitte an würde mich freuen. Lg 0174-7175661

2-Zi.-Wohnungen

3-Zi.-Wohnungen

Häuser

Familie mit Hund sucht langfristig ein Haus zur Miete im LK Dillingen.

Suchen zum Kauf: EFH / RH / DHH in Donauwörth oder Neuburg und Umgebung - auch renovierungsbedürftig - Bitte melden unter Tel.: 0178 699 34 50

Familie sucht ein Haus in Neuburg und Umgebung zu mieten oder kaufen, gerne auch renov.-bed. 015166988517

Familie sucht ehem. Gaststätte, Metzgerei, Bäckerei o.ä. od. gr. älteres Bauernhaus zum KAUF 017622812334

Grundstücke

Kaisheim/Wemding und Umgebung Grundstück zu kaufen gesucht Geme auch mit Bestand 0151/67780234

Kapitalanlagen

Suche Mehrfamilienhaus zur eigenen Kapitalanlage - diskrete und zügige Abwicklung möglich 0178 699 3450

Von Privat, Bauplatz oder EFH ab BJ 2005 in der Region Rain am Lech gesucht, Tel. 01701844782

Grundstücke

Suche Bauplatz oder Einfamilienhaus von privat, ca 600-700 qm im Raum Dillingen, Laiingen, Donauhafen, Steinheim Zusch. unter 76744 an die Ztg.

Bitte unterstützen Sie den Förderverein Wärmestube SKM-Augsburg e.V.

Wochenendobjekte

Campingstellplatz mit Gartenparzelle, 25 km nordl. v. Augsburg zu verpachten. Tel.0176/97346246 od. 089/88919944

Zimmerei-Holzbau
Dacheindeckungen
Altbau- u. Asbestsanierung
Trockenbau

Ringstraße 33
89428 Syrgenstein-Landshausen
(09077) 561

Garagen/Stellplätze

Typ frei ab Miete €

TG-Stpl. 11/20 55-
Donauwörth, TG-Stellplatz Am Zeisig/Berger Vorstadt - 0173/3450067

Fleißige Bauba, Bäume fällen, Zuschnitt von Hecken, Bäumen und Sträuchern, Rasen mähen, Vertikalieren inkl. Entsorgung, u.v.m. im Haus und Garten, 0170/3259122, 09072/920340

GOLDankauf sofort Bargeld
POLLAK - Höchstädt Am Marktplatz · Tel. 09074/4001

Mietgesuche

Wohnungen gemischt

Wir suchen dringend eine grosse Wohnung oder ein Häuschen in Nördlingen. Wenn Sie mich kontaktieren möchten, dann rufen Sie mich bitte an würde mich freuen. Lg 0174-7175661

2-Zi.-Wohnungen

3-Zi.-Wohnungen

Häuser

Familie mit Hund sucht langfristig ein Haus zur Miete im LK Dillingen.

Suche 3 Zi.-Whg. mit Blk/Terr., & evtl. Garage zu mieten. 0174/7786060

3-Zi.-Wohnungen

Suche 3 Zi.-Whg. mit Blk/Terr., & evtl. Garage zu mieten. 0174/7786060

Häuser

Familie mit Hund sucht langfristig ein Haus zur Miete im LK Dillingen.

Jeep
DAS ORIGINAL

Christoph Hammerl vom Autohaus Wernitz in Oberndorf empfiehlt:
Der neue JEEP Grand Cherokee FREIHEIT SOFORT ERLEBEN

Autohaus Rainer Wernitz
Gewerbering 1 - 86698 Oberndorf
Tel.: 09090-1318 · Fax: 09090-1514
info@autohaus-wernitz.de
www.autohaus-wernitz.de

CHIFFRE-ZUSCHRIFTEN

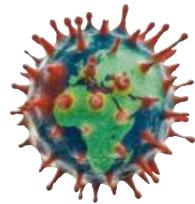
Schnell und bequem per E-Mail: chiffe@augsburger-allgemeine.de

Donau Zeitung

Wochenend Journal

Wissen

Welche Rolle spielt die Feinstaubbelastung für den Verlauf von Corona-Erkrankungen?



AUSGABE NR. 270

Interview

Ina Müllers neues Album heißt „55“ – und sie hat einiges zu erzählen. Auch über Sex



Samstag, 21. November 2020

76./169. JAHRGANG

Die Zahlen der Not lesen sich nüchtern. 3000 Kindern in Schwaben und dem angrenzenden Oberbayern hat das Leserhilfswerk unserer Zeitung, die Kartei der Not, in diesem Jahr geholfen. 800 Menschen mit Behinderung haben dringende Unterstützung erhalten, weil die staatlichen Hilfen nicht feinmaschig genug geknüpft sind. Mit über einer Million Euro Spendengeldern konnte die Stiftung Menschen in Not im Verbreitungsgebiet der Augsburger Allgemeinen und Allgäuer Zeitung helfen.

Sanja Lang gehört zu jenen, denen die Kartei der Not wirkungsvoll helfen konnte. Die junge Frau aus Mindelheim ist alleinerziehend. Ihre drei Kinder sind vier, sechs und acht Jahre jung. Zwei gehen zur Schule, eines ist noch in der Kita. Alle vier leben von staatlicher Unterstützung.

Das aber möchte die 30-Jährige so schnell wie möglich ändern. Sie will ihr Leben selbst in die Hand nehmen und „nicht auf Fürsorge angewiesen sein“. Ihr großes Ziel: Sie will Kinderpflegerin werden – ein Beruf, der einer Jobgarantie gleichkommt. Weil sie wegen ihrer eigenen Kinder aber ihre Ausbildung nur in Teilzeit durchlaufen kann und die nächstgelegene Schule in Augsburg liegt, ist sie auf ein Auto angewiesen. Hier hat die Kartei mitgeholfen, ein gebrauchtes Fahrzeug zu beschaffen.

Ihr Alltag ist eng getaktet. Drei Tage die Woche fährt sie zur Kinderpflegeschule nach Neusäß und einen Tag absolviert sie ihr Praktikum in einer Kita. Um 5.15 Uhr steht sie auf, macht die Kinder fertig, fährt sie zur Schule und zum Hort. Um 15 Uhr ist sie zurück aus Augsburg, macht sich daheim ans Lernen, hilft dem Großen bei den Hausaufgaben und kocht am Abend noch für sich und die Kinder.

Ganz offen sagt sie, dass sie wohl ihre Ausbildung hätte abbrechen müssen, wenn ihr die Kartei der Not nicht geholfen hätte. Und auch zwischendurch musste sie all ihre Kraft sammeln, um weiterzumachen. Aber sie hat sich immer selbst Mut gemacht mit Blick auf ihre Kinder: „Ich darf mich nicht runterziehen lassen!“

Dann kam Corona. Zeitweise fand kein Unterricht mehr statt. Stattdessen musste Sanja Lang daheim am Rechner Platz nehmen, was ihr sehr schwergefallen ist. Drei muntere Kinder in der kleinen Wohnung waren eine echte Herausforderung. Trotzdem schlägt sich Sanja Lang sehr gut in der Schule. Zu schaffen gemacht hat ihr aber etwas, worüber andere vielleicht nur müde lächeln würden. Daheim musste sie viele Arbeitsunterlagen ausdrucken. Für die Druckerpatronen fehlte ihr das Geld. Auch da sprang die Kartei der Not zur Seite. Nächstes Jahr wird sie fertig. „Dann will ich arbeiten“, zumindest in Teilzeit.

Die Corona-Pandemie stellt auch für die Kartei der Not eine besondere Herausforderung dar. Die Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung, Ellinor Scherer und Alexandra Holland, haben gleich zu Beginn des Lockdowns im Frühjahr Notfallhilfen für Beratungsstellen zur Verfü-



Über allem strahlt Emily

Wenn das Nötigste fehlt: Gemeinsam geht's! Zwei von vielen Fällen, in denen die Kartei der Not helfen konnte – dank Ihrer Unterstützung / Von Johann Stoll

gung gestellt. Damit konnte Menschen in Not unbürokratisch und schnell geholfen werden. Kurzarbeit und der Verlust der Arbeit haben gerade Familien, aber auch Ältere und Kranke, die ohnehin wenig haben, in besondere Schwierigkeiten gebracht. Oft ist ihnen schon mit zehn, 20 Euro geholfen, damit sie sich Toilettenpapier, Seifen, Shampoo, Windeln, Babynahrung oder auch eine Fahrkarte zum Arzt kaufen können.

Viele Tafeln im Verbreitungsgebiet der Augsburger Allgemeinen und Allgäuer Zeitung, in denen Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben werden, mussten vorübergehend schließen. Überwiegend sind es Ältere, die hier ehrenamtlich arbeiten. Und sie zählen zur Risikogruppe für Corona. Auch hier ist die Kartei der Not in die Bresche gesprungen. Alexandra Holland betont aber, dass „die Kartei der Not nur deshalb seit mehr als 55 Jahren so gut helfen kann, weil die Spendebereitschaft nach wie vor sehr groß ist. Die Corona-Krise hat jedenfalls bisher nicht dazu geführt, dass die Hilfsbereitschaft nachgelassen hätte.“ Im Gegenteil.



Mit einem Auto kann Sanja Lang ihren Alltag als Mutter und Auszubildende wieder bewältigen – die Spender der Kartei der Not machen das möglich. Foto: Johann Stoll

Auch weiterhin, wie schon in den vergangenen 55 Jahren, seit Ellinor Holland die Kartei der Not ins Leben gerufen hat, können sich Menschen aus der Region Bayerisch-Schwaben mit den angrenzenden Landkreisen Neuburg und Landsberg/Lech an eine Beratungsstelle nach wie vor sehr groß ist. Diese wird dann einen Einzelantrag an die Kartei der Not stellen, der dann schnell und unbürokratisch bearbeitet wird.

Die Kartei der Not will die Zusammenarbeit mit den sozialen Organisationen noch ausbauen. „Es ist uns ein großes Anliegen, Projekte in der Region mit ins Leben zu rufen und zu unterstützen, die helfen, dass Menschen, die in schweren Lebenssituationen stecken, nicht allein gelassen werden und Hilfe erfahren“, sagt die Vorsitzende des Kuratoriums, Ellinor Scherer. Ein solches Projekt ist das Ellinor-Holland-Haus in Augsburg, das die Kartei

res Mannes weigerte sich zu helfen. Das Verhältnis war nicht das beste.

Weil ihr Lebensgefährte ein Pflegefallo war, um den sich Hannelore S. gekümmert hat, fehlte jetzt auch das monatliche Pflegegeld. Das war aber nur einer der Steine, den Hannelore S. zu schleppen hatte. Sie war viele Jahre alleinerziehende Mutter von drei Mädchen. Während die beiden Großen ihren Lebensweg gut meistern, hat die Jüngste nie richtig Fuß fassen können. Sie hatte psychische Probleme, rutschte in die Alkohol sucht ab, raucht Kette und hat auch nie einen Beruf erlernt.

In der Zeit wurde die junge Frau ungewollt schwanger. Sie wollte das Kind nicht, trug es aber letztlich doch aus. Das eingeschaltete Jugendamt sprach sich deshalb für eine Adoption des Mädchens aus. Das wiederum brachte Hannelore S. als Mutter und Oma nicht übers Herz und so versprach sie, ihre Enkelin bei sich aufzunehmen. „Auch mein Mann hat sich sehr auf die Kleine gefreut“, erzählt sie, und es schießen ihr Tränen in die Augen.

Im Oktober 2019 wurde Emily geboren. Gleich nach dem Kaiserschnitt kam sie zur Oma, der noch trauernden Hannelore S. Die beiden leben in einer Mietwohnung abgelegen auf einem kleinen Bauerndorf, das mehr Kühe als Einwohner zählt. Eine Einkaufsmöglichkeit am Ort gibt es nicht. Vor der Wohnungstür steht ein Kinderwagen, den Hannelore S. gebraucht organisiert hat. Etwa Brennholz hat sie aufgesammelt. Innen liegen Spielsachen herum, und über allem strahlt Emily.

Von der Not ihrer Oma, die kaum weiß, wie sie die Wohnung warm bekommen soll, geschweige denn genug zum Essen für sie beide aufzutreiben, ahnt die Kleine nichts. Fast hat man das Gefühl, sie will ihre Oma mit immer guter Laune aufheben. „Von meinen Sorgen kommt sie Gott sei Dank nichts mit.“

Hannelore S. leidet an einer Behinderung. Einmal pro Jahr muss sie für ein paar Tage ins Krankenhaus. Ihren Beruf als Fahrerin kann sie nicht mehr ausüben. Sie ist auf staatliche Hilfe angewiesen. Weil sie nicht die Mutter von Emily ist, sondern die Oma, wird ihr das Elterngeld als Einkommen angerechnet. Es fehlt an allem. „Wenn ich nicht jeden Donnerstag zur Tafel könnte, wo ich Lebensmittel bekomme, wüsste ich nicht, wie ich das schaffen sollte“, sagt sie. Eine ihrer großen Töchter hilft hin und wieder mit einem Paket Windeln aus, wenn sie im Sonderangebot zu haben sind. Sie hat selbst nicht viel und muss sich um ihre vier Kinder kümmern, von denen zwei behindert sind.

Aber zurück zu den Einzelfallhilfen. Was Hannelore S. (Name geändert) am 25. Juni 2019 exakt um 14.23 Uhr widerfahren ist, ist kaum zu beschreiben. Das Unglück schlug unerbittlich zu. Im Juli 2019 wollte sie ihren langjährigen Lebensgefährten heiraten. Der Termin stand fest, die Gäste waren geladen. Es sollte nicht dazu kommen. Der Bräutigam starb zwei Wochen zuvor an den Folgen einer schweren Erkrankung. Hannelores Lebensgefährte wurde nur 45 Jahre alt.

Die Endvierzigerin stand nicht nur mit all ihrem Schmerz alleine da, den sie bis heute nicht überwunden hat. Da war noch ein Rucksack voller Sorgen und anderer Probleme, den sie mit sich herumschleppte. Die Beerdigungskosten über 6500 Euro blieben an ihr hängen. Sie hatte es versäumt, diese finanzielle Belastung rechtzeitig beim Sozialamt anzugeben. Und die Familie ih-

Helfen Sie uns helfen

Seit über 55 Jahren hilft die Kartei der Not Menschen in der Region, die unverschuldet in eine schwierige Lebenslage geraten sind. In dieser Zeit hat das Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags diese Menschen mit rund 43 Millionen Euro unterstützt. Die Not kann jeden treffen. Plötzlich und unerwartet, durch Krankheit, einen Unfall oder den Verlust eines Angehörigen.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, helfen durch Ihre Spende mit, dass diese Menschen wieder in ein normales Leben zurückfinden. Wir achten darauf, dass das Geld dort ankommt, wo es am dringendsten benötigt wird. Mit Ihrer Spendebereitschaft konnte viel Gutes bewirkt werden. Darum bitten wir Sie: Helfen Sie uns helfen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.
Ihr Kuratorium der Kartei der Not



Mithilfe der Kartei der Not: Die Tafel Augsburg packte Lebensmitteltüten für Bedürftige während des Corona-Lockdowns. Foto: Silvio Wysengrad

Viele Ihrer neuen Lieder sind melancholisch. Sie drehen sich um Ex-Partner, das erste halbe Mal, die Zeit, die davonfliegt, und früher, als alles leichter war. Neigen Sie dazu, die Vergangenheit zu verklären?

Müller: Ich habe 55 glückliche Jahre auf dieser Welt verbracht. Zum ersten Mal fühle ich das nicht mehr so, seit es Corona gibt und sehr viele große und wichtige Länder auf der Welt von Despoten regiert werden. Früher dachten wir, es würde nie wieder Krieg geben, weil wir viel zu aufgeklärt sind. Da bin ich mir heute überhaupt nicht mehr sicher. Dieses Thema ist dann auch in das eine oder andere Lied hineingeflossen. Die Unsicherheit und die Angst. Und die Sehnsucht nach der Unbeschwertheit. Die vergangenen 50 Jahre waren doch die fettesten. Es gab alles, was wir brauchten, und wenig, was wir richtig beschissen fanden. Es gab die Emanzipation, die Pille, Antibiotika, Impfstoffe. Heute kennen wir natürlich die Nachteile für die nächsten Generationen, die wir verursacht haben.

Politische Debatten werden heute sehr aggressiv geführt. Sorgt das bei Ihnen für Politiklust oder -frust?

Müller: Ich bin ganz froh, dass wir eine besonnene Angela Merkel als Kanzlerin haben. Ich bin zwar vom Virus, aber eigentlich nicht von der politischen Situation in Deutschland gefrustet. Die Regierung versucht ihre Bevölkerung zu schützen, indem sie sagt: Bitte wascht euch die Hände, tragt Masken und hört auf zu feiern! Es geht hier um ein Virus, das wir nicht kennen. Und wer sollte da auch die Verantwortung übernehmen, und sagen: „Ok, nehmt die Masken ab, lass' laufen, mal gucken was passiert“? Die Politik? Drost? Der Papst?

Haben alle Ihre Lieder autobiografische Bezüge oder schnappen Sie das Futter für Ihre Geschichten im Alltag oder Nachtleben auf?

Müller: Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit, Ideen zu sammeln. Ich glaube nicht, dass ich jedes Jahr ein richtig gutes Album machen könnte. Ich habe schon über so viele Themen gesungen, da dauert es einfach länger, bis mich mal wieder etwas an springt. Wenn dann eine gute Idee da ist, dann ist es jedes Mal wie ein Fest. Wie zum Beispiel beim Eichhörnchensong. Eichhörnchen haben ja kein Navi und vergessen direkt, wo sie die Nüsse verbuddelt haben. Und so steh ich auch manchmal in der Küche und denke: „Öööhh...“

Sind Sie Ihrer Vergesslichkeit mal auf den Grund gegangen?

Müller: Ich habe einen Test im Netz gemacht, und der sagt, ich bin im Kopf genauso fit wie Donald Trump, der den auch gemacht hat! Aber im Ernst, ich habe echt Angst davor, im Alter tüdelig zu werden. Dass der Körper älter wird, das akzeptiere ich ja schon länger, aber ich möchte, dass mein Kopf fit bleibt.

Ihre Lieder drehen sich aber auch um den körperlichen Verschleiß. Auch eine Erfahrung?

„Ich turne bis zur Urne“

Ina Müller hat wieder neue Lieder über sich und 55 Jahre Leben. Sie spricht über das, was ihr am Altern Angst macht, über Sünden – und über Sex

Müller: Natürlich! Und über mein gespaltenes Verhältnis zum Sport konnte ich immer schon lachen und viel erzählen oder singen. Ich bin ja für jede Sportart, für die ich mich entschieden habe, auch sofort top ausgestattet. Schuhe, Stöcker, alles da. Dann gehe ich einmal hin, und dann war's das. Und wenn ich mal 30 Minuten gelaufen bin, fühle ich einen Stolz, als hätte ich gerade einen Marathon hinter mir...

Wann haben Sie zuletzt rot gesehen – wie in Ihrem Lied – ein Laptop aus dem Fenster geworfen?

Müller: Zum Glück noch nie, aber wenn ich unterzuckert bin, lege ich gerne den Finger in die Wunde. Das kann ich leider ganz gut. Und was generell Zucker angeht, da neige ich echt zur Abhängigkeit. Ich esse Schokolade und Kekse, und habe direkt Linderung. Deshalb gibt es ja oft auch diesen Vergleich zwischen Zucker und Koks.



Ihre Karriere

Als vierte von fünf Töchtern einer Bauernfamilie im niedersächsischen Köhnen aufgewachsen wurde Ina Müller erst Apothekerin – und dann mit dem Kabarett-Duo „Queen Bee“ bekannt. Ihr erstes Solo-Album erschien 2004. 2007 begann nach dem ersten Moderationserfolg mit „Inas Norden“ ihre bis heute andauernde Late-Night-Show „Inas Nacht“, inzwischen ergänzt von „Inas Reisen“. Jetzt ist ihr neuntes Album erschienen, „55“, und so viele Konzerte will die 55-jährige Partnerin des Sängers Johannes Oerding damit 2022 auch spielen.

„Viele Feuer sind erloschen, nur eines glüht konstant – die Kippe in der Hand“. Wie wirkt Nikotin bei Ihnen?

Müller: Auf jeden Fall keine klassische, körperliche Abhängigkeit. Immer wenn ich wieder angefangen habe zu rauchen, war es eine „Jetzt würde ich gerne eine rauchen“-Situation. Eine Zigarette in diesem Moment, und zu diesem Getränk. Mein Lied „Rauchen“ ist aber keine Hommage an die Zigarette oder an das Rauchen an sich. Ich hab nur irgendwann festgestellt, dass ich immer mit den Rauchern abhing. In der Schule, an der Bushaltestelle, im Zug, auf Partys. Und deshalb weiß ich, dass ich auf jeden Fall heute andere Freunde und auch andere Geschichten zu erzählen hätte, hätte ich nie angefangen zu rauchen.

Wie waren Sie in Ihrer Sturm- und Drang-Zeit?

Müller: Meine Mutter nannte mich

immer „Sonderling“. Ich weiß aber gar nicht genau, warum. Vielleicht, weil ich ein bisschen anders angezogen war als die Anderen. Und auch immer ein bisschen anstrengender war als die Anderen. Irgendwann wollte ich cool sein und rauchte eine mit. Die erste Zigarette war furchtbar, aber das habe ich beim „ersten halben Mal“ auch gedacht. Wenn es das ist, worüber hier seit hunderten von Jahren in den Liebesliedern gesungen wird, dann aber schönen Dank, Marie!

Wie alt waren Sie beim „ersten halben Mal“?

Müller: 17. Verklemmter Spätzünder, aber für mich genau richtig. Ich hätte nicht mit 14 Sex haben können. Das hätte mich fürs Leben verstört.

Wer hat Sie aufgeklärt?

Müller: Wir hatten in der Schule ganz klassischen Sexualkundeunterricht. Da waren ein nackter Mann und eine nackte Frau mit Kreide an die Tafel gemalt – mit den primären und sekundären Geschlechtsmerkmalen. Uns wurde der Sex erklärt und wie die Kinder gemacht werden und wie sie auf die Welt kommen. Ich erinnere mich noch, wie mich wochenlang die Frage gequält hat, was wohl passiert, wenn man beim Sex machen pinkeln muss. Das war für mich eine schlimme Vorstellung. Irgendwann habe ich mich getraut, sie zu stellen.

Welche Antwort bekamen Sie?

Müller: Meine Lehrerin sagte: „Man muss nicht pinkeln, wenn man Sex hat!“ Zack, war das auch geklärt.

Wo lagern Sie eigentlich all die Preise, die Sie gewonnen haben?

Müller: Sie befinden sich sicher und in feinstem Pergamentpapier eingewickelt auf meinem Schrank. Die massiven und formschönen Preise – wie die Henne und den Comedypreis – nutze ich als Türstopper. Aber wie ich auf der Platte singe: „Ich bin nicht mehr hier für Preise, ich kämpf nur noch gegen den Verschleiß“ – und zwar bis an mein Leibsende. Ich turne bis zur Urne.

Interview: Olaf Neumann



Foto: Sandra Ludewig, Sony Music



PRO

STEFANIE WIRSCHING

Jammern ist trotz des häufigen Gebrauchs eine verpönte Kulturtechnik. Man kann zwar zu großer Meisterschaft gelangen – Jammervirtuosen reicht oft schon ein kleiner Seufzer oder ein lässig hingeworfenes „ach“, um auf die miserablen Lebensumstände hinzuweisen. Aber meist wird diese über Jahre hinweg verfeinerte Jammerkunst nicht geschätzt. Wie eben das ganze Jammern nicht. Die besten Jämmerer werden als Lappen diffamiert, sie sind so etwas wie die Flachschwimmer im großen weiten Klagenmeer. Trauen sich nicht ins Tief!



triste Dasein wandeln – Leitspruch: „Alles perlt von mir ab“ – und einem entgegenschmettern: „Ach, ist doch nicht so schlimm.“ Aber so tun, als sei alles super toll, ist auch Blödsinn. Das ist Selbstbetrug, Eskapismus in den Ponyhof. Und andererseits: Soll man jetzt etwa, weil das Land schon wieder halb lahmgelegt ist, jeden Tag im Büro den Kopf rhythmisch auf den Schreibtisch schlagen und zur großen Suada anheben? Nein! Das halten ja auch die Kollegen nicht aus. Aber ein bisschen jammern, Freunde, das ist, wie ein bisschen essen und ein bisschen trinken, man fühlt sich wunderbar nach. Am besten man macht es zu zweit! Dann fühlt man sich verstanden, von Lappen zu Lappen, spürt wie es einem leichter ums Herz wird. Man sollte es trainieren! Vielleicht sogar Selbsthilfekurse anbieten: So jammern sie richtig! Aber ach, auf uns hat noch nie jemand gehört...

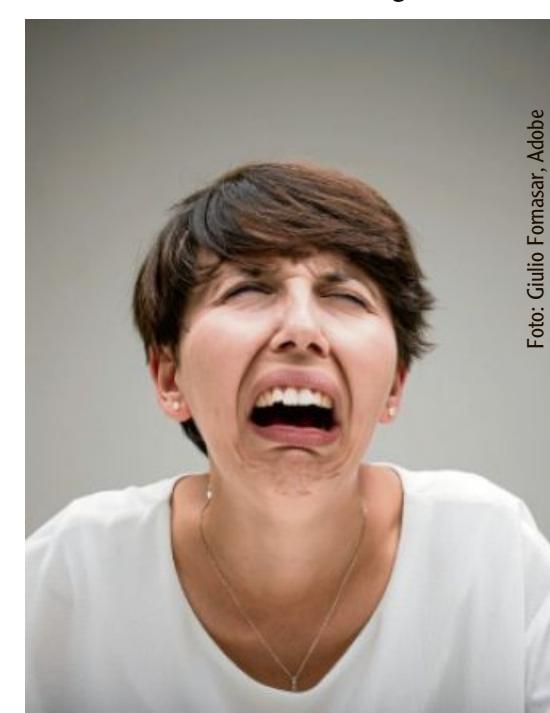


Foto: Giulio Fornasar, Adobe

Die Frage der Woche Jammern?

Es ist ja etwas Kindliches, dieses Jammern, etwas Kleinkindliches, das man dem Nachwuchs nicht von ungefähr gern abzuerziehen versucht, weil es irgendwann bloß noch kindisch wirkt, aber spätestens bei Erwachsenen nur noch eines ist: jämmerlich. Denn wer wirklich leidet, wirklich in Not ist, wem es wirklich schlecht geht, der nölt eben nicht selbstmitleidig rum. Im bleibenden Jammern kann man insofern ein Zeichen einer disziplinarischen Wohlstandsverwahrlosung, einer infantilen Wirklichkeitsverweigerung, einer sentimental Unselbstständigkeit erkennen. Drama, Baby!

Klar, wahrscheinlich geht es dabei, wie beim Kleinkind, meist mehr darum, dass, wie einst Mutti oder Papi, irgendwer mitfühlt und tröstet, verständig in den Arm nimmt – und das gehört ja auch zum Miteinander des Mensch(lich)seins. Aber das kommt hier zum Kultivieren einer Theatralik und nutzt die Empathie zusehens ab. Den notorischen Jammerlappen will bald keiner mehr trösten, auch wenn es dann mal wirklich Not tätte. Jammern schadet also auch dem Jammernen. Es gibt eine einzige Ausnahme, eine Kunstform, beobachtet an einer Freundin einst. Zog sich in solcher Stimmung in ihr Zimmer zurück, bemitleidete sich selbst, bis ihr die Tränen kamen, betrachtete sich selbst weinend im Handspiegel – und tauchte dann wieder wie gereinigt und geklärt zurück in der gemeinsamen Wirklichkeit auf. Toll! Aber wer kann das schon?

Für alle anderen gilt noch immer Franz von Assisis Leitsatz: „Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, die eine vom anderen zu unterscheiden.“ Indirekt sagte der Heilige da deutlich, was er vom Rumheulen hielt. Nix.



CONTRA

WOLFGANG SCHÜTZ



Foto: Marius Becker/dpa

Macht Feinstaub Covid schlimmer?

Das sagen Studien über den Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Corona-Toten

Eine starke Feinstaubbelastung könnte möglicherweise zu einem Anstieg der Covid-19-Sterberate führen. Zu diesem Ergebnis kommt zumindest eine Studie von Biostatistikern der Harvard-Universität, die im Fachblatt *Science Advances* veröffentlicht wurde. Schon davor hatten Arbeiten unter anderem aus Deutschland einen Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und dem Verlauf von Covid-19-Erkrankungen nahegelegt. Experten sind indes vorsichtig bei der Bewertung dieses Zusammenhangs.

Für die aktuelle Analyse verglichen die Forscher die Luftqualität in 3089 US-Countys und die Covid-19-Todeszahlen in den entsprechenden Regionen. Konkret wertete das Team um die Biostatistiker Xiao Wu und Francesca Dominici die durchschnittliche Konzentration so genannter PM2,5-Partikel – also Feinstaubteilchen mit einer Größe von maximal 2,5 Mikrometer – zwischen 2000 und 2016 in den untersuchten Countys aus. Dann suchten die Forscher nach Verbindungen zwischen diesen Daten und den Covid-19-Todeszahlen bis zum 18. Juni 2020.

Ihre Analyse ergab, dass bereits ein Anstieg von nur einem Mikro-

gramm pro Kubikmeter in der langfristigen durchschnittlichen Belastung durch Feinpartikel-Schadstoffe mit einem elfprozentigen Anstieg der Covid-19-Mortalitätsrate des jeweiligen Bezirks verbunden ist. Auf welche Weise solche beeinflussbaren Faktoren wie Feinstaub Covid-19-Symptome möglicherweise verschlimmern und die Todesrate erhöhen könne, müsse dringend er forscht werden.

Erst kürzlich hatte eine internationale Forschungsgruppe, an der auch Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Chemie in Mainz beteiligt waren, im Journal *Cardiovascular Research* berichtet, dass 15 Prozent der weltweiten Todesfälle durch das Coronavirus auf die Belastung mit Feinstaub zurückzuführen sein könnten, in Deutschland liege der Anteil gar bei 26 Prozent.

Die Forscher sehen in ihren Ergebnissen keinen Beweis für einen direkten Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Covid-19-Sterblichkeit, sondern vielmehr einen indirekten Effekt. „Unsere Schätzungen zeigen die Bedeutung der Luftverschmutzung auf Komorbiditäten, also Gesundheitsfaktoren, die sich gegenseitig verschlimmern und so tödliche gesundheitliche Fol-

gen der Virusinfektion auslösen können“, erläutert Atmosphärenforscher Andrea Pozzer. Die tatsächliche Covid-19-Sterblichkeit werde durch viele Faktoren beeinflusst, unter anderem das Gesundheitssystem eines Landes.

„Wenn Menschen verschmutzte Luft einatmen, wandern die sehr kleinen gesundheitsschädlichen Feinstaubpartikel von der Lunge ins Blut und in die Blutgefäße“, erläutert der mitbeteiligte Forscher Thomas Münzel vom Universitätsklinikum Mainz die Wirkung von Feinstaub auf den Körper. Dort verursachten sie Entzündungen und starken oxidativen Stress, was wiederum die Reparatur von Zellschäden störe. Letztlich wird die innere Arterienschicht, das Endothel, geschädigt. Die Arterien verengen und versteifen.

Ähnliche Schäden verursache demnach auch das Coronavirus. Die negativen Gesundheitseffekte bei der Belastungen addierten sich, die Widerstandsfähigkeit des Körpers sinkte. „Wenn Sie bereits an einer Herzkrankung leiden, verursachen Luftverschmutzung und Coronavirus-Infektionen Probleme, die zu Herzinfarkt, Herzinsuffizienz und Schlaganfall führen können“, sagt Münzel.

Allerdings gab es an der Studie auch Kritik, vor allem an der Methodik. Die Untersuchung stützt sich auf eine erst vorab veröffentlichte Arbeit zu Feinstaubbelastung und Covid-19-Sterblichkeit in den USA und eine weitere, in der Zusammenhänge zwischen Feinstaub und der Sars-Epidemie im Jahr 2003 untersucht worden waren. „Obwohl es sehr wahrscheinlich ist, dass es eine Verbindung zwischen Luftverschmutzung und Covid-19-Sterblichkeit gibt, ist es aufgrund der vorhandenen Evidenz voreilig zu ver-

suchen, diese zu quantifizieren – wie hier geschehen“, sagt Anna Hansell von der University of Leicester. Es gebe aber unabhängig von der Corona-Pandemie genügend Gründe, die Luftverschmutzung zu reduzieren, auf die laut Weltgesundheitsorganisation WHO bereits sieben Millionen Todesfälle jährlich weltweit zurückzuführen seien.

Auch die Autoren der aktuellen Studie betonen, dass ihre Auswertung zunächst eine Korrelation und keine Kausalität darstelle – ein Hinweis, den auch Lungenfacharzt Michael Barczok in einer unabhängigen Einordnung der Arbeit unterstreicht: So hätten die Forscher zwei statistische Ergebnisse nebeneinandergelegt, die sehr eindrücklich

Forscher warnen darum: Vorsicht an Silvester!

wirken. „Und mit Sicherheit gibt es übereinstimmende Faktoren, die für beide Probleme maßgeblich sind, so etwa die Bevölkerungsdichte: Ist diese hoch, gibt es auch mehr Luftverschmutzung sowie mit Blick auf Covid-19 eine höhere Infektionsrate“, führt Barczok aus.

Allerdings wirkten sich Faktoren wie das Alter eines Menschen, etwaiges Übergewicht oder das Nichttragen eines Mund-Nasen-Schutzes derart mächtig aus, dass fraglich sei, wie sehr die Luftverschmutzung ins Gewicht falle: „Wir wissen zwar, dass es einen Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Atemwegserkrankungen gibt, aber um die tatsächliche Rolle der Belastung durch Stickoxide und Feinstaub für den Krankheitsverlauf bei Covid-19 zu bestimmen, wären weitere Studien nötig“, so Barczok.

Der LungenSpezialist, der auch Mitglied des Bundesverbands der

Von wegen Männerache: Frauen jagten bereits in der Steinzeit

Auch Frauen machten in der Steinzeit Jagd auf Großwild. Das schließen Forscher aus der Untersuchung frühzeitlicher Grabstätten. Die Annahme, dass nur Männer Jäger gewesen seien, sei damit überholt, so steht es nun in *Science Advances*.

2018 entdeckten Forscher bei Ausgrabungen in den Anden in Peru ein Grab mit menschlichen Überresten. Analysen von Knochen und Zahnschmelz zeigten: eine Frau. In dem Grab befand sich zudem eine Jagdausrüstung, mit Projektilspitzen und Werkzeugen zur Tierverarbeitung. Da Grabbeigaben in der Regel Gegenstände waren, die die Menschen im Leben begleitet haben, liege es nahe, dass die Frau Jägerin war, sagen die Forscher.

Doch ist die Jägerin ein Einzelfall? Mit Blick auf frühere Aufzeichnungen identifizierten die Forscher weitere Grabstätten aus dem späten Pleistozän und frühen Holozän in Nord- und Südamerika. Von den insgesamt 429 Gestorbenen waren 27 mit Jagdutensilien bestattet worden, elf davon Frauen. Die Stichpro-

be zeige, „dass die Teilnahme von Frauen an der frühen Großwildjagd wahrscheinlich nicht außergewöhnlich war“, teilen die Forscher mit.

„Die Studie präsentiert eine einzigartige Reihe von Beweisen für die regelmäßige Beteiligung von Frauen an der Großwildjagd“, sagte auch Steven Goldstein vom Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte in Jena, der nicht an der Untersuchung beteiligt war. Und Studienleiter Randy Haas wiederum betont, die Ergebnisse seien angesichts der Diskussionen über geschlechtsspezifische Arbeitsweisen und Ungleichheiten durchaus aktuell. Dass die Arbeitspraktiken in den jüngeren Jäger-Sammler-Gesellschaften stark geschlechtsspezifisch gewesen seien, führe einige zu der Annahme, dass heutige sexistische Ungleichheiten in Bezug auf Bezahlung oder Rang irgendwie „natürlich“ seien. „Aber es ist jetzt klar, dass die Arbeitsteilung nach Geschlecht in der tiefen Vergangenheit unserer Spezies (...) grundlegend anders war – vermutlich gerechter.“ Wilhelm Pischke

Eltern Kinder Leben

ERZIEHUNGSTIPPS AUS DEM FAMILIEN-ALLTAG

Mein Kind ist gemein zu anderen

Wer ein Kind hat, das von anderen gemobbt wird, kann seinen Kummer zumindest mit anderen Eltern teilen. Umgekehrt geht das nicht. Kinder, die andere ausgrenzen oder mobben, können auf wenig Sympathie hoffen und die Eltern auf eher wenig Verständnis. Der eigene Sohn oder die eigene Tochter ist also fies zu anderen? So, so, so! Schnell wird da die Charakterfrage gestellt. Was aber kann man als „Tätereiter“ tun, außer reden und an die Moral des eigenen Kindes zu appellieren?

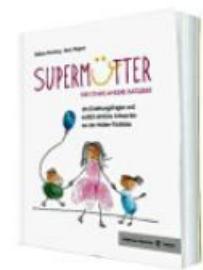
Mein Sohn hat als Erstklässler andere Schüler angestiftet, einen Drittklässler zu verhauen. Einen netten Kerl, den er sogar gut leiden konnte. Ich vermute, das war so eine Jungs-Macht-Banden-Sache. Jedenfalls hat er einen Verweis dafür bekommen, in der ersten Klasse! Mir war das total peinlich. Mein Sohn hat sich bei dem Drittklässler entschuldigt. Ich habe mich bei der Mutter entschuldigt. Aber ich wollte, dass sich das auf keinen Fall noch einmal wiederholt. Also habe ich mit ihm sehr ernst ge-

redet: „Das kommt nie wieder vor“ und so weiter. Aber das hat mir nicht genügt. Ich habe ihm – zumindest in meiner Erinnerung – zwei Wochen Stubenarrest gegeben. Nach dem Mittagessen ging es für ihn direkt nach oben in sein Zimmer. Das habe ich tatsächlich durchgehalten und etwas Erstaunliches ist passiert: Er hat gespielt und gespielt und die Ruhe sogar genossen – und ist dabei wohl auch ein wenig in sich gegangen. Mathilde, Diplomkauffrau, zwei Töchter, 10 und 15, ein Sohn, 13

Mobben, das machen doch alle mal. Auch mein Sohn hat sich in der Gruppe mal zu Hänseleien hinreißen lassen. Das habe ich so zufällig im Gespräch mit ihm erfahren, weil er plötzlich ein hässliches Wort verwendete, das sozusagen nicht zu unserem Familienlang gehört. Ich habe nachgefragt, woher er das denn kenne und dann kam die Geschichte raus. Ich finde, da muss man dann alles stehen und liegen lassen und sofort reden: Wie würdest du dich

denn fühlen, wenn man so mit dir umgehen würde... So etwas über dich sagen würde... Ich habe gemerkt, dass die Botschaft angekommen war, schließlich wurde mein Sohn selbst schon gehänselt. Ich bin überzeugt, für den Moment hat er es verstanden, dass sein Verhalten gar nicht okay war. Aber Kinder vergessen schnell. Ich würde nicht ausschließen, dass er beim nächsten Mal wieder mit dabei ist. Dann reden wir wieder. Kinder müssen das Sozialleben schließlich erst lernen. Susanne, Ärztin, eine Tochter, 3, zwei Söhne, 5 und 7

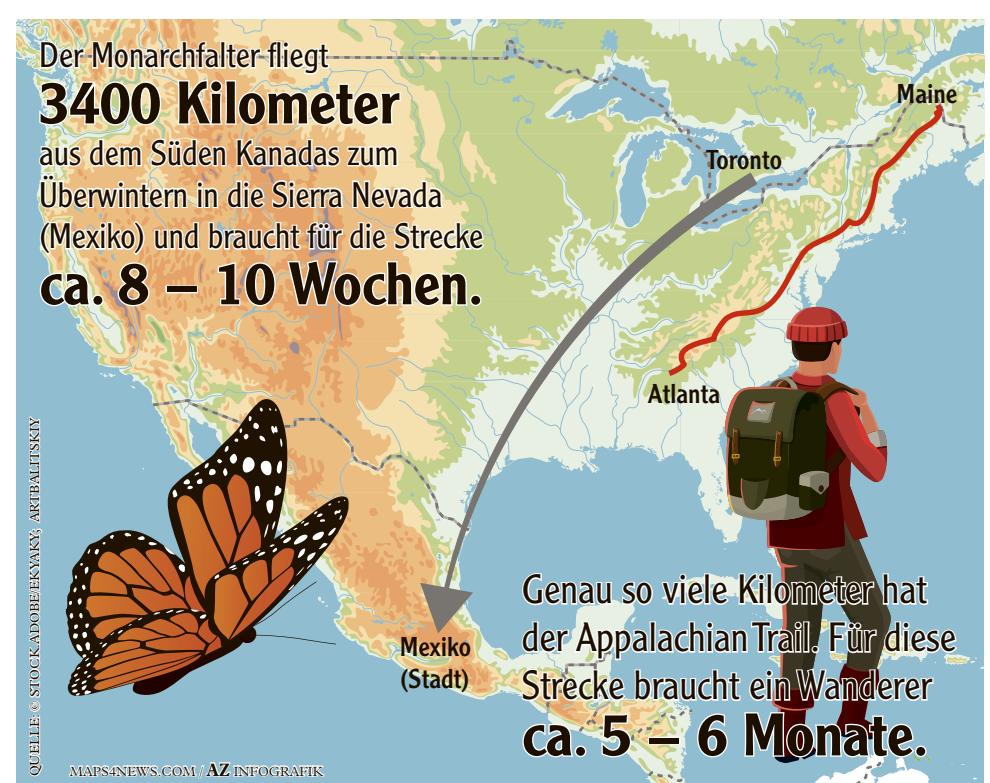
» Auch Sie haben eine Erziehungsfrage? Schreiben Sie an Familie@augburger-allgemeine.de. Die Kolumne wird betreut von Doris Wegner und Stefanie Wirsching, Autorinnen des Buches „Supermütter“ (www.augburger-allgemeine.de/shop).



QUELLE: © STOCKADOBESTOCK, ARTHUR LITSKY

Zahlendreher

ARTISTIK MIT STATISTIK ZUM WOCHENENDE



FERNSEHEN AM SAMSTAG

ARD

9.55 Seehund, Puma & Co. **10.40** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierazte – Retter mit Herz. Dokureihe. Erzfeind Epilepsie **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau **14.10** Ski alpin: Weltcup (VPS 13.00). Slalom Damen, 2. Lauf. Aus Levi (FIN) **15.20** Schneller, höher, grüner? (VPS 13.00). Sport und Nachhaltigkeit **15.50** Skispringen: Weltcup

17.50 **2** **2** **2** Tagesschau (VPS 17.55)

18.00 **2** **2** **2** Sportschau
Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag

18.30 **2** **2** **2** Sportschau Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München – Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart

19.57 **2** **2** **2** Lotto am Samstag

20.00 **2** **2** **2** Tagesschau


20.15 **2** **2** **2** Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Kai Pflaume

23.30 **2** **2** **2** Tagethemen

23.55 **2** **2** **2** **2** Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Kriminalfilm, D 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen Regie: Sigi Rothmund

1.25 **2** **2** **2** Tagesschau

1.30 **2** **2** **2** **2** The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington

3.20 **2** **2** **2** Tagesschau (VPS 3.23)

ZDF

8.50 Bibi Blocksberg **9.15** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.05** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie, D 2014 **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm, A/D 2007 **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** **2** **2** **2** Bares für Rares **17.00** **2** **2** **2** heute Xpress **17.05** **2** **2** **2** Länderspiel Magazin **17.35** **2** **2** **2** plan b Dokureihe Hinschen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern

18.05 **2** **2** **2** SOKO Wien Krimiserie

19.00 **2** **2** **2** heute

19.20 **2** **2** **2** Wetter

19.25 **2** **2** **2** Der Bergdoktor


20.15 **2** **2** **2** Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen TV-Krimi, D/S 2020 Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Regie: Miguel Alexandre

21.45 **2** **2** **2** Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme. Mit Christian Berkel

22.45 **2** **2** **2** heute-journal Wetter

23.00 **2** **2** **2** Das aktuelle Sportstudio

0.25 **2** **2** **2** heute Xpress

0.30 **2** **2** **2** heute-show

1.00 **2** **2** **2** Auf die harte Tour Krimikomödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox. Regie: John Badham

BR

9.30 Eine Welt ohne Insektensterben (VPS 9.29). Doku **10.00** Welt der Tiere. Der Marderhund vom Böhmerwald **10.30** Sehnsucht nach Sandin. TV-Melodram, D 2002 **12.00** Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie, D 2005 **13.30** Giesing – von Menschen und Löwen (VPS 13.29) **14.00** Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 **15.55** Glockenläuten (VPS 15.10) **16.00** **2** **2** **2** Rundschau **16.15** **2** **2** **2** Tiermythen Dokureihe **17.00** **2** **2** **2** Anna und die Haustiere **17.15** **2** **2** **2** Blickpunkt Sport **17.45** **2** **2** **2** Zwischen Spassart und Karwendel Magazin **18.30** **2** **2** **2** Rundschau **19.00** **2** **2** **2** Gut zu wissen Magazin **19.30** **2** **2** **2** Kunst & Krempel **20.00** **2** **2** **2** Tagesschau


20.15 **2** **2** **2** Nicht mit mir, Liebling TV-Komödie, D 2012 Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum Regie: Thomas Nennstiel

21.45 **2** **2** **2** Rundschau Magazin

22.00 **2** **2** **2** Das Glück ist eine Insel TV-Liebesfilm, D 2001 Mit Maria Furtwängler, Christian Kohlisch, Ann-Sophie Dietrich

23.30 **2** **2** **2** Die Kinder meines Bruders TV-Drama, D 2016 **0.10** **2** **2** **2** Temptation Island VIP **0.30** **2** **2** **2** heute-show

1.00 **2** **2** **2** Auf die harte Tour Krimikomödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox. Regie: John Badham

RTL

5.30 Verdachtsfälle **6.25** Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht-Report **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **15.40** Undercover Boss. Doku-Soap, Bier-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bier-Zenker GmbH. Getamts als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen. **17.45** **2** **2** **2** Best of ...! Show. Moderation: Angela Finger-Erben. In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt.

18.45 **2** **2** **2** Aktuell

19.03 **2** **2** **2** Wetter

19.05 **2** **2** **2** Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin

Moderation: Annika Begbieing


20.15 **2** **2** **2** Das Supertalent Show Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Vor zwölf Jahren stand der kleine Eteeyen Ita vor der Jury. In dieser Staffel konnte man Eteeyen wieder sehen.

23.00 **2** **2** **2** Mario Barth & Friends

0.10 **2** **2** **2** Temptation Island VIP

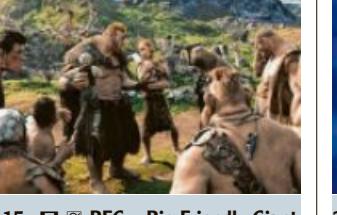
1.15 **2** **2** **2** Das Supertalent Show Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall

3.15 **2** **2** **2** Mario Barth & Friends

4.15 **2** **2** **2** Schmitz & Family

SAT.1

5.25 Auf Streife – Berlin **6.10** Auf Streife – Berlin **7.10** Auf Streife – Berlin **8.05** Auf Streife – Berlin **9.05** Auf Streife – Berlin **10.05** Auf Streife – Die Spezialisten **11.05** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **12.05** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **16.59** So gesehen Magazin **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **18.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **19.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **19.55** Sat.1 Nachrichten


20.15 **2** **2** **2** BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016 Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill Regie: Steven Spielberg

22.35 **2** **2** **2** Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm, USA/D 2004. Mit Jim Carrey

0.40 **2** **2** Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN 2007. Mit Karl Urban

2.25 **2** **2** Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm, USA/D 2004

4.00 **2** **2** Pathfinder Actionfilm, USA/CDN 2007. Mit Karl Urban

PRO 7

5.55 The Middle. Der Klempner-Klau **6.15** Two and a Half Men **7.35** The Big Bang Theory **8.55** How to Live with Your Parents **9.45** Eine schrecklich nette Familie **10.44** MOTzmobile **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville. Ein fröhlicher Regen **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer **17.00** Last Man Standing Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Mike, Marketingdirektor eines bekannten Sportartikel- und Outdoor-Kaufhauses, gilt als „letzter echter Kerl“.


18.00 **2** **2** **2** Newtime Laura Dünnewald **18.10** **2** **2** **2** Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück **19.05** Galileo Magazin Funda Vanroy

HÖRFUNK

BAYERN 1 **11.05** Bayern 1 am Samstag **12.05** Bayern 1 am Samstag **15.05** Bayern 1 – Heute im Stadion **18.05** Bayern 1 am Abend **20.05** Bayern 1 Night Fever **0.09** Bayern 1 Night Fever

BAYERN 2 **17.05** Jazz & Politik **18.05** Weltempfänger **18.30** radioMikro **18.53** Bethupferl. As gloine Freilein Trudi Traudi. Des vergessliche Uhr-Ehepaar **19.05** Zündfunk **20.05** radioSpitzen **21.05** Zeit für Bayern **22.05** Eins zu Eins. Der Talk **23.05** Nachmix **0.05** radioJazznacht extra

BR-KLASSIK **11.05** Meine Musik **12.05** Divertimento **13.05** Cantabile **14.05** Das Musik-FEATURE. „As I Lay My Burden Down“. Beerdigung in New Orleans **15.05** On stage **17.05** Do Re Mikro **18.05** Jazz und mehr. Mod.: U. Habersetzer **19.05** Wolfgang Amadeus Mozart; „Die Entführung aus dem Serail“ **21.15** Kammermusik **22.05** 10. Birdland Radio Jazzfestival **0.05** ARD-Nachkonzert

KABEL 1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie **5.55** Abenteuer Leben Spezial **6.25** Hawaii Five-0 **9.15** Blue Bloods – Crime Scene New York **11.05** Castle **16.25** News **16.40** Castle. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Gangster tot / Neuanfang **20.15** Hawaii Five-0. Krimiserie. Unter Wasser / Ein Zeichen **22.15** Lucifer. Krimiserie. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben **0.10** Hawaii Five-0. Krimiserie. Das Ritual

ARD alpha

17.00 Treppunkt Medizin **17.45** Hauptache gesund **18.30** Gesundheit! **19.00** Schätze der Welt – Erbe der Menschheit **19.30** Global 3000 **20.00** Tagesschau **20.15** Nürnberg – Die Prozesse **23.15** Die vitalen Spinner errichten ein Zeichen für den Sieg des sanften Weges (VPS 22.15) **0.00** Ein Hauch von Marx und keine Coca Cola

SERVUSTV

17.00 Bergwelten **18.10** Tierisch abgehoben **19.10** Terra Mater. Dokureihe. Wildes Neuseeland (2/3): Im Reich der Extreme **20.15** The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie, AUS 2015. Mit Kate Winslet **22.30** Happy Happy. Komödie, N 2010 **0.05** The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie, AUS 2015. Mit Kate Winslet. Regie: Jocelyn Moorhouse **1.55** Happy Happy. Komödie, N 2010 **3.15** BilderWelten

HÖRFUNK

<b

Verkäufe

Vermischtes



Handgefertigte Naturkrippen und Weihnachtsdeko aus Holz zu verkaufen, VB, Tel. 09074/2268 Online-ID: 137881



Heimat-Krippe, 45 x 65 cm, f. 9 cm Figuren, Preis VB, Weitere Info unter Tel. 0171/7945690



Verschiedene handgedrechselte Schalen, Dosen, Eierbecher, Brotöpfe, Nussknacker, Vasen, VB, 09074/2268 Online-ID: 137883



Winkel verzinkt 250 St. 40/40/15 € 11,-; Winkel verzinkt 100 St. 55/55/15 € 5,-; 0171/4716561



Zu verkaufen. Holzpferd/Einhorn, alles Neu, Kpl. mit Sattel, Halfter u. Zugel. Tel. 0173/8474500 Online-ID: 137879

Sammelungen: Über 1000 verschiedene Kerzen, Mineralien aus aller Welt, versteinerter Holz, Bierkrüge, Bierdeckel, Streichholzschachteln, Postkarten, Rosen, automobiltechn. Zeitungen von 1956, zu verkaufen. 0151/4079603

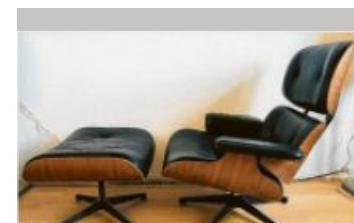
Handgestrickte Socken: Verkauf zugunsten UNICEF, dieses Jahr anstelle in Gut Mergentau bei Bücher Pustet, Karolinenstr. 12, Augsburg, jeweils Fr.-Sa. 27./28., Nov. 4./5., 11./12., 18./19. Dez. von 11-18 Uhr

Kaufgesuche

Büro- und Geschäftsausstattung.

Suche kleinen Tischkopierer, evtl. leicht defekt 0170/3473039

Wohnungseinrichtungen/ Möbel



Suche Sessel, wie abgebildet 08232/5059973

Küchen und Haushaltgeräte

Kaffee-Vollautomat, bis € 15,-, auch defekt, De Longhi, Jura oder Saeco gesucht. 0172/8486563

Schmuck/Wertsachen

Augsburgs Größter Schmuck-Ankauf
ZAHN- & ALTGOLD GOLDANKAUF Wir kaufen Altgold
SCHMUCK·UHREN Feingold- 50,14 € p. Gramm *
Juwelier Robert Rehm Feingold- 34,60 € p. Gramm *
Maximilianstr. 43 *Preise am 20.11.2020
Ihre freundliche ANKAUFPSTELLE 10.00 Uhr ständig aktuell

Wir versteigern für Sie oder kaufen bar an. Gold, Schmuck, Silber, Antiquitäten, Gemälde u. a. Terminvereinbarung unter 0821/55 10 01 - Parkplätze vor dem Haus.

Auktionshaus Georg Rehm GmbH Provinstraße 50 1/2, Augsburg seit über 35 Jahren für Sie da

Sport/Freizeit

!!!Alte SKATEBOARDS gesucht!!! Suche alte und gebrauchte Skateboards gegen Bezahlung. SMS an: 01778332679

Kühlmaschine in Betrieb, Luftgekühlt, komplett mit Verdampfer und Steuerung, L: 50cm, B: 60cm, H: 42cm, € 350,-, Kühlraumtr. € 50,-, alles Selbstmontage 0176/28268046

Handgefertigte neue Weihnachtskrippe mit oder ohne Figuren, 1 Holzlaternen mit hl. Familie dekoriert zu verk. Tel. 08230/7975 Online-ID: 138010

Kettler Alurad Beta € 120,-, Staubsaugroboter Solac € 65,-, div. Bierkrüge, Werkzeuge u. Flohmarkttikel 0157/75450221

Handgestrickte Socken alle Größen, auch in FCA-Farben, 100% Regiowolle 0821/2433324

2 präparierte Rehbüsten, etwas überholungsbedürftig, auf Tafeln für VB € 120,- abzugeben. 0821/95559

Brennholz zu verkaufen, Fichte Tannenbaum zu Verkaufen, Tanne 5m 0808431-9192

Mache gr. Stadtflohmarkt im November, LK Neu-Ulm, Fahräder u.v.m. nach tel. Vereinbarung. 0174/4750751

Modelleisenbahn Märklin HO, Maschinenhalle aus Holz, Werkzeugbank aus Kunststoff mit Zubeh., 0151/15419539

Original chines. Flohmarkttikel, privat - günstig zu verkaufen. 0171/5463857

Sehr schöne Adventskränze aus Gläsern u. Weihnachtsgestecke und individuell bestickte Handtücher u. vieles mehr, 0177/1647027

Kristall: Krug, Schüssel, Vase je 10,-, Tel. 015236944833

Krüge: Zinndeckel, 4 Glas und 2 Keramik je 10,-, Tel. 015236944833

Nähmaschine mit Arbeitstisch, Normalstich und Zickzack-, VB 530,- 015781907407

Pavillon-Gestänge 3 x 3 m, neu, VB, Tel. 08247/2424

Suche Voliere ca. 5m lang ca. 2,50 breit, 2,50-2,80 hoch. 08238/4248

TANNENZWEIGE zur Deko u. Abdeckung, günstig 08271/813189

Zinn: 3 Teller je 40,-; 1 Dose 20,-; 1 Vase 10,-; Tel. 015236944833

Zu verschenken

Verschenken Holzgartenhaus, Selbstbau ca. 3,8mx3,25m, Innen gut erhalten. carpe.diem87@gmx.de Online-ID: 137978

Ca. 14 m² gebrauchte Hsteine auf Palette gestapelt zu verschenken, 0821/99876953

Indischer Bidar Teppich 1A Qualität, ca. 2,60 x 3,50 zu verschenken 0821/585295

Kunsthandel / Antiquitäten

Antike Edelholz- und Bauernmöbel, Kommoden, Schränke, Sekretäre, Deko, viele sakrale Holz- und Steinfiguren uvm. Schäbel Antik, Schloßleweg 7, Fischach 08236/1693 www.antik-schäbel.de



Handgeschnitzte und handbemalte Holzfigur Madonna mit Kind 78 cm Wandlief. 350 € VB, 015254054609 Online-ID: 137946

4 unbeschädigte Butzenscheiben mit Bleiverglasung, 92,5 x 55 cm, jeweils 180 €, Tel: 0909/12546

Kaufhändler / Antiquitäten

Antike Edelholz- und Bauernmöbel, Kommoden, Schränke, Sekretäre, Deko, viele sakrale Holz- und Steinfiguren uvm. Schäbel Antik, Schloßleweg 7, Fischach 08236/1693 www.antik-schäbel.de

Ölbild, 50 X 40 cm, Maxon (1931), VB 0821-2191469

Kaufhändler / Antiquitäten

Kaufe Waffen: Pistolen, Revolver, Gewehre, Säbel, Bajonette, Dolche, Dachbodenfund sowie Militärsachen Waffen Breiter 08273/998762

Briefmarken-Ankauf, auch Münzen, Briefe, Ansichtskarten

Briefmarkenauktionen Schulz Frauentorgraben 73, 90443 Nürnberg, Tel. 0911/2406870

Ölbild, 50 X 40 cm, Maxon (1931), VB 0821-2191469

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Hündin Lizzy, ca. 10-11 Jahre, mittelgroß, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137997

Kaufhändler / Antiquitäten

Labrador-Mix-Rüde Emilio, ca. 6 Jahre alt, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137996

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991

Kaufhändler / Antiquitäten

Notfall-R

Gute Nachrichten

» capito@augburger-allgemeine.de

Helper aus der ersten Klasse

Die Polizei kann nicht überall sein. Deswegen braucht sie manchmal die Hilfe von anderen Leuten. Das kann etwa bei einem Unfall so sein. Die Frage ist dann oft: Was ist eigentlich genau passiert? Es hilft der Polizei, wenn andere Menschen das gesehen haben. Sie sind Zeugen des Unfalls. Das ist besonders wichtig, wenn jemand verschwindet, obwohl er an einem Unfall beteiligt war. In der Stadt Hamm im Bundesland Nordrhein-Westfalen fuhr nun jemand offenbar gegen einen Pfosten zum Absperren. Vom Verursacher des Unfalls fehlt aber jede Spur. Zum Glück hatten zwei Erstklässler aufgepasst! Auf dem Weg zur Schule hatten ein Junge und ein Mädchen gesehen, wie eine Frau mit ihrem Auto gegen den Pfosten fuhr. Das sagten sie ihrer Lehrerin und dann der Polizei. Außerdem malten die Kinder ein Bild vom Unfall und von der Frau, um der Polizei zu helfen. „Die Bilder sind nun Teil der Ermittlungsakte“, sagte ein Sprecher der Polizei.

Euer CAPITO-Team



Die beiden Erstklässler wollten der Polizei mit einer Unfallskizze helfen. Oben siehst du Luis' Bild, unten Celinas.

Repro: Celina/Polizei Hamm/dpa

Witzig, oder?

Martin kennt diesen Witz:

Ein Radfahrer knallt gegen einen Baum. Als er wieder zu sich kommt, fragt ihn ein Sanitäter: „Wie konnte das denn passieren?“ „Weiß ich auch nicht, ich habe geklingelt, aber der ging einfach nicht zur Seite.“



Mit ihren menschlichen Zieheltern finden die jungen Vögel ihren Weg nach Süden.

Fotos: Waldrappteam, dpa

Der Waldrapp lernt das Fliegen

Natur In Deutschland war der Waldrapp fast 400 Jahre lang ausgestorben. Doch nun wollen Vogelforscher den seltenen Vogel wieder ansiedeln. Hier erfährst du mehr

VON STEFANIE PAUL, DPA

Wie bringt man einem Vogel bei, dass er den Winter im Süden verbringen soll? Ganz einfach, man setzt sich in ein kleines Flugzeug und zeigt es ihm. Mit dem Flugzeug fliegt man über die Alpen, mehr als 1000 Kilometer weit, bis nach Italien. Klingt abgefahren, oder? Aber Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen haben genau das gemacht und zwar mit dem Waldrapp.

Vielleicht fragst du dich jetzt: ein Waldrapp? Das sind außergewöhnliche Vögel. Sie haben etwa die Größe einer Gans, ihr Gefieder ist glänzend schwarz mit grünlichem Glanz, der Schnabel sehr lang und gebogen. Die erwachsenen Tiere haben eine Glatze.

Die Tiere brauchen Hilfe beim Flug in den Süden

Dieser Vogel ist allerdings extrem selten! Früher lebte der Waldrapp auch bei uns in Deutschland. Doch vor etwa 400 Jahren wurde er hier ausgerottet. Sehen kann man die Vögel deshalb fast nur noch im Zoo.

Da aber kommen Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen ins Spiel. Seit einigen Jahren versuchen sie, den Waldrapp wieder in Deutschland anzusiedeln. Die Forscher haben aber noch größere Pläne: Sie wollen dem Vogel beibringen, in weit entfernte Regionen zu fliegen und wieder zurückzukehren. „Denn der Waldrapp ist ursprünglich ein Zugvogel“, erzählt die Expertin.

Allerdings kennen die Jungtiere die Strecke in den Süden



Die menschlichen Zieheltern bringen den jungen Waldrapp-Vögeln eine ganze Menge bei.



Nun werden Jungvögel aufgezogen und wieder angesiedelt.

Wusstest du ...

... dass die Reise in den Süden mit den jungen Waldrappen immer gut geplant wird? Zum Beispiel fliegen die Forscher mit speziellen Ultraleicht-Flugzeugen. Diese wurden mit einem übergrößen Gleitschirm extra langsamer gemacht, um sie an die Fluggeschwindigkeit der Vögel anzupassen. Ein Team am Boden begleitet den ungewöhnlichen Vogelzug auf dem weiten Weg. Das Team transportiert etwa das Futter für die jungen Vögel und das Gepäck der Forscher.

Aber auch eine Voliere ist dabei. So nennt man einen großen Vogelkäfig. In der Voliere können die Tiere sicher übernachten. Pause macht die Gruppe auf kleineren Flugplätzen, auf Bauernhöfen oder Wiesen. (dpa)

chen Vogelzug auf dem weiten Weg. Das Team transportiert etwa das Futter für die jungen Vögel und das Gepäck der Forscher. Aber auch eine Voliere ist dabei. So nennt man einen großen Vogelkäfig. In der Voliere können die Tiere sicher übernachten. Pause macht die Gruppe auf kleineren Flugplätzen, auf Bauernhöfen oder Wiesen. (dpa)

erklärt die Forscherin. Der Flug ist eine echte Herausforderung. „Man fliegt extrem dicht neben den Vögeln, sodass man die Tiere zum Teil anfassen kann“, berichtet Frau Schmalstieg.

Wenn alles nach Plan läuft, ziehen die Vögel mit spätestens drei Jahren wieder Richtung Deutschland, lassen sich nieder, bekommen Junge und ziehen gemeinsam mit diesen im Herbst wieder los. (dpa)

Unsere Vögel

Der Waldrapp

● **Name** Waldrapp
● **Lateinischer Name** Geronticus eremita (übersetzt heißt das so viel wie „alter Einsiedler“, dabei lebt dieser Vogel gar nicht gerne allein als Einsiedler, sondern in Gruppen).

● **Spitzname** Schopfibis, Mähnenibis, Klausrapp, Steinrapp, Klausrabe, Waldhopf, Waldraupe.

● **Größe** 60 bis 75 Zentimeter Länge (etwa so groß wie eine Gans).

● **Gewicht** eineinhalb Kilogramm (so viel wie eineinhalb Tetrapack Milch)

● **Besondere Merkmale** Diese Vögel sehen eher ungewöhnlich aus mit ihrem langen, roten, leicht nach unten gebogenen Schnabel und ein kahles rotes Gesicht und strubbeligen Nackenfedern. Ihr Gefieder ist schwarz, schimmert am Bauch und Hals aber gräulich, im Nacken und auf dem Rücken grünlich. Die Nackenfedern sind etwas länger und können aufgestellt werden. Zum Beispiel, wenn Gefahr droht oder während der Balz. Der Waldrapp lebt in Kolonien. Finden sich Männchen und Weibchen zur Paarung zusammen, begrüßen sie sich zunächst, indem sie sich voreinander verbeugen und laute Rufe abgeben.

● **Nest** Die Waldrappen nisten in Brutkolonien, die sich in Felswänden und Felsnischen befinden. Sie bauen ihre Nester aus Zweigen, Gras und Blättern.

● **Futter** Waldrappe fressen Insekten, Larven, Würmer und Schnecken, selten auch kleine Säugetiere oder Reptilien. Auch pflanzliche Nahrung steht auf dem Speiseplan. Mit seinem Schnabel stochert er in der Erde und erspürt dabei sein Futter. Der Schnabel verfügt über einen superfeinen Tast-Sinn.

● **Häufigkeit** Der Waldrapp war mal ein in Europa weitverbreiteter Vogel. Weil sein Fleisch als besondere Leckerei galt, jagten ihn die Menschen, sodass der Waldrapp in freier Wildbahn ausstarb. In Gefangenschaft gibt es noch ein paar tausend Vögel. Inzwischen versuchen Vogelschützer und Wissenschaftler, den Vogel auch in Deutschland wieder auszuwildern – siehe Text links.

● **Darüber freuen sie sich** Naturbelassene Wiesen, Weiden und Uferböschungen, in denen sie viel Nahrung finden.

● **Mehr Infos** starnberg.lbv.de, im Suchfeld „Waldrapp“ eingeben.

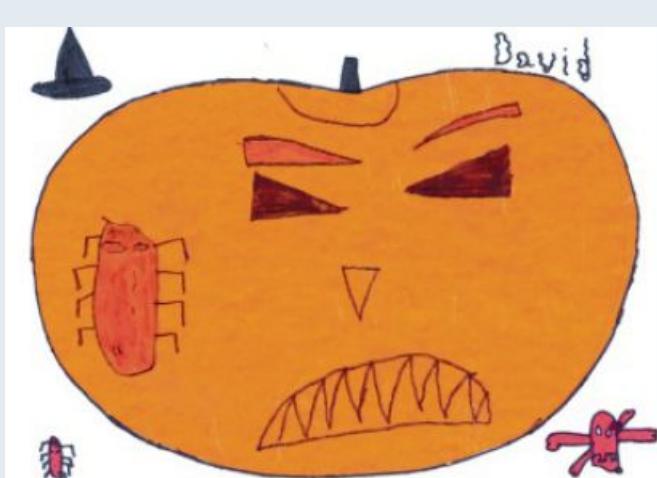


Der Waldrapp hat einen auffällig gebogenen und roten Schnabel.

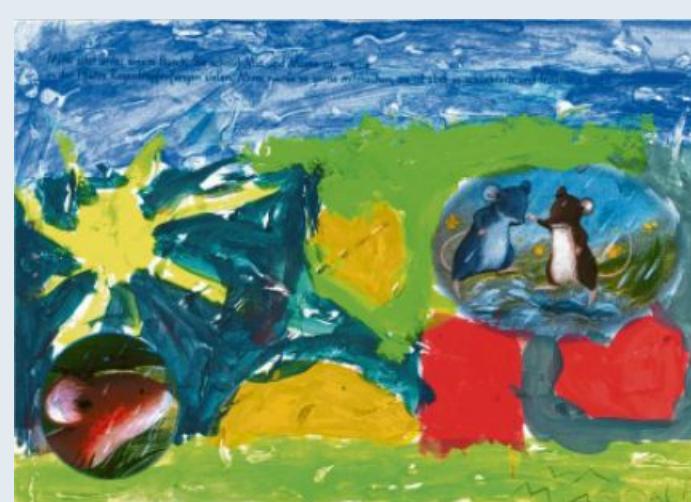
Foto: dpa

Paulas Bildergalerie

WAS IHR TOLLES FÜR UNS GEMALT HABT:



Halloween findet David, 7, aus Burtenbach toll.



Dieses schöne Bild hat Magdalena, 6, aus der Schweiz gemalt.



Das Pferd Winni von Ida, 5, aus Krumbach feiert seinen fünften Geburtstag.

Job-Börse

AUSGABE NR. 270

Samstag, 21. November 2020

9

Was einen im Job wirklich weiterbringt

Arbeitspsychologie Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes

Hamburg Sie wollen Karriere machen? Dann fahren Sie die Ellenbogen aus. Doch gilt das noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, Egoisten oder Teamplayer? Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Prof. Jens Weidner, Autor und Management-Trainer. Zwei US-Langzeitstudien der UC Berkeley zeigten kürzlich, dass unsympathische und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere Beziehungen, was jeden Vorteil, den sie durch egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte mache, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden die glückliche Mitarbeiter mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegen teil beobachten können.“ Das sei in jeder Branche der Fall.

Ein Teamplayer zu sein, bedeutet sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen, führt Kohl aus. Außerdem können Teams laut Weidner auch zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich und wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren. Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Prof. Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön.

Hat einer von zwei gleichgestellten Mitarbeitern die Option aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln. „Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kol-

legen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

„Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Ein offensichtlicher Schleimer sei vermutlich ein Erpresser. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, führt Milinski aus. Der Ausbeutete könne nur komplett auf Gewinn verzichten, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski, „in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“ Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenübers sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Weidner rät: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann wiederum eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. Bernadette Winter, dpa



Man kann auch als Teamplayer vorankommen.

Symbolfoto: Christin Klose, dpa

Teeküche braucht Regeln

So bleibt der Sozialort hygienisch sauber

Berlin Die Teeküche am Arbeitsplatz sollte sauber und hygienisch sein. Doch warum herrscht dennoch so oft Chaos? Dahinter stecke ein sozialpsychologisches Phänomen, heißt es in der Zeitschrift *Arbeit und Gesundheit* der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV).

Wenn Menschen unbeobachtet sind, machen sie schon mal Sachen, die sie sonst nicht zugeben würden, erklärt Andrea Weimar. Gerade in Zeiten einer Pandemie sei es aber wichtig, die Küche möglichst keimfrei zu halten, so die Referentin Präventionsleitung bei der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN). Am besten klärt man im Team, ob jeder eine eigene Tasse hat, wie oft das Team den Kühlenschrank sauber macht oder wie häufig Lappen gewechselt werden. Zu den Grundregeln gehört es dann zum Beispiel, gemeinsam benutztes Geschirr immer mit Spülmittel und heißem Wasser zu reinigen. Die Spülappen sollten laut DGUV einmal pro Woche ausgetauscht werden. Ebenso sollten Spülbursten regelmäßig gewechselt oder einmal pro Woche mit in die Spülmaschine gegeben werden. (dpa)

STELLENMARKT

AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE/STELLENMARKT

Kontakt

Thomas Gänswürger
Tel. [08 21] 777-25 00 (Privatkunden)
Tel. [08 21] 777-25 77 (Geschäftskunden)
stellenmarkt@augsburger-allgemeine.de



Universität
Augsburg
University

Die 1970 gegründete Universität Augsburg ist eine innovative und interdisziplinär ausgerichtete Campus-Universität mit vielseitigen Forschungsaktivitäten und einer anspruchsvollen technischen Gebäudeinfrastruktur. Die Zentrale Universitätsverwaltung betreut die Bereiche Studien-, Gremien- und Rechtsangelegenheiten, Personal, Haushalt und Finanzen sowie technische Infrastruktur.

In der Zentralen Universitätsverwaltung der Universität Augsburg in der Abteilung V Bau und Technik im Referat V/5 (Elektrotechnik) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Techniker oder Meister (m/w/d) aus dem Bereich Elektro-/Steuerungstechnik

im Umfang der regelmäßigen Arbeitszeit in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen und tarifrechtlichen Voraussetzungen bis zu Entgeltgruppe 9 a TV-L.

Ihr Aufgabengebiet in der Zentralen Gebäudeleittechnik der Universität:

- Erfassung, Bearbeitung von Störmeldungen in der Leitwarte
- Fehlersuche und Behebung von Störungen vor Ort an den Anlagen
- Betreiben, warten und neu programmieren der Gebäudeleittechnik für alle technischen Bereiche wie z. B. Beleuchtung, Heizung, Lüftung
- Mitwirkung an Neubauprojekten und Sanierungen
- Schaltberechtigung der hauseigenen Mittelspannungsanlagen
- Teilnahme an der turnus- und planmäßigen Rufbereitschaft außerhalb der normalen Dienstzeit

Ihr Anforderungsprofil:
• Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Techniker oder Meister aus dem Bereich Elektro-, Steuerungs- und Regelungstechnik
• Selbstständige, strukturierte, sorgfältige und zielorientierte Arbeitsweise
• Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und freundliches Auftreten, Engagement und Belastbarkeit
• Sicherer Umgang mit den aktuellen MS Office-Produkten
• Erfahrung im Bereich Gebäudetechnik, Steuerungstechnik, DDC, MSR, Programmierkenntnisse z. B. IEC-61131 bzw. Visualisierung sind von Vorteil

Die erforderliche Qualifikation ist bereits in den Bewerbungsunterlagen durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen.

Die Universität Augsburg fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Universität Augsburg setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, welche Sie bitte per E-Mail mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden etc.) zusammengefasst in einer einzigen PDF-Datei bis zum 10. Dezember 2020 senden an: Universität Augsburg, Abteilung Bau und Technik, Referat Elektrotechnik, Universitätsstraße 2, 86159 Augsburg, E-Mail: bau+technik@zv.uni-augsburg.de



Universität
Augsburg
University

Im Rechenzentrum der Universität Augsburg ist zum 20.09.2021 eine Stelle für eine/einen

Anwärterin/Anwärter (m/w/d) für das duale Studium im Studiengang Diplom-Verwaltungsinformatik (FH)

zu besetzen. Das duale Studium dauert drei Jahre. Dabei wechseln sich Semester an der Hochschule für angewandte Wissenschaften, Teilabschnitte an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (beides in Hof) und berufspraktische Studienabschnitte an der Universität Augsburg ab.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie über die Homepage der Universität Augsburg unter <http://www.uni-augsburg.de/karriere>.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86135 Augsburg

Haben Sie Lust auf Veränderung? Wir suchen Sie:

Sanitätshaus-Fachkäuferin (m/w/d) mit Berufserfahrung

Orth. Techniker (m/w/d)

Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis im familiären Umfeld mit freundlichen Kollegen und geregelten Arbeitszeiten in Augsburg und Friedberg. Bewerben Sie sich gerne per E-Mail oder Brief an
Sanitätshaus Stein & Mayr,
Gögginger Str. 63,
86159 Augsburg,
info@steinundmayer.de

In der Zentralen Universitätsverwaltung der Universität Augsburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle für eine

Referatsleitung III/6 (m/w/d) Kosten- und Leistungsrechnung/Controlling (Entgeltgruppe 13 TV-L)

im Umfang der regelmäßigen Arbeitszeit in einem zunächst auf zwei Jahre befristeten Beschäftigungsverhältnis zu besetzen. Die Stelle ist teilzeitfähig, sofern durch Jobsharing die ganztägige Wahrnehmung der Aufgaben gesichert ist.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie über die Homepage der Universität Augsburg unter <http://www.uni-augsburg.de/karriere>.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86135 Augsburg

Rechtsanwälte HERRMANN • MENN & KOLLEGEN Donauwörth / Wemding

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Rechtsanwalt (m/w/d) für Verkehrs- und Arbeitsrecht

Wir sind ein Team von 5 Rechtsanwälten, die den Anspruch haben, durch ein umfassendes und serviceorientiertes Dienstleistungsangebot den individuellen Anforderungen und Interessen unserer Mandanten und Auftraggeber gerecht zu werden. Um diese Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können, suchen wir einen Rechtsanwalt in Donauwörth in Vollzeit.

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter www.herrmann-kollegen.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Rechtsanwalt Florian Menn - Berger Allee 7 - 86609 Donauwörth

E-Mail: geschaeftsleitung@herrmann-kollegen.de

Welcome to the world of driving business CarServices24

einfach zuverlässig

Wir suchen:

Kaufm. Sachbearbeiter (m/w/d) Lohn-, Nebenkostenabrechnungen u. Débitorenfaktur, ab sofort am Standort: Gersthofen bei Augsburg

Ihre Qualifikationen:

kaufm. Ausbildung mit Erfahrung im Rechnungswesen

Bewerbung: Vita und Kurzbew. per E-Mail an: hr@carservices24.de o. 0821/905955-30

Noch mehr erfahren Sie auf: jobs.augsburger-allgemeine.de

DU STEHST AUF SPANNUNG?

Als Weltmarktführer für elektrische Isolationsprodukte, Systeme und Dienstleistungen treibt von Roll den globalen Trend zur Elektrifizierung mit voran. Zur direkten Unterstützung unseres Instandhaltungsteams suchen wir am Standort Augsburg ab sofort einen engagierten

BETRIEBSLEKTRIKER (m/w/d) in Vollzeit

Wenn du eine spannende und anspruchsvolle Herausforderung in einer globalen Unternehmensgruppe suchst, dann zögere nicht dich zu melden. Wir freuen uns!

Ansprachpartner: Frau Julia Wanner, Von Roll Deutschland GmbH
Theodor-Sachs-Str. 1, 86199 Augsburg
germany@vonroll-karriere.dvinci-hr.com www.vonroll.com

KJF Mut zum Leben

Ihr Traumberuf:

Gesundheit · Bildung · Soziales

www.kjf-karriere.de



Kinder brauchen Freunde
Konto: IBAN: DE58 7205 0000 0000 6481 70
SWIFT-BIC: AUGSDE77XXX - www.st-gregor.de



Die TopM Software GmbH ist ein führender Entwickler und Anbieter von Unternehmenssoftware. Zur Erweiterung unserer Teams suchen wir ab sofort

- Softwareentwickler (m/w/d)
- IT-Supportmitarbeiter (m/w/d)
- IT-Projektleiter (m/w/d)
- Mitarbeiter der Sanitätshausbranche (m/w/d)

Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.topm.de. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@topm.de.

TopM Software GmbH · Albert-Einstein-Str. 1-3 · 86399 Bobingen · Tel: 08234/9652-0

Augsburger Allgemeine



rehapro-
Wir
beteiligen
uns!

Projektkoordinator (m/w/d) Sachbearbeiter (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit für die Modellprojekte ELAN und KIT gesucht.

Neugierig?

Dann finden Sie weitere Informationen, insbesondere zu den Aufgaben, zum Anforderungsprofil und zur Arbeitszeit auf unserer Homepage unter wwwDRV-schwaben.de → Karriere

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
E-Mail: personalmanagement@drv-schwaben.de
Ende Bewerbungsfrist: 13.12.2020

Deutsche
Rentenversicherung
Schwaben



Die **Verwaltungsgemeinschaft Wertingen** (fünf Mitgliedsgemeinden mit rund 14.800 Einwohner) im Landkreis Dillingen a. d. Donau, stellt zum **01.04.2021** einen

Beamten bzw.

Verwaltungsfachwirt (m/w/d)

(dritte Qualifikationsebene – Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen bzw. Fachprüfung II)

unbefristet in Vollzeit für die Bauverwaltung ein.

Ansprechpartner für Rückfragen ist **Verwaltungsleiter Dieter Nägele**, Tel. 08272/84-100.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an die **Verwaltungsgemeinschaft Wertingen, Schulstr. 12, 86637 Wertingen** oder per E-Mail an personal-verwaltung@vg-wertingen.de bis spätestens **14.12.2020**.

Die genaue Stellenbeschreibung finden Sie unter www.wertingen.de.

Sethmacher & Kollegen Rechtsanwälte/Fachanwälte

Wir sind eine seit 20 Jahren in Augsburg ansässige Rechtsanwaltskanzlei mit Schwerpunkt Verkehrsrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht und allg. Zivilrecht. Wir suchen dringend zur Verstärkung unseres Teams eine

Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

Wir bieten großzügige Bezahlung bei angenehmen Betriebsklima und weitgehend freier Zeiteinteilung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung, deren diskrete Behandlung wir ausdrücklich zusichern, senden Sie bitte an:

Sethmacher & Koll., z. Hd. Hr. Horst Sethmacher,
Pröllstr. 23, 86157 Augsburg od. per E-Mail an kanzlei@RA-Sethmacher.de

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und suchen für die Verwaltung gewerblicher Immobilien einen

Bürokaufmann/Bürokauffrau (m/w/d) in Teil- und Vollzeit (mind. 30 Std./Woche)

Werden Sie Teil eines erfolgreichen Teams in Augsburg – ggf. mit Perspektive auf die Büroleitung.

Ihre Tätigkeiten:

Sie unterstützen die Geschäftsleitung u.a. bei den folgenden Tätigkeiten

- Allgemeine Büro- und Sekretariatsaufgaben
- Vorbereitung und Erstellung von Präsentationsunterlagen
- Unterstützung bei der Verwaltung von Immobilien mit Schwerpunkt SB-Warenhäuser
- Kaufmännische Betreuung von Instandhaltungs- und Baumaßnahmen
- Ansprechpartner für Mieter, Fachplaner und Handwerker
- Erstellung der Nebenkosten-Abrechnungen

Ihr Profil:

- kaufmännische Berufsausbildung
- Erfahrung bei der Verwaltung gewerblicher Immobilien wäre von Vorteil
- sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- selbstständige Arbeitsweise

Das Unternehmen mit langjähriger Firmenhistoie bietet einen langfristigen, sicheren Arbeitsplatz mit abwechslungsreichen Aufgabenstellungen in einem breitgefächerten Umfeld.

Haben wir Ihr Interesse für eine neue Herausforderung geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inklusive Ihrer Gehaltsvorstellung an Chiffre 77993.

ALBERTUS-MAGNUS-STADT LAUINGEN (DONAU)

Die Stadt Lauingen (Donau) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Leiter/-in für die Finanzverwaltung

(Kämmerei) (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.lauingen.de/de/rathaus-verwaltung/stadtverwaltung/stellenangebote/

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung! Bitte senden Sie diese bis spätestens 11. Dezember 2020 an die Stadt Lauingen (Donau), Personalverwaltung, Herzog-Georg-Str. 17, 89415 Lauingen (Donau) oder per E-Mail an reitschuster@lauingen.de.

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Steuerreferent/in (m/w/d) für die Abteilung Finanzen

mit der Möglichkeit der Verbeamung auf Lebenszeit bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen.



Detaillierte Angaben erhalten Sie auf unserer Internetseite www.hs-kempten.de/hochschule/karriere/stellenangebote.

Nutzen Sie bitte unser Bewerbungsportal. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

BISTUM AUGSBURG

PERSONALSACHBEARBEITER (M/W/D)

in Vollzeit (39 Wochenstunden)

Das **Bistum Augsburg** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die HA I – Personal/Planung, Personalabteilung Verwaltungspersonal und Personal der Pfarrkirchenstiftungen – Fachbereich PB IV einen Personalsachbearbeiter (m/w/d). Der Dienstort ist in Augsburg.

Ihr Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Personalgewinnung und Personalbetreuung der Berufsgruppen Verwaltungsleiter/innen und Mentor/innen
- Beratung und Unterstützung von leitenden Priestern bei der Implementierung entsprechender Stellen in der dezentralen Verwaltung auf Ebene der Pfarrgemeinschaften/Pfarreien
- Mitarbeit bei der inhaltlichen sowie konzeptionellen Weiterentwicklung der Berufsgruppen

Ihr Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine vergleichbare Qualifikation
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Flexibilität und Bereitschaft zur hoher Außendiensttätigkeit im Diözesangebiet
- Gute Kenntnisse im Arbeits- und Tarifrecht
- Kenntnisse im Umgang mit IT-gestützter Personalverwaltung
- Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen der katholischen Kirche

Ihre Vorteile:

- Eine sinnstiftende und verantwortungsvolle Tätigkeit für eine wertgebundene Institution
- Kollegiales Team und angenehmes Arbeitsklima
- Ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, flexible zeitliche Rahmenbedingungen
- Besondere Sozialleistungen und leistungsgerechte Vergütung in Entgeltgruppe 11 ABD
- Breitgefächerte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Das **Bistum Augsburg** ist mit 1,3 Millionen Katholiken das zweitgrößte Bistum in Bayern. In der zentralen Verwaltung sind 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (Kennziffer 1-2020-089) bis zum 13.12.2020.

Bischöfliches Ordinariat Augsburg
Personalabteilung Verwaltungspersonal
Fronhof 4, 86152 Augsburg

Bitte bewerben Sie sich online über das Bewerbungsportal auf unserer Homepage:
<https://bistum-augsburg.de/Stellenangebote>
Ansprechpartner: Herr Johannes Kramer (Tel.: 0821 3166-1316)

GEDA
ORIGINAL

Wir sind einer der führenden Hersteller von Aufzügen für die Industrie und den Bausektor, verzeichnen ein stetiges Wachstum und produzieren nach höchsten Qualitätsstandards. Unseren Kunden bieten wir ein komplettes Leistungsspektrum von der Idee über die Konstruktion und Fertigung bis hin zum weltweiten Service.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir für unseren Unternehmenshauptsitz in Asbach-Bäumenheim:

Marketingspezialist (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Bereich Versand

Elektro- / Mechatronikmonteur (m/w/d)

Bereich Service

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit in einem angenehmen Arbeitsumfeld, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, leistungsgerechte Bezahlung und überdurchschnittliche Sozialleistungen. Möchten Sie unser Team verstärken?

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter:
www.geda.de/karriere/offene-stellen

GEDA GmbH
Merlinger Straße 60
86663 Asbach-Bäumenheim
Frau Tina Feldner, Tel. 0906 9809-270



Die Stadt Friedberg sucht baldmöglichst eine/-n
Sachbearbeiter/-in
Im Kultur- und Veranstaltungszentrum
Wittelsbacher Schloss (m/w/d)
alternativ in Vollzeit oder 30 Wochenstunden.

Im Kultur- und Veranstaltungszentrum Wittelsbacher Schloss werden jährlich rund 150 städtische und private Veranstaltungen durchgeführt. Zu Ihrem Aufgabengebiet zählen insbesondere die Organisation, Abwicklung und Nachbereitung unserer Veranstaltungen sowie die Kalkulation und Abrechnung. Zudem betreuen Sie viele dieser Veranstaltungen vor Ort, oftmals abends und an Wochenenden. Darüber hinaus unterstützen Sie das Marketing und übernehmen allgemeine Verwaltungsaufgaben.

Nähere Informationen zu den Aufgabenschwerpunkten und den erforderlichen Qualifikationen können Sie der ausführlichen Stellenanzeige auf unserer Homepage www.friedberg.de entnehmen.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 13.12.2020 an die Personalabteilung der Stadt Friedberg, Marienplatz 5, 86316 Friedberg, E-Mail: bewerbung@friedberg.de

CHIFFRE-ZUSCHRIFTEN

■ Schnell und bequem per E-Mail: chiffre@augsburger-allgemeine.de

Alles was uns bewegt



► TIEN
19 JAHRE
AZUBI KAUFFRAU FÜR
BÜROMANAGEMENT

An AzubiMovie finde ich toll, dass dort andere Azubis erzählen, was sie täglich in ihrem Beruf erleben, und man alles auch auf Instagram und bei facebook findet."

AZUBI MOVIE

AZUBIMOVIE.DE

CHIFFRE-ZUSCHRIFTEN

■ Bitte adressieren Sie Ihr Kuvert wie folgt:
Augsburger Allgemeine
Chiffre-Nr.: _____
Postfach, 86133 Augsburg

■ Schnell und bequem auch per E-Mail:
chiffre@augsburger-allgemeine.de

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt



Das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) ist eine zentrale Landesbehörde mit rund 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auf verschiedenen Feldern des Sozialrechts tätig ist.

Das Amt für Maßregelvollzug nimmt die Fachaufsicht über den Maßregelvollzug und das Amt für öffentlich-rechtliche Unterbringung die Fachaufsicht über die öffentlich-rechtliche Unterbringung in Bayern wahr.

Wir suchen für unseren Standort **Nördlingen** eine/n

juristische/n Mitarbeiter/in (m/w/d) der 4. Qualifikationsebene

Aufgabenschwerpunkt

Bearbeitung spezifischer Rechtsfragen aus allen das ZBFS betreffenden Gebieten

Fachliches Anforderungsprofil

- Zweites Juristisches Staatsexamen; mindestens im oberen Bereich der Note „befriedigend“
- Ausgeprägte fachübergreifende Rechtskenntnisse
- Fähigkeit und Bereitschaft, sich die spezifischen Fachkenntnisse in kurzer Zeit anzueignen
- Sichere Anwendung der Standard-EDV (MS Office)

Die Einstellung erfolgt durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter www.zbfs.bayern.de/behoerde/karriere/stellenangebote/.



Fachliche Auskünfte: Tel. 09081 2503-5

Personalrechtliche Auskünfte: Tel. 0921 605-3127

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Portal.

Datenschutzhinweise zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen Ihrer Bewerbung finden Sie hier: <https://www.zbfs.bayern.de/behoerde/karriere/personenbezogene-daten/index.php>.



Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Anstalt des öffentlichen Rechts – Direktion München sucht für die Sparte Wohnen am Standort Augsburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt ohne Befristung eine/einen

Mitarbeiter/in / Mitarbeiter (w/m/d) im Baumanagement in der Wohnungsverwaltung

Teilzeit mit 19,5 Wochenstunden (Kennziffer: SDWO 205131)

Die Aufgabenschwerpunkte, das Anforderungsprofil und die Bewerbungsanschrift sind unter der Rubrik **Karriere** auf der Homepage der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben www.bundesimmobilien.de unter der o.g. Kennziffer veröffentlicht.

Bewerbungsschluss ist der 12.12.2020.



Die Verwaltungsgemeinschaft Mering stellt zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Sachbearbeiter (m/w/d) für die Kita- und Schulverwaltung

ein. Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle der Entgeltgruppe 7/8 TVöD. Bewerbungsschluss ist Freitag, 04.12.2020.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie im Internet unter: www.mering.de/aktuelles/stellenangebote



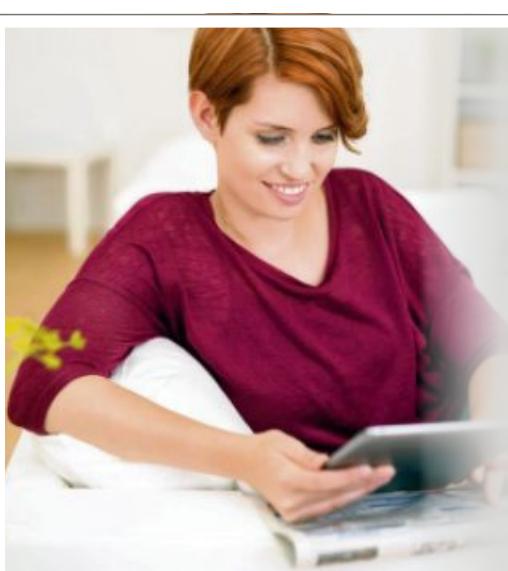
terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

15 Millionen Gewinner

15 Millionen Kindern in Not hat terre des hommes in den letzten 50 Jahren geholfen. Doch noch immer schuften Kinder als Arbeitssklaven, müssen im Krieg kämpfen und fliehen vor Armut und Gewalt.

Unterstützen Sie uns, damit mehr Kinder zu Gewinnern werden.

Spendenkonto / IBAN: DE34 2655 0105 0000 0111 22
Weitere Informationen unter www.tdh.de/50



DIE PERFEKTE MITARBEITERSUCHE mit der Bayern-Stellen-Kombi

- 2,18 Millionen Leser* und 791.320 Exemplare* – vor Ort und bayernweit im Verbreitungsgebiet dieser drei Zeitungen:
 - Augsburger Allgemeine [mit Allgäuer Zeitung]
 - Süddeutsche Zeitung
 - DONAUKURIER
- attraktiver Kombipreis: s/w mm-Preis: 23,50 €

*Quellen: Media-Analyse 2019 (Netto-Reichweite), IVW II/2019 verkaufte Auflage. Gesamtauflage errechnet aus den Einzelauflagen von SZ/Sa, Augsburger Allgemeine/Mo.–Sa, Donaukurier/Sa.

Kontakt:

Augsburger Allgemeine, Anzeigenverkauf Stellenmarkt, 86133 Augsburg
Telefon [08 21] 777-24 28 oder Fax [08 21] 777-24 65
jobs.augsburger-allgemeine.de



Regens Wagner
Direktion

Mit Ihnen gestalten wir Zukunft!

Regens Wagner erbringt in Bayern mit über 7.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielfältige Dienste für Menschen mit Behinderung. Für die Zentralverwaltung in Dillingen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit bis zu max. 39 Wochenstunden in Voll- oder Teilzeit eine/n

Referent/in für Kalkulation und Verhandlung von Entgelten sowie Pflegesätzen (m/w/d)

Ansprechpartner: Herr Martin Bernhauer, Tel. 09071 502-537
Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen
Kardinal-von-Waldburg-Str. 1, 89407 Dillingen
www.regens-wagner.de

Weitere Informationen auf unserem Karriereportal:
<https://karriereportal.regens-wagner.de>
(Standort-Filter „Dillingen, RW Direktion“)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 19.12.2020.



Wir suchen ab sofort (m/w/d)

WERKSTATTLEITER

- Abgeschlossene technische Ausbildung zum Kfz-Meister
- Fundiertes Branchenwissen in Service und Technik
- Garant für Qualität
- Organisationstalent
- Zielorientiertes Führungsverständnis
- Fähigkeit, Mitarbeiter situationsangepasst zu führen und zu motivieren

SERVICEBERATER

- Kfz-technische oder kaufmännische Ausbildung
- Ausgeprägte Kunden- und Dienstleistungsorientierung
- Kundenbetreuung von der Diagnoseaufnahme bis zur Fahrzeugrückgabe
- Rechnungsvorbereitung
- Organisationstalent

Auf Sie wartet eine Top-Bezahlung, ein sicherer und moderner Arbeitsplatz, ein familiäres Betriebsklima und ein motiviertes Team. Wir freuen uns auf Sie!



Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Post an:
Autohaus Langer GmbH & Co. KG
Gottmannshofer Str. 24, 86637 Wertingen

oder per E-Mail: vogt@langer.de



Wir verstehen Wasser.

Grünbeck übernimmt Verantwortung für die wertvollste Ressource unserer Erde. Definieren Sie mit uns Wasserqualität neu.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als

Logistikplaner (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Analysieren und Bewerten der vorhandenen Logistikprozesse und Abläufe
- Ableiten von Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung
- Leiten und Umsetzen von Optimierungskonzepten in der internen Logistik
- Konzeptionieren von Layouts für neue und bereits vorhandene Lagerbereiche (CAD, MS Visio, etc.)
- Leiten und Mitarbeiten bei Neubau- und Reengineering-Projekten von fördertechnischen Anlagen und Systemen
- Auslegen und Planen von Materialfluss- und Kommissioniersystemen
- Ausarbeiten von Leistungsverzeichnissen, Lastenheften, Ausschreibungen usw. sowie Abstimmen mit externen und internen Projektteilnehmern

Ihr Profil

- erfolgreich abgeschlossenes Studium im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen Schwerpunkt Technische Logistik, Maschinenbau, Elektrotechnik oder vergleichbare Qualifikation
- fundierte Berufserfahrung in der internen Logistik
- sehr gute Kenntnisse in den Bereichen Logistikplanung (Planung von Prozessen in der internen Logistik) insbesondere in der Distributionslogistik
- Kommunikations- und Durchsetzungsfähigkeit sowie sicheres, verbindliches Auftreten verbunden mit Verhandlungsgeschick und Problemlösungsfähigkeit
- selbstständige und gut organisierte Arbeitsweise auch bei hoher Arbeitsbelastung
- gute Kenntnisse in Microsoft Office Anwendungen und AutoCAD

Reizt Sie diese Aufgabe? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter karriere.gruenbeck.de.

grünbeck

Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH | Josef-Grünbeck-Straße 1
89420 Höchstädt a. d. Donau | www.gruenbeck.de



450,- Jobs

Aufgrund einer Betriebserweiterung suchen wir ab sofort einen

LKW-Fahrer (m/w/d)

mit FS-KL. CE auf 450-€-Basis
für Fahrzeugüberführungen nach Gersthofen.

■ 0172/8167770

Suchen Putzperle (m/w/d) für unsere
Geschäfts-/Sozialräume. 3-4 Std./Wo. in
Gersthofen auf 450-€-Basis. Keine Firma!

■ 0821/299 24 13

Minijob leichte Reinigungsarbeiten, ab
sofort, Augsburg, ■ 0162 2571387

ANZEIGEN WIRKEN!

■ Anzeigen-Service: Tel. [08 21] 777-25 00

Alles was uns bewegt



Augsburger Allgemeine + Süddeutsche Zeitung + DONAUKURIER
mit Allgäuer Zeitung



*Quellen: Media-Analyse 2019 (Netto-Reichweite), IVW II/2019 verkaufte Auflage. Gesamtauflage errechnet aus den Einzelauflagen von SZ/Sa, Augsburger Allgemeine/Mo.–Sa, Donaukurier/Sa.

Kontakt:

Augsburger Allgemeine, Anzeigenverkauf Stellenmarkt, 86133 Augsburg
Telefon [08 21] 777-24 28 oder Fax [08 21] 777-24 65
jobs.augsburger-allgemeine.de

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Heil-, Pflege- und Sozialberufe



Wir sind ein Pflege- und Assistenzdienst mit Sitz in Königsbrunn bei Augsburg. Wir begleiten gemeinsam mit Sozialpädagog*innen meist junge erwachsene Menschen mit Behinderung wertschätzend und respektvoll bei der Verwirklichung Ihres Lebensraums: dem inkludierten ambulant betreuten Leben mitten im Sozialraum. Fachdienste unterstützen die Betreuung.

Wir suchen ab sofort für Königsbrunn, Mering, Geltendorf und Augsburg

Pflegefach- und Hilfskräfte (m/w/d)
sowie

Assistenzkräfte ohne pflegerische Ausbildung (m/w/d)

jeweils für Tag- und Nachdienste, in Voll-/Teilzeit.

Für alle Qualifikationen ist auch eine geringfügige Beschäftigung oder stundenweiser Einsatz über Übungsleiterpauschale denkbar.

Wir bieten gerade ungelernten Kolleg*innen eine gründliche Einarbeitung und Anleitung. Die Vergütung richtet sich nach den AVB des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Außerdem stehen Ihnen interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Wir legen bei allen Anforderungen höchsten Wert auf ein kollegiales und wertschätzendes Miteinander und auf eine gute Work-Life-Balance.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Leitungsteam gerne unter den unten genannten Telefonnummern zur Verfügung!

Wenn Sie Interesse haben, Teil unseres Teams zu werden, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte an:

PAsst! gemeinnützige GmbH □ Telefon 08231 60 04-510 oder -540
Bärbel Berndorfer/Roland Senst □ E-Mail passt@passt-assistenz.de
Karwendelstraße 2 ½ □ 86343 Königsbrunn □ www.passt-assistenz.de

Wir stellen ein für Gögglingen und Thierhaupten

Pflegefachkräfte (m/w/d) mit 3- oder 1-jähriger Ausbildung in TZ für Gögglingen

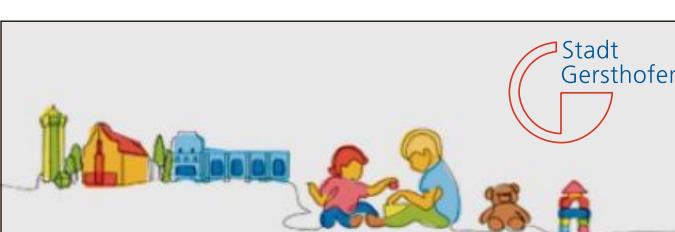
Teamleitung (m/w/d) auf 30 h Basis

- Wechselprämie - überdurchschnittliches Gehalt

Wir bieten:

- Kollegiales Betriebsklima
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Betriebliche Altersvorsorge uvm.

Bewerbung bitte an: Renate Sturm Pflegedienst Sturm GmbH & Co. KG Bgm.-Bleis-Weg 1 - 86444 Affing info@pflegedienst-sturm.de · www.pflegedienst-sturm.de



Die Stadt Gersthofen sucht (m/w/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

- staatlich anerkannte Erzieher und Kinderpfleger in Voll- und Teilzeit
- staatlich anerkannte Erzieher und Kinderpfleger auf geringfügiger Basis für das Kinderhaus am Ballonplatz

zum 1. September 2021

- Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr
- Praktikanten für das Sozialpädagogische Seminar SPS 1 und SPS 2
- Auszubildende für das Ausbildungmodell „Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen OptiPrax“

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (Anschriften, Lebenslauf, Zeugnisse) über unser Stellenportal www.gersthofen.de/stellenangebote. Hier finden Sie außerdem die vollständigen Ausschreibungen mit dem jeweiligen Anforderungsprofil. Ende der Bewerbungsfrist ist der 14. Dezember 2020.

Die Stiftung KiTA-Zentrum St. Simpert sucht

Erzieher und Kinderpfleger (m/w/d)

für unsere Einrichtungen in

Anhausen, St. Adelgundis Landsberg, St. Elisabeth
Augsburg, St. Simpert Neusäß, St. Thomas Morus
Diedorf-Oggenhof, St. Martinus Oberschönenberg, St. Ulrich
Diedorf-Willishausen, St. Martinus Paar, St. Johannes
Kaufering, Mariä Himmelfahrt Ustersbach, St. Fridolin

Interessiert? Unsere aktuellen und ausführlichen Stellenangebote finden Sie unter:

www.jobs.augsburger-allgemeine.de

KiTA-Zentrum St. Simpert
Personalbetreuung
Fronhof 4
86152 Augsburg
kita-zentrum-personalbetreuung@bistum-augsburg.de



Das MVZ für Chirurgie und Orthopädie am Vincentinum sucht

MFA (m/w/d)

und

Auszubildende (m/w/d)

Wir bieten:

- 4-Tage Woche
- Übertarifliche Bezahlung
- Motiviertes Team und garantiert nie Langeweile
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen

Bewerbung bitte an
MVZ für Chirurgie & Orthopädie am Vincentinum PartG mbH
Vinzenz-von-Paul-Platz 1 - 86152 Augsburg
z. Hd. Frau Filser

Vinzenz-von-Paul-Platz 1 · 86152 Augsburg · T 08 21 - 370 25

Die Justizvollzugsanstalt Aichach sucht
Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

im Schicht- und Wochenenddienst für die Krankenabteilung bzw. Krankenambulanz.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L). Darüber hinaus wird eine Vollzugszulage gewährt. Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen besteht die Möglichkeit der Übernahme in das Beamtenverhältnis beim Freistaat Bayern.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 14.12.2020, vorzugsweise elektronisch, an:

bewerbung@jva-aic.bayern.de oder Justizvollzugsanstalt Aichach, Münchener Str. 33, 86551 Aichach

Telefonische Auskünfte erteilen Fr. Ben Saanoun u. Fr. Schmalz Tel. (08251) 907-295.

Auf die datenschutzrechtlichen Informationen unter www.justiz.bayern.de/justizvollzug/anstalten/jva-aichach/ wird hingewiesen.



Stoppt Krankheiten der Armut

pzi DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE35 7905 0000 0000 0096 96

www.dahw.de

Kinderarztpraxis sucht engagierte, freundliche **MFA (w/m/d)**

Gemeinschaftspraxis

Dres. med. Ott, Schramm, Olbrich
Rockensteinerstr. 41, 86156 Augsburg
☎ 0821 / 44 20 70

Freundliche/r **MFA (m/w/d)** auf **TZ** nach Augsburg-Haunstetten in nettes Praxisteam gesucht.

Dr. Gabriele Mühlhäuser
Hofackerstr. 19, 86179 Augsburg
Tel. 0821/83883, gabm@t-online.de

ZFA, ZMV od. ZMF (m/w/d) in **TZ** oder auf **Teilzeit** für Assistent, Prophylaxe od. Rezeption von freundlichem Team gesucht.

Bewerbung bitte an:
Zahnarztpraxis Dr. A. Kölker,
Friedhofstr. 1, 86420 Diedo, Tel. 08238/2157

Team Frauenärztin Dr. med. U. Duckstein sucht **MFA (m/w/d)** auf **TZ** oder auf **Teilzeit** für Assistent, Prophylaxe od. Rezeption von freundlichem Team gesucht.

Bewerbung bitte an:
Bgm.-Fischer-Str. 12, 86150 Augsburg oder E-Mail: DrDuckstein@gmx.de

Für unsere moderne **Hausarztpraxis** suchen wir sofort oder später **med. Fachangestellte (m/w/d)** in **Teilzeit** oder auf **450,- € Basis**.

Wir bieten: ein engagiertes Team und freundliche Kolleginnen, abwechslungsreiche Tätigkeiten, Arbeitszeit nach Vereinbarung, Bewerbungen an Drs. Ch. u. Behr, Olympiast. 10, 86179 Augsburg

ZA-PRAXIS Natalia Malikov sucht ab 1.2.2021 eine **zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)** in **Vollzeit** ☎ 0821 / 59 30 30 Email: praxis@zahnärztin-malikov.de

Su. liebevolle Betreuung u. Pflege m. gel. Hausw.-Tätigkeiten, f. 93jäh. Tante in Augsbr. Zuschr. unter 77948 an die Ztg.

Hauspersonal

Putzfee auf Minijobbasis gesucht! Für unsere Ferienwohnungen in Wülfershausen suchen wir sofort eine zuverlässige und flexible Reinigungskraft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. 0821/577474 Mobil: 0151/19645020

Gehobener Privathaushalt in Neusäß sucht erfahrene, engagierte u. zuverlässige Haus- und Haushaltshilfe für 15-20 Std./Wo., geboten werden überdurchschnittliche Bezahlung u. flexible Arbeitszeiten, Bewerbung mit Referenzen Zuschr. unter 77901 an die Ztg.

Wir suchen erfahrene u. zuverlässige Reinigungskraft für unseren 3-Pers. Haushalt für 15-20 Std./Wo., geboten werden überdurchschnittliche Bezahlung, Bewerbung mit Referenzen Zuschr. unter 78254 an die Ztg.

Betreuungskraft std. weise in Königsbrunn, für Seniorin, leicht dement, am WE u. zur Vertretung, sehr gute Deutschkenntn., gesucht. Zuschr. unter 77714 an die Ztg.

Augsburg: HAUSHALTSHILFE (m/w/d) mit Inspiration auch für gemeinsame Kochen, Backen, Putzen, Bügeln, auf 450,- € Basis ges. ☎ 0171/1101134

Ungarischsprachende Nanny für 1. Jahr. Kind nach Berlin gesucht. Eigene Wohnung wird gestellt. Näheres unter ☎ 0172/4873936

Deutschspr., tierliebe Haushaltshilfe f. 3. Std. wöchentlich nach Schwabmünchen ges. Nur m. Anmeldung. 0160/99106877

Erfahrene, gute, dt.-sprachige Reinigungskraft Nähe Augsburg-Oberhausen gesucht. Zuschr. unter 78113 an die Ztg.

Su. erfahrene Zugehfrau, inkl. Bügeln, Nh. Vogelto, insg. ca. 7 Std. pro Woche, mit Arbeitszeugnissen ☎ 0821/5028057

Suche Rentnerin die für Einkauf und uns Unterstützt. ☎ 0152/28450733

Putzhilfe erf. 4 Std/Monat ☎ 08207/1333

Stellengesuche

Langjährige **kaufmänn. Führungskraft** (Allround) mit Erfahrungen u.a. in Finanzbuchhaltung, Abschlusserstellung, Unternehmensprozessen, Kostenrechnung, Budgetierung, Steuerrecht, sucht neue Herausforderung. Bitte Zuschr. unter 77657 an die Ztg.

Allrounderin, 53, Fibu, Lohn (Daten), Faktura sucht neue Herausforderung in kleiner Firma, gerne auch in Teilzeit (30 Std.) in Raum FDB. Zuschr. unter 78117 an die Ztg.

Elektromoester sucht Arbeit, auch Gartenarbeit, Hilfe im Haushalt ☎ 0174-3776817

sekretärin/Bürokauffrau sucht Arbeit in TZ oder auf 450,- € Sekretärin.Augsburg@yahoo.com

übernehmerin sämtl. Gartenarbeiten, Unkraut, Hecke, u. Strauböll, Wegpflege, u.w. bei jedem Wetter ☎ 0163-9610719

mauermeister su. Arbeit: Sanierung, Umbau, Rohbau, Putz. ☎ 0151/65144651

Maler/Tapezierer sucht Nebenbeschäftigung. ☎ 0821/5998660 o. 0172/8207416

450,- Jobs

Suche Nebenjob Fliesenleger, Silikonverfugung, Gartenarbeit, Platten- und Mosaikverlegung 0173-4764629

Su. Putzstelle, Minijob in Pfersee, ab 19.30 Uhr. ☎ 017657820691

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

24h Senioren Pflegekraft, erfahrene, deutschsprachig und zuverlässig sucht neue Stelle. Corona getestet. 0175/3522757

Welche ältere Person braucht Betreuung, Begleitung, Haushaltsh. ☎ 0176/32840137

Hauspersonal

Suche Putzstelle in privatem Haushalt, Raum Augsburg ☎ 0157/59687372

Suche Putzstelle und Stelle für Gartenarbeit, Hamm, Fimh., Oberh., Tel. 0176/1063414

Gesundheit

Bargeld sofort
1. Augsburger Kfz-Pfandleihhaus
☎ 0821/259 92 59
www.drive-pfandhaus.de

Kinderzukunft
STIFTUNG FÜR KINDER IN NOT

Not dort bekämpfen, wo sie entsteht.

100% Ihrer Spenden erreichen Kinder in Not.



Postbank Frankfurt, BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE77 5001 0060 0208 8556 06 www.kinderzukunft.de

GUT VORBEREITET

**Von Altersvorsorgevollmacht
bis Patientenverfügung**

Niemand macht sich gerne Gedanken über das Ende des Lebens. Noch schrecklicher ist die Vorstellung, unvermittelt aus dem Leben gerissen zu werden,

Der Cadillac des kleinen Mannes

Neuvorstellung Ob Handwerker-Auto, Familientaxi oder Freizeitmobil: Der VW Caddy will alles in einem sein – und macht das gut

VON RUDOLF BÖGEL

Dieser Caddy ist der Cadillac des kleinen Mannes. Seit 1978 wird der Hochdach-Kombi gebaut, über drei Millionen Mal hat er sich verkauft. Er dient als fahrbarer Werkzeugschrank für Handwerker, ist ein Ladewagen für Lieferanten und ein Taxi für die ganze Familie. Weil der neue Caddy auf der gleichen Plattform gebaut wird wie der Golf 8, ist er das erste Nutzfahrzeug von VW, das technisch nicht hinterherhinkt, sondern vom Start an voll auf der Höhe der Zeit ist.

Das fängt beim Cockpit an, das es auf Wunsch voll digital gibt. Der Infotainment-Screen wächst auf 10,25 Zoll und auch bei den Fahrassistenten greift Volkswagen ganz oben in das Regal, wo die feinen Dinge liegen. Mit dem Travel-Assist kann man teilautonom fahren, der Trailer-Assist macht das Einparken mit einem Anhänger zum Kinderspiel und auch beim Ausparken greift der Computer unter die Arme.

In Deutschland ist der Kastenwagen vor allem als Pkw beliebt. Das heißt, hier hat das Auto hinten Fenster und kann mit bis zu sieben



Drei auf einen Streich: Kastenwagen, Familienkutsche und Camper – der VW Caddy bedient viele Bedürfnisse.

Foto: Volkswagen AG

Sitzen bestuhlt werden. 55 von 100 verkauften Modellen dienen hierzulande quasi „zivilen“ Zwecken. In Europa hingegen ist der Kastenwagen ohne Fenster beliebter. 60 Prozent kaufen den Lastesel, nur 40 Prozent das Familienshuttle. Freuen dürfen sich alle – denn der neue Caddy wird größer. Das trifft vor allem auf den Maxi zu. Hier wächst die Spurbreite, damit zwischen die Radkästen eine Europalette Platz findet. Aber auch von der Seite passt die Palette rein: die Schiebetüren sind jetzt 85 Zentimeter breit. Ins-

gesamt summiert sich das Ladevolumen auf 3,7 Kubikmeter und 780 Kilogramm. In der Pkw-Version (kleiner Radstand) sind es immerhin noch 2,6 Kubikmeter oder 700 Kilogramm Nutzlast.

Bei den Motoren greift die Nutzfahrzeug-Abteilung auf das VW-Antriebs-Portfolio zu. Die Diesels sind mit dem Twin-Dosing-Verfahren ausgestattet. Das heißt, in zwei Katalysatoren werden die Abgase durch die Einspritzung von Harnsäure vom Stickoxid befreit. Die Leistung reicht bei den 2,0 Liter

großen Selbstzündern von 75 bis 122 PS. Als einziger Benzinmotor steht das 1,5-TSI-Triebwerk mit 114 PS zur Verfügung. Später wird eine Hybrid-Version nachgeliefert. Wirklich sparsam ist der kleinste Diesel. Im ersten Test kamen wir mit knapp 5,4 Litern im Stadtverkehr aus. Der 122-PS-Motor erwies sich als kleiner Schluckspecht. 7,5 Liter vermeldete der Bordcomputer.

Die Schwächen des neuen Caddys: Trotz eines geringen cw-Wertes von 0,30 gibt der hohe Aufbau die Windgeräusche ungefiltert wei-

ter. Vor allem ab Tempo 130 wird es laut in der Kabine. Und auch der Dieselmotor ist kein Leisetreter. Bei geringen Drehzahlen rattert er ordentlich in der Kiste, bei höheren Drehzahlen sägt er – auch an den Nerven. Gewonnen hat das überarbeitete Fahrwerk. Hier ist man nicht länger in einem Transporter unterwegs, sondern eher in einer Limousine. Die Wank-Kräfte sind erstaunlich geähmt, sogar das Cargo-Modell fährt sich angenehm komfortabel. Hier heißt es bye-bye Blattfedern. Zum ersten Mal kom-

men Schraubenfedern zum Einsatz. Premiere auch beim Reisemobil. Zum ersten Mal gibt es den Caddy ab Werk schon als Camper. Dazu hat man einfach eine kleine Bordküche mit Gasflasche eingebaut. Ein Mehrgang-Menü kann man hier zwar nicht zaubern, für ein saftiges Gulaschsuppchen reicht es allemal.

Die Mini-Küche erlaubt eine Anmeldung als Campervan – kostengünstig bei Steuern und Versicherung. Betten können sich die Ausflügler auf einer mit Tellerfedern ausgerüsteten Matratze, die knapp zwei Meter lang und 1,07 Meter breit ist. Platz für zwei besonders zarte Persönchen oder ein Pärchen, das frisch verliebt ist. Wer den Sternenhimmel sehen will, sollte sich das Panoramadach bestellen. Mit 1,4 Quadratmetern ist es das größte im Fahrzeugsegment. Da passt fast die ganze Milchstraße rein.

● **Unser Fazit** Mit der Technik des neuen Golfs macht dieser Caddy einen Quantensprung. Schon für knapp 21 000 Euro (Cargo-Variante) und rund 25 000 Euro (Pkw-Version) bekommt man einen modernen und sparsamen Allround-Transporter.

Forza Maserati

Neuvorstellung Als erster Hybride soll der Ghibli die Marke wieder auf (Drei-)Zack bringen

Schnell und heiß wie der Sahara-Wind Ghibli – das war die Assoziation, von der sich die italienischen Autobauer von Maserati inspirieren ließen, als sie das gleichnamige Sportcoupé 1966 bauten. Im Lauf der Zeit wurde aus dem legendär schönen Zweisitzer mit langer Schnauze und Achtzylinder-Motor eine gediegene viertürige Limousine. Jetzt steht der Ghibli unter Strom. Das erste Hybridmodell soll die Marke Maserati wieder auf (Drei-)Zack bringen.

Mehr Leistung, weniger Verbrauch. Mit der Quadratur des Kreises wurde ein 100-köpfiges Entwickler-Team beauftragt. Die Basis: ein Zweiliter-Benziner aus dem FCA-Konzern. Am Ende blieb

vom Ursprungsmotor kaum etwas übrig. Außer Abmessungen und Zylinderkopfdichtung, wie man bei Maserati stolz vermerkt.

Die Evolution wurde zur Revolution. Denn der Benziner wird sowohl von einem Riemen-Starter-Generator (RSG) als auch von einem elektrischen Verdichter unterstützt. Eine Hybridlösung, die im Augenblick zumindest technischen Seltenheitswert hat.

Vereinfacht gesagt fungiert der RSG als Lichtmaschine und speist die Bremsenergie über ein 48-Volt-Bordnetz in die zusätzliche Batterie im Gepäckraum ein. Die wiederum versorgt den E-Verdichter, der bei niedrigen Drehzahlbereichen den Motor unterstützt und antreibt.

Also dort, wo der Turbo noch Luft holt, legt der Verdichter schon los. Dabei arbeiten elektrischer und klassischer Turbo so perfekt zusammen, dass sich die Leistung des 330 PS starken Vierzylinders (450 Newtonmeter Drehmoment) schon von unten heraus verzögerungsfrei und linear entfaltet.

Die 5,7 Sekunden von 0 auf Tempo 100 klingen im Vergleich dazu läpidar. In Wirklichkeit und auf den Teststrecken der Emilia Romagna fühlt sich das viel souveräner an. Dem alten V6-Diesel muss jedenfalls niemand nachweinen. Zumal auch der Verbrauch stimmt: Knapp 10 Liter sind zwar kein Pappentiel, aber der Sportwagen ist auch 1,9 Tonnen schwer und wurde beim

Test ziemlich gescheucht. Dass der Ghibli Hybrid auch noch gut klingt – für Maserati ist das eine Selbstverständlichkeit. Und zwar ganz ohne Verstärker und künstlicher (Digital-)Hilfen. Dazu mussten die Sound-Spezialisten aus Modena nur den Strömungstrakt überarbeiten und die Resonanzrohre neu abstimmen. Und schon hört sich auch der elektrifizierte Ghibli unerhört nach Maserati an.

Ab knapp 70 000 Euro wird der neue Ghibli Hybrid zu haben sein. Nicht gerade billig. Aber Exklusivität hatte immer schon ihren Preis. Und mittlerweile liefert Maserati auch noch die entsprechende (Verarbeitungs-)Qualität dazu.

Rudolf Bögel



Unverwechselbares Design: der Maserati Ghibli.

Foto: Maserati

Datenblatt

Maserati Ghibli Hybrid

● Hubraum	1998 ccm	500 l
● Leistung	330 PS bei 5750/min	5,7 s
● Drehm.	450 Nm ab 4000/min	255 km/h
● Getriebe	8-Gang-Automatik	8,1 – 9,4 l Super
● Länge/B./H.	4,97/1,95/1,46 m	CO ₂ -Ausstoß 183 – 213 g/km
● Leergewicht/Zul.	1878/640 kg	Energieeffizienzklasse B
● Preis ab	69 414 Euro	Preis ab

ÜBER 1.000 NEUWAGEN SOFORT VERFÜGBAR!

BIG DEAL

6 Jahre Garantie¹⁾

3 Inspektionen²⁾

GESCHENKT!

NUR BEI UNS

RIESENAUSWAHL - RATENSCHARF!

Astra 5-Türer
1.2 Benziner Turbo, 81 kW (110 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

Astra Sports Tourer
1.2 Benziner Turbo, 81 kW (110 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

Crossland X
1.2 Benziner, 61 kW (83 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

Grandland X
1.5 Diesel, 96 kW (130 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

Corso
1.2 Benziner, 55 kW (75 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

opel-sigg.de

opel-haeberlen.de

opel-haas-automobile.de

1) Handelsgarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadeneintritt. Einzelheiten unter www.dien-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzaufwands. 3) Effektiver Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz gebunden p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Düsseldorf, für die der Angebotsleiter als ungebundener Vermittler tätig ist. Die beworbenen Leasingangebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gemäß § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragschluss ein Widerrufsrecht.

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3) **129,- €**
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 15.937,82 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 4.644,00 €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3) **149,- €**
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 22.230,09 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 5.364,00 €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3) **179,- €**
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 24.199,17 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.444,00 €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3) **179,- €**
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 21.869,41 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.444,00 €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3) **269,- €**
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 34.380,83 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 9.684,00 €

SIGG
AAC Sigg GmbH
Augsburg-Haunstetten
Landsberger Str. 27
Tel. (0821) 808950

Unternehmenssitz:
Augsburg · Robert-Bosch-Str.
Tel. (0821) 7479-0

Augsburg
Ulrichstr. 17
Tel. (0821) 813260

Augsburg
Donaustr. 7
Tel. (0821) 7947440

Kempten
Lindauer Str. 107
Tel. (0831) 58129-62

Füssen
Kemptener Str. 69
Tel. (08362) 9107-72

Landsberg
Hermann-Köhl-Str. 3
Hüttenstr. 59
Tel. (08191) 9280-70

Kaufbeuren
Sonthofener Str. 13
Hüttenstr. 59
Tel. (08341) 9766-70

Unternehmenssitz:
Augsburg

Schwabmünchen
Gögginger Str. 17a+b
Tel. (0821) 57052-0

Georg Haas GmbH & Co. KG
Königsbrunn
Hounstetter Str. 57
Tel. (08231) 86033

KFZ-MARKT

AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE/KFZMARKT

Kontakt
 Thomas Domler
 Tel. [08 21] 7 77-25 00 (Privatkunden)
 Tel. [08 21] 7 77-24 20 (Geschäftskunden)
 kfzmarkt@augburger-allgemeine.de



Modell	'km	EZ	Preis €	Modell	'km	EZ	Preis €	Modell	'km	EZ	Preis €	Modell	'km	EZ	Preis €			
	DFM, 14 ' km, VB 6.999,- DFM, unausgeb., gepfl., 0821/550603				Panda, 43 ' km, 2009 EZ, VB 2.190,- Der Panda hat einige kleinere Kratzer und Beulen ist jedoch in einem gepflegten, technischen, guten Zustand. Es stehen keine Reparaturarbeiten an. 8 Fächer bereift, Klima, Zentralverriegelung, el.Fenster, 090971720				ALFA ROMEO 159 Sport Wagon Giugiaro 2.4 JTDm Bi 2006, 200 PS, Nm 400, 139000 km, abgel., AHK abnehmbar, 1 Satz LM Felgen, neue Reifen gepf. Zust. wegen Alter zu verk. 3900 €	138016					FIAT Grande Punto, 62 ' km, VB 6.800,- LPG Autogas/Benzin 800 km, 30, Klima, Radio, gepflegt, 0821/550603	138015		
	Microcar Due 08/18 45 km/h, Diesel, weiß, 4.800 km, Tel. 08241/2117				Polo 9N, 148 ' km, 2003 EZ, VB 800,- Polo 9N 800,- € VB HU 01/2022 0173/4357599 Kleinwagen				Audi Q5, 11 ' km, 06/2019 EZ, VB 62.000,- Audi SQ5 3.0 TFSI autom. Vollausst., grau met. 8fach ber.	137953				Mercedes M-Klasse ML 270, 245 ' 6/04 EZ, 6.100,- 120 kW, schwarz, TÜV 2/21, AHK, Leder, ausst., 8-f. bereift, dav. neue WR, guter Zustand, AHK, Last 3500 kg, 2. Hd., T. 0160/2027381	1290			
	Oldtimer Peugeot 206 2.500,- TÜV 07/22, aus 1. Hand 0175/5452593				Audi TT RS Coupe 50 ' km, 06/2011 EZ, 36.000,- Ersatzbesitz, NR, 410 PS, weiß, Automatik, Sportfahrwerk, RS-Sportanlage, VMax 280, 19 Zoll, umfangr. Sondezu., 0171/4118350				BMW Range Rover Sport 3.0, 90 ' km, 2016 EZ, Bj. 2015, Euro 6, 2993 ccm, 225 kW, 306 PS, TÜV/UA 03/21, schwarz, met., 2 AB, 4 Seit-AB, 4-Türer, Klimaautomatik, CD, 8fach bereift, ABS, Alarm, Allrad, ALU, AHK, Automatik, Bordcomputer, el.FH, elektr. Sitze, ESP, Gge.-Wagen, Leder, Navi, Schiebedach, Sitzhzg., Standheizung, Tempomat, Xenon, 0151/112306957	137366				Mercedes SL/SLK SLK 200 Caprio, 100 ' km, 5/03 EZ, Scheckheftgepflegter Roaster, verk. aus Altersgründen	138015			
	Cabrio Ford Fiesta 192' km, 12/10 1.500,- TÜV/AU 08/22, neuer Zahnriemen, neue Batterie, KFZ-Dienst, neu, ZV, el. FH, Sitzhzg., Tel. 0170/6984563				BMW 116 135 ' km, 04/2008 11.500,- 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreichbar ab 19 Uhr. Wochenende ganztag unter 0171/4674459 Online-ID: 137518				BMW Range Rover Evoque, 90 ' km, 07/13 EZ, VB 26.222,- 190 PS, Diesel, Autom., Panorama, 4x4, VOLL 0151-12055666	135413				HYUNDAI Santa Fe 182 ' km, 03/06 2.990,- AHK, Leder grau, ATM bei ca. 120 km, 8-f. n. ber., HU 4/21, T. 0170-2011076	138015			
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 133' km, 2004 2.450,- 60 PS, blau, 5-Türer, Klima, scheckh.-gepf., TÜV neu, 0170/2742552				BMW 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 2er 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 116 135 ' km, 04/2008 11.500,- 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreichbar ab 19 Uhr. Wochenende ganztag unter 0171/4674459 Online-ID: 137518	137366				
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 133' km, 2004 2.450,- 60 PS, blau, 5-Türer, Klima, scheckh.-gepf., TÜV neu, 0170/2742552				BMW 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 2er 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 116 135 ' km, 04/2008 11.500,- 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreichbar ab 19 Uhr. Wochenende ganztag unter 0171/4674459 Online-ID: 137518	137366				
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 133' km, 2004 2.450,- 60 PS, blau, 5-Türer, Klima, scheckh.-gepf., TÜV neu, 0170/2742552				BMW 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 2er 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 116 135 ' km, 04/2008 11.500,- 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreichbar ab 19 Uhr. Wochenende ganztag unter 0171/4674459 Online-ID: 137518	137366				
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 133' km, 2004 2.450,- 60 PS, blau, 5-Türer, Klima, scheckh.-gepf., TÜV neu, 0170/2742552				BMW 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 2er 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 116 135 ' km, 04/2008 11.500,- 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreichbar ab 19 Uhr. Wochenende ganztag unter 0171/4674459 Online-ID: 137518	137366				
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 133' km, 2004 2.450,- 60 PS, blau, 5-Türer, Klima, scheckh.-gepf., TÜV neu, 0170/2742552				BMW 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 2er 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 116 135 ' km, 04/2008 11.500,- 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreichbar ab 19 Uhr. Wochenende ganztag unter 0171/4674459 Online-ID: 137518	137366				
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 133' km, 2004 2.450,- 60 PS, blau, 5-Türer, Klima, scheckh.-gepf., TÜV neu, 0170/2742552				BMW 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 2er 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 116 135 ' km, 04/2008 11.500,- 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreichbar ab 19 Uhr. Wochenende ganztag unter 0171/4674459 Online-ID: 137518	137366				
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 133' km, 2004 2.450,- 60 PS, blau, 5-Türer, Klima, scheckh.-gepf., TÜV neu, 0170/2742552				BMW 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 2er 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm	137953			BMW 116 135 ' km, 04/2008 11.500,- 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreichbar ab 19 Uhr. Wochenende ganztag unter 0171/4674459 Online-ID: 137518	137366				
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 133' km, 2004 2.450,- 60 PS, blau, 5-Türer, Klima, scheckh.-gepf., TÜV neu, 0170/2742552				BMW 218 D 114 ' km, 02/17 12.950,- TÜV/A													

Kraftfahrzeuge

Reifen/Felgen

Gemischte Angebote

4x **Alu-Winterräder für BMW X3, 225/60 R17, VB 200,- €/4 SR ca. 10'km, Bridgestone Alenza für BMW X3, 225/60 R18 104 W, VB 200,- €** 0821/526965

Gebr. Reifen+Felgen Fa. 08251/3360

165er

4 WR 165/60 R 14 auf Stahlfelgen für KIA Picanto VB 80,- € Tel. 08231/978700

175er

4 Winterkompletträder für Mini, neues Modell, Goodyear UltraGrip 9, 175/65 R15-88 T auf 5 Loch Stahlfelge, 5,1/2 Jx15H2, keine 2000km gefahren, VB € 300,- € 0171/2415271

4 neuw. WR auf Stahlfelgen f. Ford Fiesta 175/65 R 14 m, Radzierblenden, VB 75,- €, Tel. 0151/18361783

Hankook WR Hyundai, auf Felgen, 175/65 R14, einen Winter gefahren, € 180,- VB, Tel. 0821/709345

4 WR Mini Michelin 175/65 R 15, VB € 400,- € 0178/6904910

185er

4 WR 185/65 R14 86T, 2x Winterstar neuw. 2x Fulda Kristall neu, kompl. 100 € Tel. 08245/719117 od. 0163/1432384 (in Türkheim)

4 WR 185/65 R15 88 T, Sempert Master Grip 2, Radzierblenden und Sensoren, für Opel Corsa E, 190,- € 0172/9660984

4 Winterreifen 185/60 R15, auf 5 Loch Stahl Felge ET38 ca. 8mm, z.B. für Golf, günstig. Tel: 0171/222579

4 neuwertige WR, 1 Winter gefahren, 185/55R15, auf Stahlfelgen, für Skoda Fabia, € 220,- € 08450/8666

WR mit Stahlfelgen zu verk., 185/65 R15, auf 4 Lochfelgen, 7mm Profil, VB 250,- € 0152/2941349

195er

Vorläufe Winterreifen Conti Wintercontact 195/55 R 16 mit Stahlfelgen für 1er BMW, Profil sehr gut, da kaum gefahren. 180 Euro. Tel. 0171/7706344

WR Dunlop SP Winter Sport 4D 195/65 R16 Winterkompletträtsatz auf Stahlfelgen v. BMW 2er, ca. 2 x 5 mm u. 2 x 6 mm inkl. Radkappen, 100 € 08283/1444

4 WR auf Alufelgen für BMW 3, 195/65/R15, 230,- €, Tel. 0157/32539206

4 Winterreifen 195/55 R16T, auf 5 Loch Alu Felgen ET46, ca. 9mm z.B. kleine A Klasse Mercedes, Güntig, € 0171/222579

4 WR 195/60 R15 H, 5-Loch Stahlfelge 6x15 H2, 80€, 0176/83691296 Online-ID: 138012

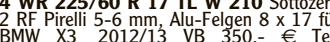
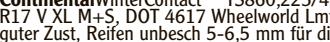
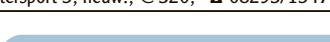
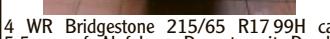
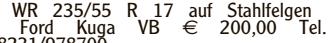
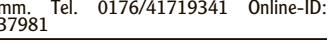
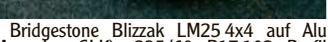
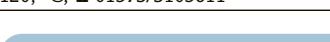
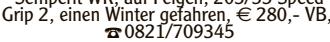
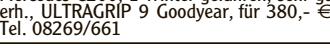
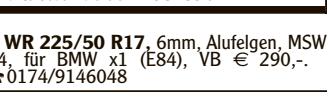
205er

Original Audi A3 Winterkompletträder mit 17 Zoll Alufelgen 850 € Bridgestone Blizzak LM 32, 205/50 R17 93 H M+S, DOT 4119, ca. 8mm Profil, Felgen u. Reifen unbesch. felixlutzberger@gmx.de Tel: 08214862453 Online-ID: 137940

4 WR 205/60 R 169 2 H, Conti, auf Alufelg. 6,5 Jx16 ET 38, m. Sensoren, ca. 60%, 280,- NP 850,- Tel. 09142/2903

4 WR Alu 205/55 R 16, f. 3er BMW E 46, Hankook, Profiltiefe 6 mm, 300,-, Tel. 0176/82248091

4 WR für Audi A6, Dunlop SP Wintersport, 205/55 R16 91H, 5mm, DOT4119, Preis € 200,- € 08431/5363501



Heute: Mehr Sonne als Wolken

REGIONALWETTER HEUTE

Liebe Leserinnen und Leser,

nach lokalem Frühnebel scheint trotz hoher Schleierwolken häufig die Sonne. Später kann sich der Himmel von der Alb und Donau eintrüben. Immerhin bleibt es vorwiegend trocken. Die Temperaturen steigen nach einem frischen Start nachmittags auf 4 bis 6 Grad. Der Wind weht schwach aus verschiedenen Richtungen. Nächts sinken die Temperaturen auf 0 bis minus 3 Grad. Dabei bildet sich häufig Nebel oder Hochnebel.

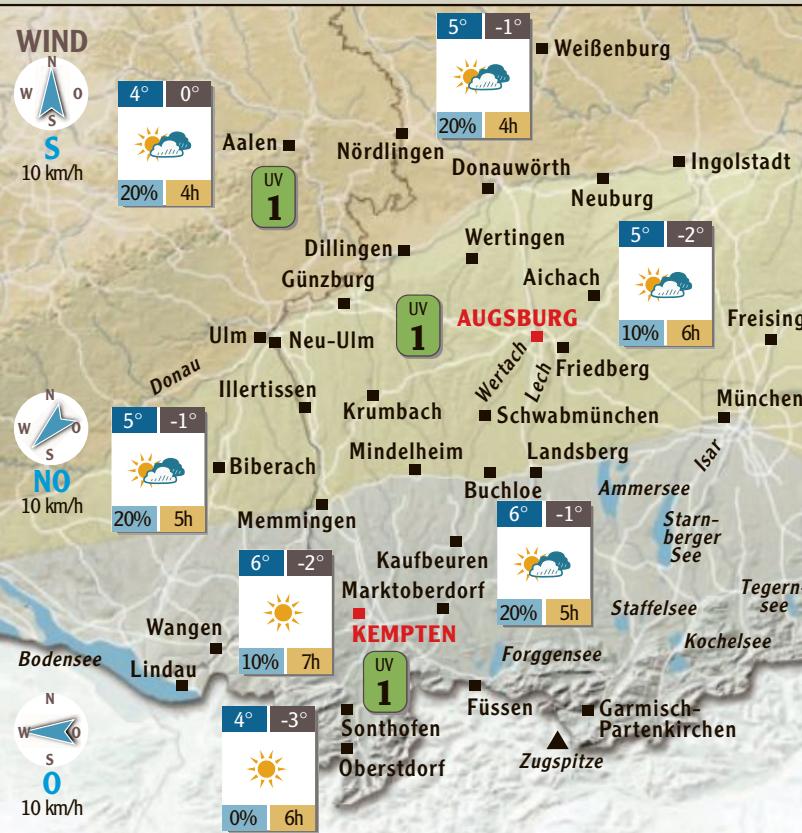
B. Siebert-Sperl

Britta Siebert-Sperl

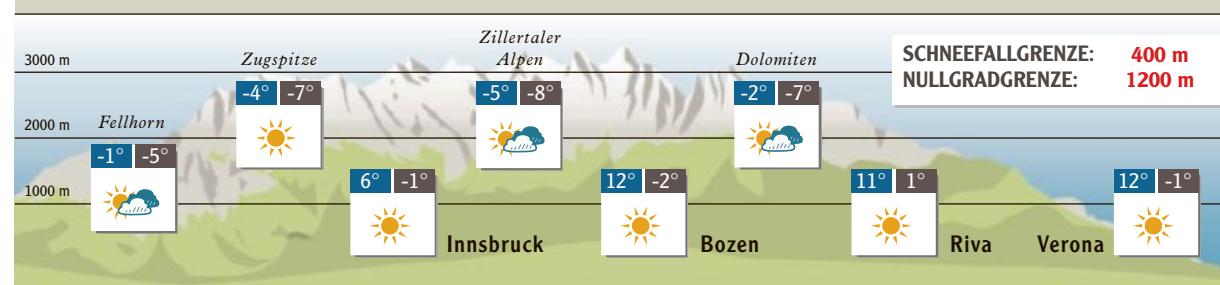
Diplom-Meteorologin

Minimale Temperatur
Maximale Temperatur
Regenwahrscheinlichkeit in Prozent
Sonnenstunden am Tag

UV-Index:
0-1: schwach – keine Maßnahmen erforderlich
2-4: mittel – Schutzmaßnahmen empfehlenswert
5-7: hoch – Schutzmaßnahmen erforderlich
8-10: sehr hoch – Schutzmaßnahmen unbedingt erforderlich



ALPENWETTER



REISEWETTER

ALLGÄUER ALPEN

Teilweise flacher Hochnebel, ab 800 Metern Höhe Sonnenschein und hohe, dünne Wolken. In 2000 Metern Höhe maximal 2 Grad.

ÖSTERREICH

Erst vereinzelt Nebel oder Hochnebel, sonst tagsüber Sonnenschein und hohe, dünne Wolken. Überall trocken. Nur 3 bis 6 Grad.

SCHWEIZ

Je nach Nebel oder Hochnebel teils sonnig, teils heiter bis wolkig und überall trocken. Höchsttemperaturen von 3 bis 8 Grad.

SÜDTIROL

Erst größtenteils sonnig. Dann gebietsweise hohe Schleierwolken aber überall trocken. In den Tälern 5 bis 11 Grad.

Unsere Seen

	HEUTE	MORGEN
Ammersee	10°	
Starnberger See	10°	
Bodensee	10°	
Großer Alpsee	8°	
Fränkisches Seenland	9°	
Tegernsee	9°	
Chiemsee	10°	
Gardasee	14°	

Symbolen: heiter ☀ wolzig ☁ bedeckt ☁ Schauer ☁ Regen ☁ Gewitter ☁ Schneeschauer ☁ Schneefall ☁ Schneeregen ☁

Sieben-Tage-Vorschau und weitere Wetter-Infos unter augsburger-allgemeine.de/wetter

Rafik Schami: Die geheime Mission des Kardinals (109)



In die italienische Botschaft in Damaskus wird ein toter Kardinal eingeliefert. Was hatte der Mann aus Rom in Syrien zu schaffen? Kommissar Barudi wird mit dem Fall betraut, der ihn zu religiösen Fanatikern und einem muslimischen Wunderheiler führt.

© Rafik Schami: Die geheime Mission des Kardinals. Carl Hanser Verlag 2019

Er hat in der Kirche eine steile Karriere gemacht, aber das interessierte mich nicht.“

„Ihr Bruder, Kardinal Theophil Buri, hat dagegen eine sehr enge Beziehung zu dem Bischof“, bohrte Barudi nach.

„Mag sein, aber mein Bruder und ich sind in vielerlei Hinsicht nicht der gleichen Meinung.“

„Ich danke Ihnen für die Information und Ihre Geduld mit mir“, sagte Barudi und meinte es ernst.

„Gern, jederzeit wieder. Sie gefallen mir“, sagte Georg Buri. „Vor allem, weil Sie so naiv an das Gute glauben.“ Und er lachte und legte auf.

„Er lügt nicht. Seine Überheblichkeit hat den Bischof viele Sympathien gekostet. Das eröffnet uns eine bisher verschlossene Tür“, sagte Mancini in die eingetretene Stille hinein.

Barudi reagierte nicht.

Sie saßen eine Weile schweigend da. Jeder tastete sich durch das Labyrinth der Möglichkeiten.

„Ich rufe Ali an“, sagte Barudi dann. „Er soll den Bischof durchleuchten. Nabil ist an ihm gescheitert. Er kam mit leeren Händen zurück und lobte den Bischof sogar. Ali soll herausfinden, ob Bischof Tabbich im November in den Norden gefahren ist. Kaltblütige Rache wird nicht delegiert. Bei allen Racheattacken, die ich aufgeklärt habe, waren die Mörder darauf erpicht, bei der Folter, beim letzten Schuss oder Messerstich selber Hand anzulegen.“

„Ali soll aber äußerst vorsichtig sein. Wir können alles verlieren, wenn wir jetzt einen Fehler machen. Es geht um einen Bischof, und da bewegt man sich auf einem Minenfeld“, sagte Mancini.

„Ich werde es ihm ans Herz legen“, sagte Barudi und rief Ali an. Er bat ihn darum, alle anderen Aufträge zu delegieren und die Überprüfung des Bischofs in die Hand zu nehmen.

Ali wiederum berichtete, dass in der Familie der Heilerin Dumia et-

was nicht stimme. Bischof Tabbich sei oft mit dem Ehemann verabredet, und am gestrigen Tag habe er sich mit ihm und dem Bruder der Heilerin inkognito getroffen. Ali habe den Bischof kaum erkannt, weil er in Zivil gekommen sei. Es war ein schäbiges Café am Rande der Stadt. Dort wartete der Ehemann, an dessen Fersen sich Ali und seine Männer geheftet hatten. Der Bischof und der Ehemann hätten eine Weile miteinander gescherzt und seien in bester Stimmung gewesen, dann sei Dumias Bruder aufgetaucht.

„Welcher Bruder? Der Schläger?“, fragte Barudi.

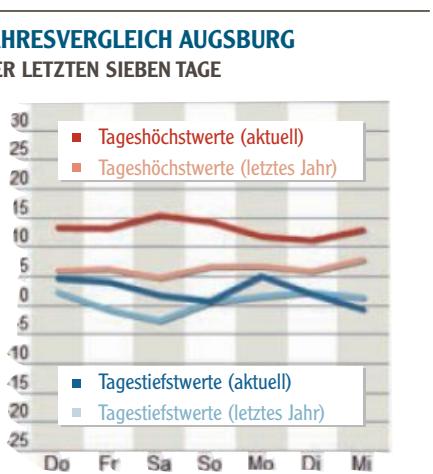
„Nein, der Chirurg. Der Schläger kann Dumia nicht ausstehen, und er macht Witze über den impotenten Ehemann. Das sei kein Mann, sondern eine Klette, hat er an der Theke der Venus-Bar zu mir und allen anderen gesagt, nachdem ich ihm ein Glas Arak spendiert hatte. Seine Schwester sei eine Betrügerin, schon als kleines Mädchen habe sie versucht, Ohnmachtsanfälle vorzutäuschen, um mehr Taschengeld zu bekommen. Und er bezeichnete Pater Gabriel und den Bischof als Dumias Drahtzieher. Nein, dieser Bruder hat keine Geheimnisse, der andere, der Schönheitschirurg, schon. Er ist ein merkwürdiger Typ“, sagte Ali.

„Zwei meiner Männer haben in Ar-

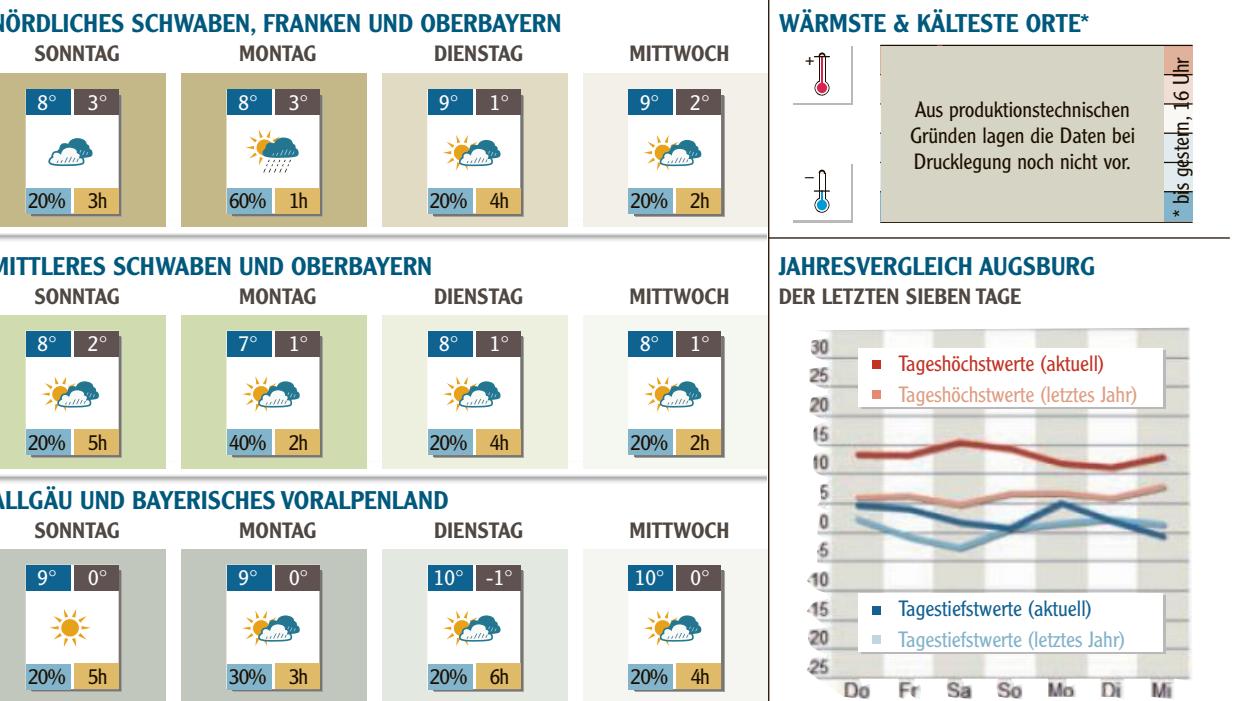
ASTRONOMISCHE DATEN AUGSBURG				MONDPHASEN			
07:33	HEUTE 16:31	13:26	22:52	07:35	MORGEN 16:30	13:51	--

22.11. 30.11. 8.12. 14.12.

WETTERSTATISTIK



AUSSICHTEN

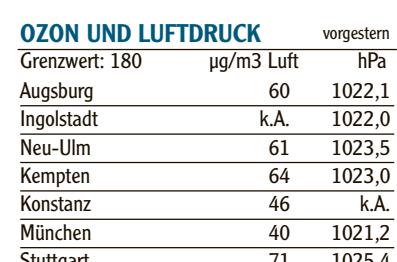


SERVICE



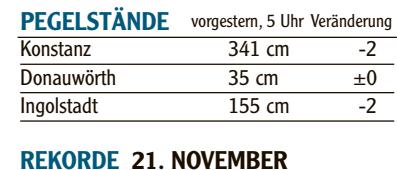
POLLENTELEGRAMM

Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit ist der Pollenflug beendet und bereitet keine Beschwerden mehr. Frühestens im Dezember können wieder erste Hasel- und Erlenpollen auftreten.



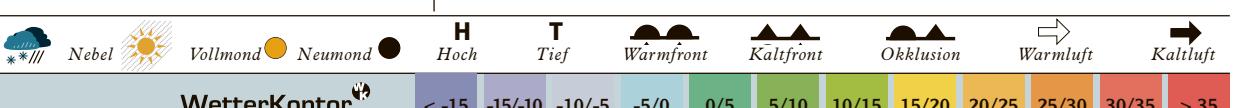
GARTENTIPP

Himbeeren:
Bei jungen Himbeerplanten ist es wichtig, dass sich im Jahr nach der Pflanzung zahlreiche kräftige Bodentreibe bilden. Dies ist aber nur durch einen kräftigen Pflanzschnitt zu erzielen. Deshalb schneidet man die Ruten auf eine Länge von ungefähr 30 Zentimeter zurück.

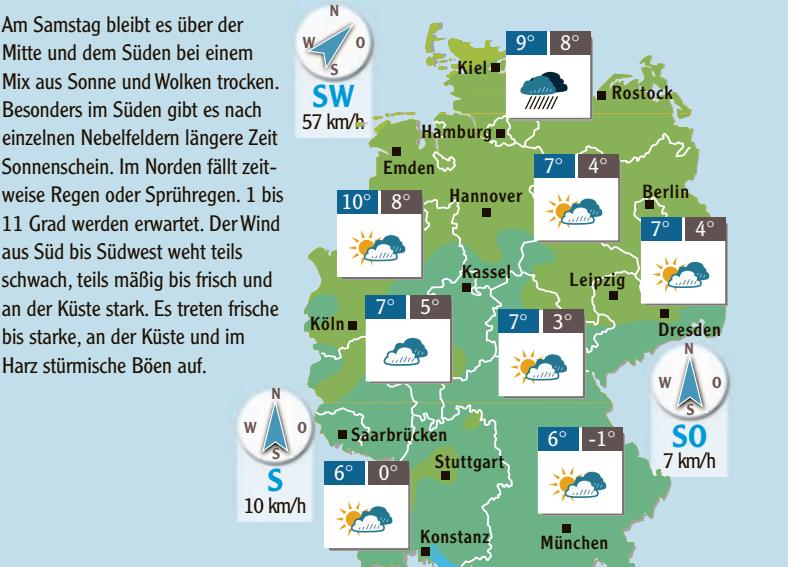


REKORDE 21. NOVEMBER

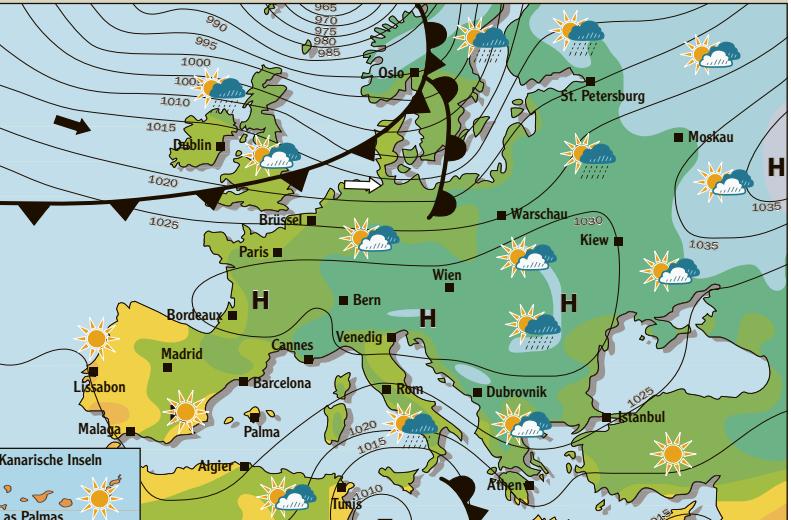
Max. (Jahr) Min. (Jahr)
Augsburg 30,5° (1962) 2,4° (1980)
Kempten 28,0° (1962) 2,7° (2003)



DEUTSCHLAND



EUROPA



DIE WETTERLAGE

Ein starkes Hochdruckgebiet über dem Balkan bringt ruhiges, aber auch spürbar kühleres Wetter nach Mittel- und Südeuropa. Während-

dessen bestimmen die Ausläufer eines Tiefdruckgebiets zwischen Island und Skandinavien das Wetter im Norden von Europa.

beiterkluft nicht weit von dem Tisch Platz genommen, an dem die drei Männer miteinander sprachen. Sie aßen in aller Ruhe ihr Bohnengekrit, aber sie fuhren ihre Antennen aus. Zwar konnten sie nicht viel verstehen, aber sie bestätigten, was ich aus der Ferne den Gesten und der Mimik entnommen hatte. Der Ehemann stritt mit seinem Schwager und nannte ihn einen Feigling, und der Bischof versuchte, die Streithähne zu versöhnen. Nach etwa einer Stunde fuhr der Ehemann von Dumia wütend davon. Der Bischof begleitete deren Bruder mit väterlicher Fürsorge bis zu seinem Sportwagen.“

Barudi staunte.

„Wie gehen wir jetzt weiter vor? Ich würde dem Bischof auf der Spur bleiben. Sollen wir auch den Schönheitschirurgen und den Ehemann beschatten?“, fragte Ali.

„Gib mir ein wenig Zeit. Ich melde mich wieder bei dir“, erwiderte Barudi. Er wollte sich mit Mancini besprechen.

Als Ali ihm zum Abschied schöne Weihnachten wünschte, erschrak Barudi. Hier in dieser gottverdammten Gegend war von Weihnachten nichts zu spüren.

43. Die Übergabe

Marco Mancini wachte an nächsten Tag ausnahmsweise sehr früh auf,

obwohl er spät ins Bett gegangen war. Ob Barudi flammendes Glück mit Nariman oder seine eigene Einsamkeit der Grund war, konnte er nicht sagen. Er blieb im Bett liegen und versank in seinen Erinnerungen. Warum scheiterte er immer wieder dabei, eine Frau auf Dauer zu lieben? Warum gab es keine Frau, die ihn, so wie er war, mit all seinen Macken ins Herz schloss?

Als er seine dritte Frau Alessia, eine intelligente Lehrerin, kennengelernt, hegte er die Hoffnung, die Liebe fürs Leben gefunden zu haben. Aber sein Beruf zerstörte die Liebe. Es waren Zeichen der Ermüdung bei Alessia, die er übersah, Andeutungen, die er überhörte, Sticheleien, die er nicht ernst nahm. Am Ende wollte er nur noch den Sex mit ihr retten und verlor alles. Und dann kam jene Nacht, die er nie vergessen würde. Er kehrte von einem lebensgefährlichen Einsatz gegen die Mafia in Kalabrien zurück. Er war drei Wochen höchst angespannt und dem Tode so nahe wie nie zuvor gewesen. Sein Kollege Luca war neben ihm bei einem Schusswechsel ums Leben gekommen. Er kam spät nach Hause und war voller Sehnsucht nach Alessia. Sie aber war müde, hatte einen besonders anstrengenden Tag hinter sich und hätte ihm gern davon erzählt. Er aber bestürmte sie, noch in den

Kleidern, rücksichtslos. Sie wollte nicht, wehrte sich, er aber verstand ihren Widerstand als Aufforderung, sie mit Gewalt zu nehmen. Sie weinte. Am nächsten Morgen musste er zurück nach Kalabrien. Als er eine Woche später wiederkam, überraschte ihn das Vorhangeschloss an der Tür. Er klingelte. Alessia öffnete einen Spaltbreit, schaute ihn mit toten Augen an. „Was willst du hier?“, fragte sie und knallte die Tür zu.

Sein Vater schonte ihn nicht. „Die Ehe ist entweder für Wesen mit großer Intelligenz und edlen Herzen oder für Stumpfsinnige geeignet, und du bist weder das eine noch das andere.“

Aber warum, dachte Mancini und richtete sich auf, bleiben einem nur die schrecklichsten Erinnerungen so lebendig vor Augen? So viele glückliche Momente mit Frauen, die er gekannt hatte, verschwanden im Nebel der Zeit. Hervor stachen nur die schroffen Felsen seiner Niederlagen. Er wusste keine Antwort.

»110. Fortsetzung folgt

Wie schafft man zusätzlichen Wohnraum?

Nachverdichten Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen. Doch so naheliegend ein Projekt auch erscheinen mag – die Tücke liegt oft im Detail

VON ALEXANDER HOLZER

Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mängelware, daher werden dort auch bereits bebauten Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, weiß Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im

Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vor-

gaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur überbaubaren Grundstücksfläche, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflächenzahl“, erklärt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist.

Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch, wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, empfiehlt Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender

Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden würden etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vorschreiben. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, versichert der Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission der Stadt München. Auch der Denkmalschutz spielt eine große Rolle.

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftreten der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor man konkret



Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Denn dort finden sich auch Regelungen zur Geschossflächenzahl. Foto: Zacharie Scheurer, tmn



Die Vorgaben im Bebauungsplan sind entscheidend – denn daran müssen sich Bauherren orientieren.

Foto: Franziska Gabbert, tmn

te Entwürfe anfertigen lässt. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes

Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen: Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig ist.

IMMOBILIENMARKT

AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE/IMMOBILIENMARKT

Kontakt

Thomas Domler
Tel. [08 21] 7 77-25 00 (Privatkunden)
Tel. [08 21] 7 77-24 20 (Geschäftskunden)
immobilienmarkt@augsburger-allgemeine.de



Stadt AUGSBURG

Wohnungen

4-ZKB-Gartenwhg. Hochzoll-Nord
127m² Wfl. Fertigst. 2021, KW 55, € 749.000,-
schreck-immobilien.de 0821-514775

Häuser



Neubau-Einfamilienhäuser Augsburg-Bärenkeller

5 Zi. ca. 124 m² Wfl., voll unterkellert, schlüsselfertig

Energieausweis in Vorbereitung

UWABAU 08 21/48 01 60

www.uwabau.de

Zi. Wohnfl. Bkfl. Gge. VK-Preis €

1 ZKnB 35 m² Blk. 150.000,-
Hochzoll, 9. OG, von Privat
20821487913 o. 0172/8205098

2 ZKB 56 m² Blk. 250.000,-
Schöne 2 Zi/6,0G, Bj. 1973, Süd-Balkon, bodenheizt, Fenster, 5 Min zur A8, OPNV, an Privat, Tel: 017632057956 Online-ID: 138011

2 ZKB 56 m² Blk. 160.000,-
Göggingen, EBK, Bmf, Zuschr. unter 77421 an die Ztg.

3 ZKB 82 m² Garage 370.000,-
Göggingen, zentrale, ruhige Lage, Blk., sep., WC, Bj. 1969, prov./frei, EA 2018, Gas-ZH, frei, T. 08231/9573997, 0176/46685637

4 ZKB 90 m² Blk. 300.000,-
Hochzoll, Kelleranteil, Esstische, Waschküche, Trockenraum, Gge., 9. OG, von Privat
20821487913 o. 0172/8205098

5 ZKB 128 m² Do-Gge. 510.000,-
Lechhsn., Maison., Bj.85, 20m² sonn. Terr., zzgl. 2 TG, an priv. lechh.wohnung@gmx.de

Landkreis AUGSBURG

MEHR BILDER IN DER IMMOBÖRSE

ca. 160 m² Grund € 290.000,- Neubau, Max-Muster-Immobilien, 0821/123456
Online-ID: 111 111

Immobilie anwählen:
www.augsburger-allgemeine.de/
immoboe

Eingabe Online-ID
111 111 ok

Sofort ausführliche
Informationen und Bilder zur
gesuchten Immobilie

Augsburger Allgemeine

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	Bkfl.	Gge.	VK-Preis €
2 ZKB	ca. 58 m ²			
Gersthofen, Top Lage, s. schöne Whg., Bmf, EBK, Balk., Einzel-TG, Tel. 0176/23337666				

Zi.	Wohnfl.	Bkfl.	Gge.	VK-Preis €
3 ZKB	80 m ²	Blk.	300.000,-	
Königsbrunn, 2. OG, mit Lift, Stpl., zur Zeit vermietet, 3 min zu B17 & S-Bahn, von Privat 20821487913 o. 01728205098				

Zi.	Wohnfl.	Bkfl.	Gge.	VK-Preis €
6 ZKB	157 m ²	Blk.	589.000,- VB	
Diedorf/Lettenbach, 10 Min. zur Uniklinik, mod. exkl. Gallerie-Whg., Waldrandlage, 2 OG, Bj. 1985, saniert 2020, TG-Spl., 20821/54398155 nur privat				

Häuser

Traumhäuser
bereits ab 259.000 EUR
komplett schlüsselfertig inkl. isoliertem Keller

Gleich Broschüre mit allen Haustypen,
Baubeschreibung und Preisliste anfordern.

Unser Toskana Musterhaus
in Kleinaitingen

KM
KIRCHNER
musterhaus

Raiffeisenstraße 24
86507 Kleinaitingen
Fon: 08231/5813
Fax: 08231/6181
www.kirchner-musterhaus.de

EFH in bevorzugter Lage in Stadtbergen, nahe Augsburg

Typ	EFH
Wohnfläche	ca. 155 m ²
Grund	471 m ²
Preis	960.000,-

EFH, 5 Zi., n.VB, Blk., 2xTerrasse, Bj. 1998, renoviert, Verbrauchsausweis, 128 kWh, Hdg. Heizöl, Bj. Wärmezeuger 1998, D, Garten Süd-West Ausrichtung, Abstellraum, Bmf, Dachboden, Dusche, Fliesen, Kachelofen, Keller, Laminat, ÖZH, Parkett, WC mit Dusche separat, Garage (zuzügl. VB 10.000 €), Mail: EFH-Stadtbergen@t-online.de, Online-ID 138014

BV Königsbrunn

Haunstetter Straße 80

Neubau von 4 Reihenhäusern
reine Ziegelbauweise, Fußbodenheizung, Parkett in allen Wohn- und Schlafräumen, hochwertige Sanitärausstattung, zentrale Wohnraumlüftung

Eckhaus ca. 136 m² Wfl.

ca. 191 m² Grund 716.300 €

Mittelhaus ca. 136 m² Wfl.

ca. 178 m² Grund 698.200 €

Energieausweis in Vorbereitung

Nutzen Sie auch unseren Rundum-Service für Kapitalanleger. Wir be-

ratzen Sie gerne persönlich und individuell!

M. Dumberger Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Hunnenstr. 20, 86343 Königsbrunn

Tel. (08231) 60 06-30 oder www.dumberger-bau.de

Ruhig wohnen am Stadtrand



Darstellungen aus Sicht des Illustrators

Am nordwestlichen Stadtrand von Augsburg errichten wir hochwertige Doppel- und Einfamilienhäuser in gewohnter Dumberger Qualität.

Nutzen Sie auch unseren Rundum-Service für Kapitalanleger. Wir be-

ratzen Sie gerne persönlich und individuell!

M. Dumberger Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Hunnenstr. 20, 86343 Königsbrunn

CHIFFRE-ZUSCHRIFTEN

Bitte adressieren Sie Ihr Kuvert wie folgt:
Augsburger Allgemeine
Chiffre-Nr.: _____
Postfach, 86133 Augsburg

Schnell und bequem auch per E-Mail:
chiffre@augsburger-allgemeine.de

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Landkreis DONAU-RIES

Häuser

Typ Wohnfl. Grund VK-Preis €
MFH ca. 380 m² 1000 m² 850.000,-
3-FH, Erstbezug nach VB, bei DON, Top Lage, Do.-Garage. T. 0176/8721617

Gemischte Angebote

Häuser

Einzigartige Villa in Augsburg, € 1,6 Mio. Einfamilienhaus in Holzheim/Glött, € 320.000,- Reihenmittelhaus in Gersthofen, € 799.000,- Einfamilienhaus in Königbrunn, € 699.000,- ENEV in Vorbereitung. Info anfordern: info@rendite-pool.de

Gewerbliche Objekte

Häuser

Fabrikgelände

guter Zustand in Kleinstadt zwischen Günzburg und Memmingen

ZU VERKAUFEN ODER VERMIETEN.

26.000m² Grund, 18.000m² Hallenflächen ebenerdig, rundum befahrbar auch für Schwerlastverkehr. Weitere Auskünfte oder Besichtigungstermin unter

Telefon: 0911/54098657, Fax: 0911/54098658
E-Mail: mail@marothimmo.de

Landkreis DILLINGEN

Wohnungen

Zi. Wohnfl. Biko. Gge. VK-Preis €
3 ca. 70 m² Terr. 220.000,-
Holzheim, n.VB, Bj. 1995, renoviert, Garten, EBK, Bad m. Badewanne, Garage u.Stellplatz, Tel. 01739783729

Erfahren Sie mehr über die Rente aus Stein! Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin. LBS Christl Haager 0821-3198773 i.v.d. Sparkassenimm

Bauernhäuser

Stillgelegte landw. Hofstelle Nähe Mindelheim, ca. 4.400 m² von privat zu verkaufen, Angebote an: Hofgrundstueck877@web.de

Ankäufe/Pachtgesuche

Wohnungen

Suche Wohnung zum Kauf im Raum: Neuburg / Donauwörth und Gersthofen Bitte melden unter 0178 699 34 50

Barzahler sucht 1-4 ZKB
AUCH VERMIETET ODER
RENOVIERUNGSBEDÜRFIG
MIETER KANN WOHNEN BLEIBEN,
SCHNELLE DISKRETE ABWICKLUNG.
0157/72783664

1-3 ZKB in Augsburg als Kapitalanlage gesucht, gerne renovierungsbedürftig oder Entwicklungs. Bis zu 1500€ für Tipps, und einen Kaufablauf führen. Bitte melden Sie sich unter 0821/32876513.

!! Kapitalanleger sucht !!
ETW 1-4 ZKB frei od. vermietet, auch renovierungsbedürftig v. Privat gesucht!
Bitte um RR unter 0160/99162366

2-4 ZKB Augsburg
Kaufe 2-4 ZKB Augsburg u. Umgebung, leerstehend, von Privat. Auch renov.-bed. 0821-6008429

! Altbau-Whg. gesucht!
Barzahler - kurzfristige Abwicklung
Bitte um Rückruf 0160/99162366

APPARTEMENT, 1-2 ZKB
frei od. vermietet, auch renov.-bed. von Kapitalanleger ges. 0160/99162366

2-3 Zi. Wohnung NU/Umkreis zu kaufen gesucht, gerne sanierungsbedürftig, schnelle Abwicklung! Tel. 0172-3745527

Kaufe Wohnung bis 60 qm
in Augsburg
+ 10 km Umkreis, 0176-84820744

Häuser

► ► ► Suche für Professor und Oberarzt EFH/DHH/REH in Augsburg u. U. ren. bed., 500.000 € bis 1,2 Mio €, mob.: 0172/6812173, j.kuisl@brimo-immobilien.de

Landkreis GÜNZBURG

Häuser

Typ Wohnfl. Grund VK-Preis €
EFH ca. 110 m² 350 m² 90.000,- VB
2/3 Erbanteile zu verkaufen an Kapitalanleger oder zukünftige Eigentümer die wissen was sie tun. Infos unter Email: haus_info1@web.de

MEHR BILDER
IN DER IMMOBÖRSE

ca. 160 m² Grun. € 290.000,- Neubau, Max-Muster-Immobilien, 0821/123456
Online-ID: 111 111

■ Immobörse anwählen:
www.augsburger-allgemeine.de/
immobörse

Eingabe Online-ID
111 111 ok

■ Sofort ausführliche
Informationen und Bilder zur
gesuchten Immobilie

Augsburger Allgemeine

Suche ETW in Augsburg, leer, von privat, schneller Ankauf, 0176-24193886

Dachterr.-Whg. von privat zu kaufen gesucht, bis zu 30 km Umkreis von Augsburg. Zuschr. unter 76034 an die Ztg.

Su. Eigentum, 2-3 ZKB, ab 2. OG, Blk. Lift, FBH, auch ren.vier.bed., nur priv., Königsbr. u. Umge. 08231/926464

Suche Eigentumswohnung
in Augsburg. Entrümpel auch.
Tel. 0176/3172929

Von Privat: Reihenhaus
in Augsburg gleich.
Tel. 0821/570 894 86

Renov.-bedürf. Wohnung
zu kaufen gesucht. Tel. 015772783664

ETW z.Kauf, auch renov.bed. in Augsburg u. Umgebung ges. Tel. 089/322096385

Renter sucht 1-2 ZKB, auch vermietet,
zu kaufen 015772783664

3 Zi.-Whg., Parterre, in ruhiger Lage, gesucht von Hause mit sicheren Einkommen und 2 Kätzchen in AIC od. Umgebung.
0821/4480457307

Dringend - von Privat 3-4 Zi.-ETW
in LL/Kaufering - auch renovierungsbed. -
gesucht. Schnelle Kaufabwicklung.
Tel. 0151/17513199

KLEINE ETW-WHG.
in NEUBURG zu kaufen gesucht. Zuschr.
unter 77791 an die Ztg.

Beamtin, FH Hersching su. Whg., oder
nicht ausgebauts DG, Sanierung KFW 55
mögl., 0151/14139033

Familie sucht ein Haus in Neuburg und
Umgebung zu mieten oder kaufen, gerne
auch renov.-bed. 0151/66988517

Familie sucht ehem. Gaststätte, Metzgerei,
Bäckerei o.ä. od. gr. älteres Bauernhaus
zum KAUF 0172/622812334

Familie sucht ein Haus in Neuburg und
Umgebung zu mieten oder kaufen, gerne
auch renov.-bed. 0151/66988517

WERDEN SIE PATE!
www.plan.de

Haus oder Baugrundstück

in und um

Meitingen von Privat gesucht:

0176/3700111 oder gdivi@t-online.de



Wir suchen für unsere
qualifizierten, hauptsächlich
Münchner Kunden

• Wohnungen • Häuser

• Grundstücke • Villen

• Gewerbeobjekte • Hotels

Für Verkäufer gebührenfrei. Tipp-Provision ist
selbstverständlich. Reale Wertermittlung
professionell, unverbindlich und kostenfrei.

Fritz Räpple, Immobilien-Experte, geprüfter,
zertifizierter Sachverständiger. Regional bekannt,
vielfach prämiert und ausgezeichnet!

86368 Gersthofen, Tannusstraße 44

www.a-+immobilien.de, 0171-9358053

Ein guter Ruf verpflichtet - seit 1984!

WIR KAUFEN Ihre Wohnung / Haus /
Gartenplatz oder EFH ab BJ 2005
in der Region Rain am Lech gesucht, Tel.
0170/1844782

Grundstücke

Grundstücke gesucht!

Sie haben ein Baugrundstück
zu verkaufen - egal ob bebaut
oder unbebaut?

Sie kennen jemanden,
der verkaufen möchte?

Dann melden Sie sich bei uns!

Wir bearbeiten alle Angebote
und Tipps schnell und diskret!

www.tfm-wohnbau.de

0821 440170-0

Suchen Baugrundstück ab 1.500qm,
in IN/ND/EI, nur privat, erschlossen od.
teil-erschlossen, mit oder ohne Bestandsbau-
nung, Kontakt: immobilien85049@gmx.de

Suche Bauplatz oder Einfamilienhaus
in Gersthofen oder Grundstück
zu kaufen 0821/26297049

Augsburger

Familie sucht Haus oder
Grundstück zum Kauf in der Innenstadt
Augsburg oder Friedberg. 0160/7305277

Fam.

sucht EFH o. MFH auch renovierungs-
bedürftig in Augsburg+10km ohne Provin-
z. 01521-891287, dryonic1@web.de

Familie sucht Haus in Augsburg und Umge-
bung, gerne auch renovierungsbedürftig.
Mobil: 0179/4020404

MFH z. Kauf, auch renov.bed. in Augsburg
u. Umgebung ges. Tel. 089/32096385

Familie sucht ehem. Gaststätte, Metzgerei,
Bäckerei o.ä. od. gr. älteres Bauernhaus
zum KAUF 0172/622812334

Familie sucht ein Haus in Neuburg und
Umgebung zu mieten oder kaufen, gerne
auch renov.-bed. 0151/66988517

WERDEN SIE PATE!
www.plan.de



FIRMEN- JUBILÄUM

Präsentieren Sie
Ihr erfolgreiches
Unternehmen

■ Wir beraten gerne:
Tel. [08 21] 7 77-24 83
Fax [08 21] 7 77-24 15



Augsburger Allgemeine

ANZEIGE

ANZEIGE

Immobilienpartner aus der Region

» Online unter www.augsburger-allgemeine.de/angebote

Ratgeber Bauen & Wohnen

Herzensangelegenheit

Beim Hauskauf muss vieles stimmen –
auch die Sympathie

Hauskauf ist Vertrauenssache.
Wo große Summen im Spiel
sind, erwartet man Transparenz,
Ehrlichkeit, Sorgfalt und
Engagement. Genauso wichtig
wie die Suche nach dem richtigen
Objekt ist also auch die
Suche nach dem richtigen
Vermittler.
Wir stellen an dieser Stelle jeden
Monat Immobilienpartner
vor.

aus der Region vor, die über
Erfahrung, Referenzen und
Kompetenz verfügen. Wer
also gerade überlegen in eine
Immobilie zu investieren, findet
hier seinen ganz persönlichen
Sympathieträger, der mit
Marktkenntnis, Weitblick und
Offenheit auf der Suche nach
dem passenden Objekt behilflich
ist.

lime

Makler im Porträt: OC Immobilien

Seit 15 Jahren vermittelt Christian
Oppermann Immobilien im Gebiet
rund um Friedberg und Augsburg –
authentisch, ehrlich und seriös.
Kunden schätzen die vertrauliche
Zusammenarbeit und die
persönliche Ebene, das spricht sich
herum: „Die meisten unserer Neukunden
kommen auf Empfehlung“, sagt Christian Oppermann.
„Das zeigt, dass wir unsere Sache
gut machen. Um seinem guten Ruf
gerecht zu werden, setzt Oppermann auf das Credo: Klasse statt
Masse. „Wir halten unser Kontingent
bewusst begrenzt und widmen uns jedem Projekt individuell“, erklärt Oppermann. „Dafür
haben wir Objekte mit dem gewissen
Etwas und können vollen Einsatz bei der Vermittlung zeigen.“

reits in der zweiten Generation auf
die seriösen Dienste von OC Im-
mobiliens – und es werden immer
mehr: „An solventer Interessenten
mangelt es uns nicht“, freut sich
Oppermann. Für seine Klienten ist
er stets auf der Suche nach Objekten
mit Charme und Charakter zur
Eigennutzung wie zur Kapitalanlage
im Großraum Friedberg und
Augsburg.

rechts in der zweiten Generation auf
die seriösen Dienste von OC Im-
mobiliens – und es werden immer
mehr: „An solventer Interessenten
mangelt es uns nicht“, freut sich
Oppermann. Für seine Klienten ist
er stets auf der Suche nach Objekten
mit Charme und Charakter zur
Eigennutzung wie zur Kapitalanlage
im Großraum Friedberg und
Augsburg.

OC Immobilien

Christian Oppermann
Max-Hög-Strasse 3
86316 Friedberg
Telefon (08 21) 6 08 90 38

» Weitere Infos im Internet
www.oc-immobilien.de

Vermittlung von
Wohn- und Gewerbeimmobilien

Büro Augsburg: 0821 41068-

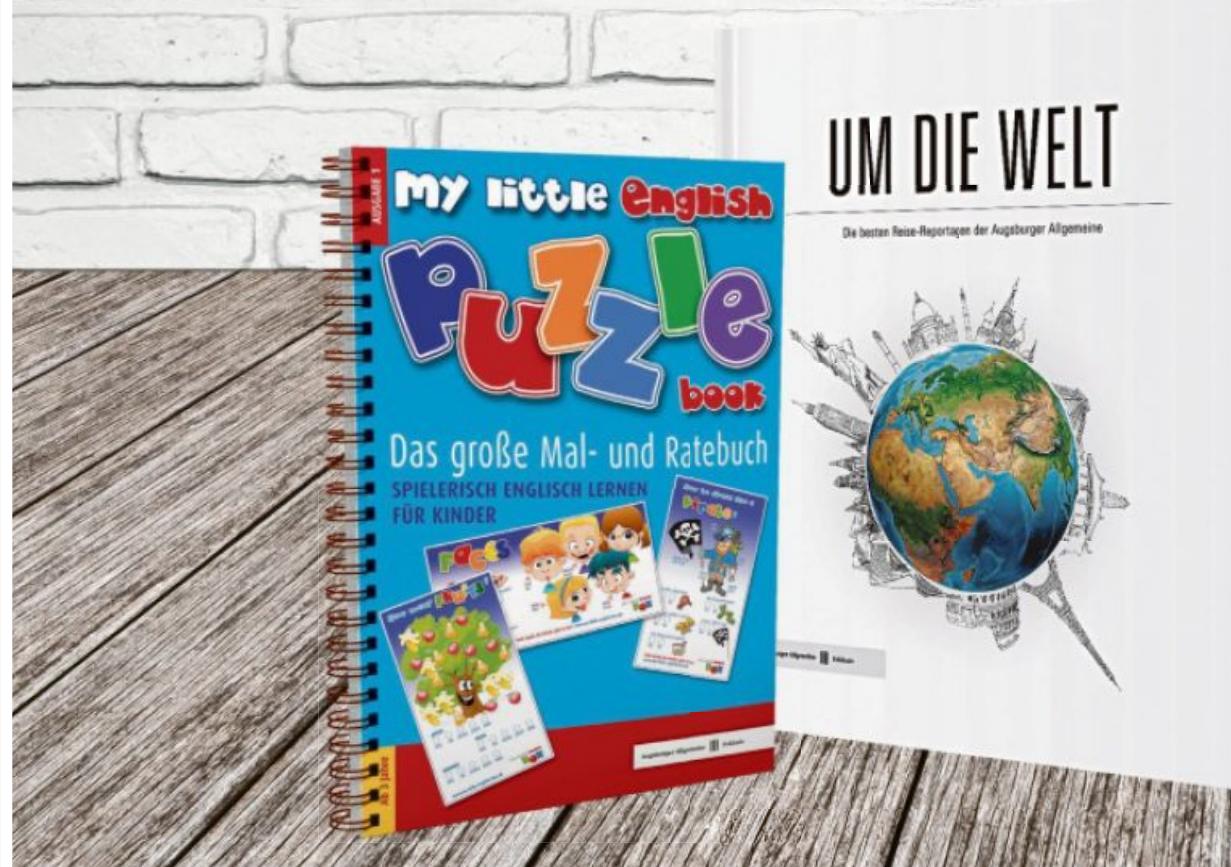
HEIMAT-SHOPPING

Einzigartige Produkte von und für
unsere Region.

JETZT
BESTELLEN



Erhältlich bei Ihrem Service-Partner vor Ort, telefonisch unter 08 21/777 44 44
oder im Onlineshop unter augsburger-allgemeine.de/shop



Augsburger Allgemeine **SHOP**
Das Beste von hier. Für Sie.